Schiller
L. 90. 558 i-1

v. Jorg.

~~L. Lt. A. t.~~

<366417317800 13

<366417317800 13'

Bayer. Staatsbibliothek

Anleitung

zur

griechischen Sprache

zum Gebrauche

der studirenden Jugend

in den

kaiserl. königl. Staaten.

Erster Theil.

Wird verkauft ungebunden das Stück für 18 Kreuzer.

K. K. HOFBIBLIOTHEK WIEN

Mit allerhöchstem kaiserl. königl. Privilegio.

WIEN,

gedruckt bey Johann Thomas Edlen von Trattnern,
kaiserl. königl. Hofbuchdrucker und Buchhändler.

1802.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Erster Theil
der
Anleitung
zur griechischen Sprache.

Erstes Hauptstück.
Einleitung in die griechische Sprachlehre.
§. 1.
Die Buchstabenlehre.

A. Die Kenntniß und Aussprache der Buchstaben.

a. Die Griechen haben vier und zwanzig Buchstaben, die alle mit einander das griechische Alphabet genannt werden.

b. Man hat im Griechischen ein großes und ein kleines Alphabet. Obschon die Figur der großen

Buchstaben von der Figur der kleinen sehr merklich unterschieden ist: so bleibt doch der Namen und die Bedeutung der Buchstaben beyder Alphabet beständig einander gleich, und einerley, wie aus folgender Alphabetstabelle erhellet.

c. das große und kleine Alphabet.

	Figur	Namen	Bedeutung.
Α	α	Alpha	Α a
Β	β ϐ	Beta	Β b
Γ	γ ſ	Gamma	Γαμμα	Γ g
Δ	δ	Delta	Δελτα.	Δ d
Ε	ε	Epſilon	Εψιλον	Ε e das kurze
Ζ	ζ	Zeta	Ζητα	Ζ ʒ
Η	η	Eta.	Ετα.	Ε e das lange
Θ	ϑ θ	Theta	Θητα	Τh th
Ι	ι	Jota	Ιωτα	Ι i
Κ	κ	Kappa	Καππα	Κ k
Λ	λ	Lambda	Λαμβδα	Λ l
Μ	μ	Μη	Μυ	Μ m
Ν	ν	Νη	Νυ	Ν n
Ξ	ξ	Xi	Ξι	Χ x
Ο	ο	Omikron	Ομικρον	Ο o das kurze
Π	π ϖ	Pi	Πι	Ρ p
Ρ	ρ ῥ	Rho	Ῥω	Ρ r
Σ	σ ς	Sigma	Σιγμα	S ſ
Τ	τ 7	Tau	Ταυ	Τ t
Υ	υ	Ypſilon	Υψιλον	Υ y
Φ	φ	Phi	Φι	Φh ph
Χ	χ	Chi	Χι	Ch ch
Ψ	ψ	Pſi	Ψι	Pſ pſ
Ω	ω	Omega.	Ωμεγα	Ο o das lange.

d. Man spreche bey dem Lesen und Buchstabiren eines griechischen Wortes einen jeden Buchstaben so aus, wie der deutsche Buchstab geschrieben wird, der dem griechischen in obiger Alphabetstabelle beygesetzt ist, und dessen Bedeutung erkläret.

Anmerkung. Es wollen zwar einige behaupten, daß das η nicht wie ein langes e sondern wie ein i müsse ausgesprochen werden. Sie lesen daher das Wort πα-τηρ, Vater nicht pa-ter, sondern pa-tir, das Wort μη-τηρ, Mutter nicht me-ter, sondern mi-tir. Allein viele andere Gelehrte verwerfen diese Aussprache mit Grunde, denen man auch in gegenwärtiger Sprachlehre beygepflichtet hat.

e. Wenn das γ vor einem andern γ, vor dem κ, ξ, oder χ in einem Worte steht, wird selbes nicht, wie ein g, sondern wie das deutsche n in den Worte Klang, oder Gesang ausgesprochen. Zum Beyspiel: σπογ-γος, ein Schwamm, wird ausgesprochen spon-gos, nicht spog-gos. Eben so werden αγ-κυ-ρα, ein Anker, nicht ag-ky-ra, sondern an-ky-ra, λυγξ, ein Luchs, nicht lygx, sondern lynx; κογ-χη, eine Muschel, nicht kog-che, sondern kon-che, und also eben so, wie die davon herkommenden lateinischen Wörter, spongia, ancora, lynx, und concha gelesen.

f. Das τ darf niemals wie ein c, oder z ausgesprochen, sondern muß beständig mit seinem natürlichen harten Laute gelesen werden. Z. B. σκο-τῐ-α, Finsterniß, lies sko-tĭa, nicht aber sko-cĭ-a.

A. Eintheilung der Buchstaben.

a. Die vier und zwanzig Buchstaben des griechischen Alphabets werden in Selbst- und Mitlauter eingetheilet.

b. Selbstlauter sind sieben, nämlich: α. ε. η. ι. ο. ω. υ.

c. Die übrigen siebenzehn werden Mitlauter genannt,

I. Von den Selbstlautern.

Die Selbstlauter (Vocales) werden überhaupt in einfache und zusammengesetzte eingetheilet.

A. Von den einfachen Selbstlautern.

a. Die einfachen Selbstlauter (Vocales simplices) sind obige sieben, nämlich: α. ε. η. ι. ο, ω. υ. Sie werden in Ansehung der Veränderung, der sie sehr oft unterworfen sind, in veränderliche und unveränderliche eingetheilet.

1. Die veränderlichen (mutabiles) sind jene, die in andere Selbstlauter können verändert werden, so oft es der Wohlklang erfordert. Dergleichen sind drey: das α, ε, und ο.

α. Anmerkung. Das α wird sehr oft in η verwandelt. Z. B. Von βο-α-ω, bo-ă-o, ich schreye, kömmt her: βο-η̄-σω, bo-ē-so, ich werde schreyen; wobey das α der vorletzten Sylbe des Wortes βο-α-ω, in der vorletzten Sylbe des Wortes βο-η̄-σω, in η ist verwandelt worden.

β. Das ε wird auch sehr oft in η verwandelt. Z. B. Von φι-λε̆-ω, phi-lĕ-o, ich liebe, kommt her φι-λη̄-σω, phi-lē-so, ich werde lieben; wobey das ε der vorletzten Sylbe in η verändert worden.

γ. Das ο wird sehr oft in ω verwandelt. Z. B. Von dem ungebräuchlichen Worte δο-ω, do-o, ich gebe, kömmt her δω-σω, do-so, ich werde geben, wobey das ο der vorletzten Sylbe in ω verwandelt wird.

2. Die übrigen vier einfachen Selbstlauter: nämlich das η, ι, ω, und υ, sind unveränderliche (immutabiles).

b. In Ansehung des Zeitmaßes, das man zum Aussprechen der Selbstlauter anwenden muß, sind selbe dreyfach: lange, kurze, und zweifelhafte.

1. Von Natur aus lange Selbstlauter (natura longae) sind zween, nämlich: das η und ω. Es müssen derohalben die Sylben, in denen sie stehen, allezeit lang ausgesprochen werden. Z. B. Κα-μη̄-λος, ka-mē-los, ein Kameel; und λα-γω̄-ος, la-gō-os, ein Haas.

2. Von Natur aus kurze, (natura breves) sind abermal zween, nämlich: das ε und ο. Sie machen die Sylben, in denen sie vorkommen. kurz. Z. B. Αμ-πε̆-λος, am-pĕ-los, ein Weinstock; und α-γο̆-ρα, a-gŏ-ra, ein Markt.

3. Zweifelhafte, (ancipites) sind drey, nämlich: das α, ι, und υ. Sie werden zweifelhaft genannt, weil sie bald lang, bald kurz pflegen ausgesprochen zu werden Z. B. Das α ist lang in dem Worte α-χα̅-της, a-chā-tes, ein Achat; kurz in κα-λᾰ-μος, ka-lă-mos, ein Halm. Das ι ist lang in Αγ-χι̅-σης, An-chī-ses, der Anchises; kurz in ε-ρῐ-φος, e-rĭ-phos, ein Bock. Das υ ist lang in κιν-δῡ̅νος, kindy-nos, eine Gefahr; kurz in πορ-φῠ̆-ρα, porphy-ra, ein Purpur.

B. Von den zusammengesetzten Selbstlautern.

a. Die zusammengesetzten Selbstlauter, oder Doppellauter, (Diphthongi) sind zween und zween nebeneinander stehende Selbstlauter, die in einer Sylbe ausgesprochen werden.

b. Es sind zwölf Doppellauter; sechs eigentliche, und sechs uneigentliche.

1. Die sechs eigentlichen (propriae) sind folgende:

αι. Alpha Jota (á) z. B. σφαι-ρα. sphae-ra, eine Kugel.

ει. Epsilon Jota (i) z. B. σαπφει-ρος, sa-phī-ros, ein Saphir.

οι. Omikron Jota (i) z. B. οι-κος, ikos, ein Haus.

αυ. Alpha Ypsilon (au) z. B. αυ-λη, au-le, ein Hof.

ευ. Epsilon Ypsilon (eu) z. B. ευ-ρος, eu-ros, ein Ostwind.

ου. Omikron Ypsilon (u) z. B. μου-σα, mu-sa, eine Muse.

a. Anmerkung. Die Doppellauter αυ, und ευ, werden von einigen beständig wie av, und ev, ausgesprochen, besonders wenn sie vor andern Selbstlautern stehen. So lesen sie z. B. das Wort Ναυ-αρ-χος, ein Schiffsbefehlhaber, nicht Nau-ar-chos, sondern Na-var-chos; das Wort Ευ-αγ-γελῐ-ον, eine gute Botschaft, nicht Eu-an-ge-li-on, sondern E-van-ge-li-on; fast eben so, wie das lateinische Wort avarus pflegt ausgesprochen zu werden. Diese Aussprache kann auch bey dergleichen, und andern Wörtern mehr, des einmal eingeführten Gebrauches wegen, wohl beybehalten werden; weil man ohne das nicht weis, wie, und auf was Art die alten Griechen ihre Buchstaben eigentlich ausgesprochen haben.

β. Die zween Buchstaben des letzten eigentlichen Doppellauters ου werden sehr oft nicht neben, sondern übereinander gesetzt; folglich ist ϐ so viel, als ου. Z. B. Βου-λη, bu-le, ein Rath, kann auch geschrieben werden Βϐλη.

2. Die sechs uneigentlichen Doppellauter, (Diphthongi impropriae) sind folgende:

ᾳ. Alpha mit unterschriebenen Jota (a) z. B. πρᾳ-ος, pra-os, sanftmüthig.

ῃ. Eta mit unterschriebenen Jota (e) z. B. Θρηϊσ-σα, Tref-sa, eine Thracierinn.

ῳ. Omega mit unterschriebenen Jota (o) z. B. ῳδη, ode, ein Gesang.

υι. Ypsilon Jota (y) z. B. τε-τυ-φυι-α; te-ty-phi-a, eine, die geschlagen hat.

ηυ. Eta Ypsilon (eu), oder (ev) z. B. ηυ-χο̃-μην, euchŏ-men, ich bat.

ωυ = Omega Ypsilon (ou), oder (u) z. B. θωυ-μω, thouma, ein Wunder.

α. Anmerkung. Bey den drey ersten uneigentlichen Doppellautern heißt der daruntergesetzte Punct das unterschriebene Jota, (Jota subscriptum,) weil selber immer statt des Jota geschrieben, nicht aber ausgesprochen wird.

β. Die eigentlichen Doppellauter sind alle veränderlich, das einzige ου ausgenommen, welches unveränderlich ist. Es entstehen aus ihrer Veränderung einige der uneigentlichen Doppellauter. So wird z. B. aus dem αι das η z. B. αι-τε̆-ω, ae-tĕ-o, ich begehre: η-τ-ε ον, e-tĕ-on, ich begehrte. Aus dem ο wird das ῳ z. B. οι-κε-ω, i-kĕ-o, ich wohne: ῳ-κε-ον, o-kĕ-on, ich wohnete. Aus dem αυ wird das ηυ. Z. B. αυ-ξᾱ-νω, au-xā-no, ich wachse, ηυ-ξα-νον, eu-xā-non, ich wuchs.

γ. Die Doppellauter sind alle von Natur aus lang. Doch kann das αι und οι bisweilen am Ende der Wörter für kurz gehalten werden.

II. Von den Mitlautern.

Die griechischen Mitlauter (Consonantes,) werden überhaupt auf zweyerley Art eingetheilet, nach ihrem verschiedenen Werthe, und nach ihrer verschiedenen Aussprache.

A. Eintheilung nach dem Werthe.

Die Mitlauter werden nach ihrem Werthe, wie die Selbstlauter, in einfache, und zusammengesetzte, oder doppelte Mitlauter eingetheilt. Einfache sind vierzehn; doppelte drey.

a. Die einfachen Mitlauter werden wiederum in zwey Klassen eingetheilet, die besonders wohl zu merken sind. Zur ersten Klasse gehören die stummen Mitlauter (mutae), zur zweyten die flüßigen (liquidae).

1. Stumme Mitlauter sind neun, nämlich: π, κ, τ: β, γ, δ; φ, χ, θ. Diese werden abermal in drey Klassen eingetheilet.

α. Zur ersten gehören die gelinden, (tenues), dergleichen sind drey, nämlich: π, κ, τ.

β. Zur zweyten die mittlern, (mediae,) wiederum drey, nämlich: β, γ, δ.

γ. Zur dritten die hauchenden oder rauhen, (aspiratae), die übrigen drey nämlich: φ, χ, θ.

Anmerkung. Aus den stummen Mitlautern pflegen in griechischen Wörtern erstens das π, β, und φ; zweytens das κ, γ, und χ; drittens

das

das τ, δ, und θ, sehr oft miteinander verwechselt zu werden; wovon weiter unten die Ursache angezeiget wird.

2. Flüßige Mitlauter sind vier, nämlich: λ, μ, ν, ρ. Von diesen ist zu merken, daß sie viel seltner, als die stummen Buchstaben in andere pflegen verwandelt zu werden.

Anmerkung. Außer den neun stummen, und vier flüßigen Mitlautern wird auch noch das σ zu den einfachen Mitlautern gerechnet. Es gehöret aber selbes weder zu den stummen, noch zu den flüßigen: und wird derohalben ein einartiger oder eigenmächtiger Buchstab genannt.

b. Die doppelten Mitlauter sind folgende drey, nämlich: ζ, ξ, und ψ. Sie werden doppelt genannt, weil sie für zween andere Buchstaben gelten.

1 Das ζ, gilt für δς, oder σδ. Z. B. Φρα-ζω, phra-zo, ich rede, anstatt Φραδ-σω.

2. Das ξ, gilt für γς, κς, oder χς. Z. B. μα-στιρ; ma-stix, eine Geisel, anstatt μαστιγξ, μει-ραξ, mi-rax, ein Jüngling, für μει-ραχς; θριξ, thrix, ein Haar, anstatt θριχς.

3. Das ψ wird anstatt βς, πς, oder Φς, gesetzt. Z. B. τρι-ψω, ich werde reiben, anstatt τριβσω, πεμ-ψω, ich werde schicken, anstatt πεμ-πσω; θρε-ψω, ich werde ernähren, für θρεΦ σω.

c. Von den doppelten Buchstaben ist diese Hauptregel zu merken. So oft zween einfache Mitlauter zusammen stoßen, die mit einem einzigen doppelten Mitlauter können ausgedrückt werden, muß der doppelte statt der

zween einfachen gesetzet werden. Z. B. Man darf nicht schreiben λεγ-σω, ich werde sagen, obschon es so sollte geschrieben werden, weil es von λε-γω, ich sage, herkömmt; sondern man muß schreiben λεξω. Eben so schreibt man nicht Α-ραψ, ein Araber, sondern Αραψ.

α. Ausnahme. Das ζ wird nach der gemeinen Mundart, weder für σδ, noch für δς, gesetzet. Z. B. ich kann nicht sagen: ει-ζυ-νω, i-zyno, ich gehe hinein, anstatt εισ-δυ-νω. Nur nach der dortigen Mundart wird es für δς gebrauchet.

β. Wenn das Wörtchen εκ, aus, zu einem andern Worte gesetzet wird, welches mit σ anfängt; wird das κσ, in der Mitte des zusammengesetzten Wortes niemals in ξ verwandelt. Z. B. Man darf nicht schreiben ε-ξω-ζω, ich errette; man muß schreiben εκ-σω-ζω.

B. Eintheilung nach der Aussprache.

In Ansehung der verschiedenen Aussprache, oder nach den Sprachwerkzeugen, mit denen, die Mitlauter ausgesprochen werden, sind sie vierfach:

a. Lippenbuchstaben, (labiales), welche vorzüglich mit den Lippen ausgesprochen werden. Dergleichen sind fünf, nämlich: β, μ, π, φ und ψ.

b. Zähnbuchstaben, (dentales) die hauptsächlich durch die Zähne lauten. Solche sind zween: das ϱ, und das σ.

c. Zungbuchstaben: (linguales) die beynahe mit der Zunge allein ausgesprochen werden. Dergleichen sind sechs: nämlich δ, ζ, θ, λ, ν, und τ.

d. Gaumbuchstaben, (palatinae) bey deren Aussprache die Zunge an den Gaumen muß angenähert wer-

werden. Solche sind vier, nämlich: γ, κ, ξ, und χ.

Anmerkung. Bey dieser vierfachen Eintheilung der Mitlauter ist die Hauptanmerkung zu machen, daß die Buchstaben von einerley Sprachwerkzeugen; (litterae ejusdem organi) in der griechischen Sprache sehr oft miteinander pflegen verwechselt zu werden. So werden z. B. die vier Gaumbuchstaben bey den Wörtern λε-γω, ich sage; λε-ξω, ich werde sagen; λε-λεχ-α, ich habe gesagt, und λε-λεκ-ται. es ist gesagt worden, wirklich miteinander verwechselt. Das ist die Ursache, warum oben ist gesagt worden, daß aus den stummen Buchstaben erstens das π. β, und φ; zweytens das κ, γ, χ. drittens das τ, δ, und θ oft miteinander pflegen verwechselt zu werden. Es sind nämlich viele stummen Mitlauter, in einer jeden der drey obigen Klassen, sehr genau miteinander verwandte Buchstaben, (litterae cognatae), die fast einen gleichen Ton von sich geben, mit einerley Sprachwerkzeugen ausgesprochen, und eben dieser Ursache halber sehr leicht in einander können verwandelt werden.

C. Verzeichniß griechischer Stammwörter zur Erläuterung der Buchstaben.

Vorläufige Erinnerung. Das lateinische c oberhalb eines griechischen Buchstaben muß wie ein h ausgesprochen werden. Man heißt selbes das Hauchzeichen. von welchem weiter unten die Rede seyn wird.

a. Stammwörter, in welchen nur einfache Selbstlauter vorkommen.

Ο' Α-γρος.	Ho ag-ros.	Der Acker.
Ο' Βαρ-βᾰρος.	Ho Bar-bă-ros.	Der Barbar.

Η Γα-στηρ.	He ga-ſter.	Der Bauch.
Ο Δα-κτύλος.	Ho da-cty-los.	Der Finger.
Ο Ελε̆-φας.	Ho e-lĕ-phas.	Der Elephant.
Ο Ζη-λος.	Ho ze-los.	Der Eifer.
Ο Η ρος.	Ho he-ros.	Der Held.
Ο Θε-ος.	Ho The-os.	Der Gott.
Η Ι-σχυς.	He i-ſchys.	Die Stärke.
Η Κι-θᾰρα.	He ki-thă-ra.	Die Harfe.
Η Λυ-ρα.	He ly-ra.	Die Leyer.
Η Μη-τηρ.	He me-ter.	Die Mutter.
Η Νη-σος.	He ne-ſos.	Die Inſel.
Το Ξυ-λον.	To xy-lon.	Das Holz.
Το Ο-ψον.	To o-pſon.	Das Zugemüs.
Το Πυρ.	To pyr.	Das Feuer.
Το Ρ'ι-ον.	To rhi-on.	Das Vorgebürg.
Το Σημ-μα.	To ſe-ma.	Das Zeichen.
Το Τε-λος.	To Te-los.	Das End.
Τε Υ'-δωρ.	To hy-dor.	Das Waſſer.
Το Φυλ-λον.	To phil-lon.	Das Blatt.
Το Χρη-μα.	To chre-ma.	Die Sache.

Ο, ἡ, το Ψι-λος, λη, λον, Ho, he, to, psi-los, le, lon. Der, die, das geringe.

Ο, ἡ, το Ω-χρος, ρα, ρον. Ho, he, to, o-chros, ra, ron. Der, die, das geringe.

b. Stammwörter, in welchen sowohl einfache, als doppelte Selbstlauter vorkommen.

Ο AI-ΘHP.	Ho ae-ther.	Die Luft.
Ο ΒΑ-ΣΙ-ΛΕΥΣ.	Ho ba-si-leus.	Der König.
Ο ΓΕΙ-ΤΩΝ.	Ho gi-ton.	Der Nachbar.
Ο ΔΟΥ-ΛΟΣ.	Ho du-los.	Der Knecht.
Ο Η-ΤΑΙ-ΡΟΣ.	Ho he-tae-ros.	Der Gespann.
Ο ΖΕΥΣ.	Ho Zeus.	Der Jupiter.
Ο Η-ΦΑΙ-ΣΤΟΣ.	Ho He-phae-stos.	Der Vulkanus.
Ο ΘΗ-ΣΑΥ-ΡΟΣ.	Ho the-sau-ros.	Der Schatz.
Ο Ι-Ε-ΡΑΞ.	Ho hi-e-rax.	Der Geyer.
Ο ΚΑΙ-ΡΟΣ.	Ho kae-ros.	Die Zeit.
Η ΛΕΙ-Α.	He li-a.	Die Beute.
Η ΜΟΥ-ΣΑ.	He musa.	Die Muse.
Η ΝΑΥΣ.	He naus.	Das Schiff.
ΤΟ ΞΙΦΟΣ.	To xi-phos.	Das Schwert.
ΤΟ Ο-ΝΕΙ-ΔΟΣ.	To o-ni-dos.	Die Schande.

Ο', Η', ΤΟ, ΠΟΙ-ΚΙ-ΛΟΣ, Η, ΟΝ, Ho, he, to, pi-ki-los, le, lon. Der, die, das verschiedene.

Ο', Η', ΤΟ, Ρ'Α-ΔΙ-ΟΣ, Α, ΟΝ. Ho, he, to, rha-di-os, a, on. Der, die, das leichte.

Ο', Η', ΤΟ, ΣΟ-ΦΟΣ, Η, ΟΝ. Ho, he, to, so-phos, e, on. Der, die, das weise.

Ο', Η', ΤΟ, ΤΑ-ΠΕΙ-ΝΟΣ, Η, ΟΝ. Ho, he, to, ta-pi-nos, e, on. Der, die, das niedrige.

Ο', Η', ΤΟ, Τ'-ΓΡΟΣ, Α, ΟΝ. Ho, he, to, hy-gros, a, on. Der, die, das feuchte.

Ο', Η', ΤΟ, ΦΑΙ-ΔΡΟΣ, Α, ΟΝ. Ho, he, to, pha e-dros - a, on. Der, die, das fröhliche.

Ο', Η', ΤΟ, ΧΩ-ΛΟΣ, -Η, ΟΝ. Ho, he to, cho-los, e, on. Der, die, das krumme.

Ο', Η'. ΤΟ, ΨΑΙ-ΔΡΟΣ, Α, ΟΝ. Ho, he, to, psæ-dros, a, on. Der, die, das seltene.

Ο', Η', ΤΟ, Ω-ΜΟΣ, Η, ΟΝ. Ho, he, to, o-mos, e, on. Der, die, das rohe.

§. II.

Die Rechtlesung (Orthoepia).

Nachdem man die griechischen Buchstaben kennen gelernet, muß man sich vor allem andern darauf befleißen, daß man ganze griechische Wörter, und Reden recht und fertig lesen könne. Hiezu sind drey Hauptstücke zu wissen nöthig, das **Buchstabiren**, die **Lesezeichen**, und die **Lesekunst**:

A. Die Buchstabirkunst ist die gehörige Eintheilung, und Zusammensetzung der Sylben und Wörter.

a. Es sind aber die griechischen Sylben zweyfach: die reinen und unreinen.

1. Eine reine Sylbe (Syllaba pura) ist, die mit einem Selbst- oder Doppellauter anfängt, und zugleich unmittelbar auf eine Sylbe folget, die mit einem Selbst- oder Doppellauter aufhöret. Z. B. Ο' βο-ρε-ας, der Nordwind, hat am Ende eine reine Sylbe; eben dergleichen hat auch το βα-λα νει ον, das Bad.

2. Eine unreine Sylbe (syllaba impura) ist, die entweder mit einem Mitlauter anfängt, oder auf eine Sylbe folget, die mit einem Mitlauter aufhöret, oder beydes zugleich hat. Z. B. ὁ πλου-τος, der Reichthum; ἡ συν-ο-δος, die Zusammenkunft; ὁ α-δελ-φος, der Bruder.

b. Die griechischen Wörter werden sowohl in Ansehung der reinen als unreinen Sylben fast eben so, wie die lateinischen buchstabiret. Es sind hievon kürzlich folgende Hauptregeln zu merken.

1. Wenn in der Mitte eines Wortes zween einfache oder zween doppelte Selbstlauter zusammen kommen, wird der eine zur ersten, der andere zur nachfolgenden Sylbe gezogen. Z. B. ὁ θε-ω-ρος, der Zuseher; αἱ χρει-αι, die Gebräuche.

2. Wenn in der Mitte eines Wortes ein einziger Mitlauter zwischen zween Selbstlautern steht, wird derselbe bey einem einfachen Worte allezeit

zur

Ο', Η', ΤΟ, ΠΟΙ-ΚΙ-ΛΟΣ, Η, ΟΝ, Ho, he, to, pi-ki-los, le, lon. Der, die, das verschiedene.

Ο', Η', ΤΟ, Ρ'Α-ΔΙ-ΟΣ, Α, ΟΝ. Ho, he, to, rha-di-os, a, on. Der, die, das leichte.

Ο', Η', ΤΟ, ΣΟ-ΦΟΣ, Η, ΟΝ. Ho, he, to, so-phos, e, on. Der, die, das weise.

Ο', Η', ΤΟ, ΤΑ-ΠΕΙ-ΝΟΣ, Η, ΟΝ. Ho, he, to, ta-pi-nos, e, on. Der, die, das niedrige.

Ο', Η', ΤΟ, Τ'-ΓΡΟΣ, Α, ΟΝ. Ho, he, to, hy-gros, a, on. Der, die, das feuchte.

Ο', Η', ΤΟ, ΦΑΙ-ΔΡΟΣ, Α, ΟΝ. Ho, he, to, pha e-dros - a, on. Der, die, das fröhliche.

Ο', Η', ΤΟ, ΧΩ-ΛΟΣ, -Η, ΟΝ. Ho, he to, cho-los, e, on. Der, die, das krumme.

Ο', Η'. ΤΟ, ΨΑΙ-ΔΡΟΣ, Α, ΟΝ. Ho, he, to, psæ-dros, a, on. Der, die, das seltene.

Ο', Η', ΤΟ, Ω-ΜΟΣ, Η, ΟΝ. Ho, he, to, o-mos, e, on. Der, die, das rohe.

§. II.

Die Rechtlesung (Orthoepia).

Nachdem man die griechischen Buchstaben kennen gelernet, muß man sich vor allem andern darauf befleißen, daß man ganze griechische Wörter, und Reden recht und fertig lesen könne. Hiezu sind drey Hauptstücke zu wissen nöthig, das Buchstabiren, die Lesezeichen, und die Lesekunst:

A. Die Buchstabirkunst ist die gehörige Eintheilung, und Zusammensetzung der Sylben und Wörter.

a. Es sind aber die griechischen Sylben zweyfach: die reinen und unreinen.

1. Eine reine Sylbe (Syllaba pura) ist, die mit einem Selbst- oder Doppellauter anfängt, und zugleich unmittelbar auf eine Sylbe folget, die mit einem Selbst- oder Doppellauter aufhöret. Z. B. Ὁ βο-ρε-ας, der Nordwind, hat am Ende eine reine Sylbe; eben dergleichen hat auch το βα-λα νει ον, das Bad.

2. Eine unreine Sylbe (syllaba impura) ist, die entweder mit einem Mitlauter anfängt, oder auf eine Sylbe folget, die mit einem Mitlauter aufhöret, oder beydes zugleich hat. Z. B. ὁ πλου-τος, der Reichthum; ἡ συν-ο-δος, die Zusammenkunft; ὁ α-δελ-φος, der Bruder.

b. Die griechischen Wörter werden sowohl in Ansehung der reinen als unreinen Sylben fast eben so, wie die lateinischen buchstabiret. Es sind hievon kürzlich folgende Hauptregeln zu merken.

1. Wenn in der Mitte eines Wortes zween einfache oder zween doppelte Selbstlauter zusammen kommen, wird der eine zur ersten, der andere zur nachfolgenden Sylbe gezogen. Z. B. ὁ θε-ω-ρος, der Zuseher; αἱ χρει-αι, die Gebräuche.

2. Wenn in der Mitte eines Wortes ein einziger Mitlauter zwischen zween Selbstlautern steht, wird derselbe bey einem einfachen Worte allezeit

zur

zur nachfolgenden Sylbe gezogen. Z. B. ἡ θυ-γᾰ-τηρ, die Tochter; bey einem zusammengesetzten Worte aber wird er zur vorhergehenden Sylbe gezogen, wenn er bey Zertrennung des Zusammengesetzten Wortes zum erstern Theile desselben gehöret. Z. B. ἡ συν-α-γω-γη, die Zusammenkunft.

3. Wenn in der Mitte eines Wortes zween gleiche Mitlauter zusammenkommen; wird einer zur vorhergehenden, der andere aber zur nachfolgenden Sylbe gezogen. Z. B. ἡ θα-λασ-σα, das Meer.

4. Wenn in der Mitte eines Wortes zween, oder mehrere ungleiche Mitlauter zusammenkommen, werden sie alle zur folgenden Sylbe gezogen, wenn es griechische Wörter giebt, die mit selben anfangen. Z. B. In dem Worte α-στηρ; ein Stern, wird das στ zur nachfolgenden Sylbe gerechnet: denn es giebt eine Menge griechischer Wörter, die mit στ anfangen. Z B. ὁ στο-μᾰ-χος, der Magen; το στο-μα, der Mund, u. s. f. Giebt es aber keine griechische Wörter, die mit den zween in der Mitte eines Wortes beysammenstehenden Mitlautern anfangen; so wird der eine zur vorhergehenden, der andere aber zur nachfolgenden Sylbe gezogen. Z. B. το ἑλ-κος, das Geschwür; ὁ ογ-δο-ος, der achte. Denn es giebt kein einziges griechisches Wort, welches mit einem λκ, oder γδ, anfänge.

c. Sammlung griechischer Stammwörter zur Uebung im Buchstabiren.

Ὁ Ἀδελφος.	Der Bruder.
Ὁ Βατρᾰχος.	Der Frosch.
Ὁ Γερων.	Der Alte.
Ὁ Δρακων.	Der Drach.
Ὁ Ἑλλεβῠρος.	Die Nieswurz.
Ὁ Ζεφῦρος.	Der Westwind.
Ὁ Ἡλῐος.	Die Sonne.
Ὁ Θεσπις.	Der Wahrsager.
Ὁ Ἰκτιν.	Der Geyer.
Ὁ Καρκῐνος.	Der Krebs.
Ἡ Λυπη.	Der Schmerz.
Ἡ Μελισσα.	Die Biene.
Ἡ Νυμφη.	Die Braut.
Ὁ Ξενος.	Der Gast.
Ἡ Ομφαξ.	Die unzeitige Traube.
Ἡ Παρθενος.	Die Jungfrau.
Ἡ Ῥαβδος.	Die Ruthe.
Ἡ Σινδων.	Die zarte Leinwand.
Το Ταλαντον.	Das Talent.
Το Ὑψος.	Die Höhe.
Το φαρμᾰκον.	Das Arzneymittel.
Το Χειμα.	Der Winter.
Το Ψεφος.	Die Finsterniß.
Το Ωον.	Das Ey.

B. Die griechischen Lesezeichen, (Notae diacriticae) wodurch das Lesen ungemein erleichtert wird, sind fünferley:

a. Die Unterscheidungszeichen, (Signa interpunctionum).

b. Die Hauchzeichen, (Spiritus).
c. Die Tonzeichen, (Accentus).
d. Das Abstoßungszeichen, (Nota apostrophi).
e. Das Trennungszeichen, (Nota diaereseos).

1. Die Unterscheidungszeichen geben zu erkennen, wie man die Wörter im Lesen recht von einander unterscheiden solle. Dergleichen sind sechs.

a. Drey aus ihnen kommen sowohl der Gestalt, als dem Gebrauche nach mit den Unterscheidungszeichen der Lateiner überein; nämlich:

1. Der Schlußpunkt, (punctum) (.) z. B. Οἱ ἀγγελοι εισι πνευμᾶτα. Die Engel sind Geister.

2. Der Beystrich, (comma) (,) z. B. Ἠ μια, ἁγἰα, καθολἰκη, και αποστολικη εκκλησἰα. Die einige, heilige, allgemeine, und apostolische Kirche.

3. Das Einschlußzeichen, (parenthesis) ( ) z. B. Πολλοι αποδημησαντες (ὡς Αισχινης εφη) ου τον τροπον, αλλα τον τοπον μονον μετηλλαξαν. Viele Wanderer (wie Aeschines sagte) haben nicht ihre Gemüthsart, sondern bloß allein die Wohnung verändert.

b. Die drey übrigen Unterscheidungszeichen sind zwar der Gestalt, nicht aber dem Gebrauche nach von den lateinischen unterschieden.

1. Das griechische Fragezeichen, (signum interrogationis) hat die Gestalt des lateinischen

Strich-

Strichpunktes, oder des sogenannten (media nota) (;) z. B. Τις εἰ συ; Wer bist du?

2. Der Doppelpunkt der Lateiner (duo puncta) und der Strichpunkt derselben, oder das media nota wird bey den Griechen mit einem einzigen Punkt, den sie *Colon* nennen, ganz oben an der Zeile ausgedrückt. Z. B. Οἱ ἱερεις ηρωτησαν τον Ιωαννην· ὁ προφητης ει συ; και απεκρινατο· ου. Die Priester fragten den Johannes: bist du der Prophet; und er gab zur Antwort: nein.

3. Das Ausrufungszeichen, (signum exclamationis) ist in der Mitte ein Strichlein, wie der Beystrich, (!) am Ende ein Punkt. (.) Z. B. ουαι ὑμιν, γραμματεις. Wehe euch! ihr Schriftgelehrte!

Anmerkung. In einigen griechischen Schriften, und Büchern werden die Unterscheidungszeichen durchaus wie im lateinischen gemacht.

1. Die Hauchzeichen sind krumme Striche, die oberhalb jener Buchstaben zu stehen kommen, die mit einem Hauche müssen ausgesprochen werden. Es sind derselben zwey: erstens das rauhe, und zweytens das gelinde.

a. Das rauhe Hauchzeichen, (spiritus asper) hat die Gestalt eines förmlichen lateinischen (c); und zeiget an, daß der Buchstab, über welchen es steht, mit einem starken Hauche müße ausgesprochen werden. Z. B. Ὁ ἑσπερος, der Abend, wird gelesen; ho hesperos.

b. Das gelinde Hauchzeichen, (Spiritus lenis) wird wie ein umgekehrtes c geschrieben (ἀ) und bedeutet einen fast unmerklichen Hauch. Z. B. Ἡ ἀηδον, die Nachtigall, wird gelesen, He a-ē-don.

Anmerkung. Das υ bekömmt am Anfange eines Wortes allezeit das rauhe Hauchzeichen über sich Z. B. Ὁ ὑ-α-κιν-θος, der Hyacinth. Ὁ ὑπνος, der Schlaf.

2. Die übrigen Selbst- und Doppellauter bekommen am Anfange der Wörter bald das rauhe, bald das gelinde Hauchzeichen über sich. Z. B. Ὁ ἐ-λᾰ-φος, der Hirsch; ὁ ἑ-ρμηνευς, der Dollmetsch.

3. Bei einem Doppellauter pflegen die Hauchzeichen allezeit über den zweyten Selbstlauter gesetzt zu werden. Z. B. Ἡ αἰ-δως, die Schamhaftigkeit Το αἱμα, das Blut.

4. Ein Selbst- oder Doppellauter mit dem rechten Hauchzeichen wird ein rauher Buchstab, (littera aspirata) genannt.

5. Aus den Mitlautern bekömmt das einzige ϱ das Hauchzeichen über sich; und zwar am Anfange des Wortes allezeit das rauhe; z. B. Ὁ ῥη-τωϱ, der Redner. In der Mitte des Wortes aber bekömmt das ϱ nur damals die Hauchzeichen, wenn es verdoppelt wird; da dann das erste ϱ das gelinde, das zweyte aber das rauhe Hauchzeichen hat. Z. B. Ὁ ἀῤ-ῥη-τος, der unaussprechliche.

3. Die Tonzeichen sind theils gerade, theils krumme Striche, die oberhalb der griechischen Wörter pflegen gesetzet zu werden, und nach einiger Gelehrten Meynung den Ton derselben bezeichnen.

a. Tonzeichen, die ausdrücklich aeſetzet werden, ſind nur zwey, nämlich: das ſcharfe Tonzeichen. (Accentus acutus), und das Mitteltonzeichen, (circumflexus).

1. Das ſcharfe Tonzeichen iſt ein von der Rechten zur Linken gezogenes Strichlein (ά), welches der Sylbe, worüber es ſteht, einen ſcharfen Ton giebt, dergleichen einen z. B. die zweyte Sylbe in dem teutſchen Worte verlaſſen hat.

α. Anmerkung. Steht das ſcharfe Tonzeichen auf der letzten Sylbe des Wortes, ſo wird ſelbes Ὀξύτονον, (oxytonon) genannt. Z. B. Θεός, Gott.

β. Steht es auf der vorletzten Sylbe, ſo heißt das Wort παροξύτονον, (paroxytonon). Z. B. γίγας, der Ries.

γ. Steht es endlich auf der vorvorletzten Sylbe, ſo heißt das Wort, προπαροξύτονον, (proparoxytonon). Z. B. Ὁ ἄνθρωπος, der Menſch.

δ. Das ſcharfe Tonzeichen wird auf den letzten Sylben der Wörter öfters umgekehrt, das iſt, mit einem von der Linken zur Rechten gezogenen Striche ausgedruckt. Dieß geſchieht hauptſächlich, wenn ein auf der letzten Sylbe ſcharf bezeichnetes Wort (oxytonon) in der Mitte einer Rede ſteht. Z. B. Ὁ Βασιλεὺς τῶν Ιουδαίων. Der König der Juden.

2. Das Mitteltonzeichen iſt ein doppelt gekrümmter Strich, (ᾶ) welcher der Sylbe einen lang gezogenen Ton giebt. Z. B. Ἡ γαῖα, die Erde.

α. Anmerkung. Steht das Mittelzeichen auf der letzten Sylbe, ſo heißt das damit bezeichnete

Wort περισπώμενον (perispomenon) z. B. Καλῶς, schön, (pulchre).

ß. Steht selbes aber auf der vorletzten Sylbe, so heißt das Wort προπερισπώμενον (properispomenon). z. B. τὸ σῶμα, der Leib

γ. Das Mittetonzeichen pflegt nur über die letzten, und vorletzten Sylben gesetzet werden, und erfordert allezeit von Natur aus lange Sylben.

b. Den beyden obigen Tonzeichen wird von einigen auch noch das schwere Tonzeichen, (Accentus gravis) beygefüget welches ein von der Linken zur Rechten gezogenes Strichlein (ὰ) wäre, wenn es ausdrücklich pflegte gesetzet zu werden; es wird nämlich selbes allezeit bey jenen Sylben, die gar kein Tonzeichen haben, heimlich verstanden; weil sonst gar zu viele Zeichen über die griechischen Wörter müßten hingesetzet werden.

1. Anmerkung. Die Wörter, die auf der letzten Sylbe kein Tonzeichen haben, werden schwertönige Worte (gravitona) oder (barytona) genannt. z. B. Γράφω ich schreibe, ist ein schwertöniges Wort (verbum barytonum).

2. Die Tonzeichen dienen bisweilen, die Bedeutung der Wörter leichter von einander zu unterscheiden. z. B. πονηρός mit dem schärfen Tonzeichen am Ende heißt böse, (malus); πόνηρος aber mit demselben in der vorvorletzten Sylbe bezeichnet, heißt arbeitsam (laboriosus) Eben so heißt βιὸς ein Bogen. Βίος aber, das Leben, dies ist fast der einzige Nutzen, den die Tonzeichen gewähren, obschon man auch in diesem Falle ihrer entbehren kann, weil die Bedeutung der Wörter aus dem Zusammenhange der Rede doch auch kann verstanden werden. In Ansehung der Aussprache aber, in welcher man sich nach einiger Meinung ganz allein nach den Tonzeichen richten solle, können

sie

sie gänzlich wegbleiben. Denn man muß nicht nach den Tonzeichen, sondern nach dem Sylbenmaße lesen; weil die alten Griechen sich gewiß in der Aussprache nach den Tonzeichen niemals gerichtet haben; indem selbe erst in spätern Zeiten, da die gute Aussprache nach und nach schon abgenommen hatte, sind erfunden worden, und weil sogar der ganze Wohlklang des Griechischen verlohren gieng, wenn man sich wirklich in der Aussprache nach selbigen richtete.

4. Das Ausstoßungszeichen, (nota apostrophi) ist ein krummer Strich, der wie ein umgekehrtes lateinisches ' aussieht (ἀ) und also der Gestalt nach mit dem gelinden Hauchzeichen übereins kömmt.

a. Es wird dasselbe bisweilen in der Mitte, am öftesten aber am Ende der Wörter oben hinauf gesetzt, und deutet an, daß ein Selbst- oder Doppellauter sey ausgelassen worden z. B. παρ' αὐτῷ, bey ihm, anstatt παρὰ αὐτῷ.

Anmerkung. Das Abstoßungszeichen kann sehr leicht von dem gelinden Hauchzeichen unterschieden werden, weil dieses allezeit am Anfange, jenes aber in der Mitte und gemeiniglich am Ende der Wörter pflegt gesetzt zu werden.

b. Wenn zwey Wörter durch Hinwegwerfung eines oder mehrerer Selbstlauter in eines zusammengezogen werden, wird das Abstoßungszeichen bisweilen beygesetzt, bisweilen aber gar ausgelassen. Z. B. Man setzt selbes bey dem Worte κἀγω, und ich, welche aus (καὶ), und, und (ἐγὼ) ich, zusammengesetzet ist. Man läßt selbes weg bey (τουτεστι), dieses ist, anstatt, τοῦτ' ἐστι,

ἐστι; bey (ἀπαγω), apago; ich treibe hinweg, anstatt ἀπο ἀγω, und dergleichen mehr.

5. Trennungszeichen, (nota diaeresis), ist ein doppelter Punkt (¨), der gemeiniglich über zween Selbstlauter gesetzet wird, wenn ein jeder von ihnen für sich besonders muß ausgesprochen werden. Z. B. ἡ αϋτη, das Geschrey, he a-y-te, ist ein dreysylbiges Wort.

a. Das Trennungszeichen dienet, die Bedeutung der Wörter zu unterscheiden. So heißt z. B. ἡ αϋτη, das Geschrey; αυτη aber heißt: dieselbe.

b. Der Beystrich wird auch bisweilen als ein Trennungszeichen betrachtet, wenn selber andeutet, daß ein sonst einfaches Wort in zwey verschiedene Wörter abzutheilen sey; in welchem Falle er zwischen den Sylben des abzutheilenden Wortes gesetzet wird; und (nota diastoles) heißt: Z B. Ὁ'τι ohne Beystrich in der Mitte heißt: weil, und ist nur ein Wort; ὁ, τι aber mit dem Beystriche in der Mitte heißt: was immer (quidquid) und ist ein doppeltes Wort.

6. Sammlung griechischer Stammwörter mit den dazu gehörigen Lesezeichen.

Ὁ Ἀ'νὴρ.	Der Mann.
Ἡ Βύσσος.	Die feine Leinwand.
Τὸ Γόνυ.	Das Knie.
Ὁ Δόλος.	Der Betrug.
Ἡ Εἰρήνη.	Der Frieden.
Τὸ Ζιζάνιον zizanion.	Das Unkraut.

Ο' Ἥλιος helios.	Die Sonne.
Ἡ Θύρα.	Die Thüre.
Τὸ Ἰχνος.	Der Fußstapfen.
Ο' Κέρασος herasos.	Der Kirschbaum.
Ἡ Λυμή.	Die Seuche.
Τὸ Μῆδος.	Die Sorge.
Ο' Ναὸς.	Der Tempel.
Ο', ἡ, τὸ ξανθὸς, ἡ, ὸν.	Der; die, das gelbe.
Τὸ Ὄργανον organon.	Der Werkzeug.
Ο' Παῖς.	Der Knab.
Ἡ Ῥίζα.	Die Wurzel.
Τὸ Στῆθος.	Die Brust.
Ο' Ταῦρος.	Der Stier.
Ἡ Ὕβρις.	Die Unbild.
Τὸ Φέγγος.	Der Glanz.
Ο' Χιτὼν.	Der Rock.
Ἡ Ψυχή.	Die Seele.
Ο', ἡ, τὸ Ὠκὺς, εῖα, ὺ.	Der, die, das schnelle.

C. Die griechische Lesekunst beruht hauptsächlich darauf, daß man wisse, welche Sylben lang, und welche kurz müssen ausgesprochen werden.

a. Da man sich hiebey nach den Tonzeichen nicht richten darf, weil selbe gemeiniglich eine falsche Aussprache anzeigen, die der Natur der griechischen Wörter gerade zuwider läuft: so muß man die Auesprache sowohl in gebundener als ungebundener Rede hauptsächlich nach dem Sylbenmaße einrichten, wenn man das Griechische lesen, und richtig aussprechen will.

b. Es kann aber die ganze Lehre von der richtigen Aussprache der Wörter in der ungebundenen Rede, (auf welche hier bloß allein gesehen wird), in sehr kurze, und wenige Regeln zusammengefaßet werden. Es kömmt nämlich hiebey hauptsächlich darauf an, daß man wisse, wie die vorletzten und vorvorletzten Sylben in drey und mehrsylbigen Wörtern müssen ausgesprochen werden.

1. Die vorletzte Sylbe eines drey- oder mehrsylbigen Wortes muß bisweilen lang, bisweilen kurz ausgesprochen werden.

a. Sie ist lang:

1. Wenn in selber ein von Natur aus langer Selbstlauter, das ist ein η, oder ein ω vorkömmt. Z. A. Τὸ σί-νη-πι, der Senf. Τὸ ἄ-ρω-μα, das Gewürz. Lies si-nē-pi, und a-rō-ma, nach dem Sylbenmaße, nicht aber si-nĕ-pi, und a,rŏ-ma, wie das Tonzeichen falsch andeutet.

2. Wenn in selber ein Doppellauter steht. Z. B. Hᵉ δι-αι-τα, die Lebensart. Oʻ κρο-κό-δει-λος, das Krokodil, nicht cro-co-dĭ-los, nach dem Tonzeichen, sondern cro-co dī-los.

4. Wenn in selber ein zweifelhafter, oder auch sonst von Natur aus kurzer Selbstlauter vor einem doppelten Mitlauter steht. Z. B. Φυ-λα-ξω, Ich werde bewachen. Hᵉ τρά-πε-ζα, der Tisch, abermal nicht tra-pĕ-za, nach dem Tonzeichen, sondern tra-pē-za,

4. Wenn nach einem zweifelhaften, oder auch sonst von Natur aus kurzen Selbstlauter der vorletzten Sylbe zween gleiche Mitlauter folgen. Z. B. Το με-ταλ-λον, das Metall. Ὁ Α-πολλων, der Apollo.

5. Wenn nach einem zweifelhaften, oder von Natur aus kurzen Selbstlauter zween, oder drey ungleiche Mitlauter folgen. Z. B. Ὁ λα-βυ-ρινθος, der Irrgarten. Το με-σον, das Mittagmahl, Το κα-το-πτρον, der Spiegel.

6. Wenn in selber ein zweifelhafter Selbstlauter, der einen andern Selbst- oder Doppellauter, oder auch einen nur einfachen Mitlauter nach sich hat, mit dem langen lateinischen Tonzeichen bezeichnet ist. Z. B. Ὁ-ρᾱ-ω, ich sehe. Ὁ κα-μῑ-νος, der Ofen, Ὁ κω-κῡ-τος, der Höllenfluß Cocytus.

Anmerkung. Die wahre Ursache, warum die Wörter nach der sechsten hier gegebenen Regel in ihren vorletzten Sylben lang auszusprechen seyn, wird später angeführet werden. Unterdessen kann man hier so, wie bey der zweyten nächst folgenden Regel, die wahre Aussprache der Wörter durch die beigefügten lateinischen Tonzeichen erkennen.

b. Die vorletzte Sylbe eines drey, oder mehrsylbigen Wortes ist kurz.

1. Wenn in selber ein von Natur aus kurzer Selbstlauter, nämlich das ε oder das ο vor einem andern Selbst- oder Doppellauter, oder auch vor einem einfachen Mitlauter steht. Z. B. Ὁ α-θε-ος, der

der Gotteslängner. Ὁ λοι-δο-ρος, der Lästerer. Τρο-χο-εις, rund.

2. Wenn in selber ein zweifelhafter Selbstlauter, der vor einem andern Selbstlauter, oder vor einem einfachen Mitlauter steht, mit dem kurzen lateinischen Tonzeichen bezeichnet ist. Z. B. Το θη-ρῐ̆-ον, das wilde Thier. Ὁ ω-κε-ᾰ̆-νος, das große Weltmeer. Ἡ δι-και-οσύ-νη, die Gerechtigkeit.

2. Die vorvorletzten Sylben müssen in der Aussprache nach den vorletzten eingerichtet werden.

a. Wenn die vorletzte Sylbe eines drey- oder mehrsylbigen Wortes lang ist: wird die vorvorletzte Sylbe eben derowegen kurz ausgesprochen; wenn sie gleich für sich allein betrachtet lang ist. Z. B. ε-πε-φιλῆ-κει-μεν, e-pe-phi-lē-kĭ-men, wir hatten geliebet.

b. Wenn die vorletzte Sylbe eines vielsylbigen Wortes kurz ist, wird die vorvorletzte Sylbe allezeit lang ausgesprochen, wenn sie gleich für sich betrachtet kurz ist. Z. B. Τυ-τῡ̄-μεθα, wir werden geschlagen. Α-θα̅-να̅-τος, unsterblich.

1. Anmerkung. Für die Aussprache zweisylbiger Wörter ist keine besondere Regel nothwendig, weil in selben die ersten Sylben allezeit lang ausgesprochen werden. Denn es ist eine bekannte Sache, daß sowohl in der griechischen, als lateinischen ungebundenen Rede der Ton bei zweisylbigen Wörtern niemals auf die letzte Sylbe fällt. Z. B. Ὁ λογος, die Rede, lies Ho lōgos, obschon die erste Sylbe von Natur aus kurz ist; eben so wie bei den Lateinern die ersten Sylben in den Wörtern vi-ros; le-go; me-is lang aus-

ausgesprochen werden, obschon sie für sich allein betrachtet, eine kurze Aussprache erfordern.

2. Auch bei vielsylbigen Wörtern richtet sich der Lateiner nach der Aussprache des Griechen, wie aus den lateinischen Wörtern: homĭnes, amavērĭtis, legissēmus, und andern dergleichen mehr klar zu ersehen ist, bei welchen die Aussprache der vorvorletzten Sylben nach der Länge und Kürze der vorletzten, obigen Regeln gemäß, eingerichtet wird.

3. Sammlung griechischer Stammwörter zur Uebung in der Aussprache.

I. Hauptwörter.

Αγων, αγωνος, ὁ.	Der Streit.
Βεμβηξ, βεμβηκος, ἡ.	Der Kreisel.
Γλευκος, γλευκεος, το.	Der Most.
Δελφιν, δελφῖνος, ὁ.	Das Meerschwein.
Ελπις, ελπῖδος, ἡ.	Die Hoffnung.
Ζημῖα, ζημῖας, ἡ.	Der Schaden.
Ἡμερα, ἡμερας, ὁ.	Der Tag.
Θεραπων, θεραποντος, ὁ.	Der Diener.
Ιγνος, ιχνεος, το.	Der Fußstapfen.
Κολαξ, κολᾰκος, ὁ.	Der Schmeichler.
Λαιλαψ, λαίλᾰπος, ἡ.	Der Wirbelwind.
Μελι, μελῖτος, ἡ.	Das Honig.
Νηπῖος, νηπῖυ, ὁ.	Das Kind.
Ξηρος, ξηρα, ξηρον, ὁ, ἡ, το.	Der, die, das trockne.
Ονομα, ονομᾰτος, το.	Der Name.
Ποτᾰμος, ποτᾰμου, ὁ.	Der Fluß.
Ῥἱν, ῥῖνος, ἡ.	Die Nase.
Σκελος, σκελεος, το.	Der Schenkel.
Ταρτᾰρος, ταρτᾰρου, ὁ.	Die Hölle.
Ὑπηνη, ὑπηνης, ἡ.	Der Bart.

Φαρυγξ, φαρυγγος, ὁ, ἡ.	Die Kehle.
Χελιδων, χελιδονος, ὁ.	Die Schwalbe.
Ψιττακος, ψιττακου, ὁ.	Der Papagey.
Ωλενη, ωλενης, ἡ.	Der Ellenbogen.

II. Zeitwörter.

Αγγελλω.	Ich verkündige.
Βουλομαι.	— will.
Γογγυζω.	— murre.
Διδασκω.	— lehre.
Ερχομαι.	— komme.
Ζευγνυμι.	— füge zusammen.
Ἡγεομαι.	— führe.
Θαυμαζω.	— bewundere.
Ἱστημι.	— stelle.
Κερανυμι.	— mische.
Λαμβανω.	— empfange.
Μανθανω.	— lerne.
Νικαω.	— überwinde.
Ξεω.	— schabe.
Ὁραω.	— sehe.
Πυνθανομαι.	— höre.
Ῥεω.	— sage.
Συριττω.	— pfeife.
Τιτρωσκω.	— verwunde.
Ὑλαω.	— belle.
Φθεγγομαι.	— rede.
Χαλεπτω,	— schade.
Ψευδω.	— betrüge.
Ωφελεω.	— helfe.

§. III.

Die Schönschreibung (Calligraphia).

a. Die Schönschreibung, oder die Kunst schön griechisch zu schreiben hat verschiedene Regeln, derer einige bey der kleinen, andere aber bey der großen Schrift zu beobachten sind.

b. Die Hauptregel, die in beiden Schriften gemeinschaftlich zu beobachten ist, besteht in folgenden Sätze: die griechische Schrift, sowohl große, als kleine, richte sich nach dem Drucke, besonders nach jenem, durch welchen die Wörter vollkommen, das ist, ohne alle Abkürzung, oder Verziehung der Sylben dargestellet werden.

c. Damit man dieser Hauptregel genau nachkomme, hat man folgende besondere Regeln sowohl für die kleine, als große griechische Schrift zu beobachten.

1. Um die Regeln der kleinern Handschrift in Kürze zu fassen, darf man nur eine einzige griechische Zeile aufmerksam betrachten, in welcher alle vier und zwanzig Buchstaben des kleinen Alphabets enthalten sind. Eine dergleichen Zeile ist folgende:

Ἄβρος δ' ἐν προχοαις κυκλωψ φθογγαξετο μυρμηξ.
Abros d'en prochoaes kyklops phthongazeto myrmex.

Hieraus lernet man folgende Regeln.

α. In der kleinen griechischen Handschrift müssen nicht nur allein die Wörter, sondern auch die Buchstaben selbst von einander getrennet seyn. Man lasse also im

Schrei-

Schreiben immer zwischen zwei und zwei Wörtern einen größern, zwischen zween und zween Buchstaben aber einen keinern Raum.

β. Die Buchstaben α. ε. ι. κ. ν. ο. π. σ. τ. υ. und ω. laufen in der Schrift immer gleich fort, das ist: keiner aus ihnen steigt über die Zeile hinauf, keiner geht unter die Zeile herab.

γ. Die Buchstaben γ. η. μ. ρ. und χ reichen beständig über die Zeile herab, niemals aber über selbe hinauf.

δ. Die Buchstaben δ. ϑ. und λ. reichen im Gegentheile immer über die Zeile hinauf, niemals über selbe herab.

ε. Die Buchstaben β. ζ. ξ. φ. und ψ gehen über die Zeile hinauf, und herab.

ς. Wenn die Buchstaben β. δ. ϑ. μ. bey einem Worte zu schreiben sind, geschieht der Anfang des Schreibens von unten. Alle übrigen Buchstaben werden von der Höhe in die Tiefe gezogen.

ζ. Die fast ähnlichen Buchstaben sollen im Schreiben genau von einander unterschieden werden. Dergleichen sind das γ. ν. und υ, das δ und ϑ, und dergleichen.

2. Die große griechische Schrift, die allein die eigentliche Handschrift der alten Griechen gewesen, war so, wie in folgender Zeile gestaltet.

ΑΒΡΟΣ ΔΕΝ ΠΡΟΧΟΑΙΣ ΚΥΚΛΩΨ ΦΘΟΓΓΑΖΕΤΟ ΜΥΡΜΗΞ.

Hieraus entstehet folgende Regeln:

α. Bey der großen Schrift werden die Wörter, und Buchstaben so, wie bey der kleinern Schrift von einander getrennet.

β. Alle Buchstaben laufen bei selber durchaus in gleicher Höhe fort.

γ. Ein jeder großer Buchstab besteht aus groben, und feinen Strichen. Welche Striche aber fein, und welche grob zu ziehen seyn, dieß kann sehr deutlich aus oben gesetzter Zeile abgenommen werden.

Anmerkung. Mehrere Regeln scheinen bei der griechischen Schönschreibekunst überflußig zu seyn, weil bei selber eine genaue Aufmersamkeit auf die Vorzeichnungen, und geschickten Handzüge des Lehrers, eine sorgfältige Beobachtung eines guten griechischen Druckes, und die fleißige Uebung im Nachschreiben die besten Lehrmeister sind.

ε. Bisweilen werden im Schreiben, so wie im Drucke, Kürze halber zween, oder mehrere Buchstaben zusammengezogen. Dergleichen Verziehungen, oder Abkürzungen der Wörter, (Abbreviationes), kommen seltner in neu aufgelegten, desto öfter aber in alten Büchern, und Handschriften vor. Z. B. Bei der kleinen griechischen Handschrift setzt man öfters Kürze halber.

γlω anstatt γνω.
γωω —— γνν.
δlω —— δνω.
δωω —— δνν.
εκ —— εκ.
εν —— εν.

ϭϭ	anstatt	εν.
χ̀	——	και.
κ̀	——	κατὰ.
μ̀	——	μετὰ.
⊙	——	ος.
8	——	ου.
π̀	——	περὶ.
ϑ	——	σϑ.
ς	——	στ.
χ	——	σχ.
τ)	——	ται.
τω	——	την.
τω	——	τυν.

Anmerkung. Man beobachte im Schreiben beständig einen genauen Unterschied zwischen dem ϑ, und ϑ; zwischen ς und ς; zwischen χ und χ.

c. Sammlung griechischer Stammwörter zur Uebung im Schreiben.

1. Hauptwörter:

Αργῦρος, αργῦρου,	ὁ	Das Silber.
Βιβλος, βιβλου,	ἡ.	Das Buch.
Γυνη, γυναικος,	ἡ.	Das Weib.
Δενδρον, δενδρου,	το,	Der Baum.
Εγκωμῐ́ον, εγκωμῐ́ου,	το.	Das Lob.
Ζοφος, ζοφου,	ὁ.	Die Finsterniß.
Η'παρ, ἡπᾰτος,	το.	Die Leber.
Θερος, θερεος,	το.	Der Sommer.
Ιχθυς, ιχθῦος.	ὁ.	Der Fisch.

Κεφᾰ-

Κεφάλη, κεφάλης,	ἡ.	Das Haupt.
Λυκος, λυκου,	ὁ.	Der Wolf.
Μορφη, μορφης,	ἡ.	Die Gestalt.
Νοσος, νοσου,	ἡ.	Die Krankheit.
Ξειρις, ξειριδος,	ἡ.	Das Wandlauskraut.
Ουρανος, ουρανυ,	ὁ.	Der Himmel.
Πολεμος, πολεμυ,	ὁ.	Der Krieg.
Ῥοδον, ῥοδου.	το.	Die Rose.
Σκια, σκιας,	ἡ.	Der Schatten.
Τεκμαρ, τεκματος,	το.	Das Zeichen.
Υς, υος,	ὁ, ἡ.	Das Schwein.
Φωνη, φωνης,	ἡ.	Die Stimme.
Χειρ, χειρος,	ἡ.	Die Hand.
Ψαμμος, ψαμμυ,	ἡ.	Der Sand.
Ωμος, ωμου.	ὁ.	Die Schulter.

2. Beywörter.

Ὁ, ἡ Αγαθος, αγαθη, αγαθον.	der, die, das gute.	
Βραδυς, βραδεια, βραδυ.	— — —	langsame.
Γλυκυς, γλυκεια, γλυκυ.	— — —	süße.
Δειλος, δειλη, δειλον.	— — —	feige.
Ελευθερος, ελευθερα, ελευθερον.	— — —	freye.
Θηλυς, θηλεια, θηλυ.	— — —	weibliche.
Ἱερος, ἱερα, ἱερον.	— — —	heilige.
Κακος, κακη, κακον.	— — —	böse.
Λεπτος, λεπτη, λεπτον.	— — —	dünne.
Μεσος, μεση, μεσον.	— — —	volle.
Νεκρος, νεκρα, νεκρον.	— — —	todte.
Ξενος, ξενη, ξενον.	— — —	fremde.
Ορθος, ορθη, ορθον.	— — —	rechte.
Πλατυς, πλατεια, πλατυ.	— — —	weite.
Ῥᾳδιος, ῥᾳδια, ῥᾳδιον.	— — —	leichte.

Ὁ Σεμνος, σεμνη, σεμνον.	der, die, das ehrbare.
Τυφλος, τυφλη, τυφλον.	— — — blinde.
Ὕστερος, ὑστερα, ὑστερον.	— — — folgende.
Φαλάκρος, φαλάκρα, φαλάκρον.	— — — kahle.
Χιλιοι, χιλιαι, χιλια.	— — — tausend.
Ψαφαρος, ψαφαρα, ψαφαρον.	— — — dürre.
Ωκυς, ωκεια, ωκυ.	— — — schnell.

3. Zeitwörter.

ΑΚΟΥΩ.	Ich höre.
ΒΑΛΛΩ.	— werfe.
ΓΙΝΩΣΚΩ.	— kenne.
ΔΑΚΝΩ.	— beiße.
ΕΡΑΩ. Erăo.	— liebe.
ΖΗΤΕΩ.	— suche.
ΗΚΩ. Heko.	— komme.
ΘΝΗΣΚΩ.	— sterbe.
ΙΑΟΜΑΙ.	— heile.
ΚΑΛΕΩ.	— rufe.
ΛΑΛΕΩ.	— rede.
ΜΕΝΩ.	— verbleibe.
ΝΕΜΩ.	— theile aus.
ΞΕΩ.	— schabe.
ΟΠΤΟΜΑΙ.	— sehe.
ΠΑΣΧΩ.	— leide.
ΡΑΠΤΩ. Rhapto.	— nähe.
ΣΤΕΛΛΩ.	— schicke.
ΤΕΜΝΩ.	— schneide.
ΥΦΑΩ. Hyphăo.	— webe.
ΦΕΡΩ.	— trage.
ΧΑΙΡΩ.	— erfreue mich.

ΨΑΩ. Ich wische ab.
ΩΝΕΟΜΑΙ. — kaufe.

§. V.

Die Lehre vom Wohlklange.

a. In der Einleitung zur griechischen Sprachlehre muß auch noch vom **Wohlklange** (Euphonia), gehandelt werden, der hauptsächlich aus der Setzung der Buchstaben, und Sylben in griechischen Wörtern entspringt. Die Lehre hievon ist gleich anfangs überaus nöthig, weil ohne sie ein großer Theil der hernach folgenden Regel weder gründlich verstanden, noch auch die Schönheit der griechischen Sprache selbst gehörigermassen kann beurtheilet werden.

b. Es giebt aber drey Hauptfälle, in welchen die zarten Ohren der alten Griechen einen Mißlaut (Cacophonia) bemerket haben.

1. Wenn zween, oder mehrere Selbstlauter;
2. Wenn gewisse Selbst- und Mitlauter;
3. Wenn einige Mitlauter mit andern Mitlautern in den Wörtern, und in den Reden beisammen zu stehen kommen.

c. Die Griechen haben fünf Hauptmittel ersonnen, diesen dreyfachen Mißlaut aus ihrer Sprache zu verbannen.

1. Die Zusammenziehung eines Wortes (Contractio).
2. Die Erweiterung eines Wortes (Distractio).

3. Die Verwerfung oder Abstoßung eines oder des andern Buchstaben am Ende eines Wortes (Apostrophus).

4. Die Hinzusetzung einiger Buchstaben am Ende (Attractio).

5. Die Veränderung der Buchstaben. (Mutatio).

A. Regeln des Wohlklanges bei Zusammenstoßung übelklingender Selbstlauter.

Der Mißlaut aus zween zusammenstoßenden Selbstlautern kann entweder in der Mitte, oder am Ende eines Wortes entstehen, wenn nämlich der letzte Buchstab desselben ein Selbstlauter, und der erste des darauf folgenden abermal ein Selbstlauter ist.

a. Wenn in der Mitte zween übeltönende Selbstlauter zusammen kommen, werden die Wörter entweder zusammen oder auseinander gezogen, und zugleich nicht selten einige Buchstaben in andere verwandelt.

b. Die Zusammenziehung (Contractio) ist sehr gebräuchlich, und eben daher die Lehre davon höchst wichtig. Sie beruhet hauptsächlich auf folgenden Punkten:

1. Die Zusammenziehung der Wörter geschieht durch die gänzliche Hinauswerfung, und Veränderung der übelklingenden Selbstlauter.

2. Es lassen sich nur fünf Selbstlauter mit andern zusammenziehen; denn die zween langen, das η und ω können niemals verändert, oder

mit

mit einem andern darauf folgenden Selbſtlauter in eine Sylbe zuſammengezogen werden.

3. Es werden nicht nur Selbſtlauter untereinander, ſondern auch Selbſt- und Doppellauter zuſammengezogen.

Anmerkung. Von den Doppellautern iſt zu merken, daß, wenn ſelbe ein Jota unter, oder neben ſich haben, und mit einem vorhergehenden Selbſtlauter in eine Sylbe ſollen zuſammengezogen werden, das Jota immer in Geſtalt eines Punktes, nach geſchehener Zuſammenziehung, unter das α, η, und ω pflege geſetzt zu werden.

4. Es giebt verſchiedene allgemeine Regeln, nach denen die Selbſt- und Doppellauter müſſen zuſammengezogen werden. Hier folgen die nothwendigſten aus ihnen.

a. Von der Zuſammenziehung des Alpha.

α. Regel. Wenn nach dem α ein ο oder ω folget, werden alle Selbſtlauter in ω zuſammengezogen, und das Jota, wenn ſelbes zugegen iſt, unter das ω geſchrieben. Z. B. Aus τιμᾰ-ω, ich ehre, wird τι-μω. Aus τιμα-ο-μεν, wir ehren, wird τι-μω-μεν. Aus τιμα-ου-σ., ſie ehren, wird τι-μω-σι. Aus τιμα-οι-μι, o! daß ich ehrete! wird τι-μῳ-μι.

β. Das α wird vor allen übrigen Selbſt- und Doppellautern in α mit oder ohne unterſchriebenem Jota zuſammengezogen. Z. B. Τι-μᾰ-ειν, ehren, giebt τι-μᾶν. Τιμα-εσθαι, geehret werden, τι-μασθαι. Τι-μᾰῃ, du wirſt geehret, τι-μᾳ.

b. Von der Zusammenziehung des Epsilon.

α. Regel. Das Epsilon wird, so oft selbes vor einem langen Selbst- oder Doppellauter steht, in jenen verwandelt, der in dem Worte unmittelbar auf dasselbe folget. Z. B. Φιλε-ω, ich liebe, Φι λω. Φιλε-ης, daß du liebest, Φιλης. Φιλε-ειν, lieben. Φι-λειν. Φι-λε-οιμην, o! daß ich geliebet würde! Φιλοιμην. Φιλεουσι, sie lieben, Φιλουσι.

β. Vor dem Omikron wird es in ου zusammengezogen. Z. B. Αληθε-ος, des wahren, αληθους. Φιλε-ομεν, wir lieben, Φιλουμεν.

γ. Vor dem Epsilon, und den zweifelhaften Selbstlautern geschieht die Zusammenziehung in ει. Z. B. Φιλε-ετε, ihr liebet, Φι-λειτε. Βασιλε-ϊ, dem Könige, βασῖ-λει. Βασιλε-ας, die Könige, βασῖ-λεις.

c. Von der Zusammenziehung des Jota.

Das Jota wird allezeit, was immer für ein Selbstlauter auf selbes folget, in Jota zusammengezogen. Z. B. Πολῖ-ας, die Städte, πο-λις. Πολῖ-ι, der Stadt, πο-λι.

d. Von der Zusammenziehung des Omikron.

α. Das Omikron wird vor den langen Selbstlautern, und vor dem Alpha in ω zusammengezogen. Z. B. Χρυ-σο-ω, ich vergolde, χρυσω. χρυ-σο-ητε, daß ihr vergoldet, χρυ-σωτε. Αιδο-α, die Schamhaftigkeit, αι-δω.

β. Vor den kurzen Selbstlautern, und dem ου wird selbes in ου zusammengezogen. Z. B. Χρυ-σο-ε,

vergolde, χρυ-σου. Χρυ-σο ομεν, wir vergolden, χρυ-σουμεν. Χρυ-σο-ουσι, sie vergolden, χρυ-σουσι.

γ. Vor den übrigen Selbst- und Doppellautern wird das Omikron gemeiniglich in οι zusammengezogen. Z. B. Χρυ-σο-η, du wirst vergoldet, χρυ-σοι. Χρυ-σο-οιμι, daß ich vergolden möchte! χρυ-σοιμι. Αιδο-ϊ, der Schamhaftigkeit, αι-δοι.

a. Von der Zusammenziehung des Ypsilon.

Das Ypsilon wird ohne Ausnahme mit den darauf folgenden Selbstlautern in Ypsilon zusammengezogen. Z. B. Βο-τρυ̃-ας, die Trauben, βοτρυς. Ιχ-θυ̃-ες, die Fische, ιχ-θυς.

Anmerkung. Die hier gegebenen Regeln der Zusammenziehung leiden verschiedene Ausnahmen, die nach und nach bei Gelegenheit werden angeführet werden.

b. Die Erweiterung (Distractio) wird von den Griechen gebrauchet:

1. Wenn der Mißlaut zweier in der Mitte eines Wortes beisammenstehender Selbstlauter durch die Zusammenziehung nicht kann gehoben werden. Dieß geschieht meistens bei zweisylbigen Wörtern, die durch das Zusammenziehen einsylbig würden, wodurch ein neuer Mißlaut entstünde. In diesem Falle also wird das Wort gemeiniglich erweitert, obschon auch mehrsylbige Wörter nicht selten pflegen erweitert zu werden.

2. Die Erweiterung selbst hat keine gewissen Regeln. Denn bisweilen werden blos einige Mitlauter zwischen die übelklingenden Selbstlauter gesetzt. Z. B. πραω, ich kaufe, πρασκω. Bisweilen werden zugleich einige Buchstaben in der Mitte des Wortes verändert. Z. B. μαθεω, ich lerne, μανθανω Bisweilen endlich wird noch über dieses das Wort am Anfange um einige Buchstaben vermehret. Z. B. ϛαω, ich stehe, δοω, ich gebe, ἱ-ϛημι, δι-δωμι.

3. Die Erweiterungen können also am besten durch den Gebrauch erlernet werden.

2. Am Ende der Wörter entsteht ein Mißlaut, wenn sich ein Wort mit einem α, αι, ε, ο, oder οι endiget, und das unmittelbar darauf folgende Wort mit was immer für einem Selbstlauter anfängt. Zur Tilgung eines dergleichen Mißlautes pflegen sich die Griechen entweder der Abstoßung, oder der Hinzusetzung eines oder des andern Buchstaben am Ende der Wörter zu gebrauchen.

3. Die Abstoßung, oder Verwerfung der Selbstlauter am Ende (Apostrophus); ist bei den Griechen sehr gewöhnlich, die langen Selbstlauter ausgenommen, die fast nie pflegen weggeworfen zu werden. Das Wort, aus welchem der Selbstlauter wegfällt, wird mit dem Abstoßungszeichen bemerket. Z. B. Μετ' εμου, mit mir, anstatt μετα εμου. Βουλομ' εγω., ich will, anstatt Βουλομαι εγω.

An-

Anmerkung. Bei vielen zusammengesetzten Wörtern wird das Abstoßungszeichen nicht gesetzt, obschon ein oder der andere Selbstlauter bei ihrer Zusammensetzung hinweggeworfen wird. Z. B. Κατεχω, ich erhalte, anstatt καταεχω, welches Wort aus κατα. und εχω, zusammengesetzt ist. Απεχω, ich enthalte mich, anstatt αποεχω, welches aus απο, und εχω, besteht.

b. Die Hinzusetzung (Attractio) ist das zweite Mittel den Wohlklang am Ende der Wörter zu befördern.

1. Wenn sich ein Wort in einen Selbstlauter endiget, und das darauf folgende sich mit einem Selbst- oder Doppellauter anfängt; setzen die Griechen bisweilen des Wohlklanges halber zu der letzten Sylbe des vorhergehenden Wortes am Ende einen Mitlauter hinzu; z. B. Ειχοσιν ανθρωποι, zwanzig Menschen, anstatt ειχοσι ανθρωποι. Ουκ εστι, er ist es nicht, für ου εστι.

2. Dieses geschieht besonders sehr oft, wenn das vorhergehende Wort eine dritte Endung der vielfachen Zahl, [oder eine dritte Person eines Zeitwortes ist, und sich in ein ε oder ι endiget, das folgende Wort aber mit einem Selbst- oder Doppellauter anfängt. Denn in diesem Falle wird der vorhergehenden Endsylbe gemeiniglich das ν beigesetzt, welches auch derohalben das herbeigezogene ν (ν attractum) genennt wird. Z. B. Εδωκεν αυτῳ, er hat ihm gegeben, für εδωκε

κε αυτῳ. Γυναιξιν ειπεν αυτος, den Weibern hat er gesagt, anstatt γυναιξι ειπε αυτος.

3. Das angehängte ν wird auch öfters ganz am Ende eines Satzes, ja auch sogar in der Mitte der Wörter angebracht. Z. B. Am Ende des folgenden Satzes: Ταυτα πασιν ελεγεν, das sagt er allen, anstatt ταυτα πασι ελεγε. In der Mitte in dem Worte ανιλεως, unbarmherzig, anstatt αϊλεως, welches Wort aus dem Beraubungswörtchen α (α privativo) welches im Deutschen durch un ausgedruckt wird, und dem Worte ἱλεως, barmherzig, zusammengesetzt ist.

3. Erläuterung der bisher vorgetragenen Lehre des Wohlklanges durch Beyspiele.

a. Zusammengezogene Stammwörter.

Αγἄπω, ich liebe, anstatt αγαπἄ — ω, das α vor ω in ω.

Αγἄπαν, lieben, anstatt αγαπἄ — ειν, das α vor ει in α.

Βοηθω, ich helfe, anstatt βοηθε — ω, das ε vor ω in ω.

Βοηθειν, helfen, anstatt βοηθε — ειν, das ε vor ει in ε.

Γηθω, ich erfreue mich, anstatt γηθε — ω, das ε vor ω in ω.

Γη-

Γηθειν, ſich erfreuen, anſtatt γηθε — ειν, das ε vor ει in ει.

Δαμω, ich bändige, anſtatt δαμᾰ — ω, das α vor ω in ω.

Δαμαν, bändigen, anſtatt δαμᾰ — ειν, das α vor ει in α.

Ερωτω, ich frage, anſtatt ερωτᾰ, — ω, das α vor ω in ω.

Ερωταν, fragen, anſtatt ερωτᾰ — ειν, das α vor ει in α.

Ζητω, ich ſuche, anſtatt ζητε — ω, das ε vor ω in ω.

Ζητειν, ſuchen, anſtatt ζητε — ειν, das ε vor ει in ε.

Η'γεμαι, ich gehe vor, anſtatt ἡγε — ομαι, das ε vor ο in ου.

Η'γειϑαι, vorgehen, anſtatt ἡγε — εϑαι, das ε vor ε in ει.

Θεωμαι, ich ſchaue, anſtatt ϑεα — ομαι, das α vor ο in ω.

Θεαϑαι, ſchauen, anſtatt ϑεα — εϑαι, das α vor ε in α.

Ι'κνεμαι, ich komme, anſtatt ἱκνε — ομαι, das ε vor ο in ου.

Ι'κνειϑαι, kommen, anſtatt ἱκνε — εϑαι, das ε vor ε in ει.

Καλω, ich rufe, anſtatt καλε — ω, das ε vor ω in ω.

Καλουμεν, wir rufen, anſtatt καλε — ομεν, das ε vor ο in ου.

Λαλω, ich rede, anstatt λαλε — ω, das ε vor ω in ω.

Λαλεμεν, wir reden, anstatt λαλε — ομεν, das ε vor ο in ου.

Μιμουμαι, ich ahme nach, anstatt μιμε — ομαι, das ε vor ο in ου.

Μιμουμεθα, wir ahmen nach, anstatt μιμε — ομεθα, das ε vor ο in ου.

Νικω, ich überwinde, anstatt νικα — ω, das α vor ω in ω.

Νικωμεν, wir überwinden, anstatt νικα — ομεν, das α vor ο in ω.

Ορχουμαι, ich tanze, anstatt ορχε — ομαι, das ε vor ο in ου.

Πατω, ich spaziere, anstatt πατε — ω, das ε vor ω in ω.

Πατει, spaziere du, anstatt πατε — ε, das ε vor ε in ει.

Στερω, ich beraube, anstatt στερε — ω, das ε vor ω in ω.

Στερει, beraube du, anstatt στερε — ε, das ε vor ε in ει.

Τηρω, ich bewahre, anstatt τηρε — ω, das ε vor ω in ω.

Τηρει, bewahre du, anstatt τηρε — ε, das ε vor ε in ει.

Ὑλω, ich helle, anstatt ὑλα — ω, das α vor ω in ω.

Ὑλωσι,

Τ'λωσι, sie bellen, anstatt ὐλα — ουσι, das α vor ου in ω.

Φυσω, ich blase an, anstatt Φυσᾰ — ω, das α vor ω in ω.

Φυσωσι, sie blasen an, anstatt Φυσα — ουσι, das α vor ου in ω.

Χωρω, ich gehe, anstatt χωρε — ω, das ε vor ω in ω.

Χωρουσι, sie gehen, anstatt χωρε — ουσι, das ε vor ου in ου

Ωθω, ich treibe, anstatt ωδε — ω, das ε vor ω in ω.

Ωθουσι, sie treiben, anstatt ωθε — ουσι, das ο vor ου in ου.

b. Erweiterte Stammwörter.

Α'λισκω,	ich fange.	von ἅλοω.
Βαινω,	— gehe.	— βαω.
Γινωσκω,	— kenne.	— γνοω.
Διδωμι,	— gebe.	— δοω.
Εὑρισκω,	— finde.	— εὑρεω.
Ζευγνῦμι,	— spanne an das Joch,	— ζευγω.
Θνησκω,	— sterbe.	— θναω.
Ι'στημι,	— stehe.	— σταω.
Λαμβᾰνω,	— nehme.	— ληβω.
Μανθᾰνω,	— lerne.	— μαθεω.
Πινω,	— trinke.	— πιω.
Ρ'ωννῦμι,	— stärke.	— ῥοω.
Σβεννῦμι,	— lösche aus.	— σβεω.
Τιθημι,	— setze an ein Ort.	— θεω.
Φαινω,	— bringe an das Licht	— Φαω.
Χρωννῦμι,	— färbe.	— χροω.

B. Regeln des Wohlklanges bei Zusammenstoßung übelklingender Selbst- und Mitlauter.

Zur Tilgung des Mißlautes bei Zusammenstoßung übelklingender Selbst- und Mitlauter sind folgende Regeln zu beobachten.

1. Regel. Ein rauher Selbstlauter erfordert einen rauhen Mitlauter vor sich. So oft derohalben bei Zusammensetzung eines Wortes ein gelinder Mitlauter vor einem rauhen Selbstlauter zu stehen kömmt: muß der gelinde Mitlauter in einen rauhen verwandelt werden. Z. B. Es soll aus dem Worte επι, und dem Zeitworte ἱστημι ein einziges Wort zusammengesetzt werden. Weil hier das ι aus επι des Wohlklanges wegen muß hinweggeworfen werden, so kömmt das π vor dem rauhen ἱ des Wortes ἱστημι zu stehen. Es muß also selbes in φ verwandelt werden; woraus dann das zusammengesetzte Wort εφιστημι, ich setze darneben, anstatt επιστημι entsteht.

2. Wenn aus zweien auch nicht zusammengesetzten Wörtern das folgende mit einem rauhen Selbstlauter anfängt: erfordert derselbe noch einen rauhen Mitlauter am Ende des vorhergehenden Wortes vor sich. Z. B. Ουχ ἑπουμαι, ich werde nicht folgen, anstatt ουκ ἑπουμαι. Eben so sagt man: Νυχθ' ὁλην, die ganze Nacht durch, anstatt νυκτ' ὁλην, welches letztere aus νυκτα ὁλην, durch die Abstoßung das α entsteht.

C.

C. Regeln des Wohlklanges bei Zusammenstoßung übeltönender Mitlauter.

Um den Mißlaut bei Zusammenstoßung übelklingender Mitlauter zu vermeiden, gebrauchen sich die Griechen 1tens der Veränderung, 2tens der Verwerfung, 3tens der Einzusetzung.

1. Die Veränderung der Mitlauter geschieht nach folgenden Regeln:

a. Regel. Gelinde, mittlere, und rauhe Mitlauter erfordern in den Wörtern ihres gleichen vor sich. Z. B. Man kann nicht sagen, oder schreiben τετυφται, er ist geschlagen worden. Man muß den rauhen Mitlauter φ vor dem gelinden τ in seinen mit ihm verwandten, das ist, in den fast gleichtönenden gelinden Mitlauter π verwandeln und schreiben, τετυπται. Aus gleicher Ursache spricht, und schreibt man ογδοος, der achte, nicht aber οκδοος; weil der mittlere Mitlauter δ einen andern seines gleichen vor sich erfordert. Eben derohalben schreibt man ετυφθην, ich bin geschlagen worden, anstatt ετυπθην.

Ausnahme. Ein rauher Mitlauter kann in der Mitte eines Wortes ohne großen Mißlaut niemal verdoppelt werden: er leidet also einen gelinden, oder mittleren damals vor sich, wenn sonst der gelinde oder mittlere in ebendenselben rauhen müßte verwandelt werden, der ohne dieß schon in der Mitte des Wortes steht. Z. B. Man spricht, und schreibt καταθανε, er ist gestorben; nicht aber καθθανε.

b. Zwo unmittelbar aufeinander folgende Sylben können niemals beide zugleich mit einem rauhen Mitlauter anfangen; es muß in diesem Falle allezeit einer aus beiden in einen gelinden verwandelt werden. Z. B. Τρεφω, ich ernähre, anstatt Θρεφω, wobey der erste rauhe Mitlauter in einen gelinden verwandelt wird. Eben so sogt man τυφ-θη-τι, nicht aber τυφ-θη-θι, sey du geschlagen worden, oder du sollst geschlagen worden seyn; wobei der zweite rauhe Mitlauter in einen gelinden verwandelt wird.

c. Regel von Veränderung des M. Das M. leidet keine rauhe Mitlauter vor sich, sie müssen derohalben vor selbem entweder in ein μ oder aber in einen andern gelindern Buchstaben verwandelt werden. Z. B. Τετυμμαι, ich bin geschlagen worden, anstatt τετυφ-μαι, wobei das φ in ein μ verwandelt wird. Eben derohalben sagt man λελεγμαι, ich bin genannt worden, anstatt λελεχμαι, wobei der rauhe Mitlauter χ in den mittlern γ verwandelt wird.

d. Regeln von Veränderung des N.

1. Das N wird vor den Gaumbuchstaben γ, κ, ξ, χ, in γ verwandelt, wobey aber das γ doch wie ein ν ausgesprochen wird, wie schon oben ist gemeldet worden. Z. B. In dem Worte εγκαλεω, ich fordere vor Gericht, wird das γ wie ein ν gelesen, und vertritt auch wirklich die Stelle desselben, weil εγκαλεω

λεω aus dem Vorworte εν in, und dem Zeitworte καλεω, ich rufe, zusammengesetzt ist.

2. Das N wird vor den Lippenbuchstaben β, μ, π, φ und ψ in μ verwandelt. Z. B. Συμβουλος, ein Rathgeber, von συν, mit, und βουλη, ein Rath. Εμμενω, ich verbleibe, von εν, in, und μενω, ich bleibe. Εμπορος, ein Kaufmann, von εν, in, und περαω, ich durchstosse. Συμφερει, es nutzet, von συν, mit, und φερω, ich trage. Εμψῦχος, ὁ, ἡ, lebendig, von εν, in, und ψυχω, ich athme.

3. Das N wird in den Wörtchen συν, εν, und παλιν in λ, ρ, oder σ verwandelt, wenn in einem zusammengesetzten Worte die darauf folgende Sylbe mit einem λ, ρ, oder σ anfängt. Z. B. Συλλαμβάνω, ich ergreife, von συν, mit, und λαμβάνω, ich nehme. Συῤῥαπτω, ich nähe zusammen, von συν, mit, und ῥαπτω, ich nähe. Συσσίτος, miteinander auferzogen, von συν, und σιτος, die Speise. Ελλαμπω, ich erleuchte, von εν, in, und λαμπω, ich leuchte. Παλιῤῥοος, zurückfließend, von παλιν, wiederum und ῥεω, ich fließe.

e. Regel von Veränderungen des T. Das τ wird öfters in den darauf folgenden Mitlauter verwandelt, wenn ein Wort durch die Hinauswerfung eines Selbstlauters verkürzet wird. Z. B. Man schreibt καββάλε, anstatt κατβάλε, und dieses

ses für καταβἄλε, woraus Kürze halber das α hinausgeworfen wird, von καταβαλλ.ω, ich werfe zu Boden. Man schreibt καδδυνἄμιν, nach Vermögen, anstatt κατδυνἄμιν, welches aus κατα δυνἄμιν entsteht, wobey das α des ersten Wortes Kürze halber ausgelassen wird.

f. Allgemeine Regel. Ein veränderter Buchstab kömmt öfters wiederum an seine alte Stelle zurück, wenn die Ursache der Veränderung aufhöret. Z. B. Nach obiger Regel spricht, und schreibt man recht συλλεγω, ich versammle, anstat συνλεγω. Man schreibt aber nicht συλέλεγον, ich versammelte, sondern συνελεγον, weil das ν nicht mehr vor einem λ, sondern vor dem ε steht, und mithin die Ursache der Veränderung aufgehöret hat.

2. Die Verwerfung geschieht nach folgenden Regeln

a. Regel. Das N wird des Wohlklanges wegen aus dem Wörtchen συν hinausgeworfen, wenn auf selbes ein ζ, oder ein mit noch einem andern Mitlauter verbundenes σ folget. Z. B. Συζἄω, ich lebe mit, anstatt συνζἄω, aus συν, mit, und ζαω, ich lebe. Eben so Συσχολαστης, ein Mitschüler aus συν, mit, und σχολη, die Schule.

b. Wenn in einem Worte drei Mitlauter, die hart auszusprechen sind, aufeinander folgen, werfen die Griechen gemeiniglich einen hinweg.

Z. B. Man schreibt τετυφθε, ihr seyd geschlagen worden, anstatt τετυφσθε.

1. Anmerkung. Wenn der erste, oder letzte aus dreien neben einander stehenden Mitlautern ein flüßiger ist: können drei Buchstaben gar oft ohne Mißlaut miteinander ausgesprochen werden, ohne daß es nöthig ist, das Wort zu verkürzen, als: Εσθλος, εσθλη εσθλον, der, die, das fromme. Πεμφθεις, πεμφθεισα, πεμφθεν, der, die, das Gesandte.

2. Wenn ein Wort durch die Hinwegwerfung eines Buchstaben sich nicht leicht verkürzen läßt, gebrauchen sich die Griechen der Umschreibung, das ist, sie setzen zwei oder mehrere gleichviel bedeutende Wörter anstatt eines einzigen Wortes. Z. B. Anstatt τετυπνται, sie sind geschlagen worden, sagen sie τετυμμενοι, τετυμμενα, τετυμμενα εισι, percussi, percussae, percussa sunt oder fuerunt.

3. Die Einzusetzung hat folgende Regeln:

a. Regel. Wenn das P in einem Worte zwischen zween Selbstlauter zu stehen kömmt, muß selbes verdoppelt werden. Z. B. Ο ἀῤῥήν, ἀῤῥένος, das Mannsbild. Ἀῤῥωστία, die Schwachheit des Leibes.

Ausnahme. Das P zwischen den Wörtern ευ, wohl, und einem darauf folgenden Selbstlauter wird nicht verdoppelt. Z. B. Ευρωστος, gesund, nicht ευῤῥωστος.

b. Wenn in einem Worte drei oder auch nur zween Mitlauter, die etwas härter klingen, zusammenkommen, setzen die Griechen nicht selten einen Selbstlauter zwischen hinein. Z. B. Πατρᾶσι,

den Vätern, für πατρσι, von πατηρ, der Vater, Ανδρασι, den Männern, anstatt ανδρσι, von ανηρ, der Mann.

D. Sammlung übellautender Wörter, die nach den Regeln des Wohlklanges müssen verbessert werden.

a. In folgenden Wörtern ist bald dieser, bald jener Selbstlauter aus dem Worte zu verstoßen:

1. Παρα αυτῳ,	Bei ihm.
2. Παντα ελεγον,	Ich sagte alles.
3, Αποἄγω',	Ich führe hinweg.
4. Ανεβαλλον,	Ich verwarf.
5. Επιεβαλλον,	Ich warf hinauf.
6. Μεταεβαλλον,	Ich änderte.
7. Καταεβαλλον,	Ich schlug zu Boden.
8. Παραεβαλλον.	Ich warf vor.
9. Ανελαβον,	Ich habe zurückgenommen.
10. Επιελἄβον,	— — ergriffen.
11. Μεταελαβον,	— — Theil genommen.
12. Καταελἄβον,	— — ergriffen.
13. Παραελἄβον,	— — übernommen.
14. Ὑποελἄβον,	Ich bin in die Rede gefallen.
15. Απειρχομαι,	Ich gehe hinweg.
16. Ανειρχομαι,	Ich kehre zurück.
17. Επειρχομαι,	Ich überfalle.
18. Παραειρχομαι,	Ich gehe vorüber.

b. In folgenden Wörtern ist hin und wieder etwas beizusetzen:

1. Ου ιδον, Ich habe es nicht gesehen.

2. Παση ειπε ὁ Κυριος. Allen ſagte der Herr.
3. Υπακουετε τοις γονευσι ὑμων. Obedite parentibus veſtris. Gehorchet euren Eltern.

c. In folgenden Beiſpielen ſind einige gelinde Mitlauter in rauhe zu verwandeln.

1. Απ' ἡμῶν.	Von uns.
2. Απ' ὑμων.	Von euch.
3. Κατ' ὁλης της Ιυδαιας.	Durch ganz Judäa.
4. Κατ' ἡμεραν.	Täglich.
5. Κατ' ἑαυτου.	Freywillig.
6. Επ' ἡμιν ὑπαρχει.	Es ſteht bey uns.
7. Επ' ἑαυτῳ ποιειν τι.	Sich etwas anmaſſen.
8. Επ' ἡμερα.	Den ganzen Tag.
9, Ετυπθη.	Er iſt geſchlagen worden.
10. Τυπθησεται.	Er wird geſchlagen werden.
11. Ελεχθη.	Es iſt geſagt worden.
12. Λεχθησεται.	Es wird geſagt werden.

d. In folgenden Wörtern ſind einige rauhe Mitlauter in gelinde zu verwandeln.

1. Λελεχται.	Es iſt geſagt worden.
2. Τετραφται.	Es iſt verkehret worden.
3. Σαφφειρος.	Der Saphir.
4. Βαχχος.	Der Gott Bacchus.
5. Θιθημι.	Ich ſetze.
6. Θεθνημι.	Ich ſterbe.
7. Πεφαγκα.	Ich habe gezeiget.

e. In folgenden Wörtern iſt der vor dem μ ſtehende Buchſtab zu verändern.

1. Τετυφμενος.	Der geſchlagene.

2.	Τετυφμενη.	Die geschlagene.
3.	Τετυφμενον.	Das ——
4.	Λελεχμενος.	Der gesagte.
5.	Λελεχμενη.	Die ——
6.	Λελεχμενον.	Das ——

f. In den folgenden Wörtern ist mit dem υ eine Veränderung vorzunehmen.

1.	Ενβλεπειν.	Anschauen.
2.	Ενμενος.	Beständig.
3.	Ενπειρος.	Erfahren.
4.	Ενφυτος.	Angeboren.
5.	Συνβαλλειν.	Zusammentragen. (gung.
6.	Συνμετρία.	Eine geschickte Zusammenfü-
7.	Συνποσιον.	Das Gastmahl.
8.	Συνφορος.	Nützlich.
9.	Συνψυχος.	Einhellig.
10.	Συγλεγειν.	Sammeln.
11.	Ενλειπειν.	Verlassen.
12.	Παλινλογος.	Wiederum gesammelt.

Zweites Hauptstück.

Von der Wortforschung.

Vorläufige Begriffe von den Theilen der Rede.

Die Wörter, aus denen eine griechische Rede entsteht, werden auf verschiedene Art eingetheilet.

a. Die erste Eintheilung enthält zwo Hauptgattungen in sich. Zur ersten gehören die Stammwörter, (primitiva), oder (Radices); zur zweiten die abgeleiteten Wörter, oder (Derivata).

1. Ein Stammwort ist ein solches Wort, welches von keinem andern entspringt. Z. B. Ἵππος, ein Pferd. Ἀγγελλω, ich berichte.

2. Ein abgeleitetes Wort kömmt durch die bloße Veränderung, Hinzusetzung, oder Verwerfung einiger Buchstaben oder Sylben von einem Stammworte her. Z. B. Ὁ ἱππευς, der Ritter. Ἀγγελος, ein Both.

b. Die zweite Abtheilung der griechischen Wörter enthält wiederum zwo Hauptgattungen in sich. Zur ersten gehören die einfachen Wörter, (simplicia), zur zweiten die zusammengesetzten (composita).

1. Ein einfaches Wort ist, das nur allein aus Buchstaben und Sylben, nicht aber aus Wörtern zusammengesetzet ist. Z. B. Φιλος, Φιλου, ein Freund.

2. Ein zusammengesetztes Wort ist nicht nur aus Buchstaben und Sylben, sondern aus zweien, dreien, oder mehreren ganzen Wörtern zusammengesetzt. Z. B. Θεοφίλος, ein Gottesfreund, ist aus Θεος, Gott, und Φιλος, ein Freund, zusammengesetzet. Βατραχομυομαχία, der Froschund Mäusekrieg, ist aus dreien Wörtern, nämlich aus βατράχος, ein Frosch, μυς, eine Maus, und μαχη, der Streit zusammengesetzet.

c. Die griechischen Wörter werden endlich noch, wie in andern Sprachen in acht kleinere Gattungen eingetheilet, die man die acht Theile der Rede zu nennen pflegt, weil aus ihnen die ganze griechische Sprache so, wie ein jedes ganzes aus seinen Theilen besteht. Diese acht Theile der Rede sind folgende: Das Geschlechtswort, (Articulus), das Nennwort, (Nomen), das Fürwort, (Pronomen), das Zeitwort, (Verbum), das Mittelwort, (Participium), das Nebenwort, (Adverbium), das Vorwort, (Praepositio), das Bindewort, (Conjunctio).

d. Die fünf ersten Theile der Rede sind veränderlich, die drei letzten unveränderlich.

1. Die veränderlichen Theile der Rede haben in ihren Veränderungen sehr vieles mit einander gemein. Besonders sind bei dem Geschlechts- Nenn- Für- und Mittelworte folgende Eigenschaften wohl zu merken.

2. Die erste ist die Zahl (Numerus). Die Griechen haben drei Zahlen:

1. Die einfache Zahl, (Numerus singularis), wenn von einem Dinge die Rede ist. Z. B. Ο' Αδελφος, der Bruder.

2. Die zweifache Zahl, (Numerus dualis), wenn von zweien Dingen geredet wird. Z. B. τω αδελφω, die zween Brüder.

3. Die vielfache Zahl, (Numerus Pluralis), wenn von mehrern Sachen gesprochen wird. Z. B. Οἱ αδελφοι, die Brüder.

α. Anmerkung. Das Zeitwort hat mit den übrigen veränderlichen Redetheilen die drei Zahlen gemein. Z. B. Τυπτομαι, ich werde geschlagen. Τυπτομεθα, wir alle werden geschlagen.

β. Die vielfache Zahl wird öfters auch damals gebraucht, wenn nur von zweien Dingen die Rede ist.

b. Die zweite gemeinschaftliche Eigenschaft der vier obbenannten veränderlichen Redetheile ist die Endung (Casus). Die griechischen Wörter haben aber nur fünferley Endungen. Anstatt der sechsten lateinischen oder teutschen, die ihnen abgeht, wird die zweite oder dritte Endung gebraucht.

c. Die dritte gemeine Eigenschaft ist das Geschlecht (Genus). Es giebt drei Geschlechter im Griechischen; das männliche (Genus masculinum); das weibliche (Genus fœmininum), das ungewisse (Genus neutrum). In was für einem Geschlechte aber ein Wort sey, ist aus dem sehr oft beigefügten Geschlechtsworte, wie im Teutschen, leicht zu erkennen.

d. Die vierte gemeinschaftliche Eigenschaft ist die Abänderung (Declinatio). Es giebt nur drei Abänderungen im Griechischen, nicht aber fünf, wie einige dafür halten. Es wird hievon weiter unten gehandelt.

3. Die unveränderlichen Theile der Rede haben ihre besondere Eigenschaften, welche unten vorkommen werden.

§. I.

Von dem Geschlechtsworte.

a. Das Geschlechtswort (Articulus); ist ein Theil der Rede, wodurch das Geschlecht der Wörter angedeutet wird.

b. Es sind drei Geschlechtswörter:

1. Das männliche Geschlechtswort, ὁ, der, wodurch das männliche Geschlecht angedeutet wird. Z. B. Ὁ κηρυξ, der Herold; ὁ τραγος, der Bock.

2. Das weibliche, ἡ, die, welches das weibliche Geschlecht bedeutet. Z. B. Ἡ χελιδων, die Schwalbe; ἡ φιάλη, die Schaale.

3. Das ungewisse τ, das wodurch man das ungewisse Geschlecht andeutet. Z. B. το επος, das Wort; το πελαγος, das Meer.

c. Die drei Geschlechtswörter werden nach allen drei Zahlen, ein jedes besonders, verändert. Sie haben aber überall nur vier Endungen. Anstatt der fünften wird das Wörtchen ω von den Griechen gebraucht.

d. Abänderung der drei Geschlechtswörter.

Einfache Zahl.

1	Endung	ὁ	ἡ	τὸ	Der die das.
2	—	—	τοῦ	τῆς	τοῦ Des der des.
3	—	—	τῷ	τῇ	τῷ Dem der dem.
4	—	—	τὸν	τὴν	τὸ Den die das.

Zweifache Zahl.

1	Endung	τὼ	τὰ	τὼ	Die	wenn von zweien die Rede ist.
2	—	—	τοῖν	τοῖν	τοῖν Der	
3	—	—	τοῖν	τοῖν	τοῖν Den	
4	—	—	τὼ	τὰ	τὼ Die	

Vielfache Zahl.

1	Endung	οἱ	αἱ	τὰ	Die	wenn von mehrern die Rede ist.
2	—	—	τῶν	τῶν	τῶν Der	
3	—	—	τοῖς	ταῖς	τοῖς Den	
4	—	—	τοὺς	τὰς	τὰ Die	

1. Anmerkung. Die Geschlechtswörter werden im Griechischen, so wie im Teutschen fast allezeit vor die Nennwörter gesetzt; können aber auch, ohne der Bedeutung der Wörter zu schaden, völlig weggelassen werden.

2. Das griechische Geschlechtswort kömmt nicht allezeit mit dem Teutschen überein. Z. B. Ὁ ἀριθμὸς, die Zahl. Ἡ δίψα, der Durst. Τὸ ἔαρ, der Frühling.

§. II.

Von dem Nennworte.

a. Das Nennwort (Nomen) bedeutet entweder eine Sache selbst, oder die Eigenschaft einer Sache an. Z. B. Δένδρον, ein Baum, und καλὸς, καλὴ, καλὸν,

καλον, schön, sind zwei Nennwörter, wovon das erste eine Sache selbst, das zweite aber die Eigenschaft einer Sache bedeutet.

b. Das Nennwort ist zweifach.

1. Das Hauptwort (Nomen Substantivum) deutet eine Sache selbst an, und hat im Teutschen, nur ein Geschlechtswort bei sich. Z. B. Ὁ χρονος, die Zeit.

Anmerkung. Nur jene griechische Hauptwörter, die zweierley Geschlechter bedeuten, leiden ein doppeltes Geschlechtswort vor sich. Z. B. Ὁ oder ἡ κυων, der Hund, oder die Hündinn. Ὁ oder ἡ ελαφος, der Hirsch, oder die Hirschkuhe.

2. Das Beiwort (Nomen adjectivum) bedeutet die Eigenschaft eines Dinges, und leidet alle drei Geschlechtswörter vor sich. Z. B. Ὁ, ἡ, το, καινος, καινη, καινον, der die, das neue.

A. Von dem Hauptworte.

a. Die griechischen Hauptwörter werden überhaupt in eigene Namen, und gemeine Nennwörter eingetheilet.

1. Ein eigener Namen (Nomen proprium) benennet eine gewisse Sache. Z. B. Ἡρα, Ἡρας, Göttinn Juno. Τροϊα, die Stadt Troja.

2. Ein gemeines Hauptwort (Nomen appellativum) bedeutet eine ganze Art von Dingen an, und ist also mehrern gemein. Z. B. Ανεμος, ein Wind. Ακανθα, ein Dorn.

b. Sowohl die eigenen Namen, als gemeinen Nennwörter werden abermal in zwo Hauptklassen eingethei-

theilet, nämlich in gleichsylbige (parisyllaba), und ungleichsylbige (imparisyllaba).

1. Die gleichsylbigen haben in allen Zahlen und Endungen gleichviele Sylben, und werden in zwo Klassen eingetheilet.

α. Zur ersten gehören jene gleichsylbigen Hauptwörter, die in der ersten Endung der einfachen Zahl in ας, ης, α, oder η ausgehen. Diese werden in ihren Ausgangssylben fast auf einerlei Art abgeändert, und gehören also alle zu einer einzigen, nämlich zur ersten Abänderung, oder Deklination.

β. Zur zweiten Klasse gehören jene gleichsylbigen Hauptwörter, die in der ersten Endung der einfachen Zahl in ος, oder ον ausgehen. Sie gehören alle zur zweiten Abänderung.

2. Alle ungleichsylbigen Wörter, das ist, die in der zweiten Endung der einfachen Zahl um eine Sylbe mehr haben, als in der ersten, machen eine eigene Wörterklasse aus, die man die dritte Abänderung heißt. Diese haben in der ersten Endung, der einfachen Zahlen gar verschiedene Ausgänge, in der zweiten Endung aber gehen sie alle aus in ος.

c. Will man wissen, zu was für einer Abänderung ein Hauptwort gehöret, so muß man auf die erste, und zweite Endung der einfachen Zahl zugleich sehen. Zweitens sieht man auf den Ausgang der ersten Endung. Hat die zweite Endung mehr Sylben als die erste, so ist das Hauptwort der dritten

Ab-

Abänderung. Ist aber die erste und zweite Endung gleichsylbig, und geht die erste Endung in ας, ης, α, oder η aus, so gehöret das Hauptwort zur ersten Abänderung. Ist endlich die erste und zweite Endung abermal gleichsylbig, und geht die erste Endung zugleich in ος, oder ον aus, so gehöret das Hauptwort zur zweiten Abänderung.

d. Die zweite Endung der einfachen Zahl kömmt von der ersten her, und muß besonders bei der dritten Abänderung aus dem Gebrauche erlernet, oder in Wörterbüchern nachgeschlagen werden. Von ihr kommen die übrigen Endungen, wie im Lateine, durch die Veränderung der Ausgangssylbe her.

1. Anmerkung. Die Wörter des ungewissen Geschlechts haben in allen dreien Zahlen drei gleiche Endungen, die erste, die vierte, und die fünfte; und gehen in diesen dreien Endungen in der vielfachen Zahl allezeit in α aus.
2. Die erste, vierte, und fünfte Endung der zweifachen Zahl, wie auch die zweite und dritte in eben dieser Zahl sind in allen dreien Abänderungen einander gleich.
3. Die zweite Endung der vielfachen Zahl geht bei allen dreien Abänderungen in ων aus.
4. Die fünfte Endung der vielfachen Zahl ist in allen dreien Abänderungen der ersten gleich.

I. Abänderung.

a. Zur ersten Abänderung gehören die gleichsylbigen Hauptwörter in ας, ης, α, und η.
b. Daß sie fast auf eine gleiche Art abgeändert werden, und nur in einigen Endungen der einfachen Zahl von einander unterschieden seyn, zeigen folgende Muster:

I. Muster der Hauptwörter in ας.

Einfache Zahl.

I.	Endung Ο'	Νεανι̋	- ας.	Der Jüngling.
II.	——	του	νεανι̋	- ου. Des Jünglings.
III.	——	τῳ	νεανι̋	- ᾳ. Dem Jünglinge.
IV.	——	τον	νεανι̋	- αν. Den Jüngling.
V.	——	ω	νεανι̋	- α. O du Jüngling.

Zweifache Zahl.

I.	Endung τω	νεανι̋	- α.	Die (zween) Jünglinge.
II.	——	τοιν	νεανι̋	- αιν. Der —— Jünglinge.
III.	——	τοιν	νεανι̋	- αιν. Den —— Jünglingen.
IV.	——	τω	νεανι̋	- α. Die —— Jünglinge.
V.	——	ω	νεανι̋	- α. O ihr —— Jünglinge.

Vielfache Zahl.

I.	Endung οι	νεανι̋	- αι.	Die Jünglinge.
II.	——	των	νεανι̋	- ων. Der Jünglinge.
III.	——	τοις	νεανι̋	- αις. Den Jünglingen.
IV.	——	τους	νεανι̋	- ας. Die Jünglinge.
V.	——	ω	νεανι̋	- αι. O ihr Jünglinge.

Anmerkung. Nach diesem Muster gehen ταμι̋ας, ταμι̋ου, ein Rentmeister; ορνιθοθηρας, ορνιθοθηρου, ein Vogelfänger; Αινειας, Αινειου, Aeneas, und andere mehr.

II. Muster der Hauptwörter in ης.

Einfache Zahl.

I.	Endung Ο'	Προφητ	- ης.	Der Wahrsager.
II.	——	του	προφητ	- ου. Des Wahrsagers.
III.	——	τῳ	προφητ	- ῃ. Dem Wahrsager.
IV.	——	τον	προφητ	- ην. Den Wahrsager.
V.	——	ω	προφητ	- α. O du Wahrsager.

Zweifache Zahl.

I.	Endung τω	προφητ - α.	Die(zween)	Wahrsager.
II.	—— τοιν	προφητ - αιν.	Der ——	Wahrsager.
III.	—— τοιν	προφητ - αιν.	Den ——	Wahrsagern.
IV.	—— τω	προφητ - α.	Die ——	Wahrsager.
V.	—— ω	προφητ - α.	O ihr ——	Wahrsager.

Vielfache Zahl.

I.	Endung οι	προφητ - αι.	Die	Wahrsager.
II.	—— των	προφητ - ων.	Der	Wahrsager.
III.	—— τοις	προφητ - αις.	Den	Wahrsagern.
IV.	—— τους	προφητ - ας.	Die	Wahrsager.
V.	—— ω	προφητ - αι.	O ihr	Wahrsager.

1. Anmerkung. Nach diesem Muster gehen κριτης, κριτα, ein Richter; ὑποκριτης, ὑποκριτα, ein Gleißner; und alle übrigen Hauptwörter in της.

2. Σκυθης, σκυθα, eine Scythe; Καππαδοκης, καππαδοκα, ein Cappadocier, und alle übrige ein gewisses Volk, oder Land bedeutende Hauptwörter in ης.

3. Κυνωπης, κυνωπα, ein unverschämter Mensch, oder der ein Hundsgesicht hat, und alle übrigen poetischen Wörter in πης.

4. Γεωμετρης, γεωμετρα, ein Feldmesser, und alle übrige aus μετρω, ich messe, zusammengesetzte Wörter.

5. Βιβλιοπωλης, βιβλιοπωλα, ein Buchhändler, und alle die von πωλεω, ich verkaufe, entspringen.

6. Παιδοτριβης, παιδοτριβου, ein Schulmeister, und alle von τριβω, ich treibe, abgeleitete Wörter.

a. Ausnahme. Einige Hauptwörter in ης haben in der fünften Endung der einfachen Zahl anstatt

statt des α ein η. Dergleichen sind: τελωνης, τελωνε, ein Zöllner: Χρυσης, χρυσε, Chryses, ein Priester des Apollo, und andere.

β. Die Hauptwörter in ης, gehen in der fünften Endung einfacher Zahl auf α und η zugleich aus. Dergleichen sind; κτιστης, κτιστα, der Schöpfer; ακεστης, ακεστα, ein Leibarzt, oder ein Schneider; ληστης, ληστα, ein Straßenräuber, und dergleichen.

III. Muster der Hauptwörter in α.

Einfache Zahl.

I.	Endung Η'	Γλωσσ - α.	Die	Zunge.
II.	—— της	γλωσσ - ης.	Der	Zunge.
III.	—— τη	γλωσσ - η.	Der	Zunge.
IV.	—— την	γλωσσ - αν.	Die	Zunge.
V.	—— ω	γλωσσ - α.	O du	Zunge.

Zweifache Zahl.

I.	Endung τα	γλωσσ - α.	Die (zwo)	Zungen.
II.	—— ταιν	γλωσσ - αιν.	Der	—— Zungen.
III.	—— ταιν	γλωσσ - αιν.	Den	—— Zungen.
IV.	—— τα	γλωσσ - α.	Die	—— Zungen.
V.	—— τα	γλωσσ - α.	O ihr	—— Zungen.

Vielfache Zahl.

I.	Endung αι	γλωσσ - αι.	Die	Zungen.
II.	—— των	γλωσσ - ων.	Der	Zungen,
III.	—— ταις	γλωσσ - αις.	Den	Zungen.
IV.	—— τας	γλωσσ - ας.	Die	Zungen.
V.	—— ω	γλωσσ - αι.	O ihr	Zungen.

Anmerkung. Nach diesem Muster gehen τολμα, τολμης, die Verwegenheit; δοξα, δοξης, eine Meinung

nung; θαλασ-σα, θαλασσης, das Meer, und andere dergleichen.

Ausnahme. Die Hauptwörter, die in der ersten Endung einfacher Zahl in ein reines α, wie auch jene die in εα, ausgehen, behalten in allen Endungen der einfachen Zahl das α in den Ausgangssylben bei: als: Φιλία, φιλίας, die Freundschaft; αιτία, αιτίας, die Ursache; Ἱστορία. ἱστορίας, die Geschichte; πηρα, πηρας, die Tasche; πειρα, πειρας, der Versuch, und andere mehr.

IV. Muster der Hauptwörter in η.

Einfache Zahl.

I.	Endung Η'	πυλ - η.	Die Thüre.
II.	—— της	πυλ - ης·	Der Thüre.
III.	—— τη	πυλ - η.	Der Thüre.
IV.	—— την	πυλ - ην.	Die Thüre.
V.	—— ω	πυλ - η.	O du Thüre.

Zweifache Zahl.

I.	Endung τα	πυλ - α.	Die (zwo) Thüren.
II.	—— ταιν	πυλ - αιν.	Der —— Thüren.
III.	—— ταιν	πυλ - αιν.	Den —— Thüren.
IV.	—— τα	πυλ - α:	Die —— Thüren.
V.	—— ω	πυλ - α.	O ihr —— Thüren.

Vielfache Zahl.

I.	Endung αι	πυλ - αι.	Die Thüren.
II.	—— των	πυλ - ων.	Der Thüren.
III.	—— ταις	πυλ - αις.	Den Thüren.
IV.	—— τας	πυλ - ας.	Die Thüren.
V.	—— ω	πυλ - αι.	O ihr Thüren.

z. Anmerkung. Nach diesem Muster gehen αγελη, αγελης, eine Heerde des großen und kleinen Viehes; αλκη, αλκης, die Kraft oder Stärke; Βροντη, βροντης, der Donner; γαληνη, γαληνης. die Heiterkeit; δικη, δικης, das Recht, und andere mehr.

b. Die Hauptwörter in ας, und ης, sind alle des männlichen, die in α und η aber alle ohne Ausnahme, des weiblichen Geschlechtes.

c. Es giebt einige Hauptwörter bei der ersten Abänderung, die des Wohlklanges wegen auf eine ganz besondere Art pflegen zusammengezogen zu werden. Dergleichen sind:

1. Einige Hauptwörter auf εας, bei denen das εα in η zusammengezogen wird. Z. B.

Ὁ	Ἑρμε - ας,	Ἑρμης. der Merkur.
Του	Ἑρμε - ου,	Ἑρμου, des Merkurs.
Τῳ	Ἑρμε - ᾳ,	Ἑρμῃ, dem Merkur.
Τον	Ἑρμε - αν,	Ἑρμην, den Merkur, u. s. w.

2. Die Hauptwörter in αα werden in allen Endungen zusammengezogen, und eben so, wie die reinen Hauptwörter in α abgeändert. Man läßt hiebei durchaus das erste α weg, die übrigen Selbstlauter aber werden unverändert gelassen. Z. B.

Aus	Ἀθηνᾰ - α	wird	Ἀθην - α. Die Minerva.
—	Ἀθηνᾰ - ας	—	Ἀθην - ας.
—	Ἀθηνᾰ - ᾳ	—	Ἀθην - ᾳ, u. s. w.

Uibungstabelle.

I. Endung auf die Frage Wer?

Ὁ παιδοτρῐ̄βης διδασκει. Ὁ μαθητης μανθανει.
Ludimagister docet. Discipulus discit.

Οἱ νεανῖαι λησουσι. Οἱ πρεσβῦται σωφρονουσι.
Juvenes nugantur. Senes ſapiunt.

Ἡ δεσποινα δεσποζει. Ἡ δουλη δουλευει.
Domina dominatur. Ancilla ſervit.

II. Endung auf die Frage weſſen?

Αρχη σοφῖας ευσεβειᾳ.
Initium ſapientiae pietas.

Ῥωμη ψυχης σωφροσυνη.
Robur animae prudentia.

Παιδεια εσι πηγη, και ῥιζα καλοκαγαθειας.
Eruditio eſt fons, & radix honeſtatis.

Ἡ ευνοια των πολῖτων ἡ χαρα των δεσποτων.
Benevolentia civium gaudium dominorum.

III. Endung auf die Frage Wem?

Ουκ αντιλεγε τη αληθειᾳ. Ταις μουσαις σπουδαζε.
Non contradic veritati. Muſis operam da.

Ταις ἡδοναις μη δουλευε.
Voluptatibus ne ſervias.

Επιστευσαν τη γραφη, και τοις προφηταις.
Crediderunt Scripturae, & Prophetis.

IV. Endung auf die Frage Wen, oder was?

Της ὑγιειας επιμελειαν εχε. Την γλωτταν κατεχε.
Valetudinis curam habe. Linguam contine.

Βαλε την μαχαιραν εις την θηκην
Pone gladium in vaginam.

Προσ-

Προσευχη νεφελας διερχεται.
Oratio nubes penetrat.

Η δικαιοσυνη δοξαν παρασκευαζει.
Justitia gloriam praeparat.

Μετα τας λυπας τας ἡδονας εχομεν.
Post moerores gaudia hebemus.

Ἁγιασον την ψυχην σου. Syrach.
Sanctifica animam tuam.

Σοφιαν απειργει ακρασια. Xenoph.
Sapientiam abigit intemperantia.

V. Endung.

Ω νεανια, την αρετην ασκει.
O Juvenis! virtutem exerce.

Ω κριτα, δωρεας μη ληψη.
O Judex! munera ne acceperis!

Ουαι ὑμιν ὑποκριται. Χαιρε δεσποινα.
Vae vobis hypocritae! Salve Regina!

Ω πρεσβυται, προτρεπετε τους νεανιας επ' αρετην.
O Senes! admonete juvenes ad virtutem.

Την Αθηναν ασιδε θεα.
Minervam cane Dea.

II. Abänderung.

a. Zur zweiten Abänderung gehören alle gleichsylbigen Hauptwörter, die in der ersten Endung einfacher Zahl in ος, oder ον ausgehen.

b. Sie werden nach folgenden Mustern abgeändert.

I. Muster der Hauptwörter in ος.

Einfache Zahl.

I.	Endung	Ο'	Ελᾰ̈φ. - ος.	Der Hirsch.
II.	——	του	ελᾰ̈φ - ου.	Des Hirschen.
III.	——	τῳ	ελᾰ̈φ - ῳ.	Dem Hirschen.
IV.	——	τον	ελᾰ̈φ - ον.	Den Hirschen.
V.	——	ω	ελᾰ̈φ - ε.	O du Hirsch.

Zweifache Zahl.

I.	Endung	τω	ελᾰ̈φ - ω.	Die (zween) Hirschen.
II.	——	τοιν	ελᾰ̈φ - οιν.	Der —— ——
III.	——	τοιν	ελᾰ̈φ - οιν.	Den —— ——
IV.	——	τω	ελᾰ̈φ - ω.	Die —— ——
V.	——	ω	ελᾰ̈φ - ω.	O ihr —— ——

Vielfache Zahl.

I.	Endung	οἱ	ελαφ - οι.	Die Hirschen.
II.	——	των	ελᾰ̈φ - ων.	Der ——
III.	——	τοις	ελᾰ̈φ - οις.	Den ——
IV.	——	τους	ελᾰ̈φ - ους.	Die ——
V.	——	ω	ελᾰ̈φ - οι.	O ihr ——

Anmerkung. Nach diesem Muster gehen ὁ αρκτος, αρκτε, der Bär; ὁ αρτος, αρτε, das Brod; ὁ βροτος, βροτε, der Sterbliche; ὁ θρηνος, θρηνε, die Klage; ὁ θυμος, θυμε, das Gemüth, und viele andere.

II. Muster der Hauptwörter in ον.

Einfache Zahl.

I.	Endung	το	Προβᾰ̈τ - ον.	Das Schaf.
II.	——	του	προβᾰ̈τ - ου.	Des Schafes.
III.	——	τῳ	προβᾰ̈τ - ῳ.	Dem Schafe.
IV.	——	τον	προβᾰ̈τ- - ον.	Das Schaf.
V.	——	ω	προβᾰ̈τ - ον.	O du Schaf.

Zweifache Zahl.

I.	Endung ω	προβατ - ω.	Die (zwei)	Schafe.
II.	—— τοιν	προβατ - οιν.	Der ——	Schafe.
III.	—— τοιν	προβατ - οιν.	Den ——	Schafen.
IV.	—— τω	προβατ - ω.	Die ——	Schafe.
V.	—— ω	προβατ - ω.	O ihr ——	Schafe.

Vielfache Zahl.

I.	Endung τα	προβατ - α.	Die	Schafe.
II.	—— των	προβατ - ων.	Der	Schafe.
III.	—— τοις	προβατ - οις.	Den	Schafen.
IV.	—— τα	προβατ - α.	Die	Schafe.
V.	—— ω	προβατ - α.	O die	Schafe.

1. Anmerkung. Nach diesem Muster gehen το αντρον, αντρου, die Höhle; το δειπνον, δειπνου, das Abendmal; το δωρον, δωρου, das Geschenk; το εργον, εργου, das Werk; το καρηνον, καρηνου, das Haupt, und viele andere.

2. Die Hauptwörter dieser Abänderungen sind theils des männlichen, oder weiblichen, theils des ungewissen Geschlechtes.

a. Die Hauptwörter in ος sind meistens des männlichen Geschlechtes.

aa. Ausnahme. Folgende Hauptwörter in ος sind des weiblichen Geschlechts. Η βιβλος, βιβλου, das Buch. Η βυσσος, βισσου, die zarte Leinwand. Η νησος, νησου, die Insel. Η νοσος, νοσου, Die Krankheit. Η ὁδος, ὁδου, der Weg. Η ῥαβδος, ῥαβδου, die Ruthe. Η σποδος, σποδου, die Asche. Η ψαμμος, ψαμμου, Der Sand. Die übrigen wird der Gebrauch lehren.

β. Einige in ος sind des männlichen, und weiblichen Geschlechtes (Generis communis). Dergleichen sind: Ο ἁμαρτωλος, ἁμαρτωλα, der Sünder; die Sünderinn. Ο ἀνθρωπος, ἀνθρωπα. der Mensch. Ο ἀρκτος, ἀρκτα, der Bär, die Bärinn. Ο ἐλαφος, ἐλαφα, der Hirsch, die Hindinn. Ο καμηλος, καμηλου das Kameelthier. Und andere mehr.

γ. Einige in ος, haben bei verschiedener Bedeutung auch ein verschiedenes Geschlechtswort bei sich. Dergleichen sind. Ο ἱππος, das Pferd; ἡ ἱππος, die Reiterei. Ο λιθος, der Stein; ἡ λιθος, der Edelstein. Und andere mehr.

b. Die Hauptwörter in ον sind alle des ungewissen Geschlechts.

3. Es giebt bei der zweiten Abänderung einige Hauptwörter sowohl in ος, als in ον, die des Wohlklanges wegen, größtentheils nach den oben gegebenen Regeln der Zusammenziehung pflegen abgekürzet zu werden. Dergleichen sind die Hauptwörter in οος, und εον.

a. Muster eines zusammengezogenen Hauptwortes in οος.

Einfache Zahl.

I.	Endung Ο	νο - ος.	Das Gemüth.	Ο νους.
II.	———	του	νο - ου.	Des Gemüthes.	του νου.
III.	———	τω	νο - ω.	Dem Gemüthe.	τω νω.
IV.	———	τον	νο - ον.	Das Gemüth.	τον νουν.
V.	———	ω	νο - ε.	O du Gemüth!	ω νου.

Zwei-

Zweifache Zahl.

I.	Endung	τω νο - ω.	Die (zwei) Gemüther.	τω νω.
II.	——	τοιν νο - οιν	Der —— Gemüther.	τοιν νοιν.
III.	——	τοιν νο - οιν.	Den —— Gemüthern.	τοιν νοιν.
IV.	——	τω νο - ω.	Die —— Gemüther.	τω νω.
V.	——	ω νο - ω.	O ihr —— Gemüther.	ω νω.

Vielfache Zahl.

I.	Endung	οι νο - οι.	Die Gemüther.	οι νοι.
II.	——	των νο - ων.	Der Gemüther.	των νων.
III.	——	τοις νο - οις.	Den Gemüthern.	τοις νοις.
IV.	——	τους νο - υς.	Die Gemüther.	τους νους.
V.	——	ω νο - οι.	O ihr Gemüther.	ω νοι.

Anmerkung. Die Hauptwörter des ungewissen Geschlechts in εον werden nach den oben gegebenen allgemeinen Regeln von der Zusammenziehung des ε verkürzet; nur sind hievon die drei gleichen Endungen der vielfachen Zahl auf εα, auszunehmen, die nur allein in α pflegen zusammengezogen zu werden. Ihre Abänderung geschieht auf folgende Art:

b. Muster eines zusammengezogenen Hauptwortes in εον.

Einfache Zahl.

I.	Endung	Το	Οσε - ον.	Das Bein.	Το Οσουν.
II.	——	του	οσε - ου.	Des Beines.	του οσου.
III.	——	τω	οσε - ω.	Dem Beine.	τω οσω.
IV.	——	το	οσε - ον.	Das Bein.	το οσουν.
V.	——	ω	οσε - ον.	O du Bein.	ω οσουν.

Zwei-

Zweifache Zahl.

I.	End.	τω οσε - ω.	Die (zwey)	Beine.	το οσω.
II.	—	τοιν οσε - οιν.	Der —	Beine.	τοιν οσοιν.
III.	—	τοιν οσε - οιν.	Den —	Beinen.	τοιν οσοιν.
IV.	—	τω οσε - ω.	Die —	Beine.	τω οσω.
V.	—	ω οσε - ω.	O ihr —	Beine.	ω οσω.

Vielfache Zahl.

I.	End:	τα οσε - α.	Die	Beine.	τα οσα.
II.	—	των οσε - ων.	Der	Beine.	των οσων.
III.	—	τοις οσε - οις.	Den	Beinen.	τοις οσοις.
IV.	—	τα οσε - α.	Die	Beine.	τα οσα.
V.	—	ω οσε - α.	O ihr	Beine.	ω οσα.

Uibungstabelle.

I. Endung auf die Frage Wer?

Ο Δημοκρῖτος γελᾳ. Ο Ηρακλειτος κλαιει.
Democritus ridet. Heraclitus flet.

Ο ονος ογκᾶται. Οι ἱπποι χρεμετιζουσι.
Asinus rudit. Equi hinniunt.

Τα προβᾶτα μηκαζονται.
Oves balant.

Σφαιρα ὁ κοσμος εἰκει.
Sphaerae mundus similis est.

Θανᾶτος ψυχης ασεβεια.
Mors animae impietas.

II. Endung auf die Frage Wessen?

Αρχη σοφιας ὁ φοβος του ΘΕΟΥ.
Initium sapientiae timor DEI.

Λιμος, λοιμος, και πολεμος λαων εισι λοιγος.
Fames, pestis, & bellum populorum sunt exitium.

Αἱ νοσοι του θανάτυ προδρομοι.
Morbi mortis praecursores.

Οργην ἑταιρου, και φιλου φερε.
Iram sodalis, & amici feras.

Κοιράνος δακτύλων λιγάνος εσι.
Princeps digitorum index est.

III. Endung auf die Frage Wem?

Τοις νομοις πειθου. Πτωχος πτωχῳ μεγαιρει.
Legibus obtempera. Mendicus mendico invidet.

Νεῳ σιγᾶν μαλλον, ἡ λαλειν πρεπει.
Juveni silere magis, quam loqui convenit.

Πειθαρχειν δει ΘΕΩι μαλλον, ἡ ανθρωποις.
Obedire decet DEO potius, quam hominibus.

IV. Endung auf die Frage Wen oder Was?

Στεργε αδελφυς. Καιρον γνωθι.
Ama fratres. Occasionem cognosce.

Τα δωρα εκτυφλοι οφθαλμους.
Munera excoecant oculos.

Λυπαι ανθρωποις τικτυσι νοσυς.
Dolores hominibus pariunt morbos.

Ο λογος τον νεν τιτρωσκει.
Sermo mentem vulnerat.

Οσα μονον ὁρω, και κρανια. Lucianus.
Ossa tantum video, & calvarias.

Ψευδορκιον ςυγει ΘΕΟΣ.
Falsum jusjurandum odit DEUS.

V. Endung.

Ω γη, και θεοι. Ευ εποιησας ω δουλε.
O terra, & dii! Bene fecisti o serve!

Τι ἡμιν, και σοι Υἱε ΘΕΟΥ;
Quid nobis, & tibi fili DEI!

Κυριε ἱλασθητι μοι τω ἁμαρτωλω.
Domine propitius esto mihi peccatori.

Χαιρετε Φιλοι.
Salvete amici.

Ω ανθρωπε, μεμνησο, ὁτι θνητος ὑπαρχεις.
O home! memento, quod mortalis sis.

III. Abänderung.

a. Zu dieser Abänderung gehören alle jene Hauptwörter, die in der zweiten Endung einfacher Zahl in ος ausgehen, und in derselben, und allen davon herkommenden Endungen eine Sylbe mehr, als in der ersten Endung haben.

b. Da es aber bei dieser Abänderung sehr viele Hauptwörter giebt, die durch die Zusammenziehung, und Verstoßung einiger Buchstaben in den zusammengezogenen Endungen wiederum gleichsylbig werden; viele an-

andere aber auf eine ganz besondere Art abgeändert werden: so muß hier

1. Von den richtigen Hauptwörtern, die nicht zusammengezogen werden, und also ungleichsylbig bleiben;

2. Von den zusammengezogenen;

3. Von den ganz unrichtigen Hauptwörtern besonders gehandelt werden.

I. Von den richtigen Hauptwörtern der dritten Abänderung.

a. Die richtigen Hauptwörter der dritten Abänderung haben in der ersten Endung einfacher Zahl gar verschiedene Ausgänge, und zwar

1.	in α.	3. B.	Το σωμα,	σωμᾶτος,	Der Leib.
2.	— ι.	——	Το μελι,	μελῖτος.	Das Honig.
3.	— υ.	——	Το δακρυ,	δακρῦος.	Die Thräne,
4.	— ν.	——	Ὁ τιταν,	τιτᾶνος.	Die Sonne.
5.	— ξ.	——	Ἡ σαρξ,	σαρκος.	Das Fleisch.
6.	— ρ.	——	Ὁ σωτηρ,	σωτηρος.	Der Heiland.
7.	— ς.	——	Ὁ πους,	ποδος.	Der Fuß.
8.	— ψ.	——	Ὁ ωψ,	ωπος.	Das Aug. oder Angesicht.

b. Obschon die Hauptwörter der dritten Abänderung so vielerley verschiedene Ausgänge haben, so werden sie doch alle auf einerley Art nach folgenden zwei Mustern abgeändert.

I. Muster der Hauptwörter männlichen oder weiblichen Geschlechtes.

Einfache Zahl.

I.	Endung Ο'	Μαρτυρ.	Der Zeug.
II.	—— του	μαρτῦρ - ος.	Des Zeugen.
III.	—— τῳ	μαρτῦρ - ι.	Dem Zeugen.
IV.	—— τον	μαρτῦρ - α.	Den Zeugen.
V.	—— ω	μαρτυρ.	O du Zeug.

Zweifache Zahl.

I.	Endung τω	μαρτῦρ - ε.	Die (zween) Zeugen.
II.	—— τοιν	μαρτῦρ - οιν.	Der —— ——
III.	—— τοιν	μαρτῦρ - οιν.	Den —— ——
IV.	—— τω	μαρτῦρ - ε.	Die —— ——
V.	—— ω	μαρτῦρ - ε.	O ihr —— ——

Vielfache Zahl,

I.	Endung. οἱ	μαρτῦρ - ες.	Die Zeugen.
II.	—— των	μαρτῦρ - ων.	Der ——
III.	—— τοις	μαρτῦρ - σι.	Den ——
IV.	—— τους	μαρτῦρ - ας.	Die ——
V.	—— ω	μαρτῦρ - ες.	O ihr ——

Anmerkung. Von der dritten Endung der vielfachen Zahl.

So oft bei der dritten Endung der vielfachen Zahl vor der Endsylbe σι, ein δ, θ, τ oder ν zu stehen kömmt, muß selbes gänzlich aus dem Worte hinausgeworfen werden. Z. B. Λαμπας, λαμπάδος, die Fackel, hat in der dritten Endung der vielfachen Zahl nicht λαμπαδ-σι, sondern λαμπᾶ-σι, und verliert also das δ. Χαρις, χαρῖ-τος, die Gnade, hat χαρῖ-σι, nicht χαριτ-σι. Ορνις, ορνι-θος, der Vogel, hat ορνῖ-σι, nicht ορνιθ-σι,

Ἕλλην, ἕλλη-νος, der Griech, hat ἕλλη-σι, nicht ἕλλην-σι

Durch Beobachtung der gegenwärtigen Anmerkung wird man eine Menge Hauptwörter ganz richtig nach obigem Muster abändern können. Z. B. Ποιμην, ποιμεν-ος der Hirt. Γιγας, γιγαντ-ος, der Ries. Πενης, πενητ-ος, der Arme. Ελπις, ελπιδ-ος, die Hoffnung und andere mehr.

II. Muster der Hauptwörter ungewissen Geschlechts.

Einfache Zahl.

I.	Endung	Το Δακρυ.	Die Thräne.
II.	——	του Δακρυ-ος.	Der ——
III.	——	τῳ Δακρυ-ι.	Der ——
IV.	——	το Δακρυ.	Die ——
V.	——	ω Δακρυ.	O du ——

Zweifache Zahl.

I.	Endung	τω Δακρυ-ε.	Die (zwo) Thränen.
II.	——	τοιν Δακρυ-οιν.	Der —— ——
III.	——	τοιν Δακρυ-οιν.	Den —— ——
IV.	——	τω Δακρυ-ε.	Die —— ——
V.	——	ω Δακρυ-ε.	O ihr —— ——

Vielfache Zahl.

I.	Endung	τα Δακρυ-α.	Die Thränen.
II.	——	των Δακρυ-ων.	Der ——
III.	——	τοις Δακρυ-σι.	Den ——
IV.	——	τα Δακρυ-α.	Die ——
V.	——	ω Δακρυ-α.	O ihr ——

1. Anmerkung. Nach diesem Muster gehen die Hauptwörter in α, z. B. Σωμα, σωματος, der Leib.

2. Die Hauptwörter in ι, als: Μελι, μελιτος, das Honig.

3. Die Wörter in υ, als: Μεθυ, μεθυος, der Wein.

4. Verschiedene andere Hauptwörter des ungewissen Geschlechts, die in einen Mitlauter ausgehen. Z. B. Το πυρ, πυρος, das Feuer. Το φως, φωτος, das Licht, und dergleichen.

1. Ausnahme von der vierten Endung einfacher Zahl.

a. Die Hauptwörter in ις, υς, αυς, und ους, die in der zweiten Endung in ein reines ος ausgehen, gehen in der vierten Endung der einfachen Zahl nicht in α, sondern in ν aus. Man darf hierbei nur das σ der ersten Endung in ein ν verwandeln, so bekömmt man die vierte. Z. B. Οφις, οφιος, die Schlange, οφιν. Βοτρυς, βοτρυος, die Traube, βοτρυν. Ναυς, ναος, das Schiff, ναυν. Βους, βοος, der Ochs; βουν.

b. Die Hauptwörter in ις, und υς, die in der zweiten Endung der einfachen Zahl ein unreines ος, zur Ausgangssylbe haben, geben in der vierten Endung entweder in α allein, oder in α und ν zugleich aus. Z. B. Ελπις, ελπιδος, die Hoffnung, hat ελπιδα, Χαρις, Χαριτος, aber hat Χαριν, oder Χαριτα.

2. Von der fünften Endung der einfachen Zahl.

Die erste und fünfte Endung einfacher Zahl sind bei den Hauptwörtern der dritten Abänderung einander nicht allezeit gleich. Es sind hierbei folgende Ausnahmen besonders wohl zu beobachten.

c. Die Hauptwörter auf αυς, ευς, ις, υς, und ους, die in der zweiten Endung ein reines ος, haben, leiten die fünfte Endung von der ersten durch Verwerfung des ς her. Z. B. Ναυς, να-ος, das Schiff, ναυ. Βασιλευς, βασιλε-ος, der König, βασιλευ. Οφις, οφι-ος, die Schlange, οφι. Βοτρυς, βοτρυ-ος, die Traube, βοτρυ. Βους, βο-ος, der

Ochs,

Ochs, Bou. Hieher gehöret auch παις, παιδος, der Knab, παι sammt seinen Abstämmlingen, als: Ευπαις, ευπαιδος, ein guter Knab, ευπαι, und die von πους, ποδος, der Fuß, abgeleiteten Wörter, als: Μελαμπους, μελαμποδος, ein Schwarzfuß, μελαμπου, obgleich πους selbst in der fünften Endung das ς der ersten behält.

b. Einige Hauptwörter verändern das ς der ersten Endung in der fünften in ν. Dergleichen sind die Hauptwörter, die in der ersten Endung in ας, in der zweiten aber in αντος ausgehen. Z. B. Αιας. Αιαντος, der Ajax, hat ω Αιαν. O Ajax! Hieher gehören auch die Hauptwörter, die in der ersten Endung in ις, und in der zweiten in ιδος ausgehen; diese verändern nicht nur das ς der ersten Endung in ν, sondern werfen auch das ι derselben in der fünften Endung hinweg. Z. B. Σιμοεις, Σιμοεντος, der Fluß Simois, hat in der fünften Endung Σιμοεν.

c. Einige Hauptwörter verändern in der letzten Sylbe der fünften Endung den langen Selbstlauter der ersten in einen kurzen, ohne den Mitlauter, der in der ersten Endung ganz am Ende steht, im geringsten zu verändern. Dergleichen sind:

α. Die Hauptwörter in ων. Z. B. Λεων, λεοντος, der Löw; ω λεον. Απολλων, Απολλωνος, der Gott Apollo; ω Απολλον. Κυων, κυνος, der Hund; ω κυον.

β. Die Hauptwörter in ως. Z. B. Ρητως ρητορος, der Redner; ω ρητορ.

γ. Die Hauptwörter in ης. Z. B. Δημοσθενης, Δημοσθενους, der Demosthenes; ω Δημοσθενες.

δ. Die Hauptwörter in ης Z. B. Πατης. πατρος, der Vater; ω πατερ. Μητης, μητρος, die Mutter; ω μητερ.

von der dritten Endung der vielfachen Zahl.

a. Die Hauptwörter in ξ, ψ, ας, und ευς, leiten ihre dritte Endung in der vielfachen Zahl am bequemsten von der ersten in der einfachen Zahl durch Hinzusetzung des Buchstabens ι her. Z. B. Σαρξ, σαρκος, das Fleisch; σαρξι. Αραψ; Αραβος, ein Araber; Αραψι. Ναυς, ναος, das Schiff; ναυσι. Βασιλευς, βασιλεως; der König; βασιλευσι.

b. Die Hauptwörter, die in der dritten Endung der einfachen Zahl in οντι ausgehen, verändern in der dritten der vielfachen, das οντι in ουσι. Z. B. Λεων, λεοντος, der Löw, macht aus λεοντι, dem Löwen, λεουσι.

c. Χειρ, χειρος, die Hand, hat χερσι.

d. Βους, βοος, der Ochs, hat βουσι.

Uibungstabelle.

I. Endung.

Γηρασκει ταχιστα χαρις.
Senescit citissime gratia.

Εσπερος της ἡμερας τερμα.
Vespera diei terminus.

Ρημα ΘΕΟΥ κανων βιου.
Verbum DEI regula vitae.

Αιθραν οἱ ἀστερες μηνυουσι.
Serenitatem stellae indicant.

Προσταγμἄτα Κυρἴου πηγη ζωης.
Praecepta Domini fons vitae.

II. Endung.

Κολἄκος φευγε ἑταιρειαν.
Adulatoris fuge sodalitatem.

Των

Των μεροπων πραγμάτα ΘΕΟΣ κυβερνα.
Hominum res Deus gubernat.

Υπνος του σωμάτος σωτηρία.
Somnus corporis salus.

Κτιλος των οϊων ήγεμων εσι.
Aries ovium dux est.

III. Endung.

Δει πειθαρχειν αρχοντι. Μη αντειπε βασιλευσι.
Decet obedire principi. Ne contradicas regibus.

Παισι κοσμον ή σιγη Φερει.
Pueris decus silentium addit.

Τι εχεις εν χερσιν;
Quid habes in manibus?

IV. Endung.

Αγάπα μελι αρκτος. Ερως Φρενας πλεκει.
Diligit mel ursus. Amor mentes jungit.

Ιασπίδα, και αργύρον αρετη νικα,
Jaspidem, & argentum virtus superat.

Υδωρ ηθει μωρος.
Aquam colat stultus.

Μη ονειδεισης τω Φιλω σου χαριν.
Ne exprobres amico tuo beneficium.

V. Endung.

Χαιρε Βασιλευ των Ιουδαιων.
Salve rex Judaeorum.

Ω παι, σιωπα, και πειθου.
O puer! file, & obtempera.

Παιδας παιδευε γερον.
Pueros instrue senex.

II. Von den zusammengezogenen Hauptwörtern der dritten Abänderung.

a. Die zusammengezogenen Hauptwörter der dritten Abänderung sind von zweierlei Gattung: etliche werden nur in einigen, andere aber durchaus in allen Endungen zusammengezogen.

b. Die Zusammenziehung selbst geschieht größtentheils nach den oben gegebenen allgemeinen Regeln des Wohlklanges, die man also für den Grund der ganzen Zusammenziehungslehre anzusehen hat.

1. Die Hauptwörter, die nach der gemeinen Mundart nur in einigen Endungen zusammengezogen werden, gehen in der zweiten Endung einfacher Zahl in ες, οος, und ους, aus, und können daher füglich in drei Klassen eingetheilet werden.

α. Zur ersten Klasse gehören jene Hauptwörter, die in der ersten Endung der einfachen Zahl in ης, ως, ους, υς, und υ, in der zweiten Endung aber alle in εος ausgehen.

Anmerkung. Einige Endungen dieser Hauptwörter werden nach folgender besondern Regel zusammengezogen: wenn εα, oder εε am Ende ohne Mitlauter zu stehen kommen, geschieht die Zusammenziehung in η: geht aber vor dem εα, oder εε noch ein anderer Selbstlauter vorher, so kann die Zu-

sam-

sammenziehung auch in α gemacht werden. Z. B. Του Δημοσθεν-εα den Demosthenes, του Δημοσθενη; τω τειχε-ε, die zwo Mauern: τω τριχη; του Ηρακλε-εα, den Herkules, του Ηρακλε-α.

1. Die Hauptwörter in ης, εος werden nach folgendem Muster abgeändert:

Muster eines zusammengezogenen Hauptwortes in ης.

Einfache Zahl.

I.	End. Ο' Δημοσθεν-ης.	Der Demosthenes	——
II.	— του Δημοσθενε-ος.	Des —	του Δημοσθενους.
III.	— τω Δημοσθενε-ϊ.	Dem —	τω Δημοσθενει.
IV.	— τον Δημοσθενε-α.	Den —	τον Δημοσθενη,
V.	— ω Δημοσθεν-ες.	O du —	— —

Zweifache Zahl.

I.	End. τω Δημοσθενε-ε.	Die		τω Δημοσθενη.
II.	— τοιν Δημοσθενε-οιν.	Der	Beyden Demosth.	τοιν Δημοσθενοιν.
III.	— τοιν Δημοσθενε-οιν.	Den		τοιν Δημοσθενοιν.
IV.	— τω Δημοσθενε-ε.	Die		τω Δημοσθενη.
V.	— ω Δημοσθενε-ε.	O ihr		ω Δημοσθενη.

Vielfache Zahl.

I.	End. οι Δημοσθενε-ες.	Die		οι Δημοσθενεις.
II.	— των Δημοσθενε ων.	Der		των Δημοσθενων.
III.	— τοις Δημοσθενε-σι.	Den		—— ——
IV.	— τ υς Δημοσθενε-ας.	Die	Demosthenen.	τους Δημοσθενεις.
V.	— ω Δημοσθενε-ες.	O ihr		ω Δημοσθενεις.

Anmerkung. Nach diesem Muster gehen Ο' Ισοκρατης, Isokrates; τυ Ισοκρατεος, Ισοκρατους. Ο' Αριστοτελης, Aristoteles; τυ Αριστοτελεος, Αριστοτελες, und andere.

2. Die zusammengezogenen Hauptwörter des ungewissen Geschlechts in ος, εος, werden wie το τειχος, die Mauer, του τειχεος, τειχους, abgeändert; dieses aber geht nach obigem Muster der zusammengezogenen Hauptwörter in ης, εος, ausgenommen, daß selbes in den drei gleichen Endungen der zwei- und vielfachen Zahl nicht in ει, sondern wegen des εε oder εα in η zusammengezogen wird; τα τειχε-α, die Mauer, τα τειχη.

3. Die Hauptwörter in ευς, εος, werden nur in vier Endungen, nämlich in der dritten der einfachen Zahl, und in der ersten, vierten, und fünften Endung der vielfachen Zahl in ει zusammengezogen. Sie gehen alle wie ὁ Βασῐ́λευς, der König, τ῀ Βασιλεος, des Königes, und werden in den nicht zusammengezogenen Endungen nach den Regeln der richtigen Hauptwörter abgeändert.

4. Die Hauptwörter in υς, εος, gehen wie ὁ πηχυς, του πηχεος, die Elle. Sie werden nur in den vier nächst benannten Endungen in ει zusammengezogen, und folgen den übrigen Endungen der allgemeinen Regel.

5. Eben dieses ist von den Hauptwörtern in υ, derer zweite Endung in εος ausgeht, zu merken. Sie richten sich nach dem Worte το αστυ, του αστεος, die Stadt, und werden in den drei gleichen Endungen der vielfachen Zahl in η zusammengezogen, τα αστε-α, die Städte, τα αστη.

β. Zur zweiten Klasse gehören die Hauptwörter in ως, und ω, die in der zweiten Endung in

ους,

ος ausgehen. Sie werden nur in der zweiten, dritten, und vierten Endung der einfachen Zahl zusammengezogen, und gehen in der zweiten und vielfachen Zahl über die zweite Abänderung der richtigen Hauptwörter.

1. Die in ως, richten sich nach folgendem Muster.

Einfache Zahl.

I.	Endung H'	αιδως	Die Schamhaftigkeit.	
II.	———	της αιδο-ος,	Der ———	της αιδους.
III.	———	τη αιδο-ϊ.	Der ———	τη αιδοι.
IV.	———	την αιδοα.	Die ———	την αιδω.
V.	———	ω αιδοι.	O du ———	———

2. Die Hauptwörter in ω gehen, wie ἡ ηχω, der Wiederhall, welches wie ἡ αιδως, abgeändert wird.

3. Zur dritten Klasse gehören einige Hauptwörter in υς, die in der zweiten Endung in υος, ausgehen. Diese gehen wie ὁ ιχθυς, der Fisch, του ιχθυος, des Fisches, und werden nur in der ersten, vierten, und fünften Endung der vielfachen Zahl in υς zusammengezogen; übrigens aber werden sie regelmäßig abgeändert.

4. Zu den Hauptwörtern, die nur in einigen Endungen zusammengezogen werden, können auch noch jene gerechnet werden, die in der ersten Endung der einfachen Zahl in ηρ, in der zweiten aber in ερος ausgehen.

2. Diese Hauptwörter leiden in ihren verlängerten Endungen durch die Hinauswerfung des ε eine Verkürzung, wenn anderst dadurch die Bedeutung des Wortes nicht zweifelhaft gemacht wird. Eine Verkürzung dieser Art wird Synkope genannt. Z. B. πατηρ, der Vater, hat in der zweiten Endung πατερος, des Vaters, anstatt πατερος, nicht aber auch in der vierten Endung einfacher Zahl πατρα, anstatt πατερα, den Vater; weil πατρα, das Baterland heißt, und mithin durch die Verkürzung die Bedeutung des Wortes zweifelhaft gemacht würde.

2. Dergleichen abgekürzte Wörter werden folgendermassen abgeändert.

Muster eines synkopirten Hauptwortes.

Einfache Zahl.

I. End.	Η	Θυγάτηρ.	Die	Tochter	——
II.	— της	Θυγατερ-ος.	Der	——	της Θυγάτρος.
III.	— τη	Θυγατερ-ι.	Der	——	τη Θυγατρι.
IV.	— την	Θυγατερ-α.	Die	——	την Θυγάτρα.
V.	— ω	Θυγάτερ.	O du	——	——

Zweifache Zahl.

I. End.	τα	Θυγατερ-ε.	Die(zwo)	Töchter	τα Θυγάτρε.
II.	— ταιν	Θυγατερ-οιν.	Der	——	ταιν Θυγάτροιν.
III.	— ταιν	Θυγάτερ-οιν.	Den	——	ταιν Θυγάτροιν.
IV.	— τα	Θυγατερ-ε.	Die	——	τα Θυγάτρε.
V.	— ω	Θυγατερ-ε.	O ihr	——	ω Θυγάτρε.

Vielfache Zahl.

I. End.	αι	θυγατερ-ες.	Die Töchter.	αι θυγάτρες.
II —	των	θυγατερ ων.	Der ——	των θυγάτρων.
III. —	ταις	θυγατρα-σι.	Den ——	—— ——
IV. —	τας	θυγατερ-ας.	Die ——	τας θυγάτρας.
V. —	ω	θυγατερ-ες.	O ihr ——	ω θυγάτρες.

a Anmerkung. Wenn das hinauswerfende ε zwischen ν und ς steht, wird statt dessen ein δ in die Mitte des Hauptwortes gesetzet. Z. B. Ανηρ, ανερος, der Mann, ändert die zweite Endung ανερος in ανδρος

b. Die dritte Endung der vielfachen Zahl geht bei den verkürzten Hauptwörten in ηρ allezeit in ασι aus. Z. B. Πατρασι Den Vätern. Μητρᾶσι, Den Müttern. Ανδρασι, den Männern.

2. Die Hauptwörter der dritten Abänderung, die durchaus in allen Endungen zusammengezogen werden, sind hauptsächlich jene, die in αας, und εης ausgehen.

α. Von den Hauptwörtern in αας ist zu merken, daß sie durchaus in allen Endungen ein α verwerfen. Uebrigens werden sie regelmäßig abgeändert. Z. B. Ο λα-ας, der Stein. Ο λας. Του λα-αος; des Steins. Τω λαος, u. s. w.

β. Die Hauptwörter in εης können auf eine zweifache Art zusammengezogen werden. Z. B.

Einfache Zahl.

I. End.	Η'ρακλε-ης.	Η'ρᾶκλης.	—— ——	Der Herkules.
II. —	Η'ρακλε-ες	Η'ρακλε-ος.	Η'ρᾶκλους.	Des ——
III. —	Η'ρακλε-ϊ.	Η'ρακλε-ει.	Η'ρᾶκλει.	Dem ——
IV. —	Η'ρακλε-εα.	Η'ρακλε-α.	Η'ρᾶκλη.	Den u. s. f.

III. Von den unrichtigen Hauptwörtern.

a. Unrichtige Hauptwörter (anomala) sind, die nach den bisher gegebenen allgemeinen Regeln, und Mustern nicht pflegen abgeändert zu werden. Ein dergleichen Hauptwort ist.

1. Der allerheiligste Name unsers Heilandes, der eigentlich zu keiner Abänderung gehört, und auf folgende Art abgeändert wird:

I.	Endung	Ο'	ΙΗΣΟΥΣ		Jesus.
II.	——	του	Ιησου.	—	—
III.	——	τῳ	Ιησου.	—	—
IV.	——	τον	Ιησουν.	—	—
V.	——	ω	Ιησου	—	—

b. Der Name des heidnischen Aftergottes Jupiters. Dessen Abänderung ist folgende:

I.	Endung	Ο'	Ζευς,		Jupiter.
II.	——	του	Διος,	oder Ζηνος	Des Jupiters.
II.	——	τῳ	Δι,	— Ζηνι	Dem Jupiter.
IV.	——	τον	Δια,	— Ζηνα	Den Jupiter.
V.	——	ω	Ζευ,	— —	O Jupiter.

Anmerkung. Die übrigen unrichtigen Hauptwörter muß der Gebrauch lehren.

a. Zu den unrichtigen Hauptwörtern können auch die mangelhaften (Defectiva), gerechnet werden, denen es entweder nur an einigen Endungen, oder an ganzen Zahlen fehlet. Dergleichen sind:

1. Das Hauptwort ἡ γυνη, das Weib, welches fast alle Endungen von der ungebräuchlichen ersten

sten Endung ἡ γυναιξ entlehnet. Es geht folgendermassen:

Ἡ γυνη.	Das Weib.
της γυναικος.	Des Weibes.
τη γυναικι.	Dem Weibe.
την γυναικα.	Das Weib.
ω γυναι.	O du Weib.

In der zwelfachen Zahl, τα γυναικε, die zwei Weiber; ταιν γυναικοιν, und so weiter.

2. Keine vielfache Zahl haben: ὁ αηρ, die Luft. Το πυρ, das Feuer. Ἡ ἁλς, das Meer; und andere mehr.

Anmerkung. Dergleichen mangelhafte Hauptwörter giebt es auch bei andern Abänderungen. Z. B. Keine einfache Zahl haben. Τα ολυμπια, die olympischen Spiele. Αι Αθηναι, die Stadt Athen, und andere dergleichen eigene Namen der Städte und Festtäge der zweiten Abänderung.

c. Die Hauptwörter, die bald nach der dritten, bald nach einer andern Abänderung pflegen verändert zu werden, gehören auch hieher. Dergleichen sind: το σκοτος, τυ σκοτεος, oder ὁ σκοτος, τυ σκοτυ, die Finsterniß; το ονειδος, τυ ονειδεος, oder ὁ ονειδος, τυ ονειδυ, die Schmach und andere mehr.

d. Endlich werden auch noch die ganz unbeweglichen Hauptwörter hieher gerechnet. Dergleichen sind:

1. Die Namen der Buchstaben: als Βητα, Γαμμα, Δελτα, und so weiter.

2. Hebräische, syrische, und andere Wörter, die von keinem griechischen Stammworte entsprigen: z. B. Δαβιδ, David; Δανιηλ, Daniel; wie auch οναρ, der Traum, und andere mehr.

Anmerkung. Das Geschlecht aller Hauptwörter der dritten Abänderung kann sehr leicht aus dem Gebrauche erlernet werden, besonders wenn das sehr oft beigefügte Geschlechtswort fleißig in Acht genommen wird, und weil

1. Alle Hauptwörter in αν, ην, ευς, und (ων, οντος) des männlichen.
2. Alle in (ας, αδος) α, und (ως, ος) des weiblichen:
3. Alle in α, ι, υ, (ας, ατος) (αρ, ατος,) ορ, ορος) und (ος, εος) ohne Ausnahme des ungewissen Geschlechtes sind.

Uibungstabelle.

I. Endung.

Ὁ ΙΗΣΟΥΣ ἐνομιζετο ὁ υἱος τȣ Ιωσηφ.
JESUS putabatur filius Joseph.

Οἱ βασῐ̈λεις της γης ΘΕΟΥ διακονοι.
Reges terrae DEI miniſtri.

Ῥᾳδῐ̈ως ὁ Ζευς ἀγηνορα κατᾳφθει.
Facile Jupiter ſuperbum arefacit.

Τα τειχη Ιερῐ̈χω επεσεν.
Muri Jerichuntis conciderunt.

Οἱ ἀρχιερεις συνηχθησαν προς Πιλᾶτον.
Summi ſacerdotes congregati ſunt ad Pilatum.

II. Endung.

Χριστος εστι το φως των εθνων.
Chriſtus eſt lumen gentium.

Στηθυς αλλασσει χαραν ανια.
Pectoris mutat hilaritatem moeror.

Ανδρος χαρακτηρ εκ λογυ γνωριζεται.
Viri character ex ſermone cognoſcitur.

Ανευ ιδρους, και πονυ ουδεν.
Sine ſudore, & labore nihil.

Οι θεοι ὑπο Διος βασιλευονται. *Iſocrates.*
Dii a Jove reguntur.

III. Endung.

Πλατων Δημοσθενει χαιρειν.
Plato Demoſtheni ſalutem.

Παλαι ὁ ΘΕΟΣ ελαλησε τοις πατρασι.
Olim DEUS locutus eſt patribus.

Ουκ εξεστι γυναιξιν εν εκκλησια λαλειν.
Non licet mulieribus in eccleſia loqui.

Δοξα τω Βασιλει των αιωνων.
Gloria Regi ſaeculorum.

Εν ὑψει ουρανων σφαιραι αστρων, και σελας
In ſublimitate coelorum (ſunt) globi ſtellarum, & ſplendor
(αυτων.
(earum.

IV. Endung

Τους γονεις τιμα.
Parentes cole.

Mi-

Μιμου τα βασιλεων ηθη. *Isocrates.*
Imitare regum mores.

Ου κατεαξαν αυτυ τα σκελη. *Joannis XIX. 33.*
Non confregerunt ejus crura.

Ο' νομος ανθρωπυς καθιστησιν αρχιερεις.
Lex homines constituit Pontifices.

Κροισος ην Λυδος μεν το γενος. *Herodotus.*
Croesus erat Lydus genere.

V. Endung.

Γυναι, ιδε ὁ υἱος συ. *Joannis XIX. 26.*
Mulier! ecce filius tuus.

Ουαι ὑμιν γραμματεις.
Vae vobis scribae!

Μη φοβυ θυγατερ Σιων. *Joannis XII. 15.*
Ne time filia Sionis.

Ω Ζευ, και Απολλον.
O Jupiter! & Apollo!

Ω πατρες, μη παροργιζετε τεκνα ὑμων.
O patres! ne provocate ad iram liberos vestros.

B. Von dem Beiworte.

a. Das Beiwort (Nomen adjectivum), ist bei den Griechen, so wie bei den Lateinern, nach der Zahl der verschiedenen Ausgänge von dreifacher Art.

1. Einige Beiwörter haben in der ersten Endung der einfachen Zahl, nebst drei verschiedenen Geschlechts-

schlechtswörtern, auch drei verschiedene Ausgänge, als:

Ὁ ἁγῖος, der heilige.
ἡ ἁγῖα, die heilige.
το ἁγῖον, das heilige.

2. Einige Beiwörter haben nur zwei Ausgänge, als: ὁ, ἡ αληθης, der, oder die wahre, το αληθες, das wahre. Hier ist der erste Ausgang des männlichen, und weiblichen Geschlechtes (generis communis duorum).

3. Einige endlich haben bei drei Geschlechtswörtern nur einen einzigen Ausgang, als:

Ὁ, ἡ, το μακαρ.
Der, die, das glückselige.
Του, της, του μακἄρος.

Diese Beiwörter sind eines jeden Geschlechtes, (generis omnis).

b. Bei den griechischen Wörtern sind drei Hauptstücke zu betrachten:

1. Die Bildung der Geschlechtsausgänge in der ersten Endung der einfachen Zahl.

2. Die Abänderung.

3. Die Vergleichungsstaffeln.

I. Von der Bildung der Geschlechtsausgänge.

1. Die Herleitung, oder Bildung der Geschlechtsausgänge ist

Bayerische Staatsbibliothek München

1. Bei den Beiwörtern mit drei Ausgängen;
2. Bei den Beiwörtern mit zwei Ausgängen besonders wohl zu merken. Die Beiwörter mit einem Ausgange kommen hier in keine Betrachtung.

b. Hiebei ist die Hauptregel zu merken, daß das weibliche, und ungewisse Geschlecht von dem männlichen durch Veränderung der Endsylbe müssen hergeleitet werden.

1. Es sind fünferlei Arten der Beiwörter, die in der ersten Endung der einfachen Zahl dreierlei Ausgänge haben, nämlich die Beiwörter in ας, εις, ος, ους, und υς. Wie bei diesen das weibliche, und ungewisse Geschlecht von dem männlichen müsse hergeleitet werden, erhellet aus folgenden Mustern.

α. Ὁ μελ-ας, ἡ μελ-αινα, το μελ-αν.
Der schwarze; die schwarze; das schwarze.

b. Ὁ χαρι-εις, ἡ χαρι-εσσα, το χαρι-εν.
Der angenehme; die angenehme; das angenehme.

c. Ὁ ικαν-ος, ἡ ικαν-η, το ικαν-ον.
Der taugliche, die taugliche; das taugliche.

d. Ὁ απλ-ους, ἡ απλ-η, το απλ-ουν.
Der einfache; die einfache; das einfache.

e. Ὁ ελαχ-υς, ἡ ελαχ-εια, το ελαχ-υ.
Der kleine; die kleine; das kleine.

α. Ausnahme. Die Beiwörter in ρος, und jene die in ein reines ος ausgehen, endigen sich im weiblichem Geschlechte nicht in η, sondern in α. Z. B. Ὁ, ἡ, το ακρος ακρα, ακρον,
der, die, das höchste.
Ὁ, ἡ, το ιδιος, ιδια, ιδιον,,
der, die, das eigene.

β. Einige Beiwörter mit drei Ausgängen sind in der Bildung ihrer Geschlechtsausgänge gänzlich unrichtig. Dergleichen sind:

1. Μεγας, μεγαλη, μεγα, der, die, das große.
2. Πας, παση, παν, aller, alle, alles.
3. Εις, μια, εν, einer, eine, eines.
4. Πολυς, πολλη, πολυ, viel.

2. Es giebt wiederum fünferlei Arten der Beiwörter, die bei drei Geschlechtern nur zwei Ausgänge haben, nämlich die Beiwörter in ης, ων, ης, ις, und ωρ. Diese richten sich nach folgenden Mustern:

a. Ο, oder ὁ αρσ-ην; το αρ-σεν.
Der, oder die männliche; das männliche.

b. Ο, oder ὁ ευδαιμ-ων; το ευδαιμ-ον.
Der, oder die glückselige; das glückselige.

c. Ο, oder ὑγι-ης, το ὑγι-ες.
Der, oder die gesunde; das gesunde.

d. Ο, oder ὁ ευχαρ-ις; το ευχαρ-ι.
Der, oder die angenehme; das angenehme.

e. Ο, oder ὁ απατ-ωρ; το απατ-ορ.
Der, oder die vaterlose; das vaterlose.

Anmerkung. Einige Hauptwörter haben fast auf eine ähnliche Art, wie die Beiwörter bei zweien verschiedenen Geschlechtern auch zwei verschiedene Ausgänge. Dergleichen sind:
Αναξ, ανακτος, ein König. Ανασσα, ης, eine Königinn. Δεσποτης, δεσποτου, ein Herr. Δεσποινα, ης, eine Frau. Δουλος, δουλου, ein Knecht. Δουλη, ης, eine Magd. Ποιητης, ποιητου, ein Dichter. Ποιητρια, ας, eine Dichterinn. Λεων, λεοντος, ein Löwe. Λεαινα, ας, eine Löwinn.

II. Von der Abänderung der Beiwörter.

a. Die Beiwörter werden fast durchgehends nach den obigen Mustern der Hauptwörter abgeändert.

b. Die Beiwörter mit drei Ausgängen gehen entweder über die erste und zweite, oder über die erste, und dritte Abänderung.

c. Die Beiwörter mit zwei Ausgängen gehen entweder über die zweite, oder über die dritte Abänderung.

d. Die Beiwörter mit einem Ausgange gehen alle über die dritte Abänderung.

e. Uiber was für eine Abänderung ein Beiwort gehe, muß, wie bei den Hauptwörtern, aus der ersten und zweiten Endung der einfachen Zahl beurtheilet werden.

f. Viele Beiwörter weichen bei ihren Abänderungen von den allgemeinen Regeln ab. Es muß also

α. Von der Abänderung der richtigen, und

β. Von der Abänderung der unrichtigen Beiwörter besonders gehandelt werden.

1. Die richtigen Beiwörter werden nach folgenden Mustern abgeändert:

a. Abänderung der richtigen Beiwörter mit drei Ausgängen.

I. Muster eines Beiwortes nach der ersten und zweiten Endung.

Einfache Zahl.

I.	Endung	ὁ	καλ-ος	Der schöne.
		ἡ	καλ-η	die schöne.
		το	καλ-ον	das schöne.
II.	——	του	καλ-ου	des schönen,
		της	καλ-ης	der schönen.
		του	καλ-ου	des schönen.
III.	——	τῳ	καλ-ῳ	dem schönen.
		τῇ	καλ-ῃ	der schönen.
		τῳ	καλ-ῳ	dem schönen.
IV.	——	τον	καλ-ον	den schönen.
		την	καλ-ην	die schöne.
		το	καλ-ον	das schöne.
V.	——	ω	καλ-ε	o du schöner!
		ω	καλ-η	o du schöne!
		ω	καλ-ον	o du schönes!

Zweifache Zahl.

I.	Endung	τω	καλ-ω	Die (zween) schönen.
		τα	καλ-α	die (zwo) schönen.
		τω	καλ-ω	die (zwei) schönen.
II.	——	τοιν	καλ-οιν	der —— schönen.
		ταιν	καλ-αιν	der —— ——
		τοιν	καλ-οιν	der —— ——
III.	——	τοιν	καλ-οιν	den —— schönen.
		ταιν	καλ-αιν	den —— ——
		τοιν	καλ-οιν	den —— ——
IV.	——	τω	καλ-ω	die —— schönen.
		τα	καλ-α	die —— ——
		τω	καλ-ω	die —— ——

V. ——	ω	καλ-ω	o ihr (zwei)	schönen!
	ω	καλ-ω	o ihr ——	——
	ω	καλ-ω	o ihr ——	——

Vielfache Zahl.

I. Endung	οι	καλ-οι	Die	schönen.
	αι	καλ-αι	die	——
	τα	καλ-α	die	——
II. ——	των	καλ-ων	der	schönen.
	των	καλ-ων	der	——
	των	καλ-ων	der	——
III. ——	τοις	καλ-οις	den	schönen.
	ταις	καλ-αις	den	——
	τοις	καλ-οις	den	——
IV. ——	τους	καλ-ους	die	schönen.
	τας	καλ-ας	die	——
	τα	καλ-α	die	——
V. ——	ω	καλ-οι	o ihr	schönen!
	ω	καλ-αι	o ihr	——
	ω	καλ-α	o ihr	——

1. Anmerkung. Nach diesem Muster richten sich durchgehends die unreinsylbigen Beiwörter ος, η, ον. Z. B. Κοιλος, η, ον. Der, die, das hohle.

2. Die reinsylbigen Beywörter in οος, οη, οον. Z. B. Ογδοος, οη, οον. Der, die, das achte.

3 Die reinsylbigen Beiwörter in εος, εη, εον, die vor dem ε kein ε haben. Z. B. Χαλκεος, εη, εον. Der, die, das eiserne.

Ausnahme. Alle übrigen reinsylbigen Beiwörter wie auch die unreinsylbigen in, εος, εα, εον, richten sich zwar auch größtentheils nach obigem Muster, doch haben sie in dem weiblichen Geschlechte durch alle Endungen der einfachen Zahl in den Ausgangssylben ein α. Z. B.

Ὁσιος.

Ὅσιος, ία, ιον. Heilig. Αργυρεος, εα, εον, ſilbern. Πικρος, ρα, ρον. bitter.

II. Muſter eines Beiwortes nach der erſten und dritten Abänderung.

Einfache Zahl.

I.	Endung Ος	Μελ - ας	Der	ſchwarze.
	ή	μελ - αινα	die	——
	το	μελ - αν	das	——
II.	—— του	μελ - ᾶνος	des	ſchwarzen.
	της	μελ - αινης	der	——
	του	μελ - ᾶνος	des	——
III.	—— τῳ	μελ - ᾶνι	dem	ſchwarzen.
	τῃ	μελ - ᾶινῃ	der	——
	τῳ	μελ - ᾶνι	dem	——
IV.	—— τον	μελ - ᾶνα	den	ſchwarzen.
	την	μελ - αιναν	die	ſchwarze.
	το	μελ - αν	das	——
V.	—— ω	μελ - αν	o du	ſchwarzer!
	ω	μελ - αινα	o du	ſchwarze!
	ω	μελ - αν	o du	ſchwarzes!

Zweifache Zahl.

I. IV. V. Ε.	τω	μελ - ᾶνε	die (zween)	ſchwarzen.
	τα	μελ - αινα	die (zwo)	——
	τω	μελ - ᾶνε	die (zwei)	——
II. und III.	τοιν	μελ - ᾶνοιν	der, den	ſchwarzen.
	ταιν	μελ - αιναιν	der, den	——
	τοιν	μελ - ᾶνοιν	der, den	——

Vielfache Zahl.

I. Endung	οἱ	μελ - ᾶνες	die	schwarzen.
	αἱ	μελ - αιναι	die	——
	τα	μελ - ᾶνα	die	——
II ——	των	μελ - ᾱνων	der	schwarzen.
	των	μελ - ᾶνων	der	——
	των	μελ - ἄνων	der	——
III. ——	τοις	μελ - ασι	den	schwarzen
	ταις	μελ - αιναις	den	——
	τοις	μελ - ᾶσι	den	——
IV. ——	τους	μελ - ᾶνας	die	schwarzen.
	τας	μελ - αινας	die	——
	τα	μελ - ᾶνα	die	——
V. ——	ω	μελ - ᾶνες	o ihr	schwarzen.
	ω	μελ - αιναι	o ihr	——
	ω	μελ - ᾶνα	o ihr	——

1. Anmerkung. Nach diesem Muster richten sich die Beiwörter in ας. αινα, αν, z. B. ταλας, αινα, αν. Elendig. Ταλ-ᾶνος, ταλ - αινης, ταλ - ᾶνος.

2. Die Beiwörter in εις, εσσα, εν; z. B. Τιμηεις, ηεσσα, ηεν. Geehret.

3. Die Beiwörter in υς, εια, υ; z. B. Ταχυς, εια, υ, Schnell Ταχεος ταχειας, ταχεος.

α. Ausnahme Die Beiwörter in εις, εσσα, εν, gehen in dem männlichen Geschlechte der fünften Endung der einfachen Zahl aus in ει, und εν; in der dritten der vielfachen aber in εισι; z. B. ω χαριει, oder χαριεν, τοις χαρεισι

β. Die Beiwörter in υς εια, η gehen in dem männlichen Geschlechte der vierten Endung einfacher Zahl aus auf υν in dem männlichen Geschlechte der fünften Endung einfacher Zahl gehen sie aus auf υ; die dritte Endnng der einfachen Zahl aber, wie auch die erste, vierte,

und

und fünfte der vielfachen ziehen sie, gleich den Hauptwörtern auf υς, zusammen in ει. Z. B: του γλυκυ, ω γλυκυ, τω γλυκει, οι γλυκεις, τους γλυκεις, ω γλυκεις, von γλυκυς, εια, υ, süß.

b. Abänderung der richtigen Beiwörter mit zwei Ausgängen.

Einfache Zahl.

I.	Endung	Ο', ἡ	σωφρ-ων. der, die vernünftige.
		το,	σωφρ-ον. das, — vernünftige.
II.	——	του, της, του	σωφρ-ονος.
III.	——	τω, τη, τω,	σωφρ-ονι.
IV.	——	τον, την,	σωφρ-ονα.
		το,	σωφρ-ον.
V.	——	ω,	σωφρ-ον.

Zweifache Zahl.

I. IV. V.	E.	τω, τα, τω	σωφρ-ονε.
II. und III.		τοιν, ταιν, τοιν	σωφρ-ονοιν.

Vielfache Zahl.

I.	Endung.	Οι, αι,	σωφρ-ονες.
		τα,	σωφρ-ονα.
II.	——	των,	σωφρ-ονων.
III.	——	τοις, ταις, τοις,	σωφρ-οσι.
IV.	——	τους, τας,	σωφρ-ονας.
		τα,	σωφρ-ονα.
V.	——	ω,	σωφρ-ονες.
		ω,	σωφρ-ονα.

Anmerkung. Nach diesem Muster richten sich beinahe alle Beiwörter mit zwei Ausgängen. Z. B. Ο', ἡ ασχημων, το ασχημον, unanständig. Ο', ἡ,

τερην, το τερεν, zart. Ο, ἡ, ευχἄρις, το ευχἄρι, angenehm. Ο, ἡ, παντοκρἄτωρ, το παντοκρατορ, allmächtig.

1. Ausnahme. Die Beiwörter in ις, ι, haben in der vierten Endung einfacher Zahl ν, und α zugleich; in der fünften aber verwerfen sie am Ende das σ der ersten. Z. B. die vierte Endung von ευχἄρις ist ευχἄριν. oder ευχαρι῎τα; die fünfte; ω ευχαρι.

2. Die Beiwörter in ης, ες, werden in den meisten Endungen zusammengezogen. Die Zusammenziehung geschieht nach eben den Regeln, die bereits oben bei den zusammengezogenen Hauptwörtern sind vorgeschrieben worden. Z. B. Ο, ἡ αληθης, το αληθες, der, die, das wahre, hat in der zweiten Endung einfacher Zahl anstatt αληθε-ος, αληθας; in der dritten für αληθε-ϊ, αληθει, in der vierten statt αληθε-α, αληθη, u. s. f.

c. Muster eines richtigen Beiwortes mit einem Ausgange.

Einfache Zahl.

I.	Endung Ο, ἡ, το	μακαρ.	Der, die, das glückselige.
II.	—— τȣ, τῆς, τȣ	μακἄρ-ος,	
III.	—— τῳ τῇ, τῳ	μακαρ-ι.	
IV.	—— τ ν, την,	μακἄρ-α.	
	το,	μακαρ.	
V.	—— ω	μακαρ.	

Zweifache Zahl.

I.IV.V.	E. τω,	τα, τα	μακἄρ-ε.
II. und III.	τοιν,	ταιν, τοιν	μακἄ-ρoιν.

Vielfache Zahl.

I.	Endung	Οι, αι	μαχαῖρ-ες.
		τα	μαχαῖρ-α.
II.	——	των	μαχαῖρ-ων.
III.	——	τοις	μαχαιρ-σι.
IV.	——	τους, τας	μαχαῖρ-ας.
		τα	μαχαῖρ-α.
V.	——	ω	μαχαῖρ-ες.
		ω	μαχαῖρ-α.

Anmerkung. Nach diesem Muster gehen alle Beiwörter eines Ausganges. Z. B. Ο, ἡ, το γλαυκωψ, γλαυκωπος, himmelblauaugig. Ο, ἡ, το ευρυν, ευρυνος, schlau.

2. Von der Abänderung der unrichtigen Beiwörter.

a. Zu den unrichtigen Beiwörtern gehöret:

1. Μεγας, μεγαλη, μεγα, der, die, das große.

Einfache Zahl.

I.	Endung	Μεγας,	μεγαλη,	μεγα.
II.	——	μεγαλου,	μεγαλης,	μεγαλου.
III.	——	μεγαλῳ,	μεγαλη,	μεγαλῳ.
IV.	——	μεγαν,	μεγαλην,	μεγα.
V.	——	ω μεγα,	μεγαλη,	μεγα.

Zweifache Zahl.

I.IV.V.E.	μεγαλω,	μεγαλα,	μεγαλω.
II. und III.	μεγαλοιν,	μεγαλαιν,	μεγαλοιν.

Vielfache Zahl.

I.	Endung	μεγαλοι,	μεγαλαι,	μεγαλα.
II.	——	μεγαλων,	μεγαλων,	μεγαλων.

III. Endung μεγἄλοις, μεγἄλαις, μεγἄλοις.
IV. —— μεγἄλους, μεγἄλας, μεγἄλα.
V. —— μεγἄλοι, μεγἄλαι, μεγἄλα.

II. Πας, πασα, παν. Jeder, jede, jedes, oder aller, alle, alles.

Einfache Zahl.

I. Endung	Πας,	πασα,	παν.
II. ——	παντος,	πασης,	παντος.
III. ——	παντι,	πασῃ,	παντι.
IV. ——	παντα,	πασαν,	παν.
V. ——	ω πας,	πασα,	παν.

Zweifache Zahl.

I. IV. V. E.	παντε,	πασα,	παντε.
II. und III.	παντοιν,	πασαιν,	παντοιν.

Vielfache Zahl.

I. Endung	παντες,	πασαι,	παντα.
II. ——	παντων,	πασων,	παντων.
III. ——	πασι,	πασαις,	πασι.
IV. ——	παντας,	πασας,	παντα.
V. ——	ω παντες,	πασαι,	παντα.

III. Πολυς, πολλη, πολυ. Viel.

Einfache Zahl.

I. Endung	πολυς,	πολλη,	πολυ,
II. ——	πολλου,	πολλης,	πολλου.
III. ——	πολλῳ,	πολλῃ.	πολλῳ,
IV. ——	πολυν,	πολλην,	πολυ.
V. ——	ω πολυ,	πολλη,	πολυ.

Zwei-

Zweifache Zahl.

I. IV. V. E. πολλω, πολλα, πολλω.
II. und III. πολλοιν, πολλαιν, πολλοιν.

Vielfache Zahl.

I. Endung πολλοι, πολλαι, πολλα.
II. —— πολλων, πολλων, πολλων.
III. —— πολλοις, πολλαις, πολλοις.
IV. —— πολλους, πολλας, πολλα.
V. —— ω πολλοι, πολλαι, πολλα.

b. Zu den unrichtigen Beiwörtern gehören auch die mangelhaften (defectiva). Dergleichen eines ist folgendes, welches nur drei Endungen in der vielfachen Zahl hat.

II. E. Αλληλων. Untereinander (sui invicem).
III. — Αλληλοις, λαις, λοις. Sich untereinander (sibi invicem).
IV. — Αλληλους, λας, λα. Sich untereinander (se invicem).

III. Von den Vergleichungsstaffeln.

a. Die griechischen Beiwörter haben wie die lateinischen drei Vergleichungsstaffeln (Gradus comparationis).

1. Die erste Vergleichungsstaffel, (positivus) zeiget an, daß einer Sache schlechterdings eine Eigenschaft zukomme. Z. B. Ἁπαλος, ἁπαλη, ἁπαλον, Der, die, das zarte.
2. Die zweite Vergleichungsstaffel (comparativus) zeiget an, daß einem Dinge eine Eigen-

schaft

schaft in einem höhern Grade zukomme, als einem andern, und kann sehr leicht durch die Ausgangssylben τερος, τερα, τερον, oder εστερος, εστερα, εστερον erkannt werden. Z. B. Μακαρ-τερος, μακαρ-τερα, μακαρ-τερων. Der, die, das glückseligere. Χαρι-εστερος, χαρι-εστερα, χαρι-εστερον Der, die, das angenehmere.

3. Die dritte Vergleichungsstaffel (superlativus,) zeiget an, daß einem Dinge eine Eigenschaft im höchsten, oder niedrigsten Grade zukomme, und endiget sich in τατος, τατη, τατον, oder εστατος, εστατη, εστατον. Z. B. Μακαρ - τατος, μακαρ-τατη, μακαρ-τατον. Der, die, das glückseligste. Χαρι-εστατος, χαρι-εστατη, χαρι-εστατον. Der, die, das angenehmste.

b. Alle fünf Gattungen der Beiwörter mit drei Ausgängen lassen die drei Vergleichungsstaffeln zu. Aus den Beiwörtern mit zwei Ausgängen aber lassen nur diejenigen, die in ης, oder ων ausgehen; und aus den Beiwörtern mit einem Ausgange nur diejenigen, die in α ausgehen, alle drei Vergleichungsstaffeln zu. Es sind also in allem nicht mehr, als achterlei Gattungen der griechischen Beiwörter, die durch alle drei Vergleichungsstaffeln ordentlich können abgeändert werden.

c. Bei den zwei höhern Vergleichungsstaffeln sind hauptsächlich zwei Stücke zu wissen:

1. Woher sie gebildet;

2. Wie sie abgeändert werden.

a. Von der Bildung oder Ableitung der zwei höheren Vergleichungsstaffeln.

a. Die zweite Vergleichungsstaffel entspringt aus der ersten. Der Ursprung der Ableitung ist das ungewisse Geschlecht der ersten Endung einfacher Zahl. Zu diesem setzt man die Sylben τερος, τερα, τερον, oder εστερος, εστερα, εστερον hinzu, so hat man die zweite Staffel. Weil aber die Ableitung doch nicht gänzlich auf einerlei Art geschieht, so hat man hierbei folgende besondere Ableitungsregeln wohl zu beobachten.

1. Regel. Die Beiwörter mit drei Ausgängen, in ας, αινα, αν, und in υς, εια, υ, wie auch die Beiwörter mit zwei Ausgängen in ης, ες, und die mit einem Ausgange in αρ leiten die zweite Staffel von dem ungewissen Geschlechte durch die bloße Hinzusetzung der Sylben τερος, τερα, τερον ab. Z. B.

Μελας, μελαινα, μελαν. Der, die, das schwarze.
μελαν-τερος, τερα, τερον.
Der, die, das schwärzere.

Γλυκυς, γλυκεια, γλυκυ. Der, die, das süße.
γλυκυ-τερος, τερα, τερον.
Der, die, das süßere.

Ο', ἡ, αληθης, το αληθες. Der, die, das wahre.
αληθες-τερος, τερα, τερον.
Der, die, das wahrere.

Ο', ἡ το μακαρ. Der, die, das glückselige.
μακαρ-τερος, τερα, τερον.
Der, die, das glückseligere.

2. Die Beiwörter mit zwei Ausgängen in ων, ον, nehmen zu dem ungewissen Beschlechte die Sylben ερος, ερα, ερον an. Z. B.

Ο', ἡ σωφρων, το σωφρον. Der, die, das vernünftige.
σωφρον-ερος, ερα, ερον.
Der, die, das vernünftigere.

3. Die Beiwörter mit drei Ausgängen in ης, εσσα, εν, und in ους, ᾱ, ουν verändern das ν des obgedachten ungewissen Geschlechts in ς, und nehmen hernach die Sylben τερος, τερα, τερον an. Z. B.

χαριεις, χαριεσσα, χαριεν: Der, die, das angenehme.
χαριε-ς-τερος, ε ς-τερα, ε-ς-τερον.
Der, die, das angenehmere.

Ἁπλους, ἁπλη, ἁπλουν. Der, die, das einfache.
ἁπλου-ς-τερος, ς-τερα, -ς-τερον.
Der, die, das einfachere.

4. Die Beiwörter mit drei Ausgängen in ος, η, ον, werfen das ν des ungewissen Geschlechts hinweg, und nehmen hernach die Sylben τερος, τερα, τερον zu sich. Z. B.

Κεφος, κεφη, κεφον. Der, die, das leichte.
κεφο-τερος, τερα, τερον.
Der, die, das leichtere.

Anmerkung. Wenn die vorletzte Sylbe eines Beiwortes in ος, η, ον kurz ist, muß das ο der letzten Sylbe des ungewissen Geschlechtes in ω verwandelt werden; das Uebrige bleibt, wie vorher. Z. B.
Ο' σοφος, ἡ, σοφη, το σοφον. Der, die, das weise.
σοφω-τερος, ω-τερα, ω-τερον. Der, die, das weisere.

β. Die dritte Vergleichungsstaffel, wird eben so wie die zweite, aus dem obgedachten ungewissen Geschlechte durch Hinzusetzung der Sylben τατος, τατη, τατον, oder εστος, εστη, εστον hergeleitet, wie aus folgendem Verzeichnisse erhellet:

Μελας, μελαινα, μελαν. Der, die, das schwarze.
μελαν-τατος, τατη, τατον.
Der, die, das schwärzeste.

Γλυκυς, γλυκεια, γλυκυ. Der, die, das süße.
γλυκυ-τατος, τατη, τατον.
Der, die, das süßeste.

Ο', ἡ, αληθης, το αληθες. Der, die, das wahre.
αληθες-τατος, τατη, τατον.
Der, die, das wahreste.

Ο', ἡ, το μακαρ. Der, die, das glückselige.
μακαρ-τατος, τατη, τατον.
Der, die, das glückseligste.

Ο', ἡ, σωφρων, το σωφρον. Der, die, das vernünftige.
σωφρον-εστατος, εστατη, εστατον.
Der, die, das vernünftigste.

Χαριεις, χαριεσσα, χαριεν. Der, die, das angenehme.
χαριε ς-τατος, ε-ς-τατη ε-ς-τατον.
Der, die, das angenehmste.

Απλους, απλη, απλουν. Der, die, das einfache.
απλου-στατος, στατη, στατον.
Der, die, das einfachste.

Σοφος, σοφη, σοφον. Der, die, das weise.
σοφω-τατος, τατη, τατον,
Der, die, das weiseste.

1. Ausnahme. Einige Beiwörter in υς, εια, υ, nehmen in beiden höhern Staffeln außer den Endungen τερος, und τατος, auch in den Endungen των,

κων, und ιστος, zu ſich. Z. B. Γλυκυς, εια, υ ſüß; hat in der zweiten Staffel γλυκυτερος, und γλυκιων, ſüßer, in der dritten, γλυκυτατος, und γλυκιστος, η, ον, der, die, das ſüßeſte. Ταχυς, εια, υ, geſchwind, ταχυτερος, und ταχιων, geſchwinder; ταχυτατος, und ταχιστος, der geſchwindeſte. Eben ſo gehen ἡδυς, lieblich, βραδυς, langſam, und andere mehr.

2. Einige Beiwörter weichen in der Ableitung der zwo höhern Staffeln gänzlich von der gemeinen Regel ab. Dergleichen ſind folgende:

a. Αγαθος, gut.	Αμεινων.	mangelt.
	αρειων.	αριστος.
	βελτιων.	βελτιστος.
	κρατιων.	κρατιστος.
	λωϊων.	λωϊστος.
	φερτιων.	φεριστος.
b. Κακος, böſe.	Κακιων.	κακιστος.
	χειρων.	χειριστος.
	χειρειων.	mangelt.
c. Μεγας, groß.	μειζων.	μεγιστος.
	μασσων.	mangelt.
d. Μικρος, klein.	μικροτερος.	μικροτατος.
	ελασσων.	ελαχιστος.
	ἡσσων.	ἡκιστος.
	μειων.	mangelt.
e. Καλος, ſchön.	καλλιων.	καλλιστος.
f. Αισχρος, ſchändlich.	αισχιων.	αισχιστος.
g. Φιλος, lieb.	φιλτερος.	φιλτατος.
h. Εχθρος, feindſelig.	εχθιων.	εχθιστος.
i. Πολυς, viel.	πλειων.	πλειστος.
k. Ῥᾳδιος, leicht.	ῥᾳων.	ῥᾳστος.

Die übrigen wird der Gebrauch lehren.

a. Ausnahme. Bisweilen wird von der zweiten, und dritten Staffel eine neue zweite, oder dritte Vergleichungstäffel hergeleitet, um die Bedeutung nachdrücklicher zu machen. Z. B. Κακος, böſe, χειρων, böſer, χειροτερος, noch

böser. Μικρος, klein, ελαχιστος, der kleinste, ελαχιστερος, geringer als der geringste. Μεγας, groß, μειζων, größer, μειζωτερος, noch größer. Κυδιστος, der herrlichste, κυδιστατος, der allerherrlichste. Πρωτος, der erste, πρωτιστος, der allererste.

b. Bisweilen wird die zweite oder die dritte Vergleichungsstaffel nicht von einem Beiworte, sondern von einem andern Theile der Rede hergeleitet. Z. B. Von dem Hauptworte το κερδος, κερδεος, der Gewinn, oder die List kömmt her κερδιων, listiger, κερδιστος, der listigste, oder gewinnsüchtigste. Von κυδος, κυδεος, die Ehre, κυδιων, herrlicher, κυδιστος, der herrlichste. Von ὑψος, ὑψεος, die Höhe, ὑψιτερος, höher, ὑψιστος, der höchste. Von dem Fürworte αυτος, (ipse), er, ensteht, αυτοτατος, (ipsissimus), er, selbst.

2. Von der Abänderung der zweiten und dritten Vergleichungsstaffel.

a. Der männliche und ungewisse Geschlechtsausgang der zweiten und dritten regelmäßigen Vergleichungsstaffel wird beständig nach der zweiten Abänderung der richtigen Hauptwörter; der weibliche Geschlechtsausgag aber nach der ersten Abänderung derselben gebildet, wie aus folgendem Muster erhellet:

c. Muster zur Abänderung der Vergleichungsstaffeln.

Einfache Zahl.

I	Endung	φαυλος	φαυλοτερος	φαυλοτατος.
		φαυλη	φαυλοτερα	φαυλοτατη.
		φαυλον	φαυλοτερον	φαυλοτατον.

II. Endung	Φαυλου	Φαυλοτερου	Φαυλοτατου.
	Φαυλης	Φαυλοτερας	Φαυλοτατης.
	Φαυλου	Φαυλοτερου	Φαυλοτατου.
III. ——	Φαυλῳ	Φαυλοτερῳ	Φαυλοτατῳ.
	Φαυλῃ	Φαιλοτερᾳ	Φαυλοτατῃ.
	Φαυλῳ	Φαυλοτερῳ	Φαυλοτατῳ.
IV. ——	Φαυλον	Φαυλοτερον	Φαυλοτατον.
	Φαιλην	Φαυλοτεραν	Φαυλοτατην.
	Φαυλον	Φαυλοτεραν	Φαυλοτατον.
V. ——	Φαυλε	Φαυλοτερον	Φαυλοτατον.
	Φαυλη	Φαυλοτερα	Φαιλοτατη.
	Φαυλον	Φαυλοτερον	Φαυλοτατον.

Zweifache Zahl.

I. IV. V E.	Φαυλω	Φαυλοτερω	Φαυλοτατω.
	Φαυλα	Φαυλοτερα	Φαιλοτατα.
	Φαυλω	Φαυλοτερω	Φαυλοτατω.
II. III. —	Φαυλοιν	Φαυλοτεροιν	Φαυλοτατοιν.
	Φαυλαιν	Φαυλοτεραιν	Φαυλοτατταιν.
	Φαυλοιν	Φαυλοτερ ιν	Φαυλοτατο ν.

Vielfache Zahl.

I. ——	Φαυλοι	Φαυλοτεροι	Φαυλοτατοι.
	Φαυλαι	Φαυλοτεραι	Φαυλοτατται.
	Φαυλα	Φαυλοτερα	Φαυλοτατα.
II. ——	Φαυλων	Φαυλ τερων	Φαυλοτατων.

in allen dreien Geschlechtern.

III.	Endung	φαυλοις	φαυλοτεροις	φαυλοτατοις.
		φαυλαις	φαυλοτεραις	φαυλοτατοις.
		φαυλοις	φαυλοτεροις	φαυλοτατοις.
IV.	——	φαυλους	φαυλοτερους	φαυλοτατους.
		φαυλας	φαυλοτερας	φαυλοτατας.
		φαυλα	φαυλοτερα	φαυλοτατα.
V.	——	φαυλοι	φαυλοτεροι	φαυλοτατοι.
		φαυλαι	φαυλοτεραι	φαυλοτατοι,
		φαυλα	φαυλοτερα	φαυλοτατα,

c. Die unrichtigen zweiten Vergleichungsstaffeln in ιων sind alle der dritten Abänderung, und werden nach dem obigen Muster der Beiwörter mit zween Ausgängen ὁ, ἡ σωφρων, το σωφρον in ihren Ausgangssylben gebildet. Z. B. Ο', ἡ βελτιων, το βελτιον, besser. Ο', ἡ πλειων, το πλειον, mehr. Ο', ἡ ελαττων, το ελαττον, kleiner, und andere dergleichen.

C. Von den Zahlwörtern.

a. Zahlwörter (Numeralia) sind Beiwörter, mit denen man zählet.

b. Zwei Gattungen der griechischen Zahlwörter sind vor andern besonders merkwürdig:

1. Die Grundzahlen (Cardinalia), die der Grund des Zählens sind, und mit denen man auf die Frage Wie viel? antwortet.

1. Die Ordnungszahlen (Ordinalia), die eine Ordnung andeuten, und mit denen man auf eine Ordnung andeuten, und mit denen man auf die Frage, der wievielte? antwortet.

1. Von den Grundzahlen.

α. Die Grundzahlen der Griechen sind folgende.

Εις, μια, ἑν	—	Einer, eine, eines	— ά	- 1.
Δυο	— — —	Zwei — — —	β′	- 2.
Τρεις, τρια	—	Drei — — —	γ′	- 3.
Τεσσἄρες, ἄρα	-	Vier — — —	δ′	- 4.
Πεντε	— —	Fünf — — —	ε′	- 5.
Ἑξ	— — —	Sechs — — —	ς′	- 6.
Ἑπτα	— —	Sieben — — —	ζ′	- 7.
Οκτω	— —	Acht — — —	η′	- 8.
Εννεα	— —	Neun — — —	θ′	- 9.
Δεκα	— —	Zehn — — —	ι′	- 10
Ἑνδεκα	— —	Eilf — — —	ια′	- 11.
Δωδεκα	— —	Zwölf — — —	ιβ′	- 12.
Δεκἄτρεις	—	Dreyzehn - — —	ιγ′	- 13.
Δεκατεσσἄρες	-	Vierzehn - — —	ιδ′	- 14.
Δεκαπεντε	—	Fünfzehn - — —	ιε′	- 15.
Δεκαεξ	— —	Sechzehn - — —	ις′	- 16.
Ἑπταιδεκα	-	Siebenzehn — —	ιζ′	- 17.
Οκτωκαιδεκα	-	Achtzehn - — —	ιη′	- 18.
Δεκαεννεα	—	Neunzehn - — —	ιθ′	- 19.
Εικοσι	— —	Zwanzig - — —	κ′	- 20.
Εικοσι ἑν	- —	Ein und zwanzig —	κά	- 21.
Εικοσι δυο	—	Zwei und zwanzig —	κβ′	- 22.
Εικοσι τρια	—	Drei und zwanzig —	κγ′	- 23.
Εικοσι τεσσἄρα	-	Vier und zwanzig —	κδ′	- 24.
Εικοσι πεντε	—	Fünf und zwanzig —	κε′	- 25.
Εικοσι ἑξ	—	Sechs und zwanzig —	κς′	- 26.
Εικοσι ἑπτα	—	Sieben und zwanzig —	κζ′	- 27.
Εικοσι οκτω	—	Acht und zwanzig —	κη′	- 28.
Εικοσι εννεα	—	Neun und zwanzig —	κθ′	- 29.

Τρια-

Τριακοντα	— — —	Dreißig	— — λ′	30.
Τεσσαρακοντα	— —	Vierzig	— — μ′	40.
Πεντηκοντα	— — —	Fünfzig	— — ν′	50.
Ἑξηκοντα	— — —	Sechzig	— — ξ′	60.
Ἑβδομηκοντα	— —	Siebenzig	— — ο′	70.
Ογδοηκοντα	— — —	Achtzig	— — π′	80.
Ενενηκοντα	— — —	Neunzig	— — ϟ′	90.
Ἑκατον	— — — —	Hundert	— — ρ′	100.
Διακοσιοι, αι, α	—	Zweihundert	— σ′	200.
Τριακοσιοι, αι, α	—	Dreihundert	— τ′	300.
Τετρακοσιοι, αι, α	—	Vierhundert	— υ′	400.
Πεντακοσιοι, αι, α	—	Fünfhundert	— φ′	500.
Ἑξακοσιοι, αι, α	—	Sechshundert	— χ′	600.
Ἑπτακοσιοι, αι, α	—	Siebenhundert	— ψ′	700.
Οκτακοσιοι, αι, α	—	Achthundert	— ω′	800.
Ενακοσιοι, αι, α	—	Neunhundert	— ϡ′	900.
Χιλιοι, χιλιαι	χιλια	Tausend	— — α′	1000.
Δισχιλιοι, αι, α	—	Zweitausend	— β′	2000.
Τρισχιλιοι, αι, α	—	Dreitausend	— γ′	3000.
Τετρακισχιλιοι, αι, α		Viertausend	— δ′	4000.
Πεντακισχιλιοι, αι, α		Fünftausend	— ε′	5000.
Ἑξακισχιλιοι, αι, α		Sechstausend	— ϛ′	6000.
Ἑπτακισχιλιοι, αι, α		Siebentausend	— ζ′	7000.
Οκτακισχιλιοι, αι, α		Achttausend	— η′	8000.
Ενακισχιλιοι, αι, α	—	Neuntausend	— ϑ′	9000.
Δεκακισχιλιοι, αι, α				
Μυριοι, μυριαι, μυρια; Μυριας, μυριαδος	—	oder Zehntausend		10000.

β. Die Grundzahlen der Griechen sind theils veränderlich, theils unveränderlich.

a. Die veränderlichen sind folgende:

1. Das unrichtige Zahlwort εἷς, μια, ἑν.

Einfache Zahl.

I.	Endung	Εἷς,	μια,	ἑν. Einer, eine, eines.
II.	——	ἑνος,	μιας,	ἑνος Eines, einer, eines.
III.	——	ἑνι,	μιᾳ,	ἑνι. Einem, einer, einem.
IV.	——	ἑνα,	μιαν,	ἑν. Einen, eine, eines.

2. Das Zahlwort δυο.

Zweifache Zahl.

I.IV.V.	End	Δυο,	oder δυω.	Zween, zwo, zwei.
II. III.	——	δυοιν	δυαιν, δυοιν.	Zweener, zwoer, zweier.

3. Das Zahlwort τρεις, τρια. Drei.

Vielfache Zahl.

I.	Endung	Τρεις,	τρεις,	τρια. Drei.
II.	——	τρ ων	——	—— Dreier.
III.	——	τρισι	——	—— Dreien.
IV.	——	τρεις,	τρεις,	τρια. Drei.

4 Das Zahlwort τεσσἄρες, τεσσἄρα. Vier.

Vielfache Zahl.

I.	Endung	Τεσσἄρε,	τ σα ἄρες,	τεσσἄρα. Vier.
II.	——	τεσσἄρων	——	—— Vierer.
III.	——	τεσσαρσι	——	—— Vieren.
IV.	——	τετρἄρες,	τεσσἄρας,	τεσσἄρα. Vier.

5. Die Zahlwörter διακοσἴοι, διακοσἴαι, διακοσἴα, und alle übrige Hauptwörter; wie auch χιλἴοι, χιλἴαι, χιλἴα, und alle übrige Taufnoer werden wie das B.wort καλος, καλη,

καλη, καλον, das ist nach der ersten und zweiten Abänderung der Hauptwörter abgeändert.

b. Die übrigen Zahlwöter von πεντε bis ἑκατον sind unveränderliche Beiwörter, (indeclinabilia), und können folglich den Hauptwörtern in allen Zahen, und Geschlechtern beigefüget werden.

Anmerkung. Die oben, den Grundzahlen am Ende beigefügten, und mit kleinen Strichen bezeichneten griechischen Buchstaben stellen die griechischen Zahlzeichen vor Denn die Griechen bedienen sich nicht, wie wir heut zu Tage, besonderer Zeichen ihre Zahlen zu schreiben; sie gebrauchten hiezu die Buchstaben ihres Alphabetes. Die Buchben von α bis ι waren die Zeichen der Einheiten; die von ι bis ϱ die Zehner: die von ϱ bis ω die Hundert ϡ. Bei den Tausenden fingen sie wiederum mit dem ersten Buchstaben des Alphabets zu zählen an, bezeichneten aber dann die Buchstaben mit einem Striche von unten. Uibrigens ist hiebei noch zu merken, daß 6 durch ϛ Stigma, oder Pau; 90 durch ϟ Koppa; 900. aber durch ϡ Sampi mußte bezeichnet werden; weil nämlich die 24 Buchstaben des griechischen Alphabets zur Bezeichnung der Zahlen nicht hinlänglich wären.

2. Von den Ordnungszahlen.

Die griechischen Ordnungszahlen sind folgende:

Πρωτος, πρωτη,	πρωτον	Der, die, das	erste.
δευτερος, δευτερα,	δευτερον	— — —	zweite.
τριτος, τριτη,	τριτον	— — —	dritte.
τεταρτος, -η,	- - ον	— — —	vierte.

πεμπτος — — -η-ον Der, die, das fünfte.
ἕκτος — — — -η-ον — — — sechste.
ἕβδομος — — -η-ον — — — siebente.
ογδοος — — -η-ον — — — achte.
ενατος — — -η-ον — — — neunte.
δεκατος — — -η-ον — — — zehnte.
ἑνδεκατος — — -η-ον — — — eilfte.
δωδεκατος — -η-ον — — — zwölfte.
τρισκαιδεκατος - -η-ον — — — dreizehnte.
τεσσαρακαιδεκατος -η-ον — — — vierzehnte.
πεντεκαιδεκατος- -η-ον — — — fünfzehnte.
ἑκκαιδεκατος — -η-ον — — — sechzehnte.
ἑπτακαιδεκατος- -η-ον — — — siebenzehnte.
οκτωκαιδεκατος- -η-ον — — — achtzehnte.
ενναεκαιδεκατος- -η ον — — — neunzehnte.
εικοστος — — -η-ον — — — zwanzigste.
εικοστος πρωτος - -η-ον — — — ein und zwanzigste.
εικοστος δευτερος- -η-ον — — — zwei und zwanzigste.
εικοστος τριτος - -η-ον — — — drei und zwanzigste.
εικοστος τεταρτος -η-ον — — — vier und zwanzigste.
εικοστος πεμπτος- -η-ον — — — fünf und zwanzigste.
εικοστος ἕκτος — -η-ον — — — sechs und zwanzigste.
εικοστος ἕβδομος - -η-ον — — — sieben und zwanzigste.
εικοστος ογδοος - -η-ον — — — acht und zwanzigste.
εικοστος ἐννατος - -η-ον — — — neun und zwanzigste.
τριακοστος — — -η-ον — — — dreißigste.
τεσσαρακοστος — -η-ον — — — vierzigste.
πεντηκοστος — -η-ον — — — fünfzigste.
ἑξηκοστος — — -η-ον — — — sechzigste.
ἑβδομηκοστος — -η-ον — — — siebenzigste.
ογδοηκοστος — -η-ον — — — achtzigste.
ενενηκοστος — -η ον — — — neunzigste.

ἑκα-

ἑκατοστος	—	—	-η-ον	Der, die, das	hunderte.
διακοσιοστος	—	-η-ον	—	—	zweihunderte.
τριακοσιοστος	—	-η-ον	—	—	dreihunderte.
τετρακοσιοστος	-	-η-ον	—	—	vierhunderte.
πεντακοσιοστος	—	-η-ον	—	—	fünfhunderte.
ἑξακοσιοστος	—	η-ον	—	—	sechshunderte.
ἑπτακοσιοστος	—	-η-ον	—	—	siebenhunderte.
ὀκτακοσιοστος	—	-η-ον	—	—	achthunderte.
ἐνακοσιοστὸς	—	-η-ον	—	—	neunhunderte.
χιλιοστος	—	—	-η-ον	—	tausende.
δισχιλιοστος	—	-η-ον	—	—	zweitausendste.
τρισχιλιοστος	—	-η-ον	—	—	dreitausendste,

Anmerkung. Die Ordnungszahlen richten sich alle nach καλος, η, ον. Es können denselben αμφοτερος, α, ον, (uterque), beide; ἑκαστος, η, ον, (quilibet), ein jeder, und andere dergleichen Beiwörter beigesellet werden.

Uibungstabelle.

Erste Vergleichungsstaffel.

Ὁ ἀρχων ἀγαθος κοινον ἀγαθον ἐστι.
Princeps bonus commune bonum est.

Πιστις χωρις ἐργων νεκρα.
Fides sine operibus mortua.

Σηπει σιτον ὑη πολλη.
Putrefacit frumentum pluvia multa.

Πολλοι τραπεζης, ὀλιγοι ἀληθειας φιλοι.
Multi mensae, pauci veritatis amici.

Πασα γη λοιδορον τρεφει.
Omnis terra convitiatorem alit.

Ψεγειν

Ψεγειν ἁπαντες ειδουσι.
Vituperare omnes sciunt.

Τῳ αργυρίῳ ὑποτασσεται παντα.
Argento obediunt omnia.

Ανηρ μεγάλης αρετης.
Vir magnae virtutis.

Δικαιων ψυχαι εν χειρι ΘΕΟΥ.
Justorum animae in manu DEI.

Η γλωττα πολλων εστιν αιτία κακων.
Lingua multorum est causa malorum.

Δικαιῳ νομος ου κειται.
Justo lex non est posita.

Δει σοφοις ὁμιλειν.
Oportet sapientibus conversari.

Ανηρ χρηστος χρηστον ου μισει. *Menander.*
Vir bonus bonum non odit.

Τα ιδια μελαδαινε.
Propria curato.

Χρυσος ανοιγει παντα, και ᾅδου πυλας. *Menander.*
Aurum aperit omnia, etiam inferni portas.

Ζηλου εσθλον ανδρα, και σωφρονα. *Menander.*
Imitare bonum virum & prudentem.

Χαλεπα τα καλα.
Difficilia pulchra.

Θανατος προ οφθαλμων εστω σοι καθ' ἡμεραν.
Mors ob oculos versetur tibi quotidie:

και

και ουδεν ουδεποτε ταπεινον ενθυμηθηση. *Epictetus.*
& nihil unquam humile cogitabis.

Γελως μη πολυς εσω, μηδ' επι πολλοις. *Epictetus.*
Riſus nec multus eſto, nec ob multa.

Zweite Vergleichungsſtaffel.

Κροισου πλουσιωτερος εσι.
Croeſo ditior eſt.

Ουδεν πενιας βαρυτερον εσι φορτιον. *Menander.*
Nullum paupertate gravius eſt onus.

Ουδεν σιωπης εσι χρησιμωτερον. *Menander.*
Nihil ſilentio eſt utilius.

Παραλληλα εσι φανερωτερα.
Res inter ſe collatae ſunt clariores.

Ο'που πλειων ὁ πονος, εκει μειζων ἡ ἡδονη.
Ubi major labor, ibi major voluptas.

Η' λεγε τι σιγης κρειττον, η σιγην εχε.
Aut dic quid ſilentio melius, aut ſilentium tene.

Αρχην ιασθαι πολυ λωϊον, η τελευτην.
Principio mederi multo melius, quam fini.

Ρ'ᾳον αν τις συμφορᾶν φερει μετα φιλων,
Facilius quis infauſtam ſortem fert cum amicis,
η μονος ευτυχι'αν.
quam ſolus felicitatem.

Ουτοι οι λογοι ασυναρτοι· εγω σου πλεσιωτερος
Haec verba male cohaerent: ego te locupletior
ειμι, εγω σου αρα κρεισσων. *Epictetus.*
ſum, ego te ergo melior.

Dritte Vergleichungsſtaffel.

Αριστος εριφου φυλαξ ὁ λυκος. Τα ωγυγια αριστα.
Optimus hoedi cuſtos lupus. Antiqua optima.

Μεγιστον εν ελαχιστω νους αγαθος εν ανθρωπου
Maximum in minimo mens bona in hominis
σωμάτι.
corpore.

Καλλιστον εστι κτημα παιδεια βροτοις. *Menander.*
Optima eſt poſſeſſio eruditio mortalibus.

Πιθηκων ευμορφωτάτος δυσμορφος.
Simia formoſiſſima deformis.

Οἱ αγάθοι ευδαιμονεστάτοι, και ὁτι μαλιστα αλλη-
Boni feliciſſimi, & quam maximè ſibi
λοις φιλοι.
invicem amici.

Παν το βελτιστον φαινομενον εστω σοι νομος απαρα-
Omne optimum viſum eſto tibi lex invie-
βατος. *Epictetus.*
labilis.

Zahlwörter.

Εἱς ΘΕΟΣ, και τρια θεοτητος προσωπα.
Unus DEUS, & tres divinitatis perſonae.

Ου φερει εαρ κια χελιδων.
Non adfert ver una hirundo.

Εχει ὁ ενιαυτος μηνας δυω και δεκα.
Habet annus menſes duos & decem.

Οδοντας τριακοντα και δυω εχει ανθρωπος.
Dentes triginta & duos habet homo.

Ὁ μη-

Ὁ μηρον νομιζω πρωτον εν ποιηταις.
Homerum habeo primum inter poetas.

Ὡς τα δυο προς τεσσαρα, οὑτω και τα τεσσα-
Ut duo ad quatuor, ita & qua-

ρα προς οκτω.
tuor ad octo.

Καλον εσιν ἡμας ὡδε ειναι· και ποιησωμεν σκηνας
Bonum est nos hic esse: itaque faciamus tabernacula

τρεις, μιαν σοι, και μιαν Μωσει, και μιαν
tria, unum tibi, & unum Moysi, & unum

Ἡλια.
Eliae.

§. III.

Von dem Fürworte.

1. Das Fürwort (Pronomen) ist ein Theil der Rede, der anstatt eines Nennwortes gesetzet wird.
2. Die griechischen Fürwörter werden in drei Hauptgattungen eingetheilet, in selbständige Fürwörter (Pronomina substantiva); in beiständige Fürwörter (Pronomina adjectiva); und in zusammengesetzte Fürwörter (Pronomina composita).

A. Von den selbständigen Fürwörtern.

a. Selbständige Fürwörter können ohne Beihilfe eines andern Wortes in der Rede stehen. Sie sind aller dreier Geschlechter unter einem Ausgange (generis omnis).

b) Es sind drei selbständige Fürwörter, nämlich der ersten, zweiten, und dritten Person. Hier folgt ihre Abänderung:

I. Fürwort der ersten Person.

Einfache Zahl.

I.	Endung	Εγω,	——	Ich
II.	——	εμου, oder μου.	——	Meiner.
III.	——	εμοι, oder μοι.	——	Mir.
IV.	——	εμε, oder με	——	Mich.
V.	——	mangelt	——	——

Zweifache Zahl.

I.	Endung	νωϊ, oder νω.	——	Wir (beide).
II.	——	νωϊν, oder νων.	——	Unser (beider).
III.	——	νωϊν, oder νων.	——	Uns (beiden).
IV.	——	νωϊ, oder νω.	——	Uns (beide).
V.	——	mangelt	——	——

Vielfache Zahl.

I.	Endung	ἡμεις.	——	Wir (alle).
II.	——	ἡμων.	——	Unser (aller).
III.	——	ἡμιν.	——	Uns (allen).
IV.	——	ἡμας.	——	Uns (alle).
V.	——	mangelt.	——	——

II. Fürwörter der zweiten Person.

Einfache Zahl.

I.	Endung	Συ.	——	Du.
II.	——	σου.	——	Deiner.
III.	——	σοι.	——	Dir.
IV.	——	σε.	——	Dich.
V.	——	mangelt.	——	——

Zwei-

Zweifache Zahl.

I. Endung σφωϊ, oder σφω. - Ihr (beyde).
II. —— σφωϊν, oder σφων. - Euer (beyder).
III. —— σφωϊν. oder σφων. - Euch (beyden).
IV. —— σφωϊ, oder σφω· - Euch (beyde).
V. —— mangelt. —— —— —— ——

Vielfache Zahl.

I. Endung ὑμεις. —— —— Ihr (alle).
II. —— ὑμων. —— —— Euer (aller).
III. —— ὑμιν. —— —— Euch (allen).
IV. —— ὑμας —— —— Euch (alle).
V. —— mangelt. —— —— —— ——

III. Fürwort der dritten Person.

Einfache Zahl.

I. Endung mangel. — — —
II. —— Οὑ —— —— Seiner (Sui).
III. —— οἱ —— —— Sich (Sibi).
IV. —— ἑ —— —— Sich (Se).
V. —— mangelt — — —

Zweifache Zahl.

I. Endung σφωε, oder σφε - Sie (beyde).
II. —— σφωϊν, oder σφιν - Ihrer (beyden).
III. —— σφωϊν, oder σφιν - Sich (beyden).
IV. —— σφωε, oder σφε - Sich (beyde).
V. —— mangelt. — — —

Vielfache Zahl.

I. Endung σφεις. —— —— Sie (alle).
II. —— σφων —— —— Ihrer (aller).
III. —— σφισι —— —— Sich (allen).
VI. —— σφας —— —— Sich (alle).

B. Von den beiständigen Fürwörtern.

a. Die beiständigen Fürwörter werden gemeiniglich zu den Hauptwörtern gesetzt, oder, wenn sie allein in der Rede stehen, wird darunter allezeit ein Hauptwort heimlich verstanden.

b. Sie werden alle in fünf Hauptklassen eingetheilet.

Die I. enthält die anzeigenden Fürwörter (Pronomina demonstrativa).
Die II. die beziehenden (Relativa).
Die III. die zueignenden (Possessiva).
Die IV. die unbestimmten (Indefinita).
Die V. das fragende Fürwort (Pronomen interrogativum).

1. Von den anzeigenden Fürwörtern.

a. Anzeigende Fürwörter, durch welche eine jede Sache ausdrücklich angezeigt wird, sind zwei, nämlich: Ουτος, αὑτη, τετο. Dieser, diese, dieses; und εκεινος, εκεινη, εκεινο. Jener, jene, jenes.

b. Sie werden auf folgende Art abgeändert:

I. Das anzeigende Fürwort Οὗτος. Dieser,

Einfache Zahl.

I.	Endung	Οὗτος,	αὕτη,	τετο,
II.	——	τετε,	ταυτης,	τετε.
III.	——	τετῳ,	ταυτη,	τετῳ.
IV.	——	τετον,	ταυτην,	τετο.
V.	——	mangelt.	—	—

Zwei-

Zweifache Zahl.

I.	Endung	τουτω,	ταυτα,	τουτω.
II.	——	τουτοιν,	ταυταιν,	τουτοιν.
III.	——	τουτοιν,	ταυταιν,	τουτοιν.
IV.	——	τουτω,	ταυτα,	τουτω.
V.	——	mangelt.	—	—

Vielfache Zahl.

I.	Endung	Οὗτοι,	αὗται,	ταυτα.
II.	——	τουτων,	τουτων,	τουτων.
III.	——	τουτοις,	ταυταις,	τουτοις.
IV.	——	τουτους,	ταυτας,	ταυτα.
V.	——	mangelt.	—	—

II. Das anzeigende Fürwort Ἐκεῖνος. Jener.

Einfache Zahl.

I.	Endung	Ἐκεῖνος,	ἐκεινη,	ἐκεινο.
II.	——	ἐκεινου,	ἐκεινης,	ἐκεινε.
III.	——	ἐκεινῳ,	ἐκεινῃ,	ἐκεινῳ.
IV.	——	ἐκεινον,	ἐκεινην,	ἐκεινο.
V.	——	mangelt.	—	—

Zweifache Zahl.

I.	Endung	ἐκεινω,	ἐκεινα,	ἐκεινω.
II.	——	ἐκεινοιν,	ἐκειναιν,	ἐκεινοιν.
III.	——	ἐκεινοιν,	ἐκειναιν,	ἐκεινοιν.
IV.	——	ἐκεινω,	ἐκεινα,	ἐκεινω.
V.	——	mangelt.	—	—

Vielfache Zahl.

I.	Endung	ἐκεῖνοι,	ἐκεῖναι,	ἐκεῖνα.
II.	——	ἐκείνων,	ἐκείνων,	ἐκείνων.
III.	——	ἐκείνοις,	ἐκείναις,	ἐκείνοις.
IV.	——	ἐκείνους,	ἐκείνας,	ἐκεῖνα.
V.	——	mangelt.	—	—

2. Von den beziehenden Fürwörtern.

2. Beziehende Fürwörter, die sich immer auf ein Hauptwort in der Rede beziehen, sind zwei:
1. Ὅς, ἥ, ὅ, welcher, welche, welches.
2. Αὐτος, αὐτη, αὐτο, er, sie, das.

b. Beyde werden folgendermassen abgeändert.

1. Das beziehende Fürwort ὅς, Welcher.

Einfache Zahl.

I.	End.	Ὅς,	ἥ,	ὅ.
II.	——	οὗ,	ἧς,	οὗ.
III.	——	ᾧ,	ᾗ,	ᾧ.
IV.	——	ὅν,	ἥν,	ὅ.
V.	——	mangelt.	—	—

Zweifache Zahl.

I.	End.	ὡ,	ἁ,	ὡ.
II.	——	οἷν,	αἷν,	οἷν.
III.	——	οἷν,	αἷν.	οἷν.
IV.	——	ὡ,	ἁ,	ὡ.
V.	——	mangelt.	—	—

Zwei-

Vielfache Zahl.

I.	End.	οἱ,	αἱ,	ἀ.
II.	——	ὡν,	ὡν,	ὡν.
III.	——	οἱς,	αἱς,	οἱς.
IV.	——	οὑς,	ἀς,	ἀ.
V.	——	mangelt.	—	—

II. Das beziehende Fürwort αυτος Er.

Einfache Zahl.

I.	End.	Αυτος,	αυτη,	αυτο.
II.	——	αυτε,	αυτης,	αυτου.
III.	——	αυτῳ,	αυτη,	αυτῳ.
IV.	——	αυτον,	αυτην,	αυτο.
V.	——	mangelt.	—	—

Zweifache Zahl.

I.	End.	αυτω,	αυτα,	αυτω.
II.	——	αυτοιν,	αυταιν,	αυτοιν.
III.	——	αυτοιν,	αυταιν,	αυτοιν.
IV.	——	αυτω,	αυτα,	αυτω.
V.	——	mangelte	—	—

Vielfache Zahl.

I.	End.	αυτοι,	αυται,	αυτα.
II.	——	αυτων,	αυτων,	αυτων.
III.	——	αυτοις,	αυταις,	αυτοις.
IV.	——	αυτους,	αυτας,	αυτα.
V.	——	mangelt.	—	—

Von den zueignenden Fürwörtern.

a. Zueignende Fürwörter, die das Eigenthum, oder den Besitz einer Sache bedeuten, sind folgende acht:

1. Εμος, —εμη, εμον. Mein, meine, mein.
2. Σος, —ση, σον. Dein, deine, dein.
3. Ε'ος, —ἑη, ἑον. Sein, seine, sein.
4. Νωϊτερος, τερα, -τερον. Unser, unsere, unsere (beider).
3. Ημετερος, τερα, -τερον. Unser, unsere, unser (aller).
6. Σφωϊτερος, τερα, -τερον. Eure, euer, eure (beider).
7. Υμετερος, τερα, -τερον. Euer, eure, euer (aller).
8. Σφετερος, τερα, -τερον. Ihr, ihre, ihr (beide oder alle).

b. Die zueignenden Fürwörter werden alle nach der ersten und zweiten Abänderung der Hauptwörter abgeändert, und von den zweiten Endungen der drei selbständigen Stammfürwörter hergeleitet; nämlich: von εμου, σου, οὑ, entspringt εμος, σος, und ἑος, oder ὁς: von νωϊν, und σφωϊν, kömmt νωϊτερος, und σφωϊτερος; von ἡμων, ὑμων und σφων kommen ἡμετερος, ὑμετερος, und σφετερος her.

b. Von den unbestimmten Fürwörtern.

a. Unbestimmte Fürwörter sind zwei, nämlich. Τις, τι, Jemand, etwas; und Δεινα, Jemand.

b. Sie werden auf folgende Art abgeändert:

I. Das unbestimmte Fürwort Τις. Jemand.

Einfache Zahl.

I.	Endung	τις,	τις,	τι.
II.	——	τινος,	—	—
III.	——	τινι,	—	—
IV.	——	τινα,	τινα,	τι.
V.	——	mangelt.	—	—

Zweifache Zahl.

I.	End.	τιvε,	—	—
II.	——	τιvοιv;	—	—
III.	——	τιvοιv,	—	—
IV.	——	τιvε,	—	—
V.	——	mangelt.	—	—

Vielfache Zahl.

I.	End.	τιvες,	τιvες,	τιvα.
II.	—	τιvωv,	—	—
III.	—	τισι,	—	—
IV.	—	τιvας,	τιvας,	τιvα.
V.	—	mangelt.	—	—

II. Das unbestimmte Fürwort Δειvα. Jemand.

Vielfache Zahl.

I. Endung Δειvα. Jemand.
II. —— δειvα, δειvος, oder δειvᾶτος.
III. —— δειvα, δειvι, oder δειvᾶτι.
IV. —— δειvα, — —
V. —— mangelt. — —

5. Von dem fragenden Fürworte.

Das fragende Fürwort τις, Wer? welcher? welche? Τι, Was; wird eben so, wie das unbestimmte τις, Jemand abgeändert, und ist also demselben durchaus in allen Zahlen, und Endungen gleich.

C. Von den zusammengesetzten Fürwörtern.

Von den obgedachten einfachen Fürwörtern werden verschiedene zusammengesetzte Fürwörter hergeleitet. Aus diesen sind folgende besonders zu merken.

a. Aus den drei vierten Endungen einfacher Zahl der drei selbständigen Stammfürwörter Εμε, Σε, und Ε', und aus der zweiten Endung des beziehenden Fürwortes αυτου, werden folgende drei Fürwörter zusammengesetzet:

1. Εμαυτου, εμαυτης, εμαυτο. Meiner selbst. (Mei ipsius).
2. Σεαυτου, σεαυτης, σεαυτο. Deiner selbst. (Tui ipsius).
3. Ε'αυτου, ἑαυτης, ἑαυτο. Seiner selbst. (Sui ipsius).

Diese werden folgendergestalt abgeändert:

I. Das Fürwort Εμαυτο. Meiner selbst.

Einfache Zahl.

I.	Endung	mangelt.	——	——
II.	——	Εμαυτο,	εμαυτης,	εμαυτο.
III.	——	εμαυτῳ,	εμαυτῃ,	εμαυτῳ.
IV.	——	εμαυτον,	εμαυτην,	εμαυτο.
V.	——	mangelt.	——	——

Die zwei- und vielfache Zahl mangelt.

II. Das Fürwort Σεαυτου. Seiner selbst.

Einfache Zahl.

I.	Endung	mangelt.	——	——
II.	——	Σεαυτο,	σεαυτης,	σεαυτο.
III.	——	σεαυτῳ,	σεαυτῃ,	σεαυτῳ.
IV.	——	σεαυτον,	σεαυτην,	σεαυτο.
V.	——	mangelt.	——	——

Die zwei- und vielfache Zahl mangelt.

III. Das Fürwort Ἑαυτὸς. Seiner selbst,

Einfach. Zahl.

I.	Endung	mangelt.	—	—
II.	——	Ἑαυτὸς,	ἑαυτῆς,	ἑαυτὸ.
III.	——	ἑαυτῷ,	ἑαυτῇ,	ἑαυτῷ.
IV.	——	ἑαυτὸν,	ἑαυτὴν,	ἑαυτὸ.
V.	——	mangelt.	—	—

Die zweifache Zahl mangelt.

Vielfache Zahl.

I.	Endung	mangelt.	—	—
II.	——	Ἑαυτῶν	—	—
III.	——	ἑαυτοῖς,	ἑαυταῖς,	ἑαυτοῖς.
IV.	——	ἑαυτοὺς,	ἑαυτὰς,	ἑαυτὰ.
V.	——	mangelt.	—	—

b. Aus den beziehenden Fürworte ὃς, ἥ, ὅ; und dem unbestimmten τις, τινος, entsteht das zusammengesetzte Fürwort ὅστις, wer immer, (quicunque), dessen Abänderung hier noch beigesetzet wird.

Einfache Zahl.

I.	Endung	Ὅστις,	ἥτις,	ὅ, τι.
II.	——	οὑτινος.	ἧστινος,	οὑτινος.
III.	——	ᾧτινι,	ᾗτινι,	ᾧτινι.
IV.	——	ὁντινα,	ἥντινα,	ὅ, τι.
V.	——	mangelt.	—	—

Zweifache Zahl.

I.	Endung	ὠτίνε,	ἀτίνε,	ὠτίνε.
II.	——	οἰντίνοιν,	αἰντίνοιν,	οἰντίνοιν.
III.	——	οἰντίνοιν,	αἰντίνοιν,	οἰντίνοιν.
IV.	——	ὠτίνε,	ἀτίνε,	ὠτίνε.
V.	——	mangelt.	—	—

Vielfache Zahl.

I.	Endung	Οἵτινες,	αἵτινες,	ἅτινα.
II.	——	ὡντίνων,	—	—
III.	——	οἷσί σι,	αἷσίσι,	οἷσίσι.
IV.	——	ἅσίνας,	ἅσίνας,	ἅτινα.
V.	——	mangelt.	—	—

c. Es giebt noch verschiedene andere zusammengesetzte Fürwörter, die aber meistens wie die einfachen, aus denen sie entspringen, pflegen abgeändert zu werden. Dergleichen sind z. B. die aus dem beziehenden Fürworte ὅς, ἥ, ὅ, und einem unveränderlichen Einschubtheilchen der Rede (particula enclitica) zusammengesetzet werden. Z. B. Ὅστερ, ἥπερ, ὅπερ, wer, oder was immer; (quicunque). Dieses wird sammt andern dergleichen genau, so wie das beziehende Fürwort ὅς, ἥ, ὅ, abgeändert.

Anmerkung. Die unveränderlichen Einschubtheilchen der Rede, die den Fürwörtern am meisten pflegen angehänget zu werden; sind: (πτερ, γε, δε, und ουν. Z. B. Εγωγε, egomet, ὁστισουν, Wer immer. Sie kommen mit der Lateiner ihren met, cunque, te, pte, und ce; in den Wörtern: egomet, quicunque, tute, suapte, hicce genau übereins, und dienen bisweilen

weilen zu größerem Nachdruck, bisweilen aber nur allein zur zierlichen Ausfüllung der Rede.

Uibungstabelle.

Selbständige Fürwörter.

Εγω εξ ἁπάσων ἡ καλλιση εδοξα. *Lucianus.*
Ego ex omnibus pulcherrima visa sum.

Εμοι εκδικησις, λεγει κυριος.
Mihi vindicta, dicit dominus.

Τι εμοι, και σοι γυναι; *Joannis II.* 4.
Quid mihi, & tibi mulier?

Εγω χρειαν εχω ὑπο σου βαπτισθηναι, και συ ερχη
Ego opus habeo a te baptizari, & tu venis
προς με. *Matth. III.* 14.
ad me.

Σ' αλλος ου βλαψει, αν μη συ θελης. *Epictetus.*
Te alius non laedet, nisi tu ipse velis.

Beiständige Fürwörter.

Τουτο δρας, και μακαρ εση.
Hoc fac, & beatus eris.

Ο' σοφος εν αυτω περιφερει την υσϊαν.
Sapiens in seipso circumfert opes.

Κρειττον σιωπαν, η λεγειν, ἁ μη πρεπει. *Menander.*
Melius (est) facere, quam loqui, quae non decet.

Ο'ν αγαπα ΘΕΟΣ, θνησκει νεος.
Quem diligit DEUS, moritur adolescens.

Τλα συν λυκοις, οἰς ὁμιλεις.
Ulula cum lupis, quibus converſaris.

Αργυρὔον, και χρυσιον ουχ ὑπαρχει μοι. Ὁ δ'
Argentum, & aurum non eſt mihi. Quod autem
εχω, τουτο σοι διδωμι.
habeo, hoc tibi do.

Ουδ' ὁ δεινα, και ὁ δεινα ελεγεν, ουδ' εγω.
Neque hic, aut ille dixit, neque ego.

Ε'ην ἑκαστος μαιδακην κομιζει.
Suam quisque pellem portat.

Λεγει, ἁ δει, και ὑπερ ὡν δει, και μη ακουσεις
Loquere, quæ decet & de quibus decet, & non audies,
ἁ μη δει.
quæ non decet.

Zuſammengeſetzte Fürwörter.

Γνωθι σεαυτον.
Noſce te ipſum.

Επαινον Φιλων μαλλον, η σεαυτου λεγε.
Laudem amicorum potius, quam tui ipſius praedica.

Εγω τον Πατερα εμαυτου αγἀπω.
Ego patrem meum diligo.

Ὡ'ς εχθρον σεαυτον παραφυλασσε, και επιβυλον,
Epictetus.
Ut inimicum temet ipſum obſervato, & ut inſidiatorem.

§. IV.

§. IV.

Von dem Zeitworte.

2. **Ein Zeitwort** (Verbum) ist ein Theil der Rede, wodurch nicht allein das Seyn, Thun, oder Leiden, sondern auch zugleich die Zeit, in welcher etwas ist, oder geschieht, angedeutet wird. Z. B. τετυφα, ich habe geschlagen; τυψω, ich werde schlagen.

b. Es giebt vier Hauptgattungen der griechischen Zeitwörter.

1. Das wirkende Zeitwort (Verbum Activum), welches die Wirkung, oder Handlung eines Dinges bedeutet, und entweder in ω oder μι ausgeht, als: τυπτω, ich schlage; τιθημι, ich setze.
2. Das leidende Zeitwort (Verbum Passivum), bedeutet das Leiden eines Dinges, und endiget sich allezeit in μαι, als: τυπτομαι, ich werde geschlagen.
3. Das gemeinschaftliche Zeitwort (Verbum medium), bedeutet theils das Wirken, theils das Leiden; und endet sich ordentlich auf μαι; Z. B. Βιαζομαι, ich zwinge, oder ich werde gezwungen.
3. Das Mittelzeitwort (Verbum neutrum), welches ordentlicherweise weder Wirken, noch Leiden, sondern nur das Seyn eines Dinges andeutet, und sich auf ω oder μι endet. Z. B. Υγιαινω, ich bin gesund; ειμι, ich bin.

I. Von dem Zeitworte insgemein.

a. Die Zeitwörter haben durchaus fünf folgende Eigenschaften miteinander gemein: die Abwandlung (Conjugatio), die Abwandlungsart (Modus), die Wandelzeit (Tempus), die Zahl (Numerus), die Person (Persona).

1. Die Abwandlung ist eine so oft wiederholte Sylbenveränderung eines griechischen Zeitwortes am Anfange, in der Mitte, und am Ende desselben, als es vonnöthen ist, um in der Rede deutlich zu seyn. Es erkennet aber die griechische Sprache nur eine einzige Abwandlung, weil alle griechische Zeitwörter nach einerley Muster pflegen abgewandelt zu werden, wovon bald ein mehreres zu sagen seyn wird.

2. Abwandlungsarten sind die Haupttheile einer Abwandlung, wodurch die besondern Arten des Wirkens, oder Leidens angedeutet werden. Dergleichen Abwandlungsarten sind im Griechischen fünf: und zwar

a. Die anzeigende Art (Modus indicativus), wodurch das Wirken, Leiden, oder Seyn platterdings angedeutet wird. Z. B. Βλεπω, ich sehe.

b. Die gebietende Art (Modus imperativus), enthält solche Wörter in sich, durch die man etwas befiehlt. Z. B. Ερχε, και ιδε. Komm, und sieh!

c. Die wünschende Art (Modus optativus), durch die ein Wunsch, oder Verlangen an-

gedeutet wird. Z. B. Θανοιμι, daß ich sterben könnte!

d. Die verbindende Art (Modus conjunctivus, oder subjunctivus), ist der vierte Hauptheil der Abwandlung, wodurch ein mit andern verbundenes Wirken, Seyn, oder Leiden angedeutet wird. Z. B. Ω'ς ιδω, daß ich sehe; wobey nothwendig eine andere Rede vor, oder nachgehen muß.

e. Die unbestimmte Art (Modus infinitivus); deutet eine Sache ohne alle Zahl und Personen an. Z. B. Α'ρπαζειν, rauben, Βλαπτειν, schaden.

3. Wandelzeiten giebt es im Griechischen neun: und zwar

a. Die gegenwärtige Zeit (Tempus praesens) deutet das an, was eben geschieht. Z. B. Πιπτω, ich falle. Πιπτεις, du fällst. Πιπτει, er fällt eben itzt.

b. Die halbvergangene Zeit (Praeteritum imperfectum), deutet eine zwar angefangene, aber noch nicht gänzlich vollbrachte Sache an. Z. B. Ετρεχον, ich lief. Ετρεχες, du liefst. Ετρεχε, er lief.

c. Die vergangene Zeit (Praeteritum perfectum), deutet eine völlig vollbrachte Sache an. Z. B. Τετῦφα, ich habe geschlagen. Τετῦφας, du hast geschlagen.

d. Die längstvergangene Zeit (Praeteritum plusquamperfectum), bedeutet eine schon längst vergangene Sache. Z. B. Ετετῦφειν,

ich

ich hatte geschlagen. Ετετύφεις, du hattest geschlagen.

e. die erste unbestimmte Zeit (Aoristus primus), bedeutet gemeiniglich eine schon geschehene Sache, doch ohne zu bestimmen, ob selbe vor langer oder kurzer Zeit geschehen sey. Z. B. Ετυψα, ich habe geschlagen. Ετυψας, du hast geschlagen.

f. Die zweite unbestimmte Zeit (Aoristus secundus), hat mit der vorigen einerley Bedeutung, und ist nur der Wortbildung nach von selber unterschieden. Z. B. Ετυπον, ich habe geschlagen. Ετυπες, du hast geschlagen.

g. Die erste künftige Zeit (Futurum primum), deutet eine künftige Sache an. Z. B. Τυψω, ich werde schlagen. Τυψεις, du wirst schlagen.

h. Die zweite künftige Zeit (Futurum secundum), ist von der ersten nur der Wortbildung, nicht aber der Bedeutung nach unterschieden. Z. B. Τυπω, ich werde schlagen. Τυπεις, du wirst schlagen.

i. Die dritte oder nächstkünftige Zeit (Futurum tertium, oder paulo post Futurum), deutet eine Sache an, die gar bald geschehen soll. Z. B. Τετυψομαι, ich werde itzt gleich geschlagen werden. Τετυψη, du wirst bald geschlagen werden.

Anmerkung. Aus diesen neun Wandelzeiten werden die gegenwärtige, die erste und zweite künftige Zeit die drei Haupt- oder Grundwandelzeiten genannt, weil von ihnen alle übrige Wandelzeiten entspringen.

2. Die halb- und längstvergangene Zeit kommen nur in der anzeigenden Art allein ausdrücklich vor; in den übrigen Arten kommen sie mit der gegenwärtigen und vergangenen Zeit überein.
3. Die gebietende, und verbindende Art haben keine künftige Zeit.
4. Die nächstkünftige Zeit ist nur allein bei den Zeitwörtern leidender Bedeutung üblich.
5. Selten sind alle neun Wandelzeiten zugleich bei einem, und eben demselben Zeitworte gebräuchlich.

4. Zahlen sind bei den Zeitworte eben so viel als bei dem Nennworte, nämlich drei: die ein- zwei- und vielfache Zahl.

Anmerkung. Die zweifache Zahl wird oft von den griechischen Dichtern, seltner aber von den übrigen Schriftstellern gebrauchet.

3. Personen sind bei einer jeden Zahl drei, nämlich: die erste, zweite, und dritte Person. Sie können durch die Endsylben sehr leicht von einander unterschieden werden, wie aus den hernachfolgenden Abtheilungen deutlich erhellet.

1. Anmerkung. So oft die erste Person der vielfachen Zahl in μεν ausgeht, mangelt die erste Person in der zweifachen Zahl. Es kann aber in diesem Falle immer die erste der vielfachen, statt der ersten der zweifachen Zahl gesetzet werden.
2. So oft die dritte Person der vielfachen Zahl in σι, oder in τσι ausgeht, sind die zweite, und dritte Person der zweifachen Zahl einander gleich.

b. Außer den fünf obigen Eigenschaften haben die griechischen Zeitwörter auch noch eine dreifache Syl-

benveränderung; nämlich in ihren Anfangs-, Mittel- und Endsylben miteinander gemein.

A. Von der Sylbenveränderung am Anfange.

a. Es sind nur sechs Wandelzeiten einer Veränderung am Anfange fähig, nämlich. die halbvergangene, vergangene, längstvergangene, erste, und zweite unbestimmte, und die dritte, oder nächstkünftige Zeit. Denn die drei Haupt- oder Grundwandelzeiten, nämlich die gegenwärtige, erste, und zweite künftige Zeit werden am Anfange niemal verändert.

b. Die Sylbenveränderung am Anfange ist zweifach. Sie geschieht anderst, wenn das Zeitwort mit einem Mitlauter, und anderst, wenn selbes mit einem Selbst- oder Doppellauter anfängt.

1. Fängt das Zeitwort mit einem Mitlauter an, wird selbes in den sechs obgemeldten veränderlichen Wandelzeiten um eine, oder zwo Sylben vermehret. Man heißt diese Veränderungsart die eigentliche Vermehrung, oder den Sylbenzusatz (augmentum syllabicum), und man hat sowohl im Deutschen, als Lateinischen Beispiele davon, wie aus den Worten lesen, gelesen, parco, peperci, und andern dergleichen erhellet. Die Sylbenveränderung geschieht nach folgenden Hauptregeln:

a. Regel. Die halbvergangene, erste, und zweite unbestimmte Zeit nehmen am Anfange beständig ein ε zu sich. Z. B. τυπτω, ich schlage, hat in der halbvergangenen Zeit ε-τυπτον, ich schlug; in der ersten unbestimm-

stimmten Zeit ε-τυψα, und in der zweiten ε-τυπον, ich habe geschlagen.

β. Die vergangene und nächstkünftige Zeit bekommen am Anfange ein ε, und noch über dieß vor demselben den Anfangsbuchstaben der gegenwärtigen Zeit. Z. B. Τε-τυφα, ich habe geschlagen. Τετυψομαι, ich werde bald geschlagen werden, von τυπτω.

γ. Die längstvergangene Zeit wird am Anfange um zwo Sylben vermehrt; es bekömmt nämlich selbe 1. das ε mit dem Anfangsbuchstaben der gegenwärtigen Zeit; 2. noch ein neues ε voraus. Z. B. ε-τε-τυφειν, ich hatte geschlagen, von τυπτω.

a. Ausnahme. Στρεφω, ich wende; γνωριζω, ich erkenne; γεγηγορεω, ich wache; ξαινω, ich kämme; ψευδω, ich betrüge, und alle übrige mit ς, γν, γρη, ξ, oder ψ, anfangende Zeitwörter leiden nur allein das ε vor sich. Man sagt also nicht ες-στρεφα, ich habe gewendet, sondern ε-στρεφα; nicht ψε-ψευκα, ich habe betrogen, sondern ε-ψευκα, die Ursache liegt in dem Wohlklange der Aussprache.

b. Ῥιπτω, ich stürze, oder werfe, und alle mit ῥ anfangende Zeitwörter nehmen durchaus die Sylbe ερ am Anfange zu sich. Man sagt also ερ-ρι-φα, nicht ρε-ρι-φα, ich habe gestürzet.

c. Vor θελεω, ich will, kömmt τε-θεληκα, nicht θε-θεληκα; von θνησκω, ich sterbe, ε-τε-θνηκειν, nicht ε-θε-θνηκειν, wovon oben bei der Lehre vom Wohlklange die Ursache angezeiget worden.

Anmerkung. Die vergangene, längstvergangene, und nächstzukünftige Zeit behalten den Sylbenzusatz in allen Arten; die zwo unbestimmten Zeiten

aber lassen denselben nur in der anzeigenden Art zu: in den übrigen Arten werfen sie das angenommene ε wieder hinweg.

2. Fängt das Zeitwort mit einem Selbst- oder Doppellauter an, so ist darauf zu sehen, ob selber unveränderlich, oder aber veränderlich sey.

a. Ist er unveränderlich, so hat eben daher gar keine Buchstabenveränderung statt. Hieher gehören die mit η, ω, ι, υ, und ου anfangenden Zeitwörter. Z. B. Ἥκω, ἦκον, ἧκα, ich komme, kam, bin gekommen; ὠφελεω, ὠφελησα, ich helfe, habe geholfen; ἱππευω, ἱππευον, ich reite, ritt; ὑβριζω, ὑβριζον, ich bin, war hochmüthig; ουταζω, ουταζον, ich verwunde, verwundete.

b. Ist aber der Selbst- oder Doppellauter am Anfange veränderlich, so wird er durch alle sechs obbenannte Zeiten auf eine gleiche Art in einen längern Buchstaben verwandelt, welche Buchstabenverwandlung das uneigentliche Wachsthum, oder besser die Vermehrung des Zeitmaßes (Augmentum temporale) genannt wird. Sie geschieht nach folgenden drey Hauptregeln:

α. Regel. Das α und ε wird in η verwandelt. Z. B. Ἁμαρτάνω, ἡμαρτάνον, ἡμαρτηκα, ich sündige, sündigte, habe gesündiget. Ελεγχω, ηλεγχον, ηλεγξα, ich tadle, tadelte, habe getadelt.

β. Das ο, und οι wird in ω, und φ verwandelt; Z. B. Οφειλω, ωφειλον, ωφειλη-

ληκα, ich bin, war schuldig, bin schuldig gewesen. Οικεω, ωκεον, ich wohne, wohnte.

γ. Das αι, und αυ, wird in η, und ηυ verwandelt. Z. B. Αιρω, ηρον, ich hebe, hob in die Höhe. Αυξανω, ηυξανον, ich vermehre, oder wachse, vermehrte oder wuchs.

Ausnahme. Einige Zeitwörter verändern das ε nicht in η sondern ει. Dergleichen sind: Ἑζω, εἱζον. ich sitze, saß. Ἐθιζω, εἰθιζον, ich pflege, pflog. Ἑλισσω, εἱλισσον, ich wälze, wälzete. Ἑλω, εἱλον, ich fange, fieng. Ἑπομαι, εἱπομην, ich folge, folgete. Επω, εἱπον, ich sage, sagte. Ἐργαζομαι, εἰργαζομην, ich mache, machte. Ἐρεω, εἰρηκα, ich sage, habe gesaget. Ἑστηκω, εἱστηκειν, ich stehe; war gestanden. Ἐχω, εἱχον, ich habe, hatte, oder habe gehabt.

1. Anmerkung. Bei zusammengesetzten Zeitwörtern wird sehr oft nicht der Anfangsbuchstab der zusammengesetzten, wohl aber der erste Buchstab des einfachen Zeitwortes in der Mitte, nach obigen Regeln vermehret, oder verändert. Dieß geschiehet, so oft der erste Theil des zusammengesetzten Zeitwortes ein Vorwort, oder eines aus den Wörtchen δυς, oder ευ ist. Z. B. Προσ-φερω, προσ-ε-φερον, ich trage, trug an. Δυσ-αρεσκεω, δυσ-η-ρεσκεον, ich mißfalle, mißfiel. Ευ-αγγελιζω, ευ-η-γγελιζον, ich bringe, brachte, eine gute Bothschaft. Ist aber der erste Theil des zusammengesetzten Zeitwortes ein Nennwort oder das Beraubungswörtchen α, αν, oder ὁμου, miteinander, dann wird die Sylbenveränderung völlig am Anfange gemacht. Z. B. Λιθο-βολεω, ε-λιθοβολουν, ich steinige, steinigte; von λιθος, der Stein, und βαλλω, ich werfe.

Α-φρονεω, η-φρονουν, ich bin, war unbescheiden. Ο'-μολογεω, ωμολογουν, ich bekenne, bekannte. Bisweilen geschieht die Veränderung an beiden Orten zugleich. Z. B. Εν-οχλεω, ην-ω-χλουν, ich verwirre, verwirrete.

2. Der Sylbenzusatz in der Mitte eines zusammengesetzten Zeitwortes ist sehr oft Ursache, daß aus selbigen ein oder anderer Selbstlauter des Wohlklanges wegen muß hinausgeworfen werden. Z. B. Αρα-φερω, ich hebe in die Höhe, hat in der halbvergangenen Zeit αν-ε-φερον, ich hob in die Höhe, wobei das α aus αρα, des ε wegen, zur Vermeidung des Mitlautes, hinweg fallen mußte. Eine dergleichen heimliche, das ist, mit dem Abstoßungszeichen unangedeutete Buchstabenverwerfung ist bei den zusammengesetzten Zeitwörtern fast durchgehends gewöhnlich, und bei selben sorgfältig anzumerken, damit man sie in ihre Theile zergliedern, und ihre wahre Bedeutung nach und nach gehörigermassen bestimmen lerne.

B. Von der Sylbenveränderung in der Mitte.

a. Die Sylbenveränderung in der Mitte geschieht in den vorletzten Sylben, hauptsächlich aber wird der Kennbuchstab der Wandelzeiten häufig verändert.

b. Der Kennbuchstab (character oder characteristica temporum) ist derjenige, der unmittelbar vor dem End- oder Ausgangsbuchstaben des Zeitwortes steht, z. B. das α in γελ-ᾰ-ω. ich lache; das ου in λ-ου-ω- ich wasche; das Φ in στε-Φ-ω, ich kröne. Es trägt sehr viel bei, die Wandelzeiten, und einige andere Eigenschaften der Zeitwörter zu erkennen, woher er dann auch seinen Namen bekam.

c. Der Kennbuchstab der gegenwärtigen Zeit anzeigender Art, wirkender Bedeutung, ist der Grund fast

aller

aller Veränderung, die in der Mitte der Zeitwörter geschieht. Es ist bisweilen ein Selbstlauter wie das ι, in χρ-ι-ω, ich salbe; bisweilen ein Doppellauter, wie das ου in ακ-ου-ω, ich höre, bisweilen ein Mitlauter, wie das γ in φα-γ-ω, ich esse.

Anmerkung. Bei den Zeitwörtern in κτω, πτω; und μνω, sind die vorvorletzten Buchstaben, nicht aber die vorletzten die Kennbuchstaben der gegenwärtigen Zeit, weil bei ihnen das τ, und ν nur Wohlklanges halber eingeschaltet ist. So ist z. B. der Kennbuchstab bei τι-κ-τ-ω, ich gebähre, das κ, nicht aber das τ; bei τυ-π-τ-ω, ich schlage, das π, und abermal nicht das τ; bei τε-μ-ν-ω, ich schneide, das μ, nicht aber das ν.

d. Von der gegenwärtigen Zeit entspringen die erste, und zweite künftige Zeit anzeigender Art, wirkender Bedeutung, durch die bloße Veränderung der Mittelsylben, ohne die geringste Veränderung der Anfangs- und Endbuchstaben, nach folgender Lehre.

1. Von der Veränderung der Mittelsylben bei der ersten künftigen Zeit.

a. Bei der Ableitung der ersten künftigen Zeit hat man hauptsächlich auf den Kennbuchstaben der gegenwärtigen Zeit zu sehen. Bisweilen sind die Kennbuchstaben beider Zeiten einander gleich, bisweilen ungleich.

α. Der Kennbuchstab der gegenwärtigen Zeit ist dem Kennbuchstaben der ersten künftigen Zeit vollkommen gleich, so oft der Kennbuchstab der gegenwärtigen Zeit einer aus den flüssigen Mitlautern, das ist, ein λ, μ, ν, oder ρ, ist;

es muß aber zugleich die vorletzte Sylbe der gegenwärtigen Zeit, im Falle sie lang ist, durch Verwerfung des vor dem λ, μ, ν, ρ, stehenden Buchstaben allezeit kurz gemacht werden. Z. B. Von σελ-λ-ω, ich schicke, kömmt σε-λ-ω. ich werde schicken. Von νε-μ-ω, ich theile aus, νε-μ-ω, ich werde austheilen. Von φαι-ν-ω, ich zeige, φα-ν-ω, ich werde zeigen. Von σπει-ρ-ω, ich säe, σπε-ρ-ω - ich werde säen.

β. Die Kennbuchstaben der gegenwärtigen, und ersten künftigen Zeit sind einander ungleich, so oft der Kennbuchstab der gegenw. Z. kein flüßiger Mitlauter ist: denn in diesem Falle wird beständig das σ zum Kennbuchstaben der ersten künftigen Zeit gemacht, indem selbes allezeit bei der Ableitung zwischen den Kenn- und Endbuchstaben der gegenw. Z. eingeschaltet wird. Es wird aber dieses σ bisweilen ausdrücklich gesetzet, bisweilen liegt selbes unter einem andern Buchstaben verborgen.

1. Das σ wird ausdrücklich beigesetzet.

a. Wenn der Kennbuchstab der gegenwärtigen Zeit ein Selbst- oder Doppellauter ist. Z. B. Γελ-ᾰ-ω, ich lache, γελ-ᾰ-σω, ich werde lachen. Eben so hat τελ-ε-ω, ich vollende, τελ-ε-σ-ω. Τι-ω, ich ehre, τι-σ-ω. Ομο-ω, ich schwöre, ομο-σ-ω. Ἱππευ-ω, ich reite, ἱππευ-σ-ω,

An-

Anmerkung. Das α, und ε wird vor dem σ! öfters in η, das ο aber in ω verwandelt. Z. B. Βο-ᾱ-ω ich schreye, hat βο-η-σω. Ποι-ε-ω, ich mache, ποι-η-σω. Χρυσ-ο-ω, ich vergolde, χρυσ-ω-σω.

b. Wenn der Kennbuchstab der gegenwärtigen Zeit das ζ, oder einer aus den dreien miteinander verwandten Zungenbuchstaben δ, ϑ, τ ist, werden selbe bei der Ableitung der ersten künft. Zeit gänzlich verworfen, und statt ihres das σ ausdrücklich beigesetzet. Z. B. Δει-δ-ω, ich fürchte, hat δει-σ-ω, nicht δει-δσ-ω. Πλη-ϑ-ω, ich fülle an, πλη-σ-ω, nicht πλη-ϑσ-ω. Φρα-ζ-ω, ich sage, Φρα-σ-ω. Ανῦ-τ-ω, ich verfertige, ανυ-σ-ω.

2. Das σ liegt heimlich verborgen.

a. Wenn der Kennbuchstab der gegenwärtigen Zeit einer der drei Gaumbuchstaben γ, κ, χ, ist, weil sie mit dem beigesetzten σ in das ξ. müssen verwandelt werden. Z. B. Von λε-γ-ω, ich sage, kömmt λε-ξ-ω, anstatt λε-γσ-ω. Von πλε-κ-ω, ich flechte, πλε-ξ-ω, nicht πλε-κσ-ω. Von τρε χ-ω, ich laufe, ϑρε-ξ-ω nicht ϑρε-χσ-ω.

b. Wenn der Kennbuchstab der gegenwärtigen Zeit einer aus den Lippenbuchstaben, β, π, Φ; ist, sind selbe mit dem beigesetzten σ in ψ zu verwandeln. Z. B. τρι-β-ω, ich reibe, τρι-ψ-ω, statt τρι-βσ-ω, τερ-π-ω,

ich ergötze, τερ-ψ-ω, statt τερ-πσ-ω. Τρε-Φ-ω, ich ernähre, Θρε-ψ-ω, statt Θρε-Φσ-ω.

1. Anmerkung. Die Zeitwörter in κτω, und πτω, richten sich nach den obigen Regeln, weil bei ihnen nicht das τ, sondern das κ und π der Kennbuchstab ist. So hat z. B. τυ-π-τ-ω, ich schlage, nicht τυ-π-τ-σ-ω, sondern τυ-ψ-ω.

2. Die Zeitwörter in σσω und ττω nehmen bisweilen die ausdrückliche, bisweilen das heimliche σ in der ersten künftigen Zeit zum Kennbuchstaben an. Z. B. Πρασσω, oder πραττω, ich thue, hat πρα-ξ-ω. Τα-ττω, oder ταττω, ich ordne an, hat ταξω. Πλασσω aber, ich bilde, hat nur πλα-σω, nicht πλα-ξ-ω.

3. Einige Zeitwörter in ζω nehmen das σ und ξ zugleich zum Kennbuchstaben an. So hat z. B. ἁρ πα-ζω, ich raube, ἁρπα-σ-ω. oder ἁρπα-ξ-ω.

a. Von den Veränderungen der Mittelsylben bei der zweiten künftigen Zeit.

a. Bei Ableitung der zweiten künftigen Zeit, bleibt zwar der Kennbuchstab der gegenwärtigen Zeit ordentlicher Weise unverändert; doch werden statt dessen die vor selbem in der vorletzten Sylbe stehenden Selbst- oder Doppellauter desto häufiger in andere verwandelt. Diese Verwandlung geschieht nach folgenden Regeln:

α. Regel. Das η, und ω wird in α verwandelt.
Z. B. Λη-θω, ich bin verborgen, λ-α-θω.
Τρ-ω-γ-ω, ich nage, τρ-α-γω.

β. Die Doppellauter αι, αυ, und ου verlieren den zweiten Selbstlauter, z. B. K-αι-ω, ich brenne, κ-α-ω. Π-αυ-ω, ich hemme, π-α-ω. Ακ-ου-ω, ich höre, ακ ο-ω.

γ. Die Doppellauter ει, und ευ verlieren den ersten Selbstlauter. Z. B. Λ-ει-πω, ich verlasse, λ-ι-πω. Φ-ευ-γω, ich fliehe, φ-υ-γω.

δ. Die meisten zweisylbigen Zeitwörter verändern das ε der gegenw. Zeit, wenn selbes vor, oder nach einem flüßigen Mitlauter steht, in α. Z. B. Κλ-ε-πτω, ich stehle, hat κλ-α-πω. Στρ-εφω, ich wende, στρ-α-φω. Πε-ρθω, ich verwüste, πα-ρθω.

1. Ausnahme. Von Veränderung der vorletzten Sylbe.

Die mehr als zweisylbigen Zeitwörter, derer Kennbuchstab in der gegenwärtigen Zeit ein flüßiger Mitlauter ist, leiten die zweite künftige Zeit so, wie die erste von der gegenwärtigen ab. Z. B. Οφ-ει-λ-ω, ich soll, οφ-ελ-ω.

Doch wird hier bei den zweisylbigen das ε der ersten k. Z. in α verwandelt. Z. B. Στελ-λω, ich schicke, hat in der 1, k. Z. στ-ε-λω, in der 2. στ-α-λω. Σπειρω, ich säe, in der ersten σπ-ε-ρω, in der 2. σπ-α-ρω.

2. Von Veränderung des Kennbuchstabens.

a. Es giebt Zeitwörter, die das π der gegenw. Zeit in β verändern. Z. B. Βλαπτω, ich schade, βλα-β-ω. Καλυπτω, ich verstecke, καλῠ-β-ω. Κρυπτω, ich verberge, κρυ-β-ω.

b. Einige verändern das π in φ. Dergleichen sind folgende sieben: Ἀπτω, ich zünde an, ἁφω. Βαπτω, tauche ein, βαφω. Δρυπτω, zerreisse, δρυφω. Θαπτω, begrabe, θαφω. Ρ̓απτω, nähe,

nähe, ῥαφω. Ῥιπτω, stürze, ῥιφω. Σκαπτω, grabe, σκαφω.

c. Die Zeitwörter in σσω, ττω, und ζω bekommen ein γ, wenn ihr Kennbuchstab in der 1. k. Z. ein ξ ist: ein δ aber, wenn ihr Kennbuchstab in der ersten k. Z. ein σ allein ist. Derohalben hat πρασσω, ich thue; πρα-γ-ω; φραζω aber, ich rede, φραδ-ω, weil jenes in der 1. k. Z. πραξω, dieses aber nur φρα-σ-ω, nicht aber auch φραξ-ω hat.

Anmerkung. Bisweilen wird bei der zweiten z. Z. gar nichts verändert. Z. B. Λεγω, heißt, ich sage, und werde sagen. Βλεπω, ich sehe, und werde sehen. Φλεγω, ich brenne, und werde brennen. Bei dergleichen Zeitwörtern kann, und muß die wahre Bedeutung aus dem Zusammenhange der Rede beurtheilet werden.

C. Von der Sylbenveränderung am Ende.

a. Das Stammwort, woher alle Veränderung am Ende bei einem Zeitworte entspringt, ist die erste Person, einfacher Zahl, gegenw. Z. anzeigender Art wirkender Bedeutung, die beständig in ω ausgehen muß. Dieß ω allein wird durch die ganze Abwandlung hindurch auf verschieden Art verändert, und daher der Stammbuchstabe aller veränderten Endsylben genannt.

b. Der Ausgang des Zeitwortes (Typus verbi) heißt alles das, was beim Zeitwort durchaus, statt des Stammbuchstabens ω gesetzet wird. Es kann also der Ausgang ein- zwey- und auch mehrsylbig seyn. Z. B. Einsylbig ist er in τυωτ εις, du schlägst; zweisylbig in τυπτ-ο-μεν, wir schlagen, dreisylbig

big in τυπτ-ο-με-θα, wir werden geschlagen, von τυπτ-ω, ich schlage.

c. Durch die veränderten Endsylben wird beim griechischen Zeitworte das meiste erkannt, hauptsächlich aber werden durch sie die Personen, und Zahlen, so wie im Lateine: gar leicht von einander ohne alle Für- und Hülfswörter unterschieden, und eben daher haben die Sprachlehrer den Ausgang einen Typus oder das Hauptmerkmahl des Zeitwortes genannt.

Ausnahme. Die ganze Lehre von der Sylbenänderung am Ende, wird unten bei einem jedem Abwandlungsmuster ausführlich erkläret.

II. Von den Zeitwörtern insbesondere.

A. Von den richtigen Zeitwörtern.

a. Richtige Zeitwörter (Verba regularia) sind, die in ihrer Abwandlung, hauptsächlich am Ende, nach einerley Regeln, verändert, und in allen Personen, Zahlen, und Zeiten von einerley Stammworte hergeleitet werden.

b. Die griechische Sprache erkennet nicht mehr, als eine einzige Hauptabwandlung, weil alle ihre Zeitwörter nach einerley Muster in ihren Ausgangssylben pflegen abgewandelt zu werden.

c. Ein jedes richtiges Zeitwort kann im Griechischen in einer dreifachen Bedeutung, nämlich in der wirkenden, leidenden, oder gemeinschaftlichen Bedeutung stehen. Die griechische Hauptabwandlung besteht also aus einem dreifachen Abwandlungsmuster, gleichwie im Lateine eine jede richtige Abwandlung aus einem zweifachen Muster besteht.

d. Alle Zeiten aller dreien Abwandlungsmuster kommen von dreien einzigen Wandelzeiten her, nämlich: von der gegenwärtigen ersten, und zweiten künftigen Zeit anzeigender Art wirkender Bedeutung. Es werden dieselben also mit Rechte die drei Grundwandelzeiten genannt.

e. Die erste aus ihnen, nämlich die gegenwärtige, heißt die ursprüngliche Grundwandelzeit; die zwo letztern aber, nämlich die erste, und zweite künftige Zeit, werden die abgeleiteten Grundwandelzeiten genannt, weil sie beide von jener unmittelbar hergeleitet werden müssen.

f. Bei Abwandlung eines jeden richtigen Zeitwortes müssen also drei folgende Hauptstücke in Betrachtung gezogen werden:

1. Man muß wissen, wie die zwo abgeleiteten Grundwandelzeiten von der ursprünglichen entstehen.

2. Welche Zeiten von einer jeden Grundwandelzeit herzuleiten seyn.

3. Wie und auf was Weise die Ableitung selbst bei einer jeden Wonddlzeit geschehe.

Anmerkung. Die zwo abgeleiteten Grundwandelzeiten werden aus der ursprünglichen auf die leichteste Art, durch die bloße Veränderung der Mittelsylben erfunden, wie bereits oben von dem Zeitworte insgemein ist gemeldet worden. Die zwei letztern Hauptstücke aber werden künftig bey jedem Abwandlungsmuster stückweise erkläret.

1. Von den richtigen Zeitwörtern wirkender Bedeutung.

a. Die richtigen Zeitwörter wirkender Bedeutung gehen in der I. Person einf. Z. gegenw. Z. anzeig. Art, alle aus in ω; und werden wie τυπτω abgewandelt.

b. Die drei Grundwandelzeiten der drei allgemeinen Abwandlungsmuster sind also

1. Die gegenw. Z. τυπτω, ich schlage.
2. Die I. k. Z. τυψω, ich werde schlagen.
3. Die II. k. Z. τυπω, ich werde schlagen.

c. Die I. k. Z. entspringt aus der gegenwärtigen Z.

1. Durch die Verwerfung des τ, welches nur Wohlklanges halber eingeschaltet ist.
2. Durch Hinzusetzung des σ.
3. Durch die Veränderung des πσ in ψ.

Die II. k. Z. aber wird durch die blosse Verwerfung des eingeschalteten τ von der ursprünglichen Grundwandelzeit hergeleitet.

Anmerkung. Bei folgendem Muster mangelt durchaus die erste Person in der zweifachen Zahl, weil die erste der vielfachen durchaus in μεν ausgehet.

2e Von der ersten Person der einfachen Zahl werden bei jeder Wandelzeit die übrigen Personen aller drei Zahlen durch die Veränderung der Endsylben hergeleitet.

d. Muster der richtigen Zeitwörter wirkender Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E.	Τυπτ - ω.	Ich schlage (Vetbero).
	Τυπτ - εις.	Du schlägst.
	Τυπτ - ει.	Er schlägt.
Z.	Τυπτ - ετον.	Ihr (beide) schlaget.
	Τυπτ - ετον.	Sie (beide) schlagen.
B.	Τυπτ - ομεν.	Wir schlagen.
	Τυπτ - ετε.	Ihr schlaget.
	Τυπτ - ουσι.	Sie schlagen.

Halbvergangene Zeit.

Anmerkung. Diese entspringt von der gegenwärtigen Zeit, Am Anfange wird ein ε zu der ersten Person derselben gesetzt. Der Kennbuchstab in der Mitte bleibt unverändert. Am Ende wird das ω in ον verwandelt.

E.	Ε - τυπτ - ον.	Ich schlug (Verberabam).
	Ε - τυπτ - εις.	Du schlugst.
	Ε - τυπτ - ε.	Er schlug.
Z.	Ε - τυπτ - ετον.	Ihr (beide) schluget.
	Ε - τυπτ - ετην.	Sie (beide) schlugen.
B.	Ε - τυπτ - ομεν.	Wir schlugen.
	Ε - τυπτ - ετε.	Ihr schluget.
	Ε - τυπτ - ον.	Sie schlugen.

Vergangene Zeit.

Anmerkung. Diese entspringt aus der ersten künftigen Zeit. Am Anfange wird zu dem τυψω, ein ε und der Anfangsbuchstab τ vor dasselbe, das ist die Sylbe τε hinzugesetzet. In der Mitte wird der Kennbuchstab ψ in φ, und am Ende das ω in α verwandelt, so erhält man aus τυψω, das τε-τῡφα.

E.	Τε-τῡφα.	Ich habe geschlagen. (Verberavi)
	Τε-τῡφας.	Du hast geschlagen.
	Τε-τῡφε.	Er hat geschlagen.
Z.	Τε-τυφ-ἄτον.	Ihr (beide) habet geschlagen.
	Τε-τυφ-ἄτον.	Sie (beide) haben geschlagen.
V.	Τε-τυφ-ἄμεν.	Wir haben geschlagen
	Τε-τυφ-ἄτε.	Ihr habet geschlagen.
	Τε-τυφ-ἄσι.	Sie haben geschlagen.

Längstvergangene Zeit.

Anmerkung. Diese kömmt von der vergangenen her. Am Anfange wird zu dem τετῡφα noch ein ε hinzugesetzt. Der Kennbuchstab in der Mitte bleibt. Am Ende wird das α in ειν verwandelt, und so erhält man ε-τετῡφ-ειν von τετῡφα.

E.	Ε-τε-τῡφ-ειν.	Ich hatte geschlagen. (Verberaveram).
	Ε-τε-τῡφ-εις.	Du hattest geschlagen.
	Ε-τετῡφ-ει.	Er hatte geschlagen.
Z.	Ε-τε-τυφ-ειτον.	Ihr (beide) hattet geschlagen.
	Ε-τε-τυφ-ειτην.	Sie (beide) hatten geschlagen.
V.	Ε-τε-τυφ-ειμεν.	Wir hatten geschlagen.
	Ε-τε-τυφ-ειτε.	Ihr hattet geschlagen.
	Ε-τε-τυφ-εισαν.	Sie hatten geschlagen.

Erste unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Diese entspringt aus der ersten künftigen Zeit. Am Anfange wird zum τυψω ein ε beigesetzt. Der Kennbuchstab bleibt in der Mitte. Am Ende wird das ω in α verwandelt, und so wird ε-τυψ-α von τυψω gebildet.

E. E-τυ-ψα. Ich habe geschlagen (Verberavi).
E-τυψ-ας. Du hast geschlagen.
E-τυψ-ε. Er hat geschlagen.

Z. E-τυψ-ατον. Ihr (beide) habet geschlagen.
E-τυψ-ατην. Sie (beide) haben geschlagen.

V. E-τυψ-αμεν. Wir haben geschlagen.
E-τυψ-ατε. Ihr habet geschlagen.
E-τυψ-αν. Sie haben geschlagen.

Zweite unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Diese entspringt von der zweiten künftigen Zeit. Am Anfange wird zum τυπω ein ε gesetzt; der Kennbuchstab bleibt in der Mitte, die Endsylbe ω wird in ον verändert, und so kömmt aus τυπω das ετυπον her. Diese Wandelzeit kömmt in ihren Ausgangssylben mit der halbvergangenen gänzlich überein.

E. E-τυπ-ον. Ich habe geschlagen (Verberavi).
E-τυπ-ες. Du hast geschlagen.
E-τυπ-ε. Er hat geschlagen.

Z. E-τυπ-ετον. Ihr (beide) habet geschlagen.
E τυπ-ετην. Sie (beide) haben geschlagen.

V. E-τυπ-ομεν. Wir haben geschlagen.
E-τυπ-ετε. Ihr habet geschlagen.
E-τυπ-ον. Sie haben geschlagen.

Erste künftige Zeit.

Anmerkung. Diese kömmt unmittelbar von der gegenwärtigen her, und ist derselben am Anfange, und Ende vollkommen gleich.

E.	Τυψ-ω.	Ich werde schlagen. (Verberabo).
	Τυψ-εις.	Du wirst schlagen.
	Τυψ-ει.	Er wird schlagen.
Z.	Τυψ-ετον.	Ihr (beide) werdet schlagen.
	Τυψ-ετον.	Sie (beide) werden schlagen.
V.	Τυψ-ομεν.	Wir werden schlagen.
	Τυψ-ετε.	Ihr werdet schlagen.
	Τυψ-ουσι.	Sie werden schlagen.

Zweite künftige Zeit.

Anmerkung. Sie kömmt, wie die vorige unmittelbar von der gegenwärtigen Wandelzeit her, ist aber von derselben in den Endsylben einiger Personen gänzlich unterschieden.

E.	Τυπ-ω.	Ich werde schlagen. (Verberabo.)
	Τυπ-εις.	Du wirst schlagen.
	Τυπ-ει.	Er wird schlagen.
Z.	Τυπ-ειτον.	Ihr (beide) werdet schlagen.
	Τυπ-ειτον.	Sie (beide) werden schlagen.
V.	Τυπ-ουμεν,	Wir werden schlagen.
	Τυπ-ειτε.	Ihr werdet schlagen.
	Τυπ-ουσι.	Sie werden schlagen.

Gebiethende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Anmerkung. Diese entspringt von der gegenwärtigen Zeit der anzeigenden Art, und ist von selber nur in dem Ausgange unterschieden.

E. Τυπτ-ε. Schlag du! (Verbera).
Τυπτε-τω. Schlag er!

Z. Τυπτ-ετον. Schlaget (Ihr)! (beide)!
Τυπτ-ετων. Schlagen sie! (beide)!

B. Τυπτ-ετε. Schlaget (Ihr)!
Τυπτ-ετωσαν. Schlagen sie!

Vergangene Zeit.

Anmerkung. Diese wird abermal von der vergangenen Zeit der anzeigenden Art hergeleitet, von der sie nur dem Ausgange nach unterschieden ist; sie kömmt aber in demselben mit der gegenwärtigen Zeit der gebiethenden Art vollkommen übereins.

E. Τετυφ-ε. Du sollst geschl. haben! (Verberaveris)
Τετυφ-ετο. Er soll geschlagen haben!

Z. Τετυφ-ετον. Ihr (beide) sollet geschlagen haben.
Τετυφ-ετων. Sie (beide) sollen geschlagen haben.

B. Τετυφ-ετε. Ihr sollet geschlagen haben.
Τετυφ-ετωσαν. Sie sollen geschlagen haben.

Erste unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Sie wird von der gleichnamigen Zeit der anzeigenden Art hergeleitet; verliert das ε am Anfange, und ist auch in den Endsylben von selbiger gänzlich unterschieden, kömmt aber in Ansehung des in der Mitte stehenden Kennbuchstabens ψ mit selbiger genau übereins.

E. Τυψ-ον. Du sollst geschlagen haben, schlag oder du sollst schlugen. (Verberaveris, & verberato).
Τυψ-ατω. Er soll geschlagen haben.

B. Τυψ-ατον. Ihr (beide) sollet geschlagen haben.
Τυψ-ατων. Sie (beide) sollen geschlagen haben.

B. Τυψ-ατε, Ihr sollet geschlagen haben.
Τυψ-ατωσαν. Sie sollen geschlagen haben.

Zweite unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Diese wird von der zweiten unbestimmten Zeit der anzeigenden Art hergeleitet. Sie verliert wie die vorige das ε am Anfange, behält den Kennbuchstaben in der Mitte, und wird durchgehends, wie die gegenwärtige Zeit der gebiethenden Art in ihren Endsylben gebildet.

E. Τυπ-ε. Du sollst geschlagen haben, schlag, oder du sollst schlagen. (Verberaveris, & verberato!)
Τυπ-ετω. Er soll geschlagen haben.

Z. Τυπ-ετον. Ihr (beide) sollet geschlagen haben.
Τυπ-ετων. Sie (beide) sollen geschlagen haben.

B. Τυπ-ετε. Ihr sollet geschlagen haben.
Τυπ-ετωσαν. Sie sollen geschlagen haben.

Anmerkung. Die erste und zweite künftige Zeit mangeln.

Wünschende Art.

Anmerkung. Die Zeitwörter dieser Art werden alle wie jene der gebiethenden, von den gleichnamigen Zeiten der anzeigenden Art hergeleitet, und sind von denselben nur im dem Ausgange unterschieden.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Utinam verberem & verberarem!

E. Εἰθε Τυπτ-οιμι. O daß ich schlage, schlüge, schlagen möge, könne, möchte oder könnte!

E. Εἰθε τυπτ-οις. O daß du schlagest, schlügest. ꝛc.
τυπτ-οι. O daß er schlage, schlüge. ꝛc.

Z. — τυπτ-οιτον O daß ihr (beide) schlaget! ꝛc.
τυπτ-οιτην. O daß sie (beide) schlagen! ꝛc.

V. — τυπτ-οιμεν. O daß wir schlagen! ꝛc.
τυπτ-οιτε. O daß ihr schlaget! ꝛc.
τυπτ-οιεν. O daß sie schlagen! ꝛc.

Vergangene und längstv. Ztit.

Anmerkung. Sie ist in dem Ausgange aller Personen der gegenwärtigen Zeit dieser Art vollkommen gleich.

(Utinam verberaverim, aut verberavissem!)
E. Εἰθε τετυφ-οιμι, O daß ich geschlagen hätte! oder möchte geschlagen haben!
τετυφ-οις, O daß du geschlagen hättest!
τετυφ-οι. O daß er geschlagen hätte!

Z. — τετυφ-οιτον. O daß ihr (beide) geschl. hättet!
τετυφ-οιτην. O daß sie (beide) geschl. hätten!

V. — τετυφ-οιμεν. O daß wir geschlagen hätten!
τετυφ-οιτε. O daß ihr geschlagen hättet!
τετυφ-οιεν. O daß sie geschlagen hätten!

Erste unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Diese verliert mit der folgenden das ε am Anfange, wie in der gebiethenden Art.

E. Εἰθε τυψ-αιμι. O daß ich geschlagen hätte!
(Utinam verberaverim, verberavissem!)
τυψ-αις. O daß du geschlagen hättest!
τυψ-αι. O daß er geschlagen hätte!

Z.	Εἰθε Τυψ-αιτον.	O daß ihr (beide) geschlagen hättet!
	Τυψ-αιτην,	O daß sie (beide) geschlagen hätten!
V.	Τυψ-αιμεν.	O daß wir geschlagen hätten!
	Τυψ-αιτε.	O daß ihr geschlagen hättet!
	Τυψ-αιεν.	O daß sie geschlagen hätten!

Zweite unbestimmte Zeit.

E.	Εἰθε Τυπ-οιμι.	O daß ich geschlagen hätte!
	Τυπ-οις.	O daß du geschlagen hättest!
	Τυπ-οι.	O daß er geschlagen hätte!
Z.	— Τυπ-οιτον.	O daß ihr (beide) geschlagen hättet!
	Τυπ-οιτην.	O daß sie (beide) geschlagen hätten!
V.	— Τυπ-οιμεν.	O daß wir geschlagen hätten!
	Τυπ-οιτε.	O daß ihr geschlagen hättet!
	Τυπ-οιεν.	O daß sie geschlagen hätten!

Erste künftige Zeit.

E.	Εἰθε Τυψ-οιμι.	O daß ich schlüge! schlagen könnte! (Utinam verberem! verberarem!)
	Τυψ-οις.	O daß du schlügest!
	Τυψ-οι.	O daß er schlüge!
Z.	— Τυψ-οιτον.	O daß ihr (beide) schlüget!
	Τυψ-οιτην.	O daß sie (beide) schlügen!
V.	— Τυψ-οιμεν.	O daß wir schlügen!
	Τυψ-οιτε.	O daß ihr schlüget!
	Τυψ-οιεν.	O daß sie schlügen!

Zweite künftige Zeit.

E. Εἰθε Τυπ-οιμι. O daß ich schlüge! schlagen könnte! (Utinam verberem, verberarem!)

E. Ειθε τυπ-οις. O daß du schlügest!
τυπ-οι. O daß er schluge!

Z. — τυπ-οιτον. O daß ihr (beide) schlüget!
τυπ-οιτην. O daß sie (beide) schlügen!

V. — τυπ-οιμεν. O daß wir schlügen!
τυπ-οιτε O daß ihr schlüget!
τυπ-οιεν. O daß sie schlügen!

Anmerkung: In der wünschenden Art sind alle Zeiten, (die erste unbestimmte ausgenommen) am Ende einander vollkommen gleich. Das αι der ersten unbestimmten, und das οι aller übrigen Zeiten geben diese Wandelart beim ersten Anblicke zu erkennen.

Verbindende Art.

Anmerkung. Alle Zeiten entspringen hier wiederum von den gleichnamigen Wandelzeiten der anzeigenden Art, und sind von selben nur in dem Ausgange unterschieden. Sie werden alle durchaus auf einerley Art am Ende gebildet: und sind aus dem ω, und η leicht zu erkennen, die wechselweise in allen Zeiten erscheinen.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Ινα τυπ-τω. Daß ich schlage, oder schlüge.
(Ut verberem, verberarem).
τυπτ-ῃς. Daß du schlagest.
τυπτ-ῃ. Daß er schlage.

Z. — τυπτ-ητον. Daß ihr (beide) schlaget.
τυπτ-ητον. Daß sie (beyde) schlagen.

V. — τυπτ-ωμεν. Daß wir schlagen.
τυπτ-ητε. Daß ihr schlaget.
τυπτ-ωσι. Daß sie schlagen.

Ver-

Vergangene und längstv. Zeit:

E. Καν Τετυ̃-φω. Obschon ich geschlagen habe, oder hätte.
(Etsi verberaverim, verberavissem).
Τετυ̃-φης. Obschon du geschlagen hast.
Τετυ̃-φη. Obschon er geschlagen hat.

Z. — Τετυφ-ητον. Obschon ihr (beide) geschlagen habet.
Τετυφ-ητον. Obschon sie (beide) geschlagen haben.

B. — Τετυφ-ωμεν. Obschon wir geschlagen haben.
Τετυφ-ητε. Obschon ihr geschlagen habet.
Τετυφ-ωσι. Obschon sie geschlagen haben.

Erste unbestimmte Zeit.

E. Εαν Τυψ-ω. Wenn ich werde geschlagen haben.
(Si verberavero).
Τυψ-ης. Wenn du wirst geschlagen haben.
Τυψ-η. Wenn er wird geschlagen haben.

Z. — Τυψ-ητον. Wenn ihr (beide) werdet geschl. haben.
Τυψ-ητον. Wenn sie (beide) werden geschl. haben.

B. — Τυψ-ωμεν. Wenn wir werden geschlagen haben.
Τυψ-ητε. Wenn ihr werdet geschlagen haben.
Τυψ-ωσι. Wenn sie werden geschlagen haben.

Zweite unbestimmte Zeit.

E. Εαν Τυπ-ω. Wenn ich werde geschlagen haben.
Τυπ-ης. Wenn du wirst geschlagen haben.
Τυπ-η. Wenn er wird geschlagen haben.

Z. — Τυπ-ητον. Wenn ihr (beide) werdet geschl. haben.
Τυπ-ητον. Wenn sie (beide) werden geschl. haben.

B. Εαν Τυπ-ωμεν. Wenn wir werden geschlagen haben.
Τυπ-ητε. Wenn ihr werdet geschlagen haben.
Τυπ-ωσι. Wenn sie werden geschlagen haben.

Anmerkung. Die zwo künftigen Zeiten mangeln.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit..

Τυπ-τειν. Glagen. (Verberare).

Vergangene u " längstvergangene Zeit.

Τετυφ-εναι. Geschlagen haben. (Verberaviſſe).

Erste unbestimmte Zeit.

Τυψ-αι. Geschlagen haben. (Verberaviſſe).

Zweite unbestimmte Zeit.

Τυπ-ειν. Geschlagen haben. (Verberaviſſe).

Erste künftige Zeit.

Τυψ-ειν. Schlagen werden. (Verberaturum, am, um, eſſe).

Zweite künftige Zeit.

Τυπ-ειν, Schlagen werden. (Verberaturum eſſe).

Anmerkung. Die Zeitwörter wirkender Bedeutung haben sechs Mittelwörter, welche aus den Wandelzeiten anzeigender Art, und zwar allezeit aus den ersten Personen einfacher Zahl hergeleitet werden.

Mittelwort gegenwärtiger und halbv. Zeit.

Τυπτ-ων; τυπτ-ουσα; τυπτον.
Der, die, das schlagende. (Verberans).
Τυπτ-οντος; τυπτ-ουσης; τυπτ-οντος.

Mit-

Mittelwort vergangener und längstv. Zeit.

Τετῡφ-ως; τετυφ-υια; τετῡφ-ος.
Der, die, das geschlagen hat. (Qui, q. q. percussit).
Τετυφ-οτος- τετυφ-υιας; τετυφ-οτος.

Mittelwort erster unbestimmter Zeit.

Τυψ-ας; τυψ-χσα; τυψ-αν.
Der, die, das geschlagen hat. (Q. q. q. percussit).
Τυψ-αντος; τυψ-ᾱσης; τυψ-αντος.

Mittelwort zweiter unbestimmten Zeit.

Τυπ-ων; τυπ-ουσα; τυπ-ον.
Der, die, das geschlagen hat. (Q. q. q. percussit).
Τυπ-οντος; τυπουσης; τυπ-οντος.

Mittelwort erster künftiger Zeit.

Τυψ-ων; τυψ-ουσα; τυψ-ον.
Der, die, das schlagen wird. (Verberaturus, a, um).
Τυψ-οντος; τυψ-ουσης; τυψ-οντος.

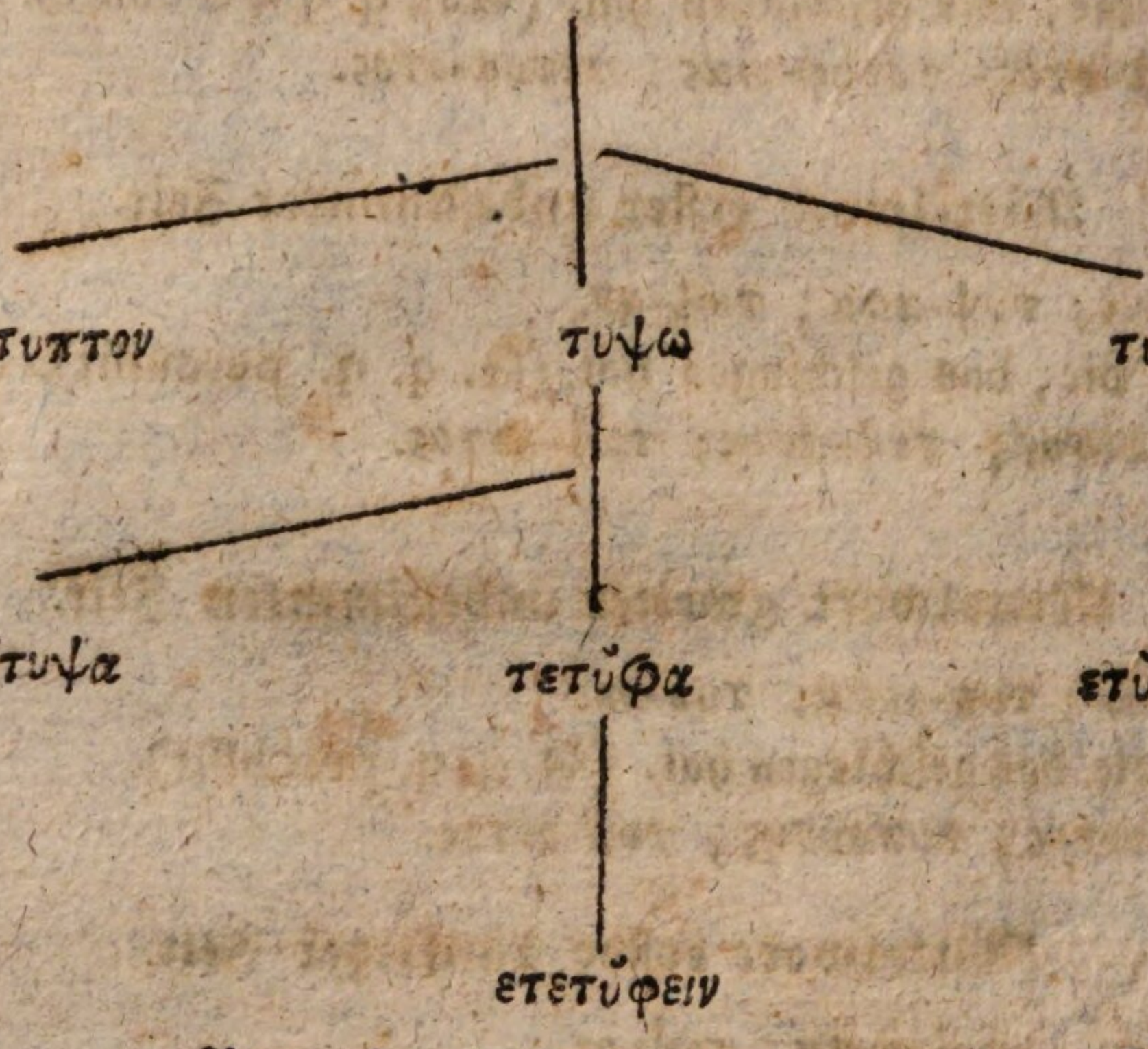
Mittelwort zweiter künftigen Zeit.

Τυπ-ων; τυπ-ουσα; τυπ-ουν.
Der, die, das schlagen wird. (Verberaturus, a, um).
Τυπ-ουντος; τυπ-ουσης; τυπ-ουντος.

c. Welche Wandelzeiten, und auf was Weise dieselben voneinander entspringen, ist in dem Abwandlungsmuster stückweise erkläret worden. In folgenden Tabellen kann die ganze Ableitungslehre auf einmal übersehen werden.

I. Ableitungstabelle der Wandelzeiten anzeigender Art.

τυπτω.



Anmerkung. Daß bei den griechischen Zeitwörtern eine häufige Buchstabenverwandlung Statt habe, kann man aus obiger Tabelle leicht erkennen, wenn man z. B. in selbiger die längstvergangene Zeit ετετυφειν, bis auf das Stammwort τυπτω zurückleitet, wobei eine sechsmalige Buchstabenveränderung vorzunehmen ist.

II. Ableitungstabelle der Zeiten aller übrigen Arten, und der Mittelwörter.

Von τυπτ-ω kömmt

1.	2.	3.	4.	5.
τυπτ-τε.	τυπτ-οιμι.	τυπτ-ω.	τυπτ-ειν.	τυπτ-ων.
1.	2.	3.	4.	5.
τετῡ-φε.	τετυφ-οιμι.	τετῡφ-ω.	τετυφ-εναι.	τετῡφ-ως.

Von

Von Ετυ-ψα.

1.	2.	3.	4.	5.
τυ-ψον.	τυψ-αιμι.	τυψ-ω.	τυψ-αι.	τυψ-ας.

Von Ετυπ-ον.

1.	2.	3.	4.	5.
τυπε.	τυπ-οιμι.	τυπ-ω.	τυπ-ειν.	τυπ-ων.

Von τυψ-ω.

1.	2.	3.
Τυψ-οιμι.	τυψ-ειν,	τυψ-ων.

Von Τυ-π-ω.

1.	2.	3.
τυπ-οιμι.	τυπ-ειν.	τυπ-ων.

f. Alle mit einem Mitlauter anfangende Zeitwörter werden, (einige wenige ausgenommen) in ihren Anfangssylben auf eine ganz ähnliche Art, wie das Hauptmuster τυπτω, gebildet. Z. B. Γραφω, ich schreibe, ε-γραφον, γε-γραφα; ε-γε-γραφειν; ε-γραψα, u. s. w. Λεγω, ich sage, ε-λεγον; λε-λεχα, ελε-λεχειν, u. s. w.

Ausnahme Die mit einem veränderlich und unveränderlichen Selbst- oder Doppellauter, wie auch die mit γν, γλη, ς, ξ, und ψ anfangenden Zeitwörter werden am Anfange nach ganz besondern Regeln gebildet, die man oben nachsehen kann, wo die allgemeine Lehre von der Anfangssylbenveränderung vorgetragen wird.

Alle Zeitworter, die in der gegenwärtigen Zeit einen aus den Lippenbuchstaben, β, π, φ, oder das πτ, in der ersten künftigen Zeit aber das ψ zum Kennbuchstaben haben, werden auch in ihren Mittelsylben nach dem Hauptmuster τυπτω abgewandelt. Z. B.

Τρι-β-ω,

Τρι-βω,	ich reibe,	τρι-ψ-ω,	τετρῐ-φ-α.
Τρε-π-ω,	ich wende,	τρε-ψ-ω,	τετρε-φ-α.
Αλει-φ-ω,	ich salbe,	αλει-ψω,	η-λει-φ-α.
Κλε-πτ-ω,	ich stehle.	κλε-ψ-ω,	κεκλε-φ-α.

Ausnahme. Viele Zeitwörter werden in ihren Mittelsylben ganz anderst, als τυπτω, verändert. Man hat hiebei folgendes zu merken.

a. Von den dreien Grundwandelzeiten. Die Hauptlehre von Veränderung der Mittelsylben dieser dreien Zeiten ist bereits oben ausführlich abgehandelt worden, und wird hier zum Grunde aller folgenden Ausnahmen geleget: daher sie dann auch noch einmal fleißig nachzulesen ist.

b. Von der halbvergangenen Zeit. Diese richtet sich beständig in ihren Mittelsylben gänzlich nach der gegenwärtigen Zeit.

c. Von der vergangenen Zeit. Diese weicht entweder in dem Kennbuchstaben, oder den mit ihm verbundenen Selbst- oder Mitlautern von der allgemeinen Regel ab.

1. Der Kennbuchstab der vergangenen Zeit ist nicht allezeit ein φ, wie bei τυπτω, in τετυφα; er ist auch bisweilen ein κ, bisweilen ein χ. Um aber zu entscheiden, welcher aus diesen beiden bei einem Zeitworte zum Kennbuchstaben der vergangenen Zeit anzunehmen sey, hat man auf den Kennbuchstaben der ersten künftigen Zeit zu sehen, von der die vergangene Zeit hergeleitet wird.

a. Das κ wird auf eine zweifache Art zum Kennbuchstaben gemacht. Einige Zeitwörter behalten in der vergangenen Zeit den Kennbuchstaben der ersten künftigen Zeit; setzen aber unmittelbar nach demselben das κ in die Mitte hinein. Dieß heißt man das eingeschaltete κ. Andere Zeitwörter verwerfen den Kennbuchstaben der ersten künftigen Zeit, und nehmen statt dessen

in der vergangenen Zeit das κ zu sich. Dieß wird das verwechselte κ genannt.

α. Alle Zeitwörter, in λ, μ, ν, ρ, einige in γω ausgenommen, nehmen in der vergangenen Zeit das eingeschaltete κ zum Kennbuchstaben an. Z. B. Ψαλλω, ich berühre oder singe, leitet von ψα-λ-ω, die vergangene Zeit ε-ψα-λ-κ-α her. Εγειρω, ich wecke auf, bekömmt von εγε-ρ-ω, ηγε-ρ-κα.

β. Alle Zeitwörter, die das ausdrücklich gesetzte σ in der ersten künftigen Zeit zum Kennbuchstaben haben, nehmen in der vergangenen Zeit das verwechselte κ zu sich. Dergleichen sind:

1. Alle Zeitwörter, deren Kennbuchstab in der gegenwärtigen Zeit ein Selbst- oder Doppellauter ist. Z. B. Τι-μᾰ-ω, ich ehre, τιμη-σ-ω, τετιμη-κ-α; nicht τετιμη-σκ-α. Φιλ-ε-ω, ich liebe, φιλη-σ-ω, πεφιλη-κ-α, nicht φεφιλη-σκ-α. Χρυσ-ο-ω, ich vergolde, Χρυσω σω, κεχρυσω-κ-α, nicht χεχρυσω-σκ-α.

2. Alle Zeitwörter in δω, θω, τω, und einige in ζω. Z. B. Αδω, ich singe, ᾳ-σ-ω; ᾳ-κα. Πλη-θω, ich füll: an, πλησ-ω; πεπλη-κ-α. Αῡ-τω, ich vollende, αῡ-σ-ω; ηῡ-κα. Φρα-ζω, ich rede, φρᾰ-σ-ω; πεφρᾰ̄κ-α.

δ. Das χ ist der Kennbuchstab der vergangenen Zeit, so oft das ξ der Kennbuchstab der ersten künftigen Zeit ist. Hieher gehören alle Zeitwörter, die in der gegenwärtigen Zeit einen aus dem Gaumbuchstaben γ, κ, χ, das κτ, oder das σσ zum Kennbuchstaben haben. Z. B. Λε-γ-ω, ich sage, λε-ξ-ω, λελε-χα.

Πλε-

Πλε-κ-ω, ich flechte, πλε-ξω, πεπλε-χα, Βρε-χ-ω, ich benetze, besprenge, βρε-ξ-ω, βεβρε-χ-α. Τικ-τω, ich gebähre, τε-ξ-ω, τετε-χ-α. Πρα-σσ-ω, ich thue, πρα-ξ-ω, πεπρα-χ-α.

Anmerkung. Ist der Kennbuchstab der ersten künftigen Zeit σ und ξ zugleich; so kann auch der Kennbuchstab der vergangenen Zeit κ und χ zugleich seyn. Z. B. Ἁρπα-ζω, ich raube, ἁρπάσω, und ἁρπα-ξ-ω, und also auch ἥρπα-κ-α, oder ἥρπα-χ-α.

2. Die mit dem Kennbuchstaben in der Mitte verbundenen Selbst=oder Mitlauter leiden in der vergangenen Zeit bei den Zeitwörtern in λ, μ, ν, ρ, besondere Veränderungen.

a. von den zweisylbigen Zeitwörtern in λω, und ρω. Diese verändern das ε der ersten künftigen Zeit in der vorletzten Sylbe in α. Z. B. Στελλω, ich schicke, σ-ε-λω, εσ-αλκα. Σπειρω, ich säe, εσπ-α-ρκα.

b. von den Zeitwörtern auf νω.

α. Diese werfen gemeiniglich das ε vor dem κ hinweg. Z. B. Κρινω, ich entscheide, κρι-ν-ω; κεκρι-κα, anstatt κεκρι-ν-κ-α.

β. Einige verwandeln das ε vor dem κ in γ. Z. B. Φαινω, ich zeige, oder erscheine, φα-ν-ω, πεφα-γ-κα, anstatt φεφα-ν-κα.

γ. Die zweisylbigen verändern das ε der ersten künftigen Zeit in der vorletzten Sylbe in α. Z. B. Τεινω, ich strecke, τε-νω. τε-τα-κα, nicht τετακα. Κτεινω, ich bringe um, κτε-ν-ω, εκτα-κ-α, nicht εκ-τα-νκα,

c. von den Zeitwörtern auf μω. Diese nehmen Wohlklanges haber vor dem κ ein η zu sich; z. B. Νεμω, ich theile aus, νε-μω; νε-νεμ-η-κα, anstatt νενεμ-κα.

d. von der längstvergangenen Zeit. Diese leidet mit der vergangenen in der Mitte einerlei Veränderung.

e. Von der ersten unbestimmten Zeit.

α. Diese hat mit der ersten künftigen Zeit einerlei Kennbuchstaben, einige wenige Zeitwörter ausgenommen, die den Kennbuchstaben der gegenwärtigen Zeit beibehalten. Dergleichen sind: Επω, ich sage; ειπα. Χεω, ich gieße, εχεα, und das alte ενεγκω, ich trage, ηνεγκα.

β. Die Zeitwörter in λ, μ, ν, ς, leiden in der Mitte hier abermal verschiedene Veränderungen.

1. Das α der gegenwärtigen, und ersten künftigen Zeit wird in η verwandelt. Z. B. Ψαλλω, ψαλω, εψ-η-λα.

2. Das α der ersten künftigen Zeit wird beibehalten, so oft selbes aus einem α der gegenwärtigen Zeit hergeleitet wird. Z. B. Σημ-αι-νω, ich deute an, σημ-ᾰ-νω, εσημ-ᾰ-να.

3. Das ε der ersten künftigen Zeit wird in ει verwandelt. Z. B. Στελλω, ich sende, ς-ε-λω, ες-ει-λα.

f. von der zweiten unbestimmten Zeit. Diese richtet sich durchaus nach der zweiten künftigen Zeit.

h. Alle Zeitwörter werden in ihren Ausgangssylben ohne Ausnahme nach dem allgemeinen Abwandlungsmuster gebildet.

Uibungstabelle.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Νεκρος ου δακνει. Ρ'ηματα ζωης εχεις Κυριε.
Mortuus non mordeo. Verbum vita habeo Dominus.

Παρακλητον εχομεν προς τον Πατερα.
Advocatus habeo apud Pater.

Οφθαλμους εχοντες ου βλεπετε.
Oculus habentes non video.

Νεος πολλα χρησα μανθανετω.
Juvenis multus utilis diſco.

Καλυπτειν νοσον λυγρον εσι.
Occulto morbus funeſtus ſum.

Ειθε φευγοις τους πονηρους.
Utinam fugio malus!

Τω δακτυλω εγραφεν εις την γην.
Digitus ſcribo in terra.

Πλειφον ελαιω πολλους αρρωστους.
Ungo * oleum multus infirmus. * Αλειφω.

Τον χρυσον μεν εν τω πυρι δοκιμαζομεν· τους δε
Aurum quidem in ignis probo: vero
φιλους εν ταις ατυχιαις διαγινωσκομεν.
amicus in res adverſa cognoſco.

Ουδεν ουτω πιαινει τον ιππον, ως βασιλεως
Nihil tam pinguefacio equus, quam rex
οφθαλμος.
oculus.

Θυμα καλλιον (εσι), εαν ως βελτιον, και δικαιο-
Sacrificium pulchrum eſt, ſi quam bonus, & ju-
τατον σεαυτον παρεχης.
ſtus tu ipſe praeſto.

Ευχας τοις θεοις, ου βοας θυε.
Preces Deus, non bos offero.

Νεκρον

Νεκρον ιατρευειν, και γεροντα διδασκειν ταυτον εσι,
Mortuus curo: & senex doceo idem sum.

Μη παντι εμβαλλε δεξιαν.
Ne quilibet injicio dextera.

Vergangene Zeit.

Ο' γεραφα, γεγραφα.
Qui scribo, scribo.

Ουδενι δεδουλευκαμεν πωποτε.
Nemo servio unquam.

Ο' Κυριος εσαλκε με. Γεγραφαμεν προς υμας.
Dominus mitto ego. Scribo ad tu.

Μηδενα βεβλαφασι.
Nemo laedo. * * βλαπτω.

Συ τετηρηκας τον καλον οινον εως αρτι.
Tu servo bonus vinum usque nunc.

Υμεις απεσαλκατε προς Ιωαννην, και μεμαρτυρηκε
Tu mitto ad Joannes, & testor
τη αληθεια.
veritas.

Ειδω, ω πεπιστευκα.
Scio, qui credo.

Ο' πολεμος απαντων αγαθων ημας απεστερηκε. *Isocrates.*
Bellum omnis bonum ego privo.

Ηγγικε η βασιλεια των ουρανων.
Appropinquo regnum coelum.

Α' μη μεμαθηκας, προσλαμβάνε ταις επιστημαις.
Isocrates.

Qui non disco; adjungo scientia.

Unbestimmte Zeit.

Υμιν εγραψα τη εμη χειρι
Tu scribo meus manus.

Και εποιησαν τεσσάρα μερη.
Et facio quatuor pars.

Οι προφηται εως Ιωαννου προεφητευσαν.
Propheta usque ad Joannes vaticinor.

Αράτε το ζυγον μου ὑφ' ὑμας.
Tolle * jugum meum super tu. * αιρω.

Ηλαλαξεν ὁ λαος φωνη μεγαλη.
Jubilo * populus vox magnus. * αλαλαζω.

Ιάτρε θεραπευσον σεάυτον.
Medicus cura tu ipse.

Τους αλλους λοιδορησαι ου σημειον αρετης εστιν.
Isocrates.

Alius convitior non signum virtus sum.

Κυριος εκτισεν εκ γης ανθρωπον.
Dominus condo e terra homo. * κτιζω.

Τοτε μεν εμεινεν ὁ ΙΗΣΟΥΣ, εν ῳ ην,
Tunc quidem maneo * JESUS, in qui sum * μενω,
τοπῳ, δυο ἡμερας.
locus, duo dies.

Οι Ιουδαιοι απεστειλαν εξ Ιεροσολύμων ιερεις.
Judaeus mitto * ex Hierosolymae sacerdos.
* αποστελλω.

Υπο-

Υποκρῖτα, εκβαλε πρωτον την δυκον εκ τυ οφθαλ
Simulator! ejicio primum trabs ex ocu-
μου σου.
lus tuus.

Ο Περσων βασιλευς ετολμησεν γραφειν, ὁ τι δεσποτης
Perſa rex audeo ſcribo, quod dominus
εσιν ἁπαντων ανθρωπων. *Aeſchines.*
ſum omnis homo.

Ρ'ωμη μετα μεν Φρονησεως ωφελησεν, ανευ δε
Robur cum quidem prudentia profum, ſine autem
ταυτης εβλαψεν.
hic noceo.

Απο βαρβἄρων ηλευθερωσε την πολιν. *Plato.*
A barbarus libero urbs.

Künftige Zeit,

Ου φονευσεις. Ου κλεψεις.
Non occido. Non furor.

Εξαλειψει ὁ ΘΕΟΣ παν δακρῦον απο των οφθαλμων
Abſtergo DEUS omnis lachrima ab oculus
αυτων.
is.

Εν τω ονομἄτι σου αρω τας χειρας μου.
In nomen tuus levo manus meus.

Και ειπεν προς αυτους Γεδεων· ουκ αρξω εγω ὑμων,
Et dico ad is Gedeon: non impero ego tu,
ναι ουκ αρξει υἱος μυ· Κυρῖος αρξει.
& non impero filius meus: Dominus impero.

Αυτος ὑμας βαπτῐ́σει εν πνευμᾰ́τι ἁγῐ́ῳ.
Ipſe tu baptizo in Spiritus Sanctus.

Εαν εχωμεν χρημαθ', ἐξομεν Φιλους.
Si habeo pecunia, habeo amicus.

Αγαπησεις Κυρῐ́ον τον ΘΕΟΝ σου εν ὁλῃ τῃ καρδιᾳ
Diligo Dominus Deus tuus in totus cor
σου, και εν ὁλῃ τῃ ψυχῃ σου, και εν ὁλῃ
tuus, & in totus animus tuus, & in totus
τῃ διανοιᾳ σου. Αὐτη εϛι πρωτη, και μεγαλη
mens tuus. Hic ſum primus, & magnus
εντολη. Δευτερα δ' ὁμοια αυτῃ· αγαπησεις
mandatum. Secundus autem ſimilis ille: diligo.
τον πλησῐ́ον σου, ὡς σεαυτον.
propinquus tuus, ſicut tu ipſe.

Τις ἡμας χωρῐ́σει απο της αγᾰ́πης του ΘΕΟΥ;
Rom. VIII.
Quis ego ſeparo a charitas DEUS.

Πολλους των υἱων Ισρᾰ́ηλ επιϛρεψει επι Κυρῐ́ον τον
Multus filius Iſrael converto ad Dominus
ΘΕΟΝ ἀυτων.
DEUS is.

Κυρῐ́ον τον ΘΕΟΝ σου προσκυνησεις, και αυτῳ μονῳ
Dominus DEUS tuus adoro & ipſe ſolus
λατρευσεις.
ſervio.

Ο' σπειρων φαυλα, θερῐ́σει κακα.
Semino pravus, meto pravus.

Εαν τι αιτησητε εν τῳ ονομᾰ́τι μου, εγω ποιησω.
Si quis peto in nomen meus: ego facio.

Ku-

Κυριε ει παταξομεν εν μαχαιρᾳ; *Luc.* XXII. 49.
Dominus, num percutio gladius?

2. Von dem Hilfsworte der richtigen Zeitwörter leidender Bedeutung.

a. Einige Zeitwörter leidender Bedeutung können ohne Hilfswort nicht gänzlich abgewandelt werden; es ist also hier besonders von dem Hilfsworte derselben zu handeln.

b. Dieses ist das Zeitwort EIMI, ich bin, welches noch weit mangelhafter, und unrichtiger, als das lateinische sum ist, wie aus folgendem erhellet.

c. Abwandlung des Hilfswortes Ειμι.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E. Ειμι — εις (ει) —— εστι. Ich bin, du bist ꝛc.
Z. mangelt. Εστον. —— εστον. Ihr (beide) seyd ꝛc.
V. Εσμεν — εστε. —— εισι. Wir sind ꝛc.

Erste halbvergangene Zeit.

E. Ην — ης —— η (ην) Ich war ꝛc.
Z. mangelt. Ητον —— ητην. Ihr (beide) waret ꝛc.
V. Ημεν — ητε —— ησαν. Wir waren.

Zweite halb- oder längstvergangene Zeit.

E. Ημην — ησο ητο. Ich war.
Z. Ημεθον — ησθον —— ησθην.
V. Ημεθα — ησθε —— ηντο.

Künftige Zeit.

E. Εσομαι -εσῃ -εσεται (εσαι). Ich werde seyn ꝛc.
Z. Εσομεθον-εσεσθον -εσεσθον.
V. Εσομεθα -εσεσθε -εσονται.

Anmerkung. Die in dieser und folgenden Arten mangelnden Zeiten werden durch andere gleichbedeutende Zeitwörter ersetzet.

Gebiethende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E. Εσο (ισθι) — εστω. Sey du, er!
Z. Εστον —— — εστων.
V. Εστε —— — εστωσαν.

Wünschende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Ειην -ειης -ειη. O daß ich sey, oder wäre!
Z. mangelt. Ειητον - ειητην.
V. Ειημεν - ειητε - ειησαν.

Künftige Zeit.

E. Εσοιμην -εσοιο -εσοιτο. O daß ich seyn möge!
Z. Εσοιμεθον-εσοισθον -εσοισθην.
V. Εσοιμεθα -εσοισθε -εσοιντο.

Verbindende Art.

Gegenwärtiger und halbv. Zeit.

E. Ω -ῃς -ῃ. Daß ich sey.
Z. mangelt. -Ητον -ητον.
V. Ωμεν -ητε -ωσι.

Künf-

Künftige Zeit.

E. Εσωμαι -εσῃ -εσηται. Daß ich seyn werde.
Z. Εσωμεθον-εσηθον-εσηθον.
V. Εσωμεθα -εσηθε--εσωνται.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Ειναι —— —— —— Seyn.

Künftige Zeit.

Εσεσθαι —— —— —— Seyn werden.

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.

Ων -ουσα -ον. Der, die, das ist.
Ονtος -ουσης -ονtος.

Mittelwort der künftigen Zeit.

Εσομενος -εσομενη -εσομενον. Der, die, das seyn wird.
Εσομενου-εσομενης -εσομενου. (Futurus, a, um).

Uibungstabelle.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Εγω ειμι ὁ ποιμην ὁ καλος.
Ego sum Pastor bonus.

Χαλεπον το γηρας εσιν ανθρωποις βαρος.
Gravis senectus sum homo onus.

Εν αρχη ην ὁ Λογος, και ὁ Λογος ην προς τον
In principium sum Verbum, & Verbum sum apud
ΘΕΟΝ, και ΘΕΟΣ ην ὁ Λογος.
DEUS, & DEUS sum Verbum.

Ουκ εϛι μαθητης ὑπερ τον διδασκἄλον αυτου.
Non ſum diſcipulus ſuper magiſter ſuus.

Δυω ταυτα ὡσπερ ϛοιχεια αρετης εισιν, ελπις
Duo hic velut elementum virtus ſum, ſpes
της τιμης, και φοβος τιμωρῖας.
honor, & timor poena.

Εθιζε σεαυτον ειναι μη σκυθρωπον, αλλα συνουν.
Iſocrates ad Demonicum.
Aſſuefacio tu ipſe ſum non moroſus, ſed gravis.

Ὡ̔ς το πολυ οἱ ἡλικες ἀλληλοις συνεισι. *Xenophon.*
Quam plurimum coaetaneus ſui invicem converſor.

Εικων βἀσιλευς εϛιν εμψῦχος ΘΕΟΥ. *Menander.*
Imago rex ſum vivus DEUS.

Εν πενῖᾳ ειμι δια την του ΘΕΟΥ λατρειαν. *Socrates.*
In penuria ſum ob DEUS cultus.

Δυσμορφος ειην μαλλον, η καλος κακος.
Deformis ſum potius, quam pulcher nebulo.

Ισος μεν ιδι πασι.
Aequus quidem ſum omnis.

Πτωχοι εσμεν παντες, και της θειας χαρῖτος
Mendicus ſum omnis, & divinus gratia
επιδεεις.
indigus.

Ἠμεις εσμεν το σωμα Χριϛου.
Ego ſum corpus Chriſtus.

Αιπεις πυργοι ἀϛεος εισι κοσμος.
Altus turris urbs ſum ornamentum.

Εϛω

Εσω ὑμων λογος· ναι, ναι, ου, ου.
Sum veſter ſermo: ita, ita, non, non.

Ητε ποτο σκοτος, νυν δε Φως εν Κυριῳ.
Sum aliquando tenebrae, nunc autem lux in Dominus.

Ταυτα δε ὑμιν εξ αρχης ουκ ειπον, ὁτε μεθ' ὑμων ημην. *Ioannis XVI. 4.*
Hoc autem tu ab initium non dico, quando cum tu ſum.

Ην γαρ ετι ανθρωποις ηρεσκον, Χριστου δουλος ουκ αν ημην. *Gal. I. 10.*
Si enim adhuc homo placeo, Chriſtus ſervus non ſum.

Künftige Zeit.

Εκει εσται ὁ κλαυθμος, και βρυγμος των οδοντων.
Ibi ſum fletus, & ſtridor dens.

Μετα ὁσιου ὁσιος εση, και μετα ανδρος αθωου
Cum ſanctus ſanctus ſum, & cum vir innocens
αθωος εση.
innocens ſum.

Εαν ης φιλομαθης εση πολυμαθης.
Si ſum diſcendi cupidus, ſum multiſcius.

Εσεσθε υἱοι του ὑψιστου. Συν κυριῳ εσομεθα.
Sum filius altiſſimus. Cum Dominus ſum.

Δηλον, τον ΘΕΟΝ εσεσθαι μετα των ανδρων
Certum eſt, DEUS ſum cum vir
αγαθων. *Iſocrates.*
bonus.

Σημερον μετ' εμου εση εν τῳ παραδεισῳ.
Luc. XXIII. 43.
Hodie cum ego ſum in paradiſus.

Ουκ

Ουκ αει θερος εσαι · εσεται χειμων.
Non semper aestas sum, sum hyems.

3. Von den richtigen Zeitwörtern leidender Bedeutung.

a. Die Zeitwörter leidender Bedeutung gehen alle aus in ομαι, und werden wie τυπτομαι abgewandelt.

b. Einige ihrer Wandelzeiten, als: die gegenwärtige, halbvergangene, vergangene, und zweite unbestimmte Zeit werden von den gleichnamigen Wandelzeiten wirkender Bedeutung hergeleitet. Wie, und woher die übrigen Zeiten entstehen, wird bei der Abwandlung selbst nach und nach gehörigermassen erkläret.

c. Abwandlungsmuster der Zeitwörter leidender Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Anmerkung. Diese wird von τυπτ-ω, durch Verwandlung des ω in ομαι hergeleitet.

E. Τυπτ-ομαι, τυπτ-η, τυπτ-εται.
Ich werde geschlagen. (Verberor).
Z. Τυπτ-ομεθον, τυπτ-εσθον, τυπτ-εσθον.
V. Τυπτ-ομεθα, τυπτ-εσθε, τυπτ-ονται.

Halbvergangene Zeit.

Anmerkung. Diese kömmt von ετυπτ-ον durch die Veränderung des ον in ομην.

E. Ετυπτ-ομην, ετυπτ-ου, ετυπτ-ετο.
Ich wurde geschlagen. (Verberabar).
Z. Ετυπτ-ομεθον, ετυπτ-εσθον, ττυπτ-εσθην.
V. Ετυπτ-ομεθα, ετυπτ-εσθε, ετυπτ-οντο.

Ver-

Vergangene Zeit.

Anmerkung. Diese entsteht von τετῦφα der vergangenen Zeit wirkender Bedeutung. Am Anfange wird nichts verändert; in der Mitte aber, und am Ende geschieht eine Veränderung.

1. Am Ende wird bei der einfachen Zahl das α in μαι, σαι, ται, bei der zweifachen in μεθον, θον, θον; bei der vielfachen in μεθα, θε, und νται verwandelt.
2. In der Mitte wird der Kennbuchstab φ auf folgende Art verändert.
   a. Bei der ersten Person einfacher Zahl wird aus dem φ ein μ, und also aus τετυ-φ-μαι, τετυ-μ-μαι.
   b. Bei der zweiten schmelzet das φ und σ zusammen in ψ. Man sagt τετυ-ψ-αι, für τετυ-φ-σαι.
   c. Von der dritten wird aus dem φ ein π, aus τετυ-φ-ται, τετυ-π-ται.
   d. Bei der ersten Person zweifacher Zahl, das φ in μ, τετυ-μ-μεθον, nicht τετυ-φ-μεθον.
   e. Bei der II. und III. fällt das σ hinweg, τετυ-φ-θον, für τετυ-φ-σ-θον.
   f. Bei der I. der vielfachen das φ wieder in μ, τετυμ-μ-μεθα, anstatt τετυ-φ-μεθα.
   g. Bei der II. das σ hinaus, τετυ-φ-θε, nicht τετυ-φ-σθε.
   h. Bei der dritten wird mit dem Mittel- und Hilfsworte eine Umschreibung gemacht.
3. Die Ursache aller dieser Veränderungen sind oben bei der Lehre vom Wohlklange in jenem Absatze zu finden, wo von der Zusammenstossung übelklingender Mitlauter die Rede ist. Die sprachrichtige Abwandlung der vergangenen Zeit geschieht also, wie folget.

E. Τετυ-μ-μαι, τε-τυ-ψαι, τετυ-πται.

Ich bin geschlagen worden. (Verberatus, a, um, sum).

Z. Τετυ-μ-μεθον, τετυ-φ-θον, τετυ-φ-θον.
B. Τετυ-μ-μεθα, τετυ-φ-θε, τετυμμενοι, αι, α, εισι.

Längstvergangene Zeit.

Anmerkung. Alle Personen dieser Zeit entspringen von den gleichnamigen der vorigen, durch Hinzusetzung des ε am Anfange, und Veränderung der Endsylben.

E. Ετετυμ-μην, ετετυ-ψω, ετετυ-π-το.
Ich war geschlagen worden. (Verberatus, a, um, eram).
Z. Ετετυμ-μεθον, ετετυφ-θον, ετετυφ-θην.
B. Ετετυμ-μεθα, ετετυφ-θε, τετυμμενοι, αι, α, ησαν.

Erste unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Diese entsteht aus der dritten Person einfacher Zahl, vergangener Zeit, leidender Bedeutung, τετυπται. Am Ende das ται in θην, in der Mitte das π in φ, am Anfange das τ hinweg, ετυ-φ-θην.

E. Ετυ-φ-θην, ετυφ-θης, ετυφ-θη.
Ich bin geschlagen worden. (Verberatus, a, um, sum),
Z. mangelt. Ετυφ-θητον, ετυφ-θητην.
B. Ετυφ-θημεν, ετυφ-θητε, ετυφ-θησαν.

Zweite unbestimmte Zeit.

Anmerkung. Diese wird von der gleichnamigen Zeit wirkender Bedeutung ετυπον durch Veränderung der Endsylbe ον in ην hergeleitet.

E. Ετύπ-ην, ετύπ-ης, ετύπ-η.
Ich bin geschlagen worden. (Verberatus fui).
Z. mangelt. Ετυπ-ητον, ετυπ-ητην.
B. Ετυπ-ημεν, ετυπ-ητε, ετυπ-ησαν.

Erste künftige Zeit.

Anmerkung. Sie entsteht aus der ersten unbestimmten Zeit leidender Bedeutung ετυφθην, das ε am Anfange hinweg, das ν am Ende in σομαι.

E.

E. Τυφ-θησομαι, τυφ-θησῃ, τυφ-θησεται.
Ich werde geschlagen werden. (Verberabor).
Z. Τυφ-θησομεθον, τυφ-θησεωθον, τυφ-θησεωθον.
V. Τυφ-θησομεθα, τυφ-θησεωθε, τυφ-θησονται.

Zweite künftige Zeit.

Anmerkung. Sie entsteht aus der zweiten unbestimmten Zeit leidender Bedeutung στυπῃ; das ε am Anfange hinweg, das ν am Ende in σομαι.

E. Τυπ-ησομαι, τυπ-ησῃ, τυπ-ησεται.
Ich werde geschlagen werden. (Verberabor).
Z. Τυπ-ησομεθον, τυπ-ησεωθον, τυπ-ησεωθον.
V. Τυπ-ησομεθα, τυπ-ησεωθε, τυπ-ησονται.

Dritte oder nächstkünftige Zeit.

Anmerkung. Sie entsteht aus der zweiten Person einfacher Zahl, vergangener Zeit, leidender Bedeutung τετυψαι, durch Veränderung der Endsylbe αι in ομαι.

E. Τετυψ-ομαι, τετυψ-ῃ, τετυψ-εται.
Ich werde bald geschlagen seyn. (Verberatus, a, um, ero).
Z. Τετυψ-ομεθον, τετυψ-εωθον, τετυψ-εωθον.
V. Τετυψ-ομεθα, τετυψ-εωθε, τετυψ-ονται.

Gebiethende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Anmerkung. Die Zeiten dieser und der folgenden Arten entspringen von Person zu Person aus den gleichnamigen Personen der gleichnamigen Zeit der anzeigenden Art.

E. Τυπτ-ου, τυπτ-εωθω.
Werde du geschlagen. (Verberator).

Z. Τυπτ-εσθον, τυπτ-εσθων.
B. Τυπτ-εσθε, τυπτ-εσθωσαν.

Vergangene und längstv. Zeit.

E. Τετυ-ψο, τετυφθω.
Du sollst geschlagen worden seyn. (Verberatus esto).
Z. Τετυφ-θον, τετυφ-θων.
B. Τετυφ-θε, τετυφ-θωσαν.

Erste unbestimmte Zeit.

E. Τυφ-θητι, τυφ-θητω.
Du sollst geschlagen werden, oder worden sein. (Verberator).
Z. Τυφ-θητον, τυφ-θητων.
B. Τυφ-θητε, τυφ-θητωσαν.

Zweite unbestimmte Zeit.

E. Τυπ-ητι, τυπ-ητω.
Du sollst geschlagen worden sein. (Verberatus esto).
Z. Τυπ-ητον, τυπ-ητων.
B. Τυπ-ητε, τυπ-ητωσαν.
Die I. II. und III. künftige Zeit mangelt.

Wünschende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

F. Τυπτ-οιμην, τυπτ-οιο, τυπτ-οιτο.
O daß ich geschl. werde oder würde! (Verberer, Verberarer).
Z. Τυπτ-οιμεθον, τυπτ-οιθον, τυπτ-οιθην.
B. Τυπτ-οιμεθα, τυπτ-οιθε, τυπτ-οιντο.

Vergangene und längstv. Zeit.

Anmerkung. Diese pflegt durch das Mittelwort vergangener Zeit, τετυμμενος, η, ον, der, die, das

geschlagene, und durch die aus dem Hilfsworte εἰμι entlehnte gegenwärtige, oder halbvergangene Zeit wünschender Art, ειην, ης, η, ich sey, oder wäre, umschrieben zu werden, wie folget:

E. Τετυμμενος, η, ον, ειην - ειης - ειη.
Daß ich sey, oder wäre geschlagen worden! (Verberatus sim, essem).
Z. Τετυμμενω, α, ω, ειητον - ειητην.
V. Τετυμμενοι, αι, α, ειημεν - ειητε - ειησαν.

Anmerkung. Ohne Umschreibung würde man sagen: Τετυμ - μμην, ψο, ψτο, ψμεθον, ψθον, ψσθην - ψμεθα - ψσθε - ψντο.

Erste unbestimmte Zeit.

E. Τυφθ - ειην, τυφθ - ειης, τυφθ - ειη.
Daß ich sey, oder wäre geschlagen worden! (Verberatus sim, essem).
Z. mangelt. Τυφθ - ειητον, τυφθ - ειητην.
V. Τυφθ - ειημεν, τυφθ - ειητε, τυφθ - ειησαν.

Zweite unbestimmte Zeit.

E. Τυπ - ειην, τυπ - ειης, τυπ - ειη.
Daß ich sey, oder wäre geschlagen worden! (Verberatus sim, essem).
Z. mangelt. Τυπ - ειητον, τυπ - ειητην.
V. Τυπ - ειημεν, τυπ - ειητε, τυπ - ειησαν.

Erste künftige Zeit.

E. Τυφθ - ησοιμην, τυφθ - ησοιο, τυφθ - ησοιτο.
Daß ich möchte geschlagen werden! (Verberandus sim, essem).
Z. Τυφθ - ησοιμεθον, τυφθ - ησοισθον, τυφθ - ησοισθην.
V. Τυφθ - ησοιμεθα, τυφθ - ησοισθε, τυφθ - ησοιντο.

Zweite künftige Zeit.

E. Τυπ-ησοιμην, τυπ-ησοιο; τυπ-ησοιτο.
Daß ich möchte geschlagen werden! (Verberandus sim, essem).
Z. Τυπ-ησοιμεθον, τυπ-ησοισθον, τυπ-ησοισθην.
V. Τυπ-ησοιμεθα, τυπ-ησοισθε, τυπ-ησοιντο.

Dritte künftige Zeit.

E. Τετυψ-οιμην, τετυψ-οιο, τετεψ-οιτο.
Daß ich bald geschlagen würde! (Mox verberandus sim).
Z. Τετυψ-οιμεθον, τετυψ-οισθον, τετυψ-οισθην.
V. Τετυψ-οιμεθα, τετυφ-οισθε, τετυψ-οιντο.

Verbindende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Τυπτ-ωμαι, τυπτ-η, τυπτ-ηται.
Daß ich geschlagen werde oder würde. (Ut verberer).
Z. Τυπτ-ωμεθον, τυπτ-ηθον, τυπτ-ηθον.
V. Τυπτ-ωμεθα, τυπτ-ηθε, τυπτ-ωνται.

Vergangene und längstv. Zeit.

Anmerkung. Diese wird, wie in der wünschenden Art umschrieben, wie folget:

E. Τετυμμενος, η, ον, ω, ης, η.
Daß ich sey, oder wäre geschlagen worden. (Verberatus sim, essem).
Z. mangelt. Τετυμμενω, α, ω, ωμεν, ητον, ητον.
V. Τετυμμενοι, αι, α, ωμεν, ητε, ωσι.

Erste unbestimmte Zeit.

E. Τυφθ-ω, τυφθ-ης, τυφθ-η.
Daß ich sey, oder wäre geschlagen worden, (Verberatus sim, essem).

Z. mangelt. Τυφθ-ητον, τυφθ-ητον.
B. Τυφθ-ωμεν, τυφθ-ητε, τυφθ-ωσι.

Zweite unbestimmte Zeit.

E. Τυπ-ω, τυπ-ης, τυπ-η.

Daß ich sey, oder wäre geschlagen worden. (Verberatus sim, essem).

Z. mangelt. Τυπ-ητον, τυπ-ητον.
B. Τυπ-ωμεν, τυπ-ητε, τυπ-ωσι.

Die erste, zweite, und dritte künftige Zeit mangelt.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Τυπ-εσθαι. Geschlagen werden. (Verberari).

Vergangene und längstv. Zeit.

Τετυφθ-αι. Geschlagen worden seyn. (Verberatum esse).

Erste unbestimmte Zeit.

Τυφθ-ηναι. Geschlagen worden seyn. (Verberatum esse).

Zweite unbestimmte Zeit.

Τυπ-ηναι. Geschlagen worden seyn. (Verberatum esse).

Erste künftige Zeit.

Τυφθ-ησεσθαι. Werden geschlagen werden. (Verberatum iri).

Zweite künftige Zeit.

Τυπ-ησεσθαι. Werden geschlagen werden. (Verberatum iri),

Dritte künftige Zeit.

Τετυψ-εσθαι. Bald werden geschlagen werden. (Mox verberatum fore).

Anmerkung. Die sieben Mittelwörter leidender Bedeutung, werden wie bei der wirkenden, von den gleichnamigen Zeiten anzeigender Art durch Veränderung der Endsylben hergeleitet.

Mittelwort gegenwärtiger und halbv. Zeit.

Τυπτ-ομενος, τυπτ-ομενη, τυπτ-ομενον.
Der, die, das geschlagene. (Verberatus, a, um).
Τυπτ-ομενου, τυπτ-ομενης, τυπτο-μενυ.

Mittelwort vergang. und längstv. Zeit.

Τετυμ-μενος, τετυμ-μενη, τετυμ-μενον.
Der, die, das geschlagene. (Verberatus, a, um).
Τετυμ-μενου, τετυμ-μενης, τετυμ-μενου.

Mittelwort erster unbestimmter Zeit.

Τυφθ-εις, τυφθ-εισα, τυφθ-εν.
Der, die, das geschlagene. Verberatus, a, um).
Τυφθ-εντος, τυφθ-εισης, τυφθ-εντος.

Mittelwort zweiter unbestimmter Zeit.

Τυπ-εις, τυπ-εισα, τυπ-εν.
Der, die, das geschlagene. (Verberatus, a, um).
Τυπ-εντος, τυπ-εισης, τυπ-εντος.

Mittelwort erster künftiger Zeit.

Τυφθ-ησομενος, τυφθ-ησομενη, τυφθ-ησομενον.
Der, die, das wird geschlagen werden. (Verberandus).
Τυφθ-ησομενου, τυφθ-ησομενης, τυφθ-ησομενου.

Mittelwort zweiter künftiger Zeit.

Τυπ-ησομενος, τυπ-ησομενη, τυπ-ησομενον.
Der, die, das wird geschlagen werden. (Verberandus).
Τυπ-ησομενου, τυπ-ησομενης, τυπ-ησομενου.

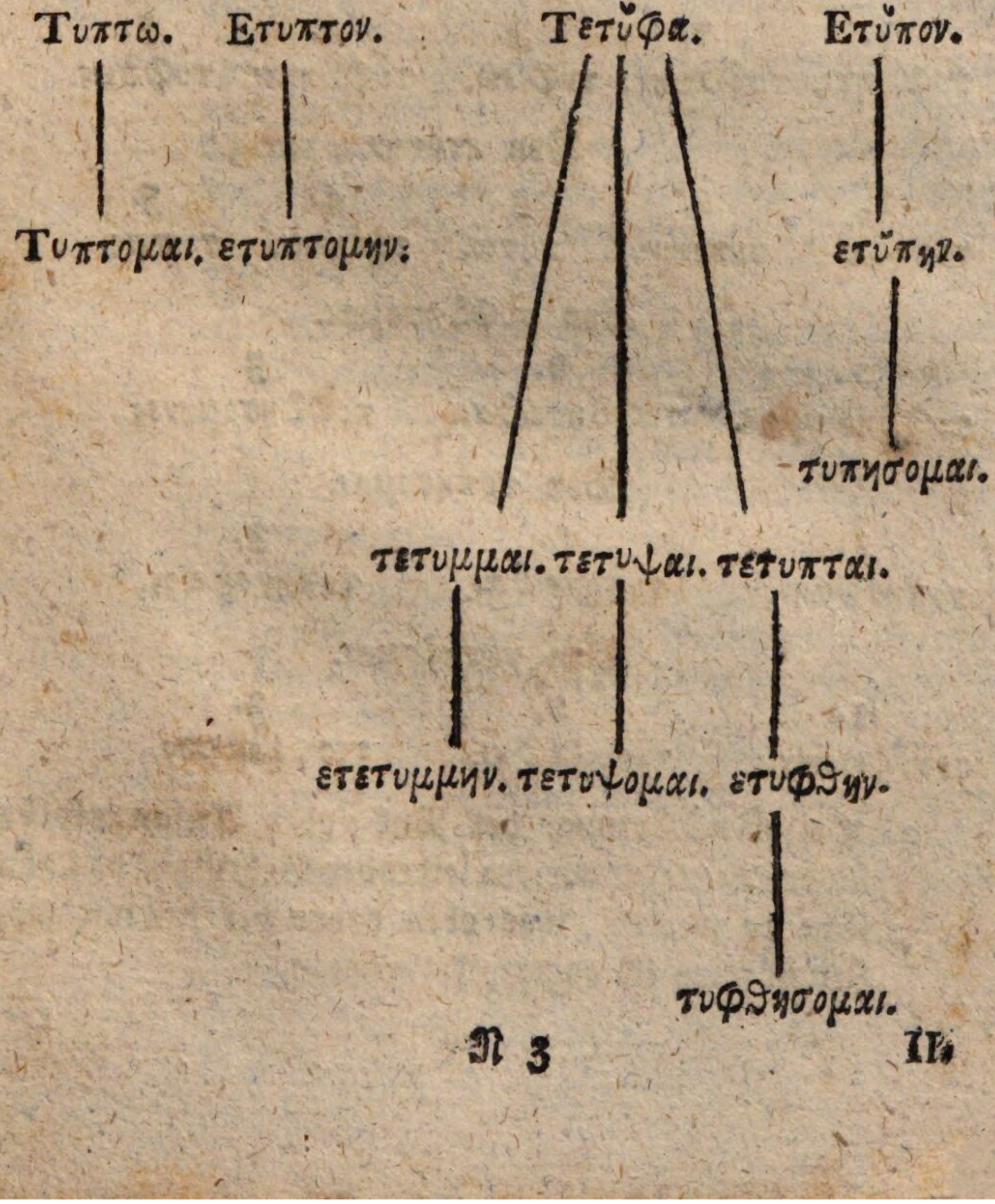
Mit-

Mittelwort dritter künftiger Zeit.

Τετυψ-ομενος, τετυψ-ομενη, τετυψ-ομενον.
Der, die das wird bald geschlagen werden.
Τετυψ-ομενε, τετυψ-ομενης, τετυψο-μενου.

d. Folgende zwei Tabellen zeigen an, wie die Zeiten leidender Bedeutung theils mittelbar, theils unmittelbar von den Wandelzeiten ihrer wirkenden Bedeutung herzuleiten seyn.

I. Ableitungstabelle der Wandelzeiten anzeigender Art.



II. Ableitungstabelle der Zeiten aller übrigen Arten, und der Mittelwörter.

Von τυπτομαι.

1.	2.	3.	4.	5.
τυπτου.	τυπτοιμην.	τυπτωμαι.	τυπτεσθαι.	τυπτομενος.

Von τετυμμαι.

Τετυμενος, τετυμενη, τετυμενον.

Von τετυψαι kömmt τετυψο.
Von τετυπται kommt τετυφθαι.

Von ετυφθην.

1.	2.	3.	4.	5.
τυφθητι.	τυφθειην.	τυφθω.	τυφθηναι.	τυφθεις.

Von ετυπην.

1.	2.	3.	4.	5.
τυπηθι.	τυπειην.	τυπω.	τυπηναι.	τυπεις.

Von τυφθησομαι.

1.	2.	3.
τυφθησοιμην.	τυφθησεσθαι.	τυφθησομενος.

Von τυπησομαι.

1.	2.	3.
τυπησοιμην.	τυπησεσθαι.	τυπησομενος.

Von τετυψομαι.

1.	2.	3.
τετυψοιμην.	τετυψεσθαι.	τετυψομενος.

e. Bei Veränderung der End- oder Anfangssylben ist bei den Zeitwörtern leidender Bedeutung das nämliche zu merken, was oben davon bei den wirkenden Zeitwörtern ist angemerket worden.

f. Die Mittelsylben aller Zeitwörter, derer Kennbuchstab in der gegenwärtigen Zeit wirkender Bedeutung ein β, π, φ, oder πτ ist, werden beinahe durchgehends nach obigem Muster gebildet. So hat z. B. τριβω, ich treibe, τριβομαι, ετριβομην, τετριμμαι, ετετριμμην, ετριφθην, u. s. w.

Ausnahme. Einige Zeitwörter der itzt benannten Klasse sind, nebst sehr vielen andern, bei Bildung ihrer Mittelsylben verschiedenen Ausnahmen unterworfen. Die beträchtlichsten sind folgende.

a. Von der gegenwärtigen und halbvergangenen Zeit. Diese richten sich durchaus nach den gleichnamigen Zeiten ihrer wirkenden Bedeutung.

b. von der vergangenen und längstvergangenen Zeit. Bei diesen zweien Zeiten, die einerley Ausnahme haben, hat man auf den Kennbuchstab der vergangeneu Zeit wirkender Bedeutung zu sehen. Dieser ist entweder das φ, oder das κ, oder das χ.

1. So oft vor dem φ ein ε steht, und das Zeitwort zweysylbig ist, wird das ε in α verwandelt. Z. B. Στρεφω, ich wende, εστραφα, εστραμμαι. Τρεπω, ich wende, τετρ-ε-φα τετρ-α-μμαι. Τρεφω, ich ernähre, τετρ-ε-φα, τεθρ-α-μμαι.

2. Wenn das κ der Kennbuchstab der vergangenen Zeit wirkender Bedeutung ist, werden in den Mittelsylben folgende Veränderungen gemacht:

a. Die Zeitwörter in λω und ρω, die vor dem κ alle einen Mitlauter haben, gehen nach folgendem Muster, welches von στελλω, ich sende, und dessen vergangener Zeit εσταλκα abgeleitet ist:

Ε. Εξαλ-μαι, εξαλ-σαι, εξαλ-ται.
Ζ. Εξαλ-μεθον, εσαλ-θον, εξαλ-θον.
Β. Εξαλ-μεθα, εξαλ-θε, εξαλ-μενοι, αι, α, εισι.

Eben so geht εσπαρ-μαι, εσπαρ-σαι, εσπαρ-ται, von σπειρω, ich säe, und andere mehr.

b. Die Zeitwörter in νω, die vor dem κ ein γ haben. Z. B. Φαινω, ich zeige; πεφα-γκ-α, gehen, wie folget:

Ε. Πεφα-μμαι, πεφα-νται, πεφα-νται.
Ζ. Πεφα-μμεθον, πεφα-νθον, πεφα-νθον.
Β. Πεφα-μμεθα πεφα-νθε, πεφα-μμενοι, αι, α, εισι.

c. Die Zeitwörter in νω, und μω, die vor dem κ einen Selbstlauter haben, z. B. Κρινω, ich entscheide, κεκρ-ῐ̆-κα; Νε-μω, ich theile aus, νε-με-η-κα. richten sich nach folgendem Muster.

Ε. Κεκρῑ̆-μαι, κεκρῐ̆-σαι, κεκρῐ̆-ται.
Ζ. Κεκρι-μεθον, κεκρι-σθον, κεκρι-θον.
Β. Κεκρι-μεθα, κεκρι-θε, κεκρι-νται.

Anmerkung. Die Umschreibung der dritten Person vielfacher Zahl ist unnöthig, so oft in der dritten der einfachen vor der Endsylbe ται ein Selbstlauter steht.

d. Die reinsylbigen Zeitwörter in αω, εω, οω, und dergleichen, die vor dem κ einem kurzen Selbstlauter haben. Z. B. τελεω, ich vollende, τετελ-ε-κα; γελᾰ́ω, ich lache, γεγελ-ᾰ́-κα; werden folgendermassen abgewandelt:

Ε. Τετελε-σμαι, τετελε-σαι, τετελε-σται.
Ζ. Τετελη-σμεθον, τετελε-σθον, τετελε-σθον.
Β. Τετελε-σμεθα, τετελε-σθε, τετελε-σμενοι, αι, α, εισι.

An-

Anmerkung. Die Zeitwörter in δω, θω, τω. und einige in ζω, στω. oder ττω, folgen der obigen Regel; z. B. Πειθω, ich berede, hat von πεπεικα, πεπει-σμαι, πεπει-σω, πεπει-ξαι; πεπει-σμε-θον; πεπει-θον, u. s. w.

a. Die reinsolbigen Zeitwörter, die vor dem κ einen langen Selbstlauter haben, z. B. Τεω, ich ehre, τε-τῐ̆-κα, gehen, wie folget:

E. Τετῑ̄-μαι. τετῐ̆-σαι. τετι-ται.
Z. Τετῐ̆-μεθον, τετι-θον, τετι-θον.
V. Τετῐ̆-μεθα, τετι-θε. τετ-νται.

Doch welchen einige von dieser allgemeinen Ausnahme ab: z. B. Ηκου-σμαι, von ακουω, ich höre: Εγνω-σμαι, von dem veralteten γνοω, ich erkenne. Σεσει-σμαι, von σειω, ich schüttle, und einige andere.

3. Wenn χ der Kennbuchstab der vergangenen Zeit wirkender Bedeutung ist, werden die Mittelsylben nach folgenden Muster verändert, welches von λεγω, ich sage, und dessen vergangener Zeit λελεγα, abgeleitet ist:

E. Λελε-γμαι, λελε-ξαι, λελε-κται.
Z. Λελε-γμεθον, λελε-χθον, λελε-χθον.
V. Λελε-γμεθα, λελε-χθε, λελε-γμενοι, αι, α, εισι.

Anmerkung. Hieher gehören alle Zeitwörter in γω, κω, χω, und κτω.

b. von der ersten unbestimmten Zeit. Diese richtet sich bei Veränderung ihrer Mittelsylben nach dem Kennbuchstaben der dritten Person vergangener Zeit, von der sie abgeleitet wird. Dieser ist bald ein Selbst- bald ein Mitlauter.

1. Ist er ein Selbstlauter, so geschieht gemeiniglich gar keine Veränderung. Z. B. Κρινω hat

von κεκρ-ῐ́-ται, εκρ-ῐ́-θην, εκρ-ῐ́-θης, εκρ-ῐ́-θη, u. s. w.

Anmerkung. Doch werden einige gefunden, die dem langen Selbstlauter in einen kurzen verwandeln, Z. B. Εὑρισκω, ich finde, hat von εὑρ-η-ται, εὕρ-ε-θη, Αφῃρεω, ich nehme hinweg, von αφῃρ-η-ται, αφῃρ-ε-θην. Andere bekommen ein σ. Z. B. Ῥυω, ich befreye, hat von εῤῥ-ῠ́-ται, ε῾ῤῥυ-σθην.

2. Ist der Kennbuchstab obgedachter dritter Person ein Mitlauter, geschieht die Veränderung nach folgender Lehre:

a. Das π wird allezeit in φ; das vor dem π stehende α aber nur damals in ε verwandelt, wenn das α von ε hergekommen ist. Z. B. Στρεφω. ich wende, hat von εστρ-ε-φα, εστρ-α-μμαι, εστρ-α-πται, und folglich εστρ-ε-φ-θην.

b. Das κ wird beständig in χ verwandelt. Z. B. Λεγω, ich sage, hat λελεχα, λελεγμαι, λελε-κ-ται, und also ελε-χ-θην.

c. Bei allen übrigen Mitlautern wird gemeiniglich nichts in der Mitte verändert. Z. B. Ακουω, ich höre, hat ηκου-σ-θην, ηκου-σ-θης, ηκου-σ-θη, von ηκου-σ-ται; Στελλω, εστα-λ-θην, von εστα-λ-ται. Doch σωζω. ich errette, hat εσω-θην, obschon es von σεσω-σ-ται hergeleitet wird.

d. Die zweite unbestimmte, und die drei künftigen Zeiten richten sich in ihren Mittelsylben nach jenen Wandelzeiten, von denen sie hergeleitet werden.

Uibungstabelle.

Gegenwärtige Zeit.

Χρησος πονηροις ου τιτρωσκεται λογοις.
Bonus malus non vulnero verbum.

Σιδηρος, και χαλκος ταις επάφαις των χειρων
Ferrum, & aes contractio manus
σιτριβονται.
attero.

Παν το σκληρον χαλεπως μαλαττεται.
Omnis durus difficulter emollio.

Ε'καστον δενδρον εκ τε ιδιου καρπου γινωσκεται.
Quilibet arbor e proprius fructus cognoſco.

Ου παραγεται ὁ ΘΕΟΣ ὑπο δωρον, ὡς τοκιστης.
Non perverto DEUS a munus, ut foenerator.

Ιδε, συ Ιουδαιος επονομαζη.
Ecce, tu]udaeus cognomino.

Επαιρεσθαι επι πλουτῳ ουδενι θεμις εστι. Xenophon.
Effero propter divitiae nemo fas ſum.

Ταυτα αντιλεγονται.
Hic nego.

Σωζεται σωμα μεν ενδεια, και πληρωσει, ψυχη
Servo corpus quĩdem inedia, & repletio, animus
δ' ανεσει, και πονῳ.
vero remiſſio, & labor.

Vergangene Zeit.

Ο' πιστευων ου κρινεται· ὁ δε μη πιστευων ηδη κεκρῖται.
Credo non judico; autem non credo jam judico.

Γεγραπ-

Γεγραπται εν νομῳ Κυριου.
Scribo in lex Dominus.

Νομος ὁ της Φυσεως ἁπασιν ὡρισαι τοις ανθρωποις,
Lex natura omnis praeſcribo homo,
σεργειν τους γονεις. *Demoſthenes.*
diligo parens.

Ουκ ανθρωπειοις διδαγμασι κεκελευσμεθα πειθεσθαι.
Juſtinus.
Non humanus praeceptum jubeo pareo.

Απεσταλμαι παρα ΘΕΟΥ.
Mitto a DEUS.

Τι πεπραχται τοις αλλοις; Ου συντεταγμαι,
Quis facio alius? Non praeparo.

Κατα εικονα του ΘΕΟΥ γεγενηται ανθρωπος. *Philo.*
Ad imago DEUS facio homo.

Δουλευειν δεδιδαχται. *Anacreon.*
Servio doceo.

Ηκουσαι τουτο επι του ἡγεμονος.
Audio hic apud praeſes.

Δεδοκιμασμεθα ὑπο ΘΕΟΥ. Ειπε· τετελεσται.
Approbo a DEUS. Dico: Conſummo.

Πεπεισμεθα δε περι ὑμων τα κρειττονα.
Perſuadeo autem de tu bonus.

Unbeſtimmte Zeit,

Ως προβατον επι σφαγην ηχθη.
Ut ovis ad mactatio duco.

Ηκου-

Ηκουσάτε, ὁτι ἐρρέθη τοις αρχαιοις.
Audio, quia dico antiquus.

Επεμφθη Ἠλιᾶς εις Σαρεπτα ρος πγυναίκα χηραν.
Mitto Elias in Sarepta ad mulier viduus.

Και επληωθη Πνευμάτος ἁγιᾶου Ελισάβετ.
Et repleo Spiritus sanctus Elisabet.

Εισηκουσθη ἡ δεησις σου.
Audio deprecatio tuus.

Μη κρινετε, ἱνα μη κριθητε.
Non judico, ut non (ne) judico.

Κυρος επαιδευθη εν Περσων νομοις. *Xenophon.*
Cyrus instituo in Persa lex.

Εν μηνι ἑκτῳ απεσἄλη αγγελος Γαβριᾶηλ, *Luc. I.*
In mensis sextus mitto angelus Gabriel.

Καϊν παρα τυ διαβολυ τον φθονον και φονον εδιδαχθη.
Basilius.
Cain a diabolus iuvidia & caedes doceo.

Τεσσαρακοντα, και ἐξ ετεσιν ωκοδομηθη ὁ ναος.
Quadraginta, & sex annos ædifico templum.
οὑτος. *Joann. II.*
hic.

Εθεραπευθη * της νοσου. *Eusebius.* * απο oder εκ.
Sano morbus.

Δια τυ σαυρυ * της εχθρας ἐλευσθημεν. * απο.
Chrysostomus.
Per crux inimicitia libero.

Künst-

Künftige Zeit.

Ὁπου το σωμα, εκει συναχθησονται οἱ αετοι.
Ubi corpus, ibi congrego * aquila, * συνᾰγω.

Και Πνευμᾰτος ἁγἵου πλησθησεσθε.
Et Spiritus ſanctus impleo.

Ὁ μελλεις πραττειν, μη λεγε· αποτῠχων γαρ κατα-
Qui volo facio, non dico: ſpe fruſtror enim irri-
γελασθησῃ. *Bias.*
deo.

Πασα ψυχη, ἥτις αν μη ακουσῃ του προφητου
Omnis anima, quicunque non audio propheta
εκεινου, εξολοθρευθησεται εκ του λαου. *Actor. III.*
Ille, extermino * e populus. * ἐξολοθρευω.

Εν ᾧ χριμᾰτι κρινετε, κριθησεσθε.
Qui judicium judico, judico.

Ουδεν αποκρῠφον, ὁ ου γνωσθησεται.
Nihil occultus, qui non revelo. * * γνοω.

Εαν δε το ἁλας μωρανθῃ, εν τινι ἁλισθησεται.
Si vero ſal corrumpo, qui ſalio. * * ἁλιζω.

4. Von den richtigen Zeitwörtern gemeinſchaftlicher Bedeutung.

a. Die richtigen Zeitwörter gemeinſchaftlicher Bedeutung (Verba media) haben zwar in der genw. Zeit anzeig. Art einerley Ausgang mit der leidenden Bedeutung auf ομαι, z. B. τυπτομαι, ich ſchlag: ſie werden aber in einigen Zeiten ganz anderſt, als ſelbe abgewandelt.

b. Die Bedeutung dieser Zeitwörter ist bald wirkend, bald leidend, bald zurückkehrend, oder beziehend.

c. Die Ableitung der Zeiten wird in dem Muster stückweise, am Ende desselben aber auf einmal vor Augen geleget.

d. Abwandlungsmuster der Zeitwörter gemeinschaftlicher Bedeutung.

Anzeigende Art.

Die gegenwärtige Zeit τυπτομαι, ich schlage, und die halbvergangene ετυπτομην, ich schug, ist wie in der leidenden Bedeutung.

Vergangene Zeit.

Τε-τῦπ-α, ich habe geschlagen, und so weiter, wie τε-τῦφ-α.

Anmerkung. Sie entspringt von der zweiten künftigen Zeit wirkender Bedeutung τυπω.

Längstvergangene Zeit.

Ετε-τῦπ-ειν, ich hatte geschlagen ꝛc. wie ετε-τῦφ-ειν.

Anmerkung. Sie kommt von τετῦπ-α her.

Erste unbestimmte Zeit.

E. Ετυψ-ἀμην, ετυψ-ω, ετυψ-ἀτο.
Ich habe geschlagen.
Z. Ετυψ-αμεθον, ετυψ-χθον, ετυψ-ἀσθην.
V. Ετυψ-αμεθα, ετυψ-αθε, ετυψ-αντο.

Anmerkung. Sie entsteht aus der gleichnamigen Zeit wirkender Bedeutung ετυψα.

Zweite unbestimmte Zeit.

Ετυπ-ομην, ich habe geschlagen u. s. w. wie die halbvergangene Zeit leidender Bedeutung.

Anmerkung. Diese wird von der gleichnamigen Zeit wirkender Bedeutung στύπον hergeleitet.

Erste künftige Zeit.

Τυψ-ομαι, ich werde schlagen, wie die gegenwärtige Zeit leidender Bedeutung.

Anmerkung. Sie entsteht aus der ersten künftigen Zeit wirkender Bedeutung τυψω.

Zweite künftige Zeit.

E. Τυπ-ουμαι, τυπ-η, τυπ-εται.
Ich werde schlagen.
Z. Τυπ-ουμεθον, τυπ-εσθον, τυπ-εσθον.
V. Τυπ-ουμεθα, τυπ-εσθε, τυπ-ουνται.

Anmerkung. Sie entsteht aus τυπτω, der gleichnamigen Zeit wirkender Bedeutung.

Gebiethende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Τυπτ-ου, Schlag, wie in der leidenden Bedeutung.

Vergangene und längstv. Zeit.

Τετυπ-ε, Du sollst geschlagen haben, wie in der wirkenden Bedeutung.

Erste unbestimmte Zeit.

E. Τυψ-αι, τυψ-αθω. Du sollst geschlagen haben.
Z. Τυψ-αθον, τυψ-αθων.
V. Τυψ-αθε. τυψ-αθωσαν.

Zweite unbestimmte Zeit.

Τυπ-ου, O du sollst geschlagen haben, wie in der gegenwärtigen Zeit.

Anmerkung. Die erste und zweite künftige Zeit mangelt.

Wünschende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Τυπτ-οιμην. O daß ich schlage, schlüge, wie in der leidenden Bedeutung.

Vergangene und längstvergangene Zeit.

Τετυπ-οιμι. O daß ich geschlagen hätte! wie τετυφ-οιμι.

Erste unbestimmte Zeit.

E. Τυψ-αιμην, τυψ-αιο, τυψ-αιτο.
O daß ich geschlagen hätte!
Z. Τυψ-αιμεθον, τυψ-αισθον, τυψ-αισθην.
V. Τυψ-αιμεθα, τυψ-αισθε, τυψ-αιντο.

Anmerkung. Die zweite unbestimmte Zeit τυπ-οιμην, o daß ich geschlagen hätte! wie auch die erste und zweite künftige Zeit τυψ-οιμην, und τυπ-οιμην, o daß ich schlagen könnte! richten sich gänzlich nach der gegenwärtigen Zeit.

Verbindende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Τυπτ-ωμαι. Daß ich schlage oder schlüge, wie in der leidenden Bedeutung.

Vergangene und längstv. Zeit.

Τετῠπ-ω, daß ich geschlagen habe, wie τετῠφ-ω.

1. Anmerkung. Die erste unbestimmte Zeit τυψ-ωμαι, und die zweite, τυπ-ωμαι, daß ich geschlagen habe, richten sich gänzlich nach der gegenwärtigen Zeit.

2. Die zwo künftigen Zeiten mangeln.

Unbestimmte Art.

Geg. und halbv. Z. Τυπτ-εσθαι. Schlagen.

V. und längstv. Z. Τετυπ-εναι. Geschlagen haben.

I. unbestimmte Zeit. Τυψ-αι. Geschlagen haben.

II. unbestimmte Zeit. Τυπ-εσθαι. Geschlagen haben.

I. künftige Zeit. Τυψ-εσθαι. Schlagen werden.

II. künftige Zeit. Τυπ-εισθαι. Schlagen.

Mit. gegenw. Zeit. Τυπτ-ομενος, η, ον; ου, ης, ε.
Der, die, das schlagende.

Mit. vergang. Zeit. Τετῠπ-ως, υια, ος; οτος, υιας, οτος.
Der, die, das geschlagen hat.

Mit. I. unb. Zeit. Τυψ-αμενος, η, ον; ε. ης, ε.
Der, die, des geschlagen hat.

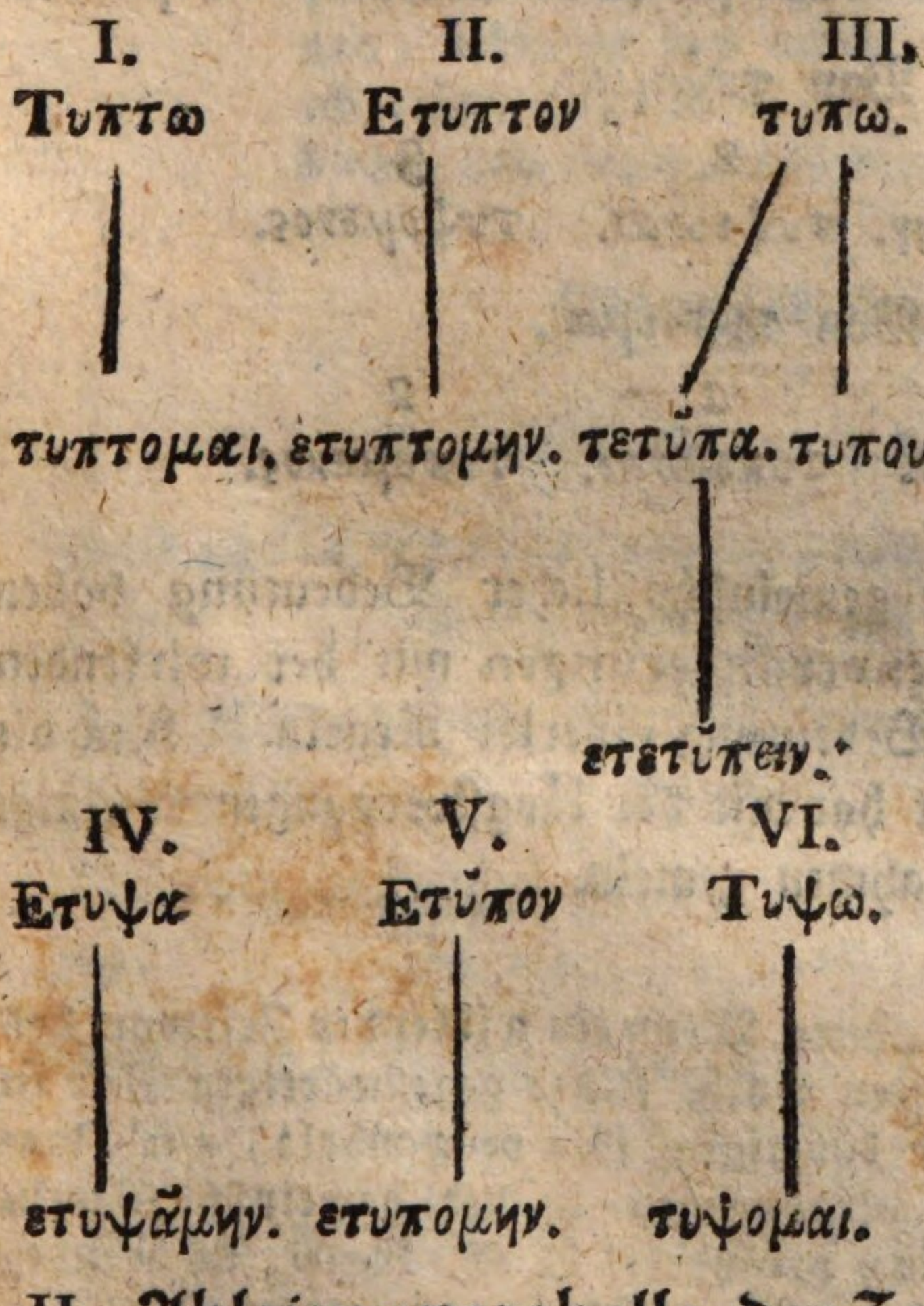
Mit. II. unb. Zeit. Τυπ-ομενος, η, ον; ε, ης, ε.
Der, die, das geschlagen hat.

Mit. I. künft. Zeit. Τυψ-ομενος, η, ον; ε, ης, ε.
Der, die, das schlagen wird.

Mit. II. künft. Zeit. Τυπ-ουμενος, η, ον; ε, ης, ε.
Der, die, das schlagen wird.

c. Bei der gemeinschaftlichen Bedeutung werden alle Zeiten der anzeigenden Art, die vergangene, und längstvergangene ausgenommen, von den gleichnamigen Wandelzeiten ihrer wirkenden Bedeutung hergeleitet. Die Zeiten der übrigen Arten entspringen, wie gewöhnlich, aus der anzeigenden, wie aus folgenden Tabellen erhellet.

I. Ableitungstabelle der Wandelzeiten anzeigender Art.



II. Ableitungstabelle der Zeiten aller übrigen Arten, und der Mittelwörter.

Von τυπτομαι kömmt.

1	2	3	4	5
τυπτου.	τυπτοιμην.	τυπτωμαι.	τυπτεσθαι.	τυπτομενος.

Von τετῦπα.

1	2	3	4	5
τετυκε.	τετυκοιμι.	τετῦκω.	τετυκεναι.	τετῦκως.

Von ετυψάμην.

1	3	3	4	5
τυψαι.	τυψαιμην.	τυψωμαι.	τυψασθαι.	τυψαμενος.

Von ετυπομην.

1	2	3	4	5
τυπου.	τυποιμην.	τυπωμαι.	τυπεσθαι.	τυπομενος.

Von τυψομαι.

1	2	3
τυψοιμην.	τυψεσθαι.	τυψομενος.

Von τυπουμαι.

1	2	2
τοποιμην.	τυπεισθαι.	τυπεμενος.

f. Die Zeitwörter gemeinschaftlicher Bedeutung haben in ihren Sylbenveränderungen mit der wirkenden und leidenden Bedeutung einerlei Regeln. Nur die vergangene Zeit hat mit der längstvergangenen einige besondere Ausnahmen gemein.

1. Ausnahme. Wenn ein wirkendes Zeitwort das α der vorletzten Sylbe seiner gegenwärtigen Zeit in der zweiten künftigen in α verwandelt, wird dieses bei der vergangenen in der gemeinschaftlichen Bedeutung in η verändert. Z. B. Καιω, ich brenne, hat von καω, κεκηκα. Hieher gehöret auch, κλαζω, ich klinge, κλαγω: κεκληγα, und einige andere.

2. Das α, welches aus einem ε, oder ει entsteht wird bei einigen Zeitwörtern in ο verwandelt. Z. B. Τεμνω, ich schneide, leitet vom ταμω, τετο-μα, her. Σπειρω, ich säe; hat von σπαρω, εσπ-ο-ρα.

3. Bei allen zweysylbigen, und einigen mehrsylbigen Zeitwörtern wird das ε der zweiten künftigen Zeit in ο verwandelt. Z. B. Λεγω, ich sage, hat von λεγω, λελ-ο-γα. Αγειρω, ich versammle, von αγ-ε-ρω. ηγ-ο-ρα.

4. Das ι, welches aus einem ει entsteht, wird in οι verkehret. Z. B. Πειθω, ich berede, hat von πιθω, πεποιθα.

5. Viele Zeitwörter nehmen den langen Selbstlauter ihrer gegenwärtigen Zeit hier wieder an: obschon sie denselben bei der zweiten künftigen Zeit in einen kurzen verwandeln. Z. B. Ληθω, ich bin verborgen, bekömmt von λαθω, λελ-ηθα. Πλητ-τω, ich erschr cke, von πλαγω, πεπλ-ηγα. Φευγω, ich fliehe, von φυγω, πεφ-ευ-γα, oder πεφῡγα.

Uibungstabelle.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Βουλομεθα πλυτειν παντες, αλλ' ου δυναμεθα.
Volo ditesco omnis, sed non possum.

Ασπαζονται ὑμας οἱ αδελφοι.
Saluto tu frater.

Προσευχου ὑπερ ἡμων.
Oro pro ego.

Πλατυς ὁ κοσμος ΘΕΟΝ ου δεχεται.
Amplus mundus DEUS non capio.

Ἁγῖοι εν χορῳ ἁγῖων αγαλλονται.
Sanctus in chorus sanctus exulto.

Ευαγγελιζομαι ὑμιν χαριν μεγἄλην.
Annuncio tu gaudium magnum.

Κατα την πρωτην γενεσιν το νηπιον κλαιει, και την
In primus ortus infans ploro, &
ζωην απο λυπης αρχεται.
vita a dolor incipio.

Αρχυρεαις λογχαισι μαχου, και παντα κρατησεις.
Argenteus hafta pugno, & omnis vinco.

Vergangene und längſtv. Zeit.

Πεποιθεν επι τον ΘΕΟΝ.
Confido in DEUS.

Αγαθον (μαλλον) πεποιθεναι επι Κυριον, η
Fonus magis confido in Dominus, quam
πεποιθεναι επ' ανθρωπον. *Pſal.* 118.
confido in homo.

Ηκοα απο πολλων περι του ανδρος τυτυ.
Audio e multus de vir hic.

Οι αγαθοι αντι μικρου οιδασι χαριν.
Bonus pro parvus beneficium habeo gratia.

Τα μεγιστα των κακων ὁ πενης εκπεφυγε, επιβελην
Malus malus pauper effugio, inſidiae,
φθονον, και μισος.
invidia, & odium.

Erſte und zweite unbeſtimmte Zeit.

Απαρνησαι σεαυτον.
Abnego tu ipſe.

Αννιβαλ τη γνωμη μαλλον, ηπερ τη τυχη εχρησατο.
Lucianus.
Hannibal prudentia magis, quam ſortuna utor.

Αυτος

Αυτος εδεξατο αυτον εις τας αγκᾶλας, αυτου, και
Ipſe accipio is in ulna ſuus, &
ευλογησε τον ΘΕΟΝ.
laudo DEUS.

Εκλ᾽ποι δ᾽αν ἡμας ὁ πας χρονος, ει τας εκεινου
Deficio enim vero ego omnis tempus, ſi ille
αρετας καταριθμησαιμεθα. *Iſocrates.*
virtus enumero.

Φυλαξαι την ἡμεραν των σαββᾶτων.
Obſervo dies Sabbatum.

Ηρξᾶτο λογον ὁ Φαρναβαζος, και γαρ ην πρεσβυ-
Incipio ſermo Pharnabazus, etenim ſum ſe-
τερος. *Xenophon.*
nex.

Μαρια την αγᾶθην μεριδα εξελεξᾶτο, ἡτις ουκ
Maria bonus pars eligo, qui non
αφαιρεθησεται απ᾽ αυτης.
aufero ab is.

Φρονησις ευτυχῖαν ὡς τα πολλα εχαρισᾶτο. *Plutarchus.*
Prudentia fortuna ut plurimum profero.

Ουδεν ὕτω τῳ ΘΕΩι φιλον, ὡς μετα των εσχᾶτων
Nihil tam DEUS gratus, quam inter poſtremus
ἑαυτον αριθμησαθαι.
ſui ipſe habeo.

Erſte und zweite künftige Zeit.

Οψονται τον υῖον τυ ανθρωπου,
Video filius homo.

Φιλοπονος ιωι, και βιον κτησῃ καλον.
Laboris amans ſum, & vita ago bonus.

Γεγραπται: ὁτι ουκ επ' αρτω μονῳ ζησεται ὁ
Scribo: quia non e panis solus vivo
ανθρωπος.
homo.

Λογοι παρ' εχθρου μη ποθ' ἡγησῃ Φιλον. *Menander.*
Sermo ab inimicus nunquam existimo amicus.

Τεξῃ υἱον, και καλεσεις το ονομα αυτου ΙΗΣΟΥΝ:
Luc. 1. 31.
Pario filius, & voco nomen is JESU.

Τιμα ΘΕΟΝ, και αυτος προνοησεται των σων.
Honoro DEUS, & ipse prospicio res tuus.

* * *

B. Von den unrichtigen Zeitwörtern.

a. Unrichtige Zeitwörter (Verba Irregularia) heißt man im Griechischen alle diejenigen, welche von dem allgemeinen Abwandlungsmuster der richtigen Zeitwörter entweder in der Bildung ihrer Ausgangssylben, oder in der Ableitung ihrer Wandelzeiten abzuweichen pflegen.

b. Zu den unrichtigen Zeitwörtern gehören:
1. Die zusammengezogenen Zeitwörter (Verba contracta)
2. Die erweiterten Zeitwörter (Verba distracta).
3. Die eigentlich unrichtigen Zeitwörter (Verba anomala).
4. Die mangelhaften Zeitwörter (Verba defectiva).

1. Von den zusammengezogenen Zeitwörtern.

a. Es giebt dreierlei Arten zusammengezogener Zeitwörter.

1. Die richtigen Zeitwörter auf αω, als τιμ-ά-ω, ich ehre, τιμαω.

2. Die in εω, als φιλ-ε-ω, ich liebe, φιλω.

3. Die in οω; als χρυσ-ο-ω, ich vergolde, χρυσω.

b. Es werden die Zeitwörter nur in der gegenwärtigen und halbverganenen Zeit zusammengezogen. Alle übrigen Zeiten leiden keine Zusammenziehung, und werden regelmäßig nach τυπτω gebildet.

Anmerkung. Es sind daher alle zusammengezogene Zeitwörter für größtentheils richtige, und nur zum Theil für unrichtige Zeitwörter zu halten, weil sie nämlich nur in den zween zusammengezogenen Zeiten von τυπτω abweichender Ausgangssylben enthalten.

c. Die Ursache der Zusammenziehung ist das allgemeine Gesetz des Wohlklanges, auf den die alten Griechen, so viel nur immer möglich war, bedacht gewesen sind.

d. Die Zusammenziehung selbst geschieht nach keinen andern, als den bereits oben festgesetzten allgemeinen Regeln des Wohlklanges, die man hier dann abermal zu Rath ziehen muß.

1. Von den zusammengezogenen Zeitwörtern auf αω.

a. Diese werden alle auf einerlei Art nach den oben von der Zusammenziehung des α gegebenen Regeln in den Endsylben der gegenwärtigen und halbvergangenen Zeit zusammengezogen.

b. Allgemeines Abwandlungsmuster der zusammengezogenen Zeitwörter auf αω.

1. In der wirkenden Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E. Τιμ-ᾰ́-ω- ᾰ́-εις, ᾰ́-ει.
—— ω, -ᾳς, --ᾳ.

Z. mangelt. Τιμ-α-ετον, α-ετον.
—— -ᾰ́τον, --ᾰ́τον.

V. Τιμ-α-ομεν, α-ετε, α-ουσι.
—— ωμεν, --ᾰ́τε, --ωσι.

Halbvergangene Zeit.

E. Ετιμ-ᾰ́-ον, ᾰ́ες, ᾰ́-ε.
—— ων, --ας, --α.

Z. mangelt. Ετιμ-α-ετον, α-ετην.
—— -ᾰ́τον, -ᾰ́την,

V. Ετιμ-α-ομεν, α-ετε, -α-ον.
—— ωμεν, --ᾰ́τε, --ων.

Anmerkung. Die übrigen ganz richtigen Zeiten dieser Art sind; Τετιμηκ-α. Ετετιμηκ--κειν. Ετιμησ-α. Ετῑ́μ-ον. Τιμησ-ω. Τιμ-ω.

Ge-

Gebiethende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Τιμ — ᾰ — ε. α — ετω.
——— α, — ᾰτω.
Z. Τιμ — α — ετον, α — ετων.
——— ᾰτον, — ᾰτων.
V. Τιμ — α — ετε, α — ετωσαν.
——— ᾰτε, — ατωσαν.

Anmerkung. Τετιμηκ-ε; τιμησ-ον, und τιμ-ε sind duraus richtig.

Wünschende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Τιμ — α — οιμι. α — οις, α — οι.
——— φμι, — φς, — φ.
Z. mangelt. Τιμ — α — οιτον, α — οιτην.
——— — φτον, — φτην.
V. Τιμ — α — οιμεν -α — οιτε, α — οιεν.
——— φμεν, — φτε, — φεν.

Anmerkung. Τετιμηκ-οιμι, τιμησ-αιμι, τιμ-οιμι. τιμησ-οιμι, und τιμ-οιμι, sind abermals richtig.

Verbindende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Τιμ — ᾰ — ω, ᾰ — ῃς. ᾰ — ῃ.
——— ω, — ᾳς, — ᾳ.
Z. mangelt. Τιμ — α — ητον, α — ητον.
——— ᾰτον, — ᾰτον.
V. Τιμ-α-ωμεν, α — ητε, α — ωσι.
——— ωμεν, — ᾰτε, — ωσι.

Anmerkung. Nach der Regel gehen τετιμηκ-ω, τιμησ-ω, und τιμ-ω.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Τιμ — ᾰ — ειν. Τιμ — αν.

Anmerkung. Τετιμηκ-εναι, τιμησ-αι, τεμ,ειν, τιμησ-ειν, und τιμ-ειν, haben nichts besonders.

Mittelwort gegenwärtiger und halbv. Zeit.

Τιμ-ᾰων, α-ουσα, ᾰ-ον; ἀ-ονϑος, α-ουσης, α-ονϑος.
Τιμ-ων, -ωσα, -ων, -ωνϑος, -ωσης, -ωνϑος.

Anmerkung. Die übrigen Mittelwörter τετιμηκ-ως, τιμησ-ας, τιμων, τιμησ-ων, und τιμ-ων werden nicht zusammengezogen.

2. Leidende Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E. Τιμ — α — ομαι, α — η, α — εται.
——— ωμαι, - — α, - — ᾶται.
Z. Τιμ — α — ομεϑον, α — εσϑον, α — εσϑον.
——— ωμεϑον, - — ασϑον, - — ασϑον.
V. Τιμ — α — ομεϑα, α — εσϑε, α — ονται.
——— ωμεϑα, - — ασϑε, - — ωνται.

Halbvergangene Zeit.

E. Ετιμ — α — ομην, α — ου, α — ετο.
——— ωμην, - — ω, - — ᾶτο.
Z. Ετιμ — α — ομεϑον, α — εσϑον, α — εσϑην.
——— ωμεϑον, - — ασϑον, - — ασϑην.
V. Ετιμ — α — ομεϑα, α — εσϑε, α — οντο.
——— ωμεϑα, - — ασϑε, - — ωντο.

Anmerkung. Die übrigen Zeiten dieser Art τετιμη-μαι, ετετιμη-μην, ετιμη-θην, ετιμ-ην, τιμη-θησομαι, τιμ-ησομαι; und τετιμη-σομαι sind durchaus richtig.

Gebiethende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Τιμ-ᾰ-ου, α-εωθω.
—— ω, —αωθω.
Z. Τιμ-α-εωθον, α-εωθον.
—— αωθον, —αωθον.
V. Τιμ-α-εωθε, α-εωθωσαν.
—— αωθε, —αωθωσαν.

Anmerkung. Τετιμη-σο, τιμη-θητι, und τιμη-θι erkennen keine Zusammenziehung.

Wünschende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E Τιμ—α—οιμην, α—οιο, α—οιτο.
—— ωμην, —ωο, —ωτο.
Z. Τιμ—α—οιμεθον, α—ειωθον, α—οιωθην.
—— ωμεθον, —ωωθον, —ωωθην.
V. Τιμ—α—οιμεθα, α—οιωθε, α—οιντο.
—— ωμεθα, —ωωθε, —ωντο.

Anmerkung. Die nicht zusammengezogenen Zeiten dieser Art sind, τετιμη-μην. τιμη-θειην. τιμ-ειην, τιμη-θησοιμην, τιμη-σοιμην, und τετιμη-σοιμην.

Verbindende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

D. Τιμ-α—ωμαι, α—η, α—ηται.
—— ωμαι, —ᾳ, ᾶται.

Z.	Τιμ — α — ωμεθον,	α — ηθον,	α — ηθον.
	——— ωμθον,	- — αθον,	- — αθον.
B.	Τιμ — α — ωμεθα,	α — ηθε,	α — ωνται.
	——— ωμεθα,	- — αθε,	- — ωνται.

Anmerkung. Τετιμ-ω-μαι, τιμη-θω, und τιμ-ω gehen nach der Regel.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Τιμ — α — εθαι. Τιμ — αθαι.

Anmerkung. Τετιμη-θαι, τιμη-θηναι, τιμηναι, τιμη-θησεθαι, τιμη-σεθαι, und τετιμη-σεθαι sind richtig.

Mittelwort gegenwärtiger und halbv. Zeit.

Τιμ — α — ομενος,	α — ομενη,	α — ομενον.
——— ωμενος,	- — ωμενη,	- — ωμενον.
Τιμ — α — ομενου,	α — ομενης,	α — ομενου.
——— ωμενου,	- — ωμενης,	- — ωμενου.

Anmerkuug. Die übrigen Mittelwörter τετιμημενος, τιμη-θεις. τιμ-εις. τιμη-θησομενος, τιμηησομενος, und τετιμη-σομενος, werden nicht zusammengezogen.

3. Gemeinschaftliche Bedeutung. Die gegenwärtige und halbvergangene Zeit wird hier durch alle Arten eben so, wie bei der leidenden Bedeutung zusammengezogen; die übrigen Zeiten sind durchaus richtig: man hat also bei der gemeinschaftlichen Bedeutung für die zusammengezogenen Zeitwörter auf αω keines besonderen Abwandlungsmuster vonnöthen.

1. Von den zusammengezogenen Zeitwörtern in εω.

a. Diese Zeitwörter werden alle auf einerlei Art, und zwar nach den oben, von der Zusammenziehung des ε, vorgeschriebenen Regeln in ihren Endsylben verkürzet.

b. Zum Muster kann das Wort Φιλ-ε-ω, ich liebe, Φι-λω, angenommen werden, welches so, wie alle übrige zusammengezogenen Zeitwörter nur in der gegenwärtigen und halbvergangenen Zeit eine Zusammenziehung zuläßt, übrigens aber durchaus richtig abgewandelt wird.

3. Von den Zusammengezogenen Zeitwörtern in οω.

a. Hier hat man jene Regeln zu beobachten, die oben von der Zusammenziehung des ο sind angezeiget worden.

b. Zum Muster dienet χρυσ-ο-ω. ich vergolde, χρυσ-ω, wobei eben das zu beobachten ist, was gleich von den Zeitwörtern in εω ist gemeldet worden.

Anmerkung. Von beiden itzt berührten Gattungen zusammengezogener Zeitwörter wird im zweiten Theile der Sprachlehre ausführlicher gehandelt.

Uibungstabelle.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Ει αγαπᾶτε	τους αγαπωντας ὑμας,	ποια ὑμιν
Si diligo	diligo	tu,	qualis tu

χαρις

χαρις εσαι; και γαρ οι ἁμαρτωλοι τους αγαπωντας,
gratia ſum? enim peccator diligo
αὐτους αγαπωσι.
ſui diligo.

Αγαπᾶτη τους εχθρους ὑμων.
Diligo inimicus veſter.

Ουκ εᾳ πενθος ἐψησαι βουλας.
Non ſino luctus matureſco conſilium.

Οἱ μεν τους φιλους παροντας μονον τιμωσιν,
Alius quidem amicus praeſens tantum honoro:
οἱ δε μακραν ἀποντας αγαπωσι.
aliquis autem longe abſens diligo.

Ο' μη προσηκει, μητ' ακουε, μητ' ὁρα.
Qui non convenit, neque audio, neque video.

Ο'ρᾶτε, ἱνα μη σκανδαλιζητε ἑνα μικρων.
Video, ut ne (ne) offendo unus parvus.

Αγαπωμεν ἀλλοτρῖους, παροωμεν συγγενεις,
Diligo alienus, negligo cognatus:

Τους γεροντας ὑπομονη νικα.
Senex patientia vinco.

Μη ἀδικως χρηματα κτω.
Ne injuſte opus poſſideo.

Το μυκᾶν ἰδῖον εσι του βοος.
Mugio proprius ſum bos.

Δει αρετην πλειστου τιμαωθαι.
Oportet virtus maximi facio.

Ὑπ' αἰδοῦς, καὶ δειλίας ἐπιπολυ ἐσιωπα.
Prae pudor, & metus diu taceo.

II. Von den erweiterten Zeitwörtern in μι.

a. Die Zeitwörter in μι haben ihren Namen von der ersten Person gegenwärtiger Zeit, in der sie nicht in ω, sondern in μι ausgehen. Z. B. Δίδωμι, ich gebe, nicht δοω.

b. Sie werden erweiterte Zeitwörter genannt, weil sie gemeiniglich aus den wenigsylbigen reinen Zeitwörtern auf αω, εω, οω, und νω, durch Beisetzung und Einschaltung einiger Buchstaben, und folglich durch die Erweiterung des Wortes entstehen. So wird, z. B. aus θεω, durch eine dergleichen Erweiterung das Zeitwort τιθημι gebildet.

c. Die Zeitwörter in μι werden in den meisten Wandelzeiten gerade so, wie die richtigen Zeitwörter in ω abgewandelt; sie sind von selben nur in dreien einzigen Zeiten, nämlich: in der gegenwärtigen, halbvergangenen, und zweiten unbestimmten Zeit unterschieden; und sind daher, wie die zusammengezogenen Zeitwörter größtentheils für richtige einigestheils aber auch für unrichtige Zeitwörter anzusehen.

d. Ferners ist ein jedes Zeitwort in μι zugleich für ein mangelhaftes Zeitwort zu halten. Denn keines aus ihnen hat alle Wandelzeiten zugleich. Es mangelt einem jeden

1. Die zweite künftige Zeit jeder Bedeutung.

2. Die vergangene Zeit gemeinschaftlicher Bedeutung.

3. Die zweite unbestimmte Zeit leidender Bedeutung.

c. Ein jedes Zeitwort in μι kann die gewöhnliche dreifache Bedeutung der griechischen Zeitwörter haben, und also auch nach einem dreifachen Abwandlungsmuster gebildet werden. Es ist hiebei der gewöhnlichen dreifachen Sylbenveränderung im Anfange, in der Mitte, und am Ende, wie ein jedes anderes Zeitwort unterworfen; doch haben hiebei die drei abweichenden Wandelzeiten ganz etwas besonderes wie aus folgenden erhellet:

a. Am Anfange bekommen sie einen außerordentlichen Sylbenzusatz, bald ein rauhes Jota allein, bald ein Jota mit dem Anfangsbuchstaben des Zeitwortes zugleich.

α. Fängt das zu erweiternde Zeitwort mit einem Selbst- oder doppelten Mitlauter an, wird das rauhe Jota allein voraus gesetzt. Z. B. Ἵ-ημι, ich schicke, *i-ημι*. Ἵ-στημι; ich stehe, *i-στημι*. Ἵ-πτημαι, ich fliege, *i-πτημαι*.

β. Fängt aber das Zeitwort mit einem einfachen oder mit einem stummen und flüßigen Mitlauter an, wird das Jota sammt dem Anfangsbuchstaben des Zeitwortes vorgesetzet. Z. B. Δί-δωμι, ich gebe. *δι-δωμι*. Βί-βρωμι, ich esse, *βι-βρωμι*.

2. Anmerkung. Nur die gegenwärtige und halbvergangene Zeit werden nach obigen Regeln verändert. Die halbvergangene bekömmt überdies bisweilen auch noch den ordentlichen Sylbenzusatz der richtigen Zeitwörter in ω. Z. B.

Δί-

Διδωμι, ich gebe, ε-δι-δων, ich gab. Τιθημι, ich setze, ε-τι-θην, ich setzte.

b. Die zweite unbestimmte Zeit wird wie bei den richtigen Zeitwörtern in ω, am Anfange verändert. Z. B. Ε-στην; ich bin gestanden, nicht ι-στην. Ε-θην, ich habe gesetzet, nicht τι-θην.

c. Einige Zeitwörter lassen gar keinen Sylbenzusatz am Anfange zu. Z. B. Γνωμι, ich erkenne, von γνοω. Φημι, ich sage, von φαω. Δεικνυμι, ich zeige, von δεικνυω.

In der Mitte werden die kurzen Selbstlauter in lange verwandelt, und zwar:

α. Das α und ε in η. Z. B. Βιβημι, ich gehe, von βαω. Τιθημι, ich setze, von θεω.

β. Das ο in ω. Z. B. Ἁλωμι, ich fange, von ἁλοω.

γ. Das υ bleibt, muß aber lang werden, so ferne es kurz, oder zweifelhaft gewesen ist. Z. B. Ζευγνυμι, ich spanne an das Joch, von ζευγνυω.

3. Am Ende wird das ω immer in μι verwandelt, z. B. Ιση-μι, ich weiß, von ισᾱ-ω. Συντι-θημι, ich vereinige, aus συν und θε-ω.

f. Die richtigen Wandelzeiten der Zeitwörter auf μι werden von der ungebräuchlichen gegenwärtigen Zeit in ω hergeleitet: übrigens aber am Ende genau so, wie τυπτω verändert. Z. B. Διδωμι, ich gebe, hat δυω, δωσο, δεδωκα, εδεδωκειν, u. s. w.

g. Die drei abweichenden Zeiten, (einige Personen der gegenwärtigen Zeit ausgenommen), werden in der wirkenden Bedeutung am Ende beinahe eben so,

wie die erste unbestimmte Zeit leidender Zeitwörter in ω abgewandelt. In der leidenden und gemeinschaftlichnn Bedeutung aber kömmt die gegenwärtige, und halbvergangene Zeit mit der vergangenen, und längstvergangenen der leidenden Zeitwörter in ω in dem Ausgange gänzlich überein. Durch diese Anmerkung wird dir schwer scheinende Abwandlung der Zeitwörter in μι ungemein erleichtert.

h. Die Zeitwörter in μι werden in vier Hauptklassen eingetheilet.

1. Einige kommen von den reinsylbigen Zeitwörtern in αω,
2. Einige von denen in εω.
3. Andere von denen in οω.
4. Wiederum andere von denen in υω.

i. Bei einer jeden dieser vier Klassen giebt es 1. Zeitwörter, die in den dreien abweichenden Wandelzeiten nach einerley Muster gleichförmig abgewandelt werden. 2. Einige aber haben ihre eigene Abwandlung, und sind für durchaus unrichtig zu halten.

1. Von den Zeitwörtern in μι, die von den ungebräuchlichen Zeitwörtern in αω, entspringen.

a. Die meisten Zeitwörter dieser Klasse stimmen in den dreien abweichenden Zeiten miteinander überein, und werden nach einerley Muster gebildet. Dieses ist das Zeitwort ἵστημι, ich stelle, das von στάω, ich stehe entspringt, dessen erste künftige Zeit στήσω ist. In den richtigen Wandelzeiten geht selbes nach τυπτω,

oder

oder τιμάω, in den abweichenden Zeiten aber wird es folgendermassen abgewandelt.

α. Wirkende Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E.	Ἵστη-μι,	ἵστη-ς,	ἵστη-σι.	Ich stelle.
Z.	mangelt.	Ἵστα̃-τον,	ἵστα̃-τον.	
V.	Ἵστα̃-μεν,	ἵστα̃-τε,	ἱστᾶ-σι.	

Anmerkung. Bei der ganzen Abwandlung ist fleißig anzumerken, bei welchen Personen die vor der Endsylbe stehenden Selbstlauter lang oder kurz auszusprechen seyen.

Halbvergangene Zeit.

E.	Ἵστη ν,	ἵστη-ς,	ἵστη.	Ich stellete.
Z.	mangelt.	Ἵστα̃-τον,	ἱστά-την.	
V.	Ἵστα̃-μεν,	ἱστά-τε,	ἱστά-σαν.	

Anmerkung: Die vergangene Zeit, ἑ-στά-κα, ich bin gestanden, anstatt ἑστηκ-α, von στησω, wie τετιμηκ-α. Die längstvergangene Zeit ἑστᾶκ-ειν, ich war gestanden, wie ἑτετιμηκ-ειν, die erste unbestimmte Zeit ἑστησ-α, ich habe gestellet, wie ἐτιμησ-α,

Zweite unbestimmte Zeit.

E.	Ες-ην,	ες-ης,	ες-η.	Ich bin gestanden.
Z.	mangelt.	Ες-ητον,	ες-ητην.	
V.	Ες-ημεν,	ες-ητε,	ες-ησαν.	

Anmerkung. Die erste künftige Zeit στησ-ω, ich werde stellen, wie τιμησ-ω.

Gebiethende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E. Ἵστᾰ-θι, ἱστᾰ-τω. Stelle du, ꝛc.
Z. Ἵστᾰ-τον, ἱστᾰ-των.
V. Ἵστᾰ-τε, ἱστᾰ-τωσαν.

Anmerkung. Die vergangene Zeit ἑστᾰ-κε, du sollst gestanden seyn: wie τετιμηκ-ε; die erste unbestimmte στησ-ον, du sollst gestellet haben, wie τιμησ-ον.

Zweite unbestimmte Zeit.

E. Στη-θι, στη-τω. Du sollst gestanden seyn.
Z. Στη-τον, στη-των.
V. Στη-τε, στη-τωσαν.

Wünschende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Ἱσται-ην, ἱσται-ης, ἱσται-η. O daß ich stellete.
Z. mangelt. Ἱσταιητον, ἱσταιητην.
V. Ἱσταιημεν, ἱσταιητε, ἱσταιησαν.

Anmerkung. Die vergangene Zeit ἑστακ-οιμι, o daß ich gestanden wäre; wie τετιμηκ-οιμι, die erste unbestimmte στησ-αιμι, o daß ich gestellt hätte! wie τιμησ-αιμι.

Zweite unbestimmte Zeit.

E. Σταιην, σαιης, σαιη. O daß ich gestanden wäre.
Z. mangelt. Σταιητον, σαιητην.
V. Σταιημεν, σαιητε, σαιησαν.

Ausnahme. Die erste künftige Zeit, στησ-οιμι, o daß ich stellen möchte! wie τιμησ-οιμι.

Ver-

Verbindende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Ἱ-στ-ω, ἱ-στ-ᾳς, ἱ-στ-ᾳ. Daß ich stelle.
Z. mangelt. Ἱ-στ-ᾶτον, ἱ-στ-ᾶτον.
V. Ἱ-στ-ωμεν, ἱ-στ-ᾶτε, ἱ-στ-ωσι.

Ausnahme. Die vergangene Zeit ἑ-στᾰκ-ω; daß ich gestanden sey, wie τετιμηκ-ω. Die erste unbestimmte στησ-ω, daß ich gestellet habe, wie τιμησ-ω.

Zweite unbestimmte Zeit.

E. Στ-ω, σ-ῆς, σ-ῇ. Daß ich gestanden sey.
Z. mangelt. Στ-ητον, σ-ητον.
V. Στ-ωμεν, σ-ητε, σ-ωσι.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit..

Ἱ-στᾰ-ναι. Stellen.

Vergang. Zeit. Ἑ-στακ-εναι. Gestanden seyen.

I. unbest. Zeit. Στησ-αι. Gestellet haben.

II. unbest. Zeit. Στη-ναι Gestanden seyn.

I. künf. Zeit. Στησ-ειν. Stellen werden.

Mit. gegenw. Z. Ἱ-στας, ᾶσα, αν, αντος, ασης, αντος.
Der, die, das stellende.

Mit. vergang. Z. Ἑ-στᾰκ-ως, υια, ος, οτος, υιας, οτος.
Der, die, das gestanden ist.

Mit. I. unbest, Z. Στησ-ας, ᾶσα, αν, αντος, ασης, αντος.
Der, die, das gestellet hat.

Mit. II. unb. Z. Στα-ς, ασα, αν, αντος, ασης, αντος.
Der, die, das gestanden ist.

Mit. I. künf. Z. Στησ-ων, ουσα, ον, οντος, ουσης, οντος.
Der, die, das stellen wird.

β. Leidende Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E.	Ἵστᾰ-μαι,	ἵστᾰ-σαι,	ἵστᾰ-ται. Ich werde gestellet.
Z.	Ἵστα-μεθον,	ἵστα-σθον,	ἵστα-σθον.
V.	Ἵστα-μεθα,	ἵστα-σθε,	ἵστα-νται.

Halbvergangene Zeit.

E.	Ἱστᾰ-μην,	ἵστᾰ-σο,	ἵστᾰ-το. Ich wurde gestellet.
Z.	Ἱστα-μεθον,	ἵστα-σθον,	ἵστα-σθην.
V.	Ἱστα-μεθα,	ἵστα-σθε,	ἵστα-ντο.

Anmerkung. Die vergangene Zeit ἵστα-μαι, ich bin gestellet werden; die längstvergangene ἱστᾰ-μην, ich war gestellet worden; die erste unbestimmte ἵστᾰ-θην, ich bin gestellet worden; die erste künftige στα-θησ-ομαι, ich werde gestellet werden; und die dritte künftige ἑστασ-ομαι, ich werde bald gestellet werden, werden nach τιμαω gebildet.

Gebiethende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E.	Ἵστᾰ-σο,	ἵστα-σθω. Werde du gestellet.
Z.	Ἵστα-σθον,	ἵστα-σθων.
V.	Ἵστα-σθε,	ἵστα-σθωσαν.

Anmerkung. Die vergangene Zeit ἵστᾰ-σω, du sollst gestellet worden seyn, und die erste unbestimmte στᾰ-θητι, von gleicher Bedeutung, richten sich wieder nach τιμαω.

Wünschende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Ἱσαι-μην, ἱσαι-ο, ἱσαι-το, O daß ich gestellet würde.
Z. Ἱσαι-μεθον, ἱσαι-σθον, ἱσαι-σθην.
V. Ἱσαι-μεθα, ἱσαι-σθε, ἱσαι-ντο.

Anmerkung. Die übrigen Zeiten dieser Art ἑσαι-μην, σα-θειην, σα-θησοιμην, und ἑσα-σοιμην sind richtig.

Verbindende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E. Ἱ-ω, ἱ-ᾳ, ἱ-ᾶται. Daß ich gestellet werde.
Z. Ἱ-ωμεθον, ἱ-ασθον, ἱ-ασθον.
V. Ἱ-ωμεθα, ἱ-ασθε, ἱ-ωνται.

Anmerkung. Die vergangene Zeit ἑ-ωμαι, und die erste unbestimmte σα-θω, wie τιμαω.

Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. Ἱ-στα-σθαι. Gestellet werden.
Vergang. Zeit. Ε-στα-σθαι. Gestellet worden seyn.
I. unbest, Zeit. Στα-θηναι. Gestellet worden seyn.
I. künf. Zeit. Στα-θησεσθαι. Werden gestellet werden.
III. künf. Zeit. Ε-στα-σεσθαι. Bald werden gestellet werden.

Mit. gegenw. Z. Ἱ-στα-μενος, η, ον, ε, ης, ε.
Der, die, das gestellte.

Mit. verg. Zeit. Ε-στα-μενος, η, ον, ε, ης, ε.
Der, die, das gestellte.

Mit. I. unb. Z. Στα-θεις, εισα, εν, εντος, εισης, εντος.
Der, die, das gestellte.

Mit. I. künf. Z. Στα-θησομενος, η, ον, ε, ης, ε.
Der, die, das wird gestellet werden.

Mit. III. künf. Z. Ε'στα-σομενος, η, ον, ε, ης, ε.
Der, die, das bald wird gestellet werden.

γ. Gemeinschaftliche Bedeutung.

Gegenwärtige Zeit.

Ι'στᾰμαι, ich stelle, wie in der leidenden Bedeutung.

Halbvergangene Zeit.

Ι'στᾰ-μην, ich stellte, wie in der leidenden Bedeutung.

Erste unbestimmte Zeit.

Εστη-σᾰμην, ich habe gestellet, wie στιμησ-ᾰμην.

Zweite unbestimmte Zeit.

D. Εστᾰ-μην, εστᾰ-σο, εστᾰ-το. Ich bin gestanden.
Z. Εστα-μεθον, εστα-θον, εστα-θην.
B. Εστα-μεθα, εστα-θε, εστα-ντο.

Erste künftige Zeit.

Στησ-ομαι, ich werde stellen, wie τιμησ-ομαι.

Gebiethende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Ι'στᾰ-σο, stelle du, wie in der leidenden Bedeutung.

Erste unbestimmte Zeit.

Στησ-αι, du sollst gestellet haben, wie τιμησ-αι.

Zweite unbestimmte Zeit.

Στ-ασο, du sollst gestellet haben, wie die gegenwärtige Zeit, doch ohne Jota am Anfange.

Wünschende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Ἱστα-μην, o daß ich stelle, oder stellete! wie in der leidenden Bedeutung.

Erste unbestimmte Zeit.

Στησαι-μην, o daß ich gestellet hätte, wie τιμησ-αιμην.

Zweite unbestimmte Zeit.

Σταιμην, o daß ich gestanden wäre! wie die gegenwärtige Zeit, ohne Jota am Anfange.

Verbindende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Ἱστ-ωμαι, daß ich stelle, wie in der leidenden Bedeutung.

Erste unbestimmte Zeit.

Στυσ-ωμαι, daß ich gestellet habe, wie die gegenwärtige Zeit.

Zweite unbestimmte Zeit.

Στω-μαι, daß ich gestanden sey, wie die vorige.

Unbestimmte Art.

Gegenw. Zeit. Ἱστα-ναι. Stellen.

I. unbest. Zeit. Συ-σταναι. Gestellet haben.

II. unbest. Zeit. Στασ-ναι. Gestanden seyn.

I. künftige Zeit. Στησ-εσθαι. Stellen werden.

Mit. geg. Zeit. Ἑστα-μενος, η, ον, ε, ης, ε.
Der, die, das stellende.

Mit. I. unb. Zeit. Στησ-α-μενος, η, ον, ε, ης, ε.
Der, die, das gestellet hat.

Mit. II unbest. Zeit. Στα-μενος, η, ον, ε, ης, ε.
Der, die, das gestanden ist.

Mit. I. künf. Zeit. Στησ-ομενος, η, ον, ε, ης, ε.
Der, die, das stellen wird.

b. Es giebt einige Zeitwörter in μι, die von den dreien obigen Mustern abweichen, obschon sie von Zeitwörtern in αω hergeleitet werden. Unter diesen verdienen besonders zwei folgende angemerket zu werden.

1. Φημι, ich sage, von Φαω.
2. Ισημι, ich weiß, oder erkenne, von ἰσάω.
Diese Zeitwörter, welche zugleich sehr mangelhaft sind, werden folgendermassen abgewandelt.

1. Abwandlung des Zeitwortes Φημι, ich sage.

a. Wirkende Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E. Φημι, Φης, Φη-σι.
Z. mangelt. Φα-τον, Φα-τον.
V. Φα-μεν, Φα-τε, Φα-σι.

Halbvergangene Zeit.

E.	Εφη-ν	εφη-ς,	εφ-η.
Z.	mangelt.	Εφᾶ-τον.	εφᾶ-την.
V.	Εφᾶ-μεν;	εφᾶ-τε;	εφᾶ-σαν.

Erste unbestimmte Zeit.

E.	Εφησ-α,	εφησ-ας,	εφη-σε.
Z.	mangelt.	Εφησ-ᾶτον;	εφησ-ᾶτην.
V.	Εφησ-ᾶμεν,	εφησ-ᾶτε;	εφησ-αν.

Zweite unbestimmte Zeit.

E.	Εφη-ν,	εφη-ς,	εφ-η.
Z.	mangelt.	Εφη-τον;	εφη-την.
V.	Εφη-μεν.	εφη-τε,	εφη-σαν.

Erste künftige Zeit.

E.	Φησ-ω,	Φησ-εις,	Φησ-ει.
Z.	mangelt.	Φησ-ετον,	Φησ-ετον.
V.	Φησ-ομεν,.	Φησ-ετε,	Φησ-ουσι,

Gebiethende Art.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

E.	Φα-θι,	Φα-τω.
Z.	Φα-τον,	Φα-των.
V.	Φα-τε,	Φα-τωσων.

Wünschende Art.

Gegenwärtige und zweite unbestimmte Zeit.

E.	Φαι-ην,	Φαι-ης,	Φαι-η.
Z.	mangelt.	Φαι-ητον,	Φαι-ητην.
V.	Φαι-ημεν,	Φαι-ητε,	Φαι-ησαν.

Verbindende Art.

Gegenw. halb. und zweite unbestimmte Zeit.

E.	Φω	Φῃς,	Φῃ.
Z.	mangelt.	Φῃ-τον,	Φῃ-τον.
V.	Φω-μεν,	Φῃ-τε,	Φω-σι.

Unbestimmt Art.

Geg. und halbv. Zeit. Φα-ναι.

Erste unb. Zeit, Φῆσ-αι.

Erst. künf. Zeit. Φῆσ-ειν.

Mit. geg. Zeit. Φα-ς, Φασ-α, Φα-ν, Φαν-τος, ης, ος.

Mit. I. künf. Zeit. Φῆσ-ων, ουσα, ον. οντος, ουσης, οντος.

β. Leidende Bedeutung.

Anzeigende Art.

Vergangene Zeit. Πεφᾶται. Man hat gesagt.

Gebiethende Art.

Vergangene Zeit. Πεφα-σθω.

Mittelwort vergangener Zeit.

Πεφασ-μενος, η, ον, ος, ης, ος.

Gemeinschaftliche Bedeutung.

Anzeigende Art.

Zweite unbestimmte Zeit.

E.	Εφᾰ-μην,	εφᾰ-σο.	εφᾰ-το.
Z.	Εφᾰ-μεθον,	εφα-σθον,	εφα-σθην.
V.	Εφα-μεθα,	εφα-σθε,	εφα-ντο.

Gebiethende Art.

Zweite unbestimmte Zeit.

E.	φα-σο,	φα-σθω.
Z.	φα-σθον,	φα-σθων.
V.	φα-σθε,	φα-σθωσαν.

Unbestimmte Art.

Zweite unbestimmte Zeit. φα-σαι.

Mittelwort der zweiter unbest. Zeit.

φα-μενος, η, ον, ε, ης, ε.

2. Abwandlung des Zeitwortes Ισημι, ich weiß.

α. Wirkende Bedeutung.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E.	Ισημι,	ισης,	ισησι.
Z.	mangelt.	Ισατον,	ισατον.
V.	Ισαμεν,	ισατε,	ισασι.

Halbvergangene Zeit.

E.	Ισην,	ισης,	ισ-η.
Z.	mangelt.	Ισατον,	ισατην.
V.	Ισα-μεν,	ισατε,	ισασαν.

Gebiethende Art.

Gegenwärtige Zeit.

E.	Ισαθι,	ισατω.
Z.	Ισατον,	ισατων.
V.	Ισατε,	ισατωσαν.

Mit-

Mittelwort der gegenwärtigen Zeit.

ισα-ς, ισα-σα, ισ-αν, αντος, ασης, αντος.

β. Gemeinschaftliche Bedeutung.

Anzeigende Art.

E.	Ισᾶ-μαι,	ισᾶ-σαι,	ισᾶ-ται.
Z.	Ισα-μεθον,	ισα-σθον,	ισα-σθον.
V.	Ισαμεθα,	ισα-σθε,	ισα-νται.

Halbvergangene Zeit.

E.	Ισα-μην,	ισᾶ-σο,	ισᾶ-το.
V.	Ισα,μεθον,	ισα-σθον.	ισα-σθην.
Z.	Ισᾶ-μεθα,	ισα-σθε,	ισα-ντο.

Unbestimmte Art.

Gegenwärtige Zeit. Ισα-ναι.

Mittelwort gegenwärtiger Zeit.

Ισα-μενος, η, ον, ε, ης, ε.

2. Die von den ungebräuchlichen Zeitwörtern in εω hergeleiteten Zeitwörter in μι, werden nach dem aus θεω abgeleiteten Zeitwort τιθημι, ich setze, abgewandelt. Ειμι, von εω, ich bin. gehöret auch hieher, dessen Abwandlung oben zu finden ist.

3. Die aus οω entstehenden Zeitwörter in μι, richten sich nach διδωμι, ich gebe, welches von δοω hergeleitet wird.

4. Die von νω herkommen, gehen wie ζευγνῦμι, ich spanne an das Joch, welches durchaus nur in der gegenw. und halbv. Zeit abgewandelt wird.

Anmerkung. Die hier abgehenden Abwandlungsmuster werden in dem zweiten Theile der Sprachlehre vor Augen geleget.

Uibungstabelle.

Gegenwärtige und halbv. Zeit.

Η ἁμαρτῐ̈α (απο) τȣ ΘΕΟΥ διϊϛησιν ἡμας. *Chryſoſtomus.*
Peccatum (a) DEUS ſeparo ego,

Ακορῐ̈α τροφης ὑγιεια, Φασιν ἰᾰτρων παιδες.
Parcitas nutritio ſanitas, dico medicus filius.

Μαχας νομῐ̈κας, περιϊϛᾰσο.
Pugna legalis vito.

Τα μεγᾰλα κακα ȣκ' αλλως, ἡ ȣκ φιλονεικῐ̈ας.
Magnus malum non aliunde, quam ex amor rixandi
κκθισανται.
orior.

Ὑπερ γης χαλαζα σηνισται. *Plato.*
Super terra grando concreſco.

Εξανιϛᾰσο ωρο μεθης.
Surgo ante crapula,

Και εξισαντο παντες οἱ οχλοι. *Matth.* 12. 23.
Et ſtupeo omnis turba.

Τῳ δε παρισατο ποτνῐ̈α μητηρ. *Homerus.*
Hic autem adſto venerandus mater.

Vergangene und längstv. Zeit.

Τῳ γαρ βουληματι αυτȣ τις ανθεστηκε;
Enim voluntas is quis resisto?

Ανεστηκε (für ανεστᾰκε) στρατον.
Moveo castra.

Εξανεστηκεισαν αυτους εκ των νησων.
Ejicio is ex insula.

Εφεστηκει (für εφεστᾰκει) δ' αυτῳ Καλλιστρᾰτος.
Demosthenes.
Insto autem ipse Callistratus.

Παρακαθεστηκει Φυλᾰκην.
Appono custodia.

Ου μεν ενταυθι ἑστηκε το πρᾰγμα. *Demosthenes.*
Non vero hic consisto negotium.

Erste und zweite unbestimmte Zeit.

Των εργων και πονων απεστησαν.
Opus, & labor desisto.

Εγειραι, και στηθι εις το μεσον· ὁ δε αναστας
Surgo, & sto in medium: ille autem surgo
εστη.
sto.

Και ιδου, αγγελος Κυρἰου επεστη αυτοις, και δοξα
Et ecce! angelus Dominus adsto ipse, & gioria
Κυρἰου περιελαμψεν αυτους.
Dominus circumfulgeo is.

Βλεψον προς ἡμας, και μεταστησον κακων. *Euripides.*
Respicio ad ego, & libero malum.

Περἰ-

Περικλης εφησε· μεχρι του βωμε Φιλος ειναι.
Pericles dico: usque ad ara amicus fum.

Αρετης ὑψος εις απαθειαν εξεσησε την ψυχην.
Virtus altitudo in indolentia traduco anima.

Θεοι δ' ἁμα παντες ἀνεσαν (anſtatt ανεσησαν).
Homerus.
Deus autem ſimul omnis ſurgo.

Παραδειγμα κατασησαι τον τροπον εμαυτε τοις
Exemplum conſtituo mores meos.
ἀλλοις βελομαι. *Iſocrates in Nicocle.*
alius Volo.

Künftige Zeit.

Εις δοξαν ανασησομεθα.
Ad gloria reſurgo.

Ανασησω αυτον τη εσχατη ἡμερᾳ.
Reſuſcito in extremus dies.

Εν τη τριτη ἡμερᾳ ανασησεται.
Tertius dies reſurgo.

Επι πασι τοις ὑπαρχεσιν αυτον καταστησει.
Super omnis bonus is conſtituo.

Και σησει τα προβατα εκ δεξιων αυτου.
Et colloco ovis e dextera ſuus.

Εχθρος του ΘΕΟΥ κατασαθησῃ, ει μη
Inimicus DEUS conſtituo, ſi non (niſi)
ἁγνως, και ὁσιως τηρησης τον βιον.
caſte, & ſancte ago vita.

III. Von den eigentlich unrichtigen Zeitwörtern.

a. Eigentlich unrichtige Zeitwörter (Verba anomala) werden jene genannt, die ihre Wandelzeiten von verschiedenen theils gebräuchlichen; theils ungebräuchlichen Zeitwörtern herleiten, und daher überaus mangelhaft sind, obschon sie in der Abwandlung selbst größtentheils richtig gebildet werden.

b. Weil dergleichen Zeitwörter in der griechischen Sprache sehr gebräuchlich sind, müßen dieselben vor andern in besondere Betrachtung gezogen werden. Hier folgen die üblichsten in alphabetischer Ordnung.

c. Verzeichniß der gebräuchlichsten eigentlich unrichtigen Zeitwörter:

Αγω, ich treibe, oder führe.

1. Von αγω selbst entsteht nebst andern Zeiten, ηχα, perf. activi; ηγμαι, perf. pass. ηγον, Aor. II. act.
2. Von αγἄγω, ich führe, αγἄγω, Fut. II. act. ηγἄγον, A. II. act. αγἀγων, part. praes. act. ηγαγομην, A. II. med.
3. Von αξω, ich führe, αξε, praes. imperat.

Αιρεω, ich fange.

1. Von αιρεω selbst, αιρησω, fut. I. act. ἠρηκα, perf. act. ἠρημαι, perf. pass. ἠρεθην, A. I. pass. αιρεθησομαι, fut. I. pass.
2. Von dem veralteten ἑλω, ich fange, εἱλον, A. II. act. ἑλειν, A. II. inf. act. ἑλων, ουσα, ον, part. A. II. act. εἱλομην; A. II. m.

Αυξἄνω, ich vermehre.

1. Von αυξω, ich vermehre, ηυξα, A. I. act.

2. Von

2. Von αυξεω, αυξησω, fut. I. act. ηυξησα, A. I. act. ηυξημαι, perf. pass.

Βαινω, ich gehe.

1. Von sich selbst εβαν θην, A. I. pass. Ich bin gegangen.
2. Von dem ungebräuchlichen βαω, ich gehe, βησομαι, fut. I. m. βεβηκα, praet. act.
3. Von βεβημι, oder βημι, ich gehe, εβην, A. II. act. βηθι, A. II. imp. βας, βασα, βαν, part. A. II.

Βαλλω, ich werfe.

1. Von βαλεω, ich werfe, βαλρσω, fut. I. act. εβαλον, A. II. act. βεβολα. perf. med.
2. Von βλεω, ich werfe, βεβληκα, perf. act. βεβλημαι, perf. pass. εβληθην. A. I. pass. βληθησομαι, fut. I. pass.
3. Von βλημι, βλειμην, A. II. Opt. m. βλεις, βλεισα, βλεν, part. A. II.

Γινομαι, oder γιγνομαι, oder auch γεινομαι, ich bin, oder werde.

1. Von γενεω, γενησομαι, fut. I. m. εγενησαμην, A. I. m. γεγενημαι, perf. pass. εγενηθην, A. I. pass. γενουμαι, fut. II. med. εγενομην, A. II. m. γεγονα, perf. m.
2. Von γεινω, εγειναμην, A. I. m.
3. Von γενναω, εγεννησαμην, A. I. m. γεγεννημαι. perf. pass. εγεννηθην, A. I. p.

Γινωσκω, oder γιγνωσκω, ich erkenne.

1. Von γνοω, γνωσομαι, fut. I. m. εγνωκα, perf. act. εγνωσμαι, perf. p. εγνωσθην, A. I. p. γνωσθησομαι, fut. I. p.
2. Von γνωμι, εγνων, A. II. γνωθι, A. II. imperat. γνοιην, A. II. Opt. γνωναι, A. II. inf. γνους, γνουσα, γνουν, part. A. II.

Δυναμαι, ich kann.

1. Von sich εδυναμην. oder ηδυναμην, Imperf. m.

2. Von δυναομαι; δυνησομαι, fut. I. m. ἐδυνηθην, oder ηδυνηθην, A. I. p. δεδυνημαι, perf. pass. ich habe gekonnt.

Ειδω, ich weiß, oder sehe.

1. Von sich εισομαι, oder ισομαι, f. I. m. εισἄμην, A. I. m. εἰδ ν, A. II. act. εἰδε, A. II. imp. act. ἰδειν, A. II. inf. act. ἰδων, ουσα. ον, part. A. II. act. οἰδα, perf. m. εἰδειν, plusq. m.
2. Von ειδεω, ειδησω, fut. I. act. ειδηκα, perf. act. ειδηκως, υια. ος, part. perf. act. ειδηκεναι, perf. inf. act.
3. Von ειδημι, ειδειην, praes. Opt. act. ειδω, praes. conj. ειδεναι, praes. inf.

Ερχομαι, ich komme.

Von ελευθω, ελευσομαι, fut. I. m. ηλυθον, oder ηλθον, A. II. act. ελθε, A. II. imp. ηλὔθα, perf. m.

Εὑρισκω, ich finde.

Von εὑρεω, εὑρησω, fut. I. act. εὑρησα, A. I. act. εὑρησἄμην. A. I. m. εὑρησαμενος. part. a. I. med. εὑρηκα, perf. act. εὑρεθην, A. I. pass. εὑρον. A. II. act.

Εχω, ich habe.

1. Von sich εἰχον, Imperf. act.
2. Von ἑχω, ἑξω, fut. I. act.
3. Von σχεω, σχησω, fut. I. act. εσχηκα, perf. act. εσχημαι, perf. p. εσχεθην, Act. I. p. σχεθησομαι, fut. I. p, εσχον, A. II. act. σχειν, A. II. inf. act. εσχομην, A. II. m σχοιμην, A. II. Opt. m. σχεσθαι, A. II. inf. m. σχομενος, η; ον, A. II. m.

Θνησκω, ich sterbe.

1. Von sich θνηξω, fut. I. act. θνηξομαι, fut. I. m. τεθνηξομαι, fut. III. p. ich werde bald gestorben seyn.
2. Von θανεω, θανω, fut. II. act, θανουμαι, fut. II. m. ἐθανον. A. II. act.
3. Von θναω, θνητω, fut. I. act. τεθνηκα, perf. act. τεθνηκως. υια, ος, part. perf. act.

4. Von τεθνημι, τεθνάθι, praes. imperf. act. τεθναιην, praes. Opt. act. τεθνάναι, praes. inf. act. τεθνας, ασα, αν, praet. praes. act.

Καλεω, ich rufe.

1. Von sich καλεσω, oder καλησω, fut. I. act. εκάλον, A. II. act.
2. Von κλεω, κεκληκα; perf. act. κεκλημαι, perf. pass.

Κτεινω, ich bringe ums Leben.

1. Von sich κτενω, fut. II. act. εκτεινα, A. I. act. εκτάκα, perf. act. εκτάμαι, perf. pass. εκτάθην, A. I. p. κταθησομαι, fut. I. p.
2. Von κτημι, εκτην, A. II. act. εκτάμην, A. II. m. κτάμενος, η, ον, part. A. II. m.

Λαμβάνω, nehme, oder verlange.

Von ληβω, ληψω, fut. I. act. ληψομαι, fut. I. m. λελημφα perf. act. λελημμαι, perf. p. λαβω, fut. II. act. ελάβον, A. II. act.

Λανθάνω, ich bin verborgen.

Von ληθω, λησω, fut. I. act. λησομαι, fut. I. m. λαθω, fut. II. act. ελάθον, A. II. act. λαθεσθαι, A. II. inf. m. λελησθα, perf. m. λελησμαι, p. p.

Μανθάνω, ich lerne.

Von μαθεω, μεμαθηκα, p. act. εμάθον, A. II. act. μαθησομαι, fut. I. m. εμαθησάμην, A. I. m.

Μαχομάι, ich streite.

Von μαχεομαι, μαχεσομαι, oder μαχησομαι, fut. I. m. εμαχεσάμην, oder εμαχησάμην, A. I. m. μεμαχημαι, perf. p. εμαχεσθην, A. I. p.

Μελλω, ich werde seyn, oder ich verweile.

Von sich εμελλον, imperf. act.
Von μελλεω, μελλησω, fut. I. act.

Νεμω, ich theile aus.

1. Von sich νεμω, fut. 1. act. ενειμα, A. 1. act.
2. Von νεμεω, νενεμηκα, perf. act.

Οφειλω, ich bin schuldig.

1. Von sich ωφειλον, imp. act. ωφελον, A. II. act.
2. Von οφλἄω, οφλησω, fut. 1. act. ωφληκα, per. act.
3. Von οφειλἄω, οφειλησω, fut. 1. act. ωφειληκα, perf. act.
4. Von οφλω, οφλον, imperf. act.

Πασχω, ich leide.

1. Von πειθω, πεισομαι, fut. 1. m.
2. Von παθεω, παθησω, fut. 1. act. πεπαθηκα, perf. act. επαθον, A. II. act.
3. Von πειθω, κεποιθα, perf. m.

Πινω, ich trinke.

1. Von πιω, επῐ̈ον, A. II. act. πιομαι, oder πιουμαι, fut. II. m.
2. Von ποω, πωσω, fut. 1. act. πεπωκα. perf. act. εποθην, A. 1. p. ποθησομαι, fut. 1. p.
3. Von πιμι, und πωμι, πῐ̈θι, und πωθι, praes. imperat.

Πιπτω, ich falle.

1. Von πετω, πεσω, fut. 1. act. επεσα, A. 1. act.
2. Von πεσεω, επεσησα, A. 1. act. πεσουμαι, fut. II. m. επεσον, A. II. act.
3. Von πτοω, πτωσω, fut. 1. act. πεπτωκα, perf. act.

Ῥ̔εω, ich fließe.

1. Von ῥ̔ευω, ῥ̔ευσω, fut. 1. act. εῤῥευσα, A. 1. act. εῤῥευκα. perf. act.
2. Von ῥ̔υεω, ῥ̔υησω, fut. 1. act. ῥ̔υησομαι, fut. 1. m. εῤῥυηκα, praet. act.

Ρ'εω, ich sage, oder rede,

1. Von sich ε'ηρω, fut. I. act. ειρ'ε'ηκα, perf. act. ειρ'ε'ημαι, perf. p. ειρ'ε'ιθην, oder ειρ'ε'ηθην, A. I. p.
2. Von ειρεω, ειρηκα, perf. act. ειρημαι, perf. p. ειρησομαι, fut. III. p.

Στερισκω, ich beraube.

Von σερεω, σκρεσω, oder σερησω, fut. I. act. εσερησα, A. I. act. εσερημαι, perf. p. εσερηθην, A. I. p.

Τεμνω, ich schneide.

1. Von sich ταμω, fut. II. act. ετἄμον, oder ετεμον, A. 12. act. τετομα, perf. m.
2. Von τμηγω, τμηξω, fut. I. act. ετμἄγον, A. II. act. ετμἄγην, A. II. p. τμαγησομαι, fut. II. p.
3. Von τμαω; τμησω, fut. I. act. τετμηκα, perf. act. τετμημα, p. p.

Τικτω, ich gebähre.

Von τεκω, τεξω. fut. I. act. τεξομαι, fut. I. m. ετεχθην, A. I. p. ετεκον, A. II. act. ετεκομην, A. II. m. τετοκα, p. m.

Τρεχω, ich laufe.

1. Von sich θρεξω, fut. I. act. θρεξομαι, fut. I. m. εθρεξἄμην, A. I. med.
2. Von δρεμω, εδρἄμον, A. II. act. δραμουμαι, fut. II. m.
3. Von δραμεω, δεδραμηκα, p. act.

Τυγχἄνω, ich bin oder erlange.

1. Von τευχω, τευξομαι, f. I. m. τετευχα, p. act. τυχω, fut. II. act. ετὔχον, A. II. act.
2. Von τυχεω, τυχησω, fut. I. act. τετυχηκα, perf. act.

Φερω, ich trage.

1. Von φορεω, φορεσω, oder φορησω, fut. I. act.

2. Von φερω, ἐνεγκον, imperf. act. φερησω, fut. I. act. ἐνεγκα, A. I. act.
3. Von dem ungebräuchlichen οιω, οισω, f. I. act. οισομαι, fut. I. med. ωθην, A. I. pass. οιθομαι, fut. I. pass.
4. Von dem ungebräuchlichen ενεγκω, ηνεγκα, A. I. act. ηνεγκαμην, A. I. m. ηνεγκον, A. II. act.
5. Von dem ungebräuchlichen ενεχω, ηνεγμαι, perfect. pass. ηνεχθην, A. I. p. ενεχθησομαι, fut. I. p. ηνοχα, p, m.
6. Von dem ungebräuchlichen ενεικω, ηνεικα, A. I. act.
7. Von dem veralteten φεμι, φες, A. II. imper. act.

Φυω, ich erzeuge.

1. Von sich φυσω, fut. I. act. πεφυκα, perf. I. act. ἐφυν, A. II. ind. p.
2. Von φυμι, ἐφυν, A. II. act.

Χαιρω, ich erfreue mich.

1. Von sich χαρω, fut. I. act. κεχαρκα, p. act. κεχαρμαι, p. p. ἐχαρην, A. II. p. ἐχαρομην, A. II. m.
2. Von χαρεω, und χαιρεω, χαρησω, und χαιρησω, fut. I. act. χαρησομαι oder χαιρησομαι, fut. I. m. κεχαρηκα, p. act. κεχαρημαι, p. p.

Χεω, ich gieße.

1. Von sich χεθηναι, A. I. p. inf.
2. Von χευω, χεσω: f. I. act, ἐχευσα, A. I. act. ἐχεον, A. II. act,
3. Von χυω, χυσω, fut. I. act. ἐχυσα, A. I. act. κεχυκα, p. act. κεχυμαι, p. p. ἐχυθην, A. I. p. χυθυσομαι, fut. I. p.

IV. Von den mangelhaften Zeitwörtern.

Die mangelhaften Zeitwörter (Verba defectiva); derer es im Griechischen nicht wenige giebt, sind in Ansehung des Mangels, den sie leiden, dreifach:

1. Einige sind mangelhaft in Ansehung der Abwandlung.
2. Andere sind es in Ansehung der Wandelzeiten.
3. Einige leiden Mangel in den Personen.

A. Von den mangelhaften Zeitwörtern in der Abwandlung.

a. Es giebt Zeitwörter, deren es an einer ganzen Abwandlung fehlet. Einige nämlich werden nur allein nach Art der wirkenden, andere nur allein nach Art der leidenden oder gemeinschaftlichen Zeitwörter abgewandelt.

1. Folgende Zeitwörter lassen nur nach dem einzigen Muster in der wirkenden Bedeutung eine Abwandlung zu.

Ἀνθάνω, ich gefalle.
Ἀνθέω, ich blühe.
Ἀριστάω, ich nehme das Mittagmahl.
Ἀστράπτω, ich blitze.
Αὐχῶ. ich rühme.
Ἀφρονέω, ich bin unbescheiden.
Ἄχεω, ich nehme schmerzlich auf.
Βαίνω, ich gehe.
Βροντάω, ich donnere.
Γηθέω, ich erfreue mich.
Γηράω, ich werde alt.
Γογγύζω, ich murre.
Δειπνέω, ich halte Abendmahl.
Δουλεύω, ich diene.
Δύνω, ich gehe herein.
Ἐθέλω, ich will.
Ἑλληνίζω, ich rede griechisch.
Εὕδω, ich schlafe.
Ζάω, ich lebe.
Ἡβάσκω, ich werde mannbar.
Ἥκω, ich komme.
Ἡμερεύω, ich bringe den Tag zu.
Ἠχέω, ich gebe einen Widerhall.
Θνήσκω, ich sterbe.
Ἰσχύω, ich bin stark.
Κάμνω, ich werde müde.
Λαγχάνω, ich überkomme durch das Loos.
Ληρέω, ich treibe Possen.
Λιμαίνω, ich leide Hunger.
Μεθύω, ich bin trunken.
Μέλλω, ich säume.
Μοχθέω, ich arbeite.
Νηστεύω, ich faste.

Νοσέω,

Νοσεω, ich bin krank.
Νοστεω, ich kehre zurück.
Ὀλωλυζω, ich heule, wie ein Wolf.
Ὁμιλεω, ich pflege Umgang.
Πασχω, ich leide.
Πιπτω, ich falle.
Σκαζω, ich hinke.
Τυγχανω, ich bin, oder erlange.
Τ῾γιαινω, ich bin gesund.
Φρονεω, ich bin klug, gedenke.
Χαινω, ich thue mich auf. Hio.
Χλοαω, ich grüne.
Ψιθυριζω ich mache ein Geräusch.

Anmerkugn: Zu dieser Klasse gehören noch alle übrige mittlere Zeitwörter (verba neutra), die der Gebrauch lehren muß.

2. Folgende Zeitwörter werden nur allein nach dem Muster der leidenden, oder vielmehr der gemeinschaftlichen Zeitwörter abgewandelt.

Αγωνιζομαι. ich kämpfe, streite.
Αιδεομαι, ich ehre, verehre.
Αισθανομαι, ich fühle, verstehe.
Αιτιαομαι, ich beschuldige.
Ακεομαι, ich heile, flicke.
Ακροαομαι, ich höre.
Αποκρινομαι. ich antworte.
Απολογεομαι, ich vertheidige, entschuldige.
Αρνεομαι, ich läugne.
Ασπαζομαι, ich grüße.
Βουλομαι, ich will.
Γινομαι, ich werde, bin.
Δεομαι, ich bin bedürftig, begehre.
Δεχομαι, ich nehme an.
Διαλεγομαι, ich führe Gespräch.
Διανοεομαι, ich erwäge, bedenke.
Εργαζομαι, ich thue, wirke.
Ερχομαι, ich komme.
Ευχομαι, ich bitte, wünsche, rühme mich an.
Ηγεομαι, ich führe an, gehe vor.
Ημαι, ich sitze.
Θεαομαι, ich schaue, betrachte.
Ιαομαι, ich befehle.
Κελομαι, ich befehle.
Κταομαι, ich besitze.
Λισσομαι, ich bitte.
Λογιζομαι, ich mache Rechnung, Vernunftschlüße.
Μαινομαι, ich tobe; wüthe.
Μαντευομαι, i weissage.
Μαρτυρευομαι, ich gebe Zeugniß.
Μαχομαι, ich streite.
Μεμφομαι, ich klage, tadle.
Μιμεομαι, ich athme, thue nach.
Μναομαι, ich erinnere mich.
Μωμεομαι, ich schimpfe, tadle;
Οιομαι, ich vermeine.
Οιχομαι, ich gehe weg.
Οπτομαι, ich sehe.
Πετομαι. ich fliege. Volo, as.
Πυνθανομαι, ich forsche, frage.
Πριαμαι, ich kaufe.
Σκεπτομαι. ich untersuche.

Τ'πισχνεομαι, ich verspreche. Φθεγγομαι, ich gebe einen Ton.
Φεδομαι. ich fürchte. χαριζομαι. ich willfahre.

B. Von den mangelhaften Zeitwörtern in den Wandelzeiten.

Die sind von zweierlei Art, einige haben nur die gegenwärtige und halbvergangene Zeit; andere haben weder die eine, noch die andere.

a, Nur eine gegenwärtige und halbvergangene Zeit haben:

1. Die Zeitwörter, die ein Verlangen, oder eine Begierde bedeuten, (Verba meditativa). Z. B. Πολεμισειω, ich verlange Krieg zu führen (bellaturio). Βασιλειᾶω, ich strebe nach der königlichen Würde, (regnaturio).
2. Die Zeitwörter in σκω, die den Anfang eines Dinges bedeuten (Verba inchoativa). Z. B. Γηρασκω, ich fange an alt zu werden, (senesco). Η'βασκω, ich werde mannbar, (pubesco).
3. Die Zeitwörter, die eine Wiederholung bedeuten, (Verba frequentativa). Z. B. Τροχαζω, ich laufe oft hin und wieder (cursito).
4. Die viersylbigen Zeitwörter in νω, Z. B. Δεικνῦω, ich zeige.

b. Keine gegenwärtige und halbvergangene Zeit haben.

Α'μαρτεω	Ich verirre.	Δοω.	Ich gebe.
Βαω	— gehe.	Ελευθω.	— komme.
Γνοω	— kenne.	Θναω.	— sterbe.

Ι'κομαι

Γ'κομαι.	Ich komme.	Παθω.	Ich leide.
Κλεω.	— rufe.	Ρ'εω.	— sage.
Ληβω.	— nahme.	Σταω.	— stehe.
Μαθεω.	— lerne.	Τεκω.	— gebähre.
Ομοω.	— schwöre.	Φαω.	— sage.

Anmerkung. Diese und andere dergleichen sind durchaus veraltet, und ungebräuchliche Zeitwörter; dem ungeachtet aber sind die von ihnen herstammenden Wandelzeiten am allermeisten gebräuchlich, und eben diejenigen, wodurch die mangelhaften Zeitwörter gemeiniglich ihren Abgang ersetzen.

C. Von den unpersönlichen Zeitwörtern.

Die unpersönlichen Zeitwörter (Verba impersonalia) haben in allen Zeiten nur allein die dritte Person in der einfachen Zahl; und sind, wie bei den Lateinern zweifach: wirkender und leidender Bedeutung.

a. Der wirkenden Bedeutung sind:

Αρεσκει.	Es gefällt.	Αρκει.	Es ist genug.
Δει.	Es geziemt sich.	Δοκει.	Es scheint.
Εξι, εξεξι.	Es ist erlaubt.		
Καταλαμβανει.	Es trägt sich zu.		
Μελει.	Es ist angelegen.		
Οφειλει.	Es gebührt sich.	Man soll, muß.	
Πρεπει.	Es geziemet sich.		
Συμβαινει.	Es trägt sich zu.		
Τ'παρχει.	Es ist erlaubet.		

Χρη. Es geziemt sich, ist nöthig, billig u. a. m.

b. Der leidenden Bedeutung sind:

Αμελειται. Es wird auffer Acht gelassen.
Δεδοκται. Man hat beschlossen.

Εγνωσαι. Man hat erkannt.
Ειμαρται, Es ist durch das Loos bestimmet.
Ειρηται, Man hat gesaget.
Ηκουσαι. Man hat gehöret.
Νομιζεται. Es ist durch die Gesetze verordnet.
Πεπρωται. Es ist verhänget.
Πεφᾶται. Man hat gesaget.

Anmerkung. Die übrigen gebräuchlichen Wandelzeiten dieser Zeitwörter muß der Gebrauch lehren. Dergleichen sind:

Δεησει, es wird sich geziemen, von δει.
Εδοξε, es wird sich zutragen, von δοκει.
Συμβησεται, es wird sich zutragen, von συμβαινει.
Ειρησεται, man wird sagen, von ειρηται.

Uibungstabelle.

Eigentliche unrichtige Zeitwörter.

Γλωσσα πολλους εις ολεθρον ηγᾶγεν.
Lingua multus in prrnicies adduco.

Ανειλε παντας τους παιδας. *Matth. II.* 16.
Occido omnis puer.

Μεταβεβηκεν εκ τε θανᾶτε εις ζωην.
Tranſeo ax mors in vita.

Η' χηρα αὐτη η πτωχη πλεον παντων βεβληκε.
Vidua hic pauper plus omnis projicio.

Ο' ΛΟΓΟΣ σαρξ εγενετο.
Verbum caro fio.

Μη θελε τα γινομενα γενεσθαι, ὡς θελεις; αλλα
Ne volo fio fio ut volo: ſed

Θελε γενεσθαι τα γινομενα, ὡς γινεται
Epectetus.

volo fio, fio, ut fio.

Κατα τι γνωσομαι τουτο;
Per quis cognoſco hic?

Ἐξεις θησαυρον εν ουρᾶνοις.
Habeo theſaurus in coelum.

Συ οιδας, ὁτι φιλω σε.
Tu ſcio, quia amo tu.

Προσευχεωθε, ἱνα μὴ εισελθητε εις πειρασμον.
Oro ut non intro in tentatio.

ΘΕΟΣ τις εσι την Φυσιν, ουτε τις εὑρεν ανθρωπων,
DEUS quis ſum natura, neque quis invenio homo:
ουτε μεν εὑρησει. *Nazianzenus.*
neque unquam invenio.

ΧΡΙΣΤΟΣ απεθᾶνεν ὑπερ των ἁμαρτιῶν ἡμων.
Chriſtus morior pro peccatum noſter.

Αυτος ἐσαι μεγας, και υἱος ὑψιϛου κληθησεται.
Ipſe ſum magnus, & filius altus voco.

Τον Αρχηγον της ζωης απεκτεινᾶτε. *Act. III.* 15.
Auctor vita occido.

Ὁ αιτων δωρη ληψεται.
Petens donum accipio.

Τι εχεις; ὁ ουκ ελᾶβες.
Quis habeo, qui non accipio?

Επελαθοντο αρτους λαβειν.
Obliviſcor panis accipio.

Ὁ τι

Ο' τι αν χωλφ παροικησης, ὑποσκαζειν μαθησῃ.
Quod si claudus cohabito, subclaudico disco.

Εμελλεν αυτος ερχεσθαι.
Sum ipse venio.

Μελλησετε δε ακουειν πολεμους.
Sum autem audio bellum.

Πολλοι πολλα και δεινα πεπονθασι. *Demosthenes.*
Multus multus & acerbus patior.

Πιετε εξ αυτου παντες.
Bibo ex is omnis.

Επεσεν επι προσωπον παρα τους ποδας αυτου.
Cado in facies ad pes is.

Τουτο αληθες ειρηκας.
Hic verus dico.

Μη σερησης την ψυχην σου απο αγαθοσυνης.
Ne defraudo anima tua bonitas.

Φαλιδι τριχα ου τμηξεις.
Forfex capillus non resecco.

Ετεχθη ὑμιν σημερον Σωτηρ.
Nascor tu hodie Salvator.

Πλουσιε ξενους πενητας μη παραδραμε.
Dives hospes pauper ne transeo.

Ουκ εις κενον εδραμον.
Non in vanus curro.

Ουκ ηδυναντο συντυχειν αυτῳ δια τον οχλον.
Non possam convenio is propter turba.

Ουδεν εισηνεγκαμεν εις τον κοσμον.
Nihil infero in mundus.

Χαιρειν μετα χαιροντων.
Gaudeo cum gaudeo.

Mangelhafte Zeitwörter.

Εν ελπισιν χρη τυς σοφους εχειν βιον.
In ſpes oportet ſapiens ago vita.

Η' αρετη διδασκει, ἁ δει πραττειν, και ὡν
Virtus doceo, qui decet facio, & qui
αφεκτεον. *Ariſtoteles.*
abſtinendum eſt.

Εξ αρχης τα των τεκνων ηθη ῥυθμιζειν προσηκει.
A principium liberi, orum, mores formo oportet.

Συμποσιῳ πρεπει ἡσυχια. *Pindarus.*
Convivium convenit tranquilitas.

Ει τις εν μαχαιρᾳ αποκτενει, δει αυτον εν μαχαιρῳ
Si quis gladius occido, oportet ipſe gladius
αποκταν9ηναι.
occido.

Ου μελει σοι περι ουδενος.
Non curae eſt tu quisquam,

Συ λεγε, ἁ πρεπει.
Tu loquor, qui decet.

Εν συμποσιῳ μη λεγε, πως δει εσ9ιειν· αλλ'
In convivium ne dico, quomodo oportet edo: ſed
εσ9ιε, ὡς δει. *Epictetus.*
edo, ut decet.

§. V.

§. V.

Von dem Mittelworte.

a. Das Mittelwort (Participium) ist ein Theil der Rede, wodurch sowohl die Eigenschaft eines Dinges, als auch die Zeit, in der die Eigenschaft demselben zukömmt, angedeutet wird.

b. Es hat das Mittelwort etwas mit dem Nenn- und etwas mit dem Zeitworte gemein.

1. Mit dem Nennworte hat es verschiedene Geschlechtsausgänge, die Abänderungen, ja bisweilen sogar die Vergleichungsstaffeln gemein. So hat z. B. Τιμηθησομενος. der zu ehrende, in der III. Staffel τιμηθησομενω-τατος, der höchst zu ehrende.

2. Mit dem Zeitworte hat selbes die dreifache Sylbenveränderung, und die Bedeutung der Zeit, des Wirkens, oder Leidens gemein.

Anmerkung. In keiner Sprache giebt es so vielerlei Mittelwörter, als in der griechischen. Eben durch diese ward es den Griechen so leicht, ihre Gedanken mit so großer Kürze und Genauigkeit auszudrücken. Sie werden wegen den öftern Gebrauch derselben Philometochi, oder Liebhaber der Mittelwörter genannt.

c. Mittelwörter der richtigen Zeitwörter (von denen hier allein die Rede ist) sind an der Zahl neunzehn, von denen folgende Anmerkungen wohl zu behalten sind,

α. In Ansehung der verschiedenen Geschlechtsausgänge, die sie mit den Beiwörtern gemein haben,

ben, sind sie von sechserlei Arten. Diese sind folgende:

1.	Ας, ασα, αν.	Z. B.	Τυψας,	ἄσα,	αν.
2.	Εις, εισα, εν.	——	Τυφθεις,	εισα,	εν.
3.	Ων, ουσα, ον.	——	Τυπτων,	ουσα,	ον.
4.	Ων, ουσα, ουν.	——	Τυπων,	ουσα,	ουν.
5.	Ος, η, ον.	——	Τυπτομενος,	η,	ον.
6.	Ως, υια, ος.	——	Τετυφως,	υια,	ος.

β. Die Abänderung der Mittelwörter richtet sich gänzlich nach den Abwandlungsmustern der Beiwörter; indem die in ος, η, ον, ausgehenden alle, wie καλος, η, ον, das ist, nach der ersten und zweiten Abänderung; die übrigen aber alle, beinahe so, wie μελας, μελαινα, μελαν, und also nach der ersten und dritten Abänderung der Hauptwörter abgeändert werden müßen. Doch sind hiebei folgende Anmerkungen zu machen.

1. Anmerkung. Die fünfte Endung einfacher Zahl, männlichen Geschlechts, ist bei allen Mittelwörtern in ας, εις, ων, und ως, der ersten Endung vollkommen gleich. Z. B. Ω τυψας. O du! der du geschlagen hast! Ω τυφθεις, O du geschlagener. Ω τυπτων. Ω τετῠφως.

2. Die dritte Endung der einfachen Zahl in εντι, und οντι, wird, wie bei den Beiwörtern, in der vielfachen Zahl in εισι, und ουσι verwandelt. Z. B. Τυφθεις, τυφθεντι, τυφθεισι, nicht τυφθεντσι. Τυπτων, τυπτοντι, τυπτουσι, nicht τυπτοντσι.

3. Die Mitlauter δ, θ, ν, und τ werden, wie bei den Nennwörtern, in der dritten Endung der viel-

vielfachen Zahl aus dem Worte verstossen. Z. B. Τυψας, τυψαντι, τυψασι, nicht τυψωτσι.

4. Die wenigen Vergleichungsstaffel der Mittelwörter haben die Abänderung mit der Beiwörter ihren gemein. Z. B. Ερ'ρ'ωμενος, η, ον, der starke, oder gestärkte, ερ'ρ'ωμενεστερος, -ρα, -ρον, ερ'ρ'ωμενεστατος, η, ον.

5. Was für eine Zeit ein jedes Mittelwort bedeutet, und ob selbes zur wirkenden, leidenden, oder gemeinschaftlichen Bedeutung gehöre, ist aus dem obigen angeführten dreifachen Abwandlungsmuster des Zeitwortes τυπτω leicht zu erkennen.

Uibungstabelle.

Mittelwort gegenwärtiger Zeit.

Ο' γε μεν πολεμος χειμαρ'ρ'ου δικην παντα συρων,
Quidem bellum torrens instar omnis traho,
και παντα παραφερων μονην ου δυνατ'αι παιδειαν
& omnis abripio solus non possum eruditio
παρελεωθαι. *Plutarah.*
eripio.

Η'δυ ὑδωρ διψωντι πιειν.
Suavis aqua sitio bibo.

Περι των αρ'ρ'ητων μηδενι λεγε, πλην εαν ὁμοιως
De arçanus nemo dico, nisi similiter
συμφερη τας πραξεις σιωπαωθαι και σοι λεγοντι,
expedit res taceo & tu narro,
και εκεινος ακουουσιν.
& ille audio.

Δει ου μονον απεχεσθαι των κακων, αλλα και
Oportet non tantum abstineo malum, sed etiam

τους τοιαυτα πρασσοντας αποστρεφεσθαι.
talis perpetro averto.

Ληγε των πονων ετι πονειν δυναμενος.
Ceſſo (a) labor adhuc laboro valeo.

Τω καλως πρασσοντι πασα γη πατρις.
Bene ago omnis terra patria.

Ὁ γραμμάτων απειρος ου βλεπει βλεπων.
Littera imperitus non video video.

Συγχαιρειν χρη τοις φιλοις καλως πραττουσιν.
Congaudeo oportet amicus bene habeo.

Πας ὁ προσευχομενος τω ΘΕΩι διαλεγεται. *Chryſo-*
Omnis oro DEUS loquor. *ſtomus.*

Τον οργιζομενον νομιζε * του μαινομενου * (απο)
Iraſcor puto inſanio ab
χρονῳ διαφερειν. *Cato apud Stobaeum.*
tempus differo.

Mittelwort der vergangenen Zeit.

Το γεγενημενον εκ της σαρκος σαρξ εστι.
Naſcor e caro caro ſum.

Οἱ απεσταλμενοι ησαν εκ των Φαρισαιων.
Mitto ſum e Phariſaeus.

Ὑμων αἱ τριχες της κεφάλης πασαι ηριθμημεναι.
Veſter capillus caput omnis numero.

Τον λογον τον ὑμετερον χρη παντοτε ἁλάτι ηρτυ-
Sermo noſter oportet ſemper ſal condio
μενον ειναι.
ſum. * (αρτύω).

Πυργοι

Πυργοι εισιν ενῳκοδομημενοι. *Pauſanias.*
Turris aedificо.

Οὑτος εσιν μαλισα ὁ ἑαυτον ειδως,
Ille ſum (qui) quam maxime ſui ipſe noſco,
μηδεν ἑαυτον ειναι νομιζων. *Chryſoſtomus.*
nihil ſui ipſe ſum exiſtimo.

Ενοχοι εισι τῃ προδοσι᾽ᾳ οἱ πεφυκοτες τον ὑπερ της
Reus ſum proditio ſubterfugio pro
πατρι᾽δος κινδῦνον. *Lycurgus.*
patria periculum.

Ουκ εσιν ανηρ σπουδαιος ὁ πολυτι᾽μον ουσι᾽αν κεκτη-
Non ſum vir bonus amplus opes poſſi-
μενος, αλλ᾽ ὁ την ψυχην γενναίος. *Plutarchus.*
deo, ſed animus nobilis.

Γεγρᾰ́φως απηλθε.
Scribo abeo.

Ο᾽σα λυσητε επι της γης, εσι λελυμενα εν
Quicumque ſolvo ſuper terra, ſolvo in
τῳ ουρανῳ.
coelum,

Χαιρε κεχαριτωμενη· ὁ Κυρι᾽ος μετα σου· ευλογη-
Ave gratia plena: Dominus cum tu: bene-
μενη συ εν γυναιξιν.
dico tu in mulier.

Mittelwörter der unbeſtimmten Zeit

Ο᾽ πιστευσας, και βαπτισθεις σωθησεται.
Credo & baptizo ſalvo.

Ο' μη δυλευσας, ουδ' αν δεσποτης γενοιτο αξιος
Non ſervio, neque dominus ſum dignus
επαινου.
laus.

Τον λειπουτα την ταξιν απο του στρατηγυ ταχθεισαν
Deſero ſtatio ab imperator praeſcribo;
ατιμον προσηκει ειναι. *Demoſthenes.*
infamis convenit ſum.

Το μεν σιγηθεν εξειπειν ῥᾳδιον, το δε ῥηθεν
Quidem taceo edico facilis, autem dico
αναλαβειν αδυνατον.
recipio impoſſibile.

Αγαθη γη αμεληθεισα χερσευεται.
Bonus terra negligo ſterileſco.

Mittelwörter der künftigen Zeit.

Οψομενος πατερα χαρησω.
Video pater gaudeo.

Οι * τα γραμματα μαθησομενοι συνηλθον. * (παιδες).
Pueri litterae combibo convenio.

Ου γαρ εγω Τρωων ενεκ' ηλυθον δευρο μαχησο-
Non enim ego Trojanus cauſſa venio huc pu-
μενος.
gno

Μηδεποτε σοι σιγησαντι μεταμελησει.
Nunquam tu (ſi) taceo, poenitet.

Ευ ποιησων ου μη κακως ακουσεις.
Bene facio non male audio.

§. VI.

§. VI.

Von dem Nebenworte.

a. Das Nebenwort (Adverbium) ist ein Theil der Rede, wodurch gewisse Nebenumstände der Rede, hauptsächlich aber die Bedeutung ver Zeitwörter bestimmt wird; daher dasselbe dann auch als ein Hülfswort derselben pfleget betrachtet zu werden.

b. Es ist das Nebenwort zwar überhaupt ein unveränderlicher Theil der Rede; doch giebt es einige unter den Nebenwörtern, die zum Theil veränderlich sind. Von beiden Gattungen wird hier das Nöthigste gemeldet.

A. Von den ganz unveränderlichen Nebenwörtern.

Hievon giebt es viererlei Gattungen: 1. Nebenwörter des Ortes. 2. Der Zeit. 3. Von verschiedener Bedeutung. 4. Zwischenwörter.

1. Nebenwörter des Ortes.

a. Nebenwörter des Ortes (Adverbia loci) bedeuten den Ort, wo etwas geschieht. Z. B. Ανω, Oben. (Supra). Hinauf. (Sursum). Κατω. Unten. (infra). Hinab. (Deorsum). Εσω. Innerhalb, darinnen. (Infra). Εξω. Außerhalb. (Extra). Hinaus, Draußen. (Foris). Εγγυς. Nahe. (Prope). Ε'κας. Weit. (Procul). Χαμαι. Auf der Erde. (Humi). Ουδάμη. Nirgendwo. (Nunquam).

b. Die Nebenwörter des Orts sind dreifach.

1. Einige bedeuten den Ort, in welchem etwas geschieht, und geben die Antwort auf die Frage Wo? Sie gehen aus in θι, χου, oder χη, oder auch in σι, wenn sie von eigenen Nahmen der Städte entspringen. Z. B. Ουρανοθι. Im Himmel. Αγροθι. Auf dem Felde. Πολλαχου. An vielen Orten. Πανταχη. Wo immer. Αθηνησι. Zu Athen. Θηβησι. Zu Theben.

2. Andere bedeuten den Ort, wohin etwas kömmt, und enthalten die Antwort auf die Frage, Wohin? Diese gehen aus in δε, σε, oder ζε. Z. B. Οικαδε. Nach Hause. (Domum). Ουρανονδε. Gegen Himmel. Αγρονδε. Aufs Feld. Εκεισε. Dahin. (Illuc). Dorthin. (Eo.) Αθηναζε. Nach Athen. (Athenas).

3. Einige bedeuten den Ort, woher etwas kömmt; und geben Antwort auf die Frage, Woher? Sie gehen aus in θε, oder θεν. Z. B. Αθηνηθεν. Von Athen. (Athenis). Ουρανοθεν. Vom Himmel. (E coelo).

2. Nebenwörter der Zeit. Hievon giebt es viererlei Arten:

a. Nebenwörter der gegenwärtigen Zeit. Z. B. Νυν. Itzt. Σημερον. Heut. Αρτι. Itzt. (Modo). Ηδη. Schon. Ετι. Nun, noch.

b. Der vergangenen Zeit. Z. B. Χθες. Gestern. Προχθες. Vorgestern. Νεωστι, Neulich. Ποτε. Einst.

Einstmal. Τοτε. Damals. Προτερον. Ehemals. Πριν. Ehe, bevor, als. Παλαι. Vor Zeiten.

c. Der künftigen Zeit, als: Αυριον. Morgen. Μεταυριον. Ubermorgen. Αψ. Bald. Υστερον. Hernach. Επειτα. Hierauf.

d. Der unbestimmten Zeit. Z. B. Αει, Allezeit. Ουπω. Noch nicht. Παντοτε. Allezeit. Μεχρι. Bis. Α'μα. Zu gleicher Zeit.

3. Nebenwörter von verschiedener Bedeutung.

Hieher gehören:

a. Die Nebenwörter, die eine Eigenschaft eines Dinges bedeuten. (Adverbia qualitatis). Z. B. Καλως. Schön, gut. Σοφως. Weislich. Ε'λληνιστι. Griechisch. Ρ'ωμαϊστι. Römisch. Ευ. Gut, leicht. Εικη. Unbesonnener Weise. (Temere) Κυνηδον. Nach Art der Hunde. Οδαξ. Beißend. (Mordicus).

b. Jene, mit denen man fraget. (Adverbia interrogandi), als: Πωθεν; Woher? Που; Wo? Ποθι; Wo? Πη; Wohin? Πως; Wie?

c. Die Nebenwörter der Zahl (Adverbia numeri). als: Α'παξ. Δις. Τρις. Τετρακις. Πεντακις. Ε'ξακις. Ein, 2, 3, 4, 5, 6mal. Πολλακις, Oft. Μοναχως. Πολλαχως. Auf einerlei, vielerlei Weise. Διχη. Τριχη. Auf zwei, dreierlei Weise.

d. Die Neb. des Bejahens. (Adverbia affirmandi) Αληθως. Fürwahr. Παυ. Ja gewiß. Παντως. Gänzlich. Αρα. Ja Zweifelsohne.

e. Die Neb. des Verneinens. (Adverbia negandi) Ου, ουκ, ουχ. Nein, nicht. Ουδε. Weder, auch nicht. Μη. Nein, nicht.

f. Die Nebenw. einen Gleichnisses (Adverbia similitudinis). Ω'ς. Wie, als wir. Ω'σπερ, Gleichwie. Καθως. Καθάπερ. Gleichwie.

g. Die Neb. der Versammlung. (Adverbia congregandi). Α'μα. Zugleich, mit einander. Ο'μου. Miteinander. Συλλήβδην. Zusammen.

h. Die eine Ausnahme bedeuten. (Adverbia excipiendi). Πλην. Außer. Ανευ. Ohne. Χωρις. Ohne, nebst.

i. Jene, womit man wünschet, (Adverbia optandi). Ειθε, Wollte Gott! (Utinam!) Ει, Wenn nur! Οφελον. O daß ich.

k. Die, womit man schwöret. (Adverbia jurandi . Ναι. Fürwahr. Ναι, μα. Wahrlich! bei oder durch.

l. Die, womit etwas angezeiget wird. (Adverbia demonstrandi). Ιδου. Sieh! Ω'δε. Hier. Εκει. Dort.

m. Aus den übrigen hieher gehörigen sind noch folgende zu merken: Ε'νεκα. Χαριν. Wegen. Η'νίκα. Wenn. Οὐτως. So. Αγαν. Sehr. Παλιν. Wieder. Ισως. Vielleicht.

4. Die Zwischenwörter.

Die Zwischenwörter (Interjectiones), womit verschiedene Gemüthsgattungen pflegen ausgedrückt zu werden, gehören bei den Griechen auch noch zu den Nebenwörtern. Dergleichen sind: Ευγε. Wohlan! Απαγε. Fort! Βαβαι. Ey! Ω. O! (das Zeichen der V. Endung). Ουαι. Weh! und andere mehr.

B. Von den zum Theil veränderlichen Nebenwörtern.

Einige Nebenwörter lassen, gleich den Beiwörtern alle drei Vergleichungsstaffeln zu. Dergleichen sind:

1. Jene, die von den Beiwörtern entspringen, z. B. Σοφως, weislich; σοφωτερως, weiser; σοφωτατως, am weisesten, von σοφος, weis. Αληθως, wahrhaftig; αληθεστερον, wahrer; αληθεστατον, am wahrhaftigsten, von αληθης, wahr; ῥᾴδίως, leicht; ῥᾴον, leichter; ῥᾴστα, am leichtesten, von ῥᾴδίος. leicht.

Anmerkung. Die Ableitung geschieht bei diesen und dergleichen Nebenwörtern von der IV. Endung der einfachen, der II. oder IV. Endung der vielfachen Zahl.

3. Verschiedene andere Nebenwörter gehen in der II. Staffel in τερω, in der III. in τατω. aus. Z. B. πορρ'ω, weit, πορρ'οτερω, πορρ'οτατω. Ἑκας, weit weg, ἑκαστερω, ἑκαστατω. Εγγυς, nahe, εγγυτερω, εγγυτατω. Ανω, oben, ανωτερω, höher, ανωτατω. Περαν, jenseits, περαιτερω, weiter, περαιτατω. am weitesten.

V. VII.

Von dem Vorworte.

a. Das Vorwort (Præpositio) ist ein Theil der Rede, der andern Redetheilen, gemeiniglich unmittelbar vorgesetzet wird, um die Bedeutung derselben genau zu bestimmen.

b. Die Vorwörter sind zweifach: trennbare (separabiles), und untrennbare (inseparabiles).

A. Von den trennbaren Vorwörtern.

Die trennbaren Vorwörter, deren Zahl sich auf achtzehn beläuft, werden zwar immer vor andern Theilen der Rede gesetzet, machen aber mit selben bisweilen ein einziges Wort aus, bisweilen nicht.

a. Wenn sie von den Wörtern, vor denen sie stehen, wirklich getrennet sind, haben sie diese Haupteigenschaft, daß sie bald eine einzige, bald mehrere Endungen der Nenn- Für- oder Mittelwörter nach sich fordern. Sie werden nach dieser Betrachtung in fünf Klassen getheilet.

1. Die zweite Endung allein erfordern vier folgende: Αντι, Für, anstatt. (Pro). Απο. Von. (A vel ab). Εκ, oder εξ. Aus. (E vel ex). Προ. Vor. (Ante).

Anmerkung. Εκ wird vor einem Mitlauter εξ aber vor einem Selbstlauter gebrauchet. Z. B. Εκ προαιρεσεως. Mit Vorbedacht, vorsetzlich. Εξ ουρανου, Vom Himmel.

2. Die dritte Endung allein begehren zwei: Εν. In. (In). Συν. Mit. (Cum).

Anmerkung. Εν wird bei der Frage Wo? oder Worinnen? gebrauchet. Z. B. Εν οικω, im Hause darinnen.

3. Die vierte Endung allein haben nach sich. Ανα. Gegen. (Adversus: Contra). Εις, In. (In).

Anmerkung. Εις wird bei der Frage Wohin? gebrauchet. Z. B. Εις οικον εισηλθε. Er ist in das Haus hinein gegangen.

4. Die zweite, oder vierte Endung regieren folgende vier: Δια. Durch. (Per). Κατα. Nach. (Secundum). Μετα. Mit. (Cum). Υπερ, Uiber. (Super).

5. Die zweite, dritte, oder vierte haben folgende sechs: Αμφι. Um. (Circa, Circum). Επι. Auf, bei. (Supra). Παρα. Neben. (Juxta). Περι. Um, herum. (Circum). Προς. Zu. (Ad). Υπο. Unter. (Sub).

b. Wenn die Vorwörter mit andern Redetheilen ein einziges Wort ausmachen, verändern sie gemeiniglich die Bedeutung derselben, wovon weiter unten ein Mehreres gesaget wird.

B. Von den untrennbaren Vorwörtern.

a. Die zwölf untrennbaren Vorwörter sind beständig mit andern Wörtern verbunden, und haben außer der Zusammensetzung weder Gebrauch noch Bedeutung.

b. Die sind folgende:

Αρι. Z. B. Αριδηλος. Sehr bekannt.
Ερι. —— Εριβωλαξ. Sehr fruchtbar.

Βου.	Z. B.	Βουλίμος.	Ein großer Hunger.
Βρι.	——	βριμπίος.	Der sehr schreyt.
Δα.	——	Δαφοινος.	Sehr blutdürstig.
Ζα.	——	Ζαπλουτος.	Sehr reich.
Λα.	——	Λαμάχος.	Sehr streitbar.
Λι.	——	Λικουνρος.	Sehr böse.
Νε.	——	Νεποδος.	Die kleine Füße haben.
Νη.	——	Νηπίος.	Unmündig.
Δυς.	——	Δυσυχεω.	Ich bin unglücklich.
A.	——	Αβεβαιης.	Unbeständig.

1. Anmerkung. Die acht erstern aus diesen vermehren die Bedeutung; ve aber, und νη vermindern dieselbe.
2. Δυς, bedeutet das im Griechischen, was im Deutschen un, oder miß, das ist, ein Gegentheil dessen, wovon die Rede ist. Z. B. Δυσμορφος, Ungestaltet.
3. Das α bedeutet am öftesten eine Beraubung, das Beraubungswörtchen (α privativum) genannt. Bisweilen bedeutet selbes eine Versammlung, oder Vermehrung. Z. B. Απαντες, alle: Αξυλος, sehr holzig. Bisweilen steht es ganz müßig, als: Ασαχυς, eine Aehre, ist so viel, als σαχυς (Spica).

§. VIII.

Von dem Bindeworte.

a. Das Bindewort (Conjunctio), ist ein Theil der Rede, wodurch andere Redetheile, ja auch ganze Sätze der Rede miteinader verbunden werden.
b. Die Bindewörter werden in Ansehung ihrer verschiedenen Bedeutung, Ordnung, und Wirkung in unterschiedliche Klassen eingetheilet.

1. In Ansehung der verschiedenen Bedeutung sind folgende Klassen zu merken:

α. Verbindende (Copulativæ.) Και, und (Et.) Τε, und (Que).

β. Absöndernde. (Disjunctivæ.) Η, oder (Aut.) Ητοι, oder (Vel).

γ. Eine Ursache anzeigende (Causales.) Γαρ, denn. (Enim.) Ὁτι, επει, weil. (Quia) Ἱνα. Ὁπως. Οφρα. Ὡς. Ὡσε, daß, auf daß, damit. (Ut).

δ. Schließende. (Illativæ.) Αρα, also. (Ergo.) Ουν, deßwegen. (Igitur.) Διο, daher. (Itaque).

ε. Bedingende. (Conditionales.) Ει, Αν, Εαν, Ην, wenn, wofern. (Si.) Ειπερ, wenn, zwar. (Si quidem).

ς. Entgegensetzende. (Adversativæ.) Αλλα, aber. (Sed.) Δε, aber. (Vero.) Ὁμως, doch. (Tamen).

ζ. Zulassende. (Concessivæ.) Μεν, zwar. (Quidem. Γε, jedoch. (Quidem.) Ειπερ, Καιπερ, Καιν, obschon, obwohl, wenn auch. (Etiamsi, Etsi).

Anmerkung. Zu den Bindewörtern gehören die Einschubtheilchen der Rede, (Particulæ expletivæ) Αρα, ρα, νυ, τοι, κε, κεν, πες, und andere dergleichen, die theils den Wohlklang befördern, theils die Bedeutung der Wörter, und Sätze bestimmen.

2. In Ansehung der Ordnung, in der die Bindewörter in der Rede zu stehen kommen, sind sie dreifach.

α, Vorausstehende. (Præpositivæ) die immer am Anfange der Rede erscheinen. Z. B. Αλλα. aber. Και, und.

β. Nachstehende. (Postpositivæ) die allezeit nachgesetzet werden. Dergleichen sind: Μεν, δε, γαρ, τε, γε, ουν.

γ. Theils vor- theils nachstehende (Communes.) können andern Wörtern bald vor, bald nachgesetzet werden. Z. B. Αρα, ινα.

3. An Ansehung der verschiedenen Wirkung, vermöge welcher die Bindewörter bald diese, bald jene Wandelart der Zeitwörter nach sich erfordern, gibt es wieder verschiedene Gattungen derselben.

α. Einige begehren nur allein die anzeigende Art, als: Ὁτι, weil Επει, επειδε, nachdem, weil. Ει, wenn.

β. Einige erfordern die verbindende Art, als: Hν, αν, εαν, wenn. Κἂν, obschon. Ἱνα, damit. Ὁπως, daß.

γ. Einige regieren theils die wünschende, theils die verbindende Art, als: Οφρα, daß. Ὡς, daß, damit.

δ. Ὡσε, erfordert gemeiniglich die unbestimmte und nur bisweilen die Anzeigende Art.

Uibungstabelle.

Sätze mit Nebenwörtern.

Προσηκει ὡς μετριωτἄτα λεγειν περι ἑαυτου.
Oportet quam modeste loquor de sui ipse.

Οἱ Λακεδαιμονιοι αριςα των Ελληνων επολιτευ-
Lacedaemonius bene Graecus imperium
οντο. *Iſocrates.*
adminiſtro.

Υποςρεφω Αθηνηδεν.
Redeo Athenas.

Ουκ εσονται σοι θεοι ἑτεροι πλην εμου.
Non ſum tu deus alius praeter ego.

Ειρηκα ὑμιν πριν γενεσθαι.
Dico tu priusquam fio.

Επιβαλλουσιν εφ' ὑμας τας χειρας αὐτων ἑνεκεν του
Injicio in tu manus ſuus propter
ονομἀτος μου.
nomen meus,

Τουτου χαριν εγω Παυλος ὁ δεσμἰος του Χριςου
Hic gratia ego Paulus vinctus Chriſtus
ΙΗΣΟΥ.
IESUS.

Φιλεξενοι αλληλοις ἀνευ γογγυσμων. *I. Pet. IV. 9.*
Hoſpitalis invicem ſine murmuratio,

Χωρις εμου ου δυναθε ποιειν ουδεν.
Sine ego non poſſum facio quisquam.

Μη μοι κοπους παρεχε.
Ne ego negotium faceſſo.

Ελεον θελω, και ου θυσἰαν.
Miſericordia volo, vero non ſacrificium.

Δευρο εξω. Εσω ουδενα εὑρομεν.
Venio foras. Intus nemo invenio.

Ο' δε ΙΗΣΟΥΣ ηρε τυς οφθαλμους ανω.
Autem JESUS elevo oculus ſurſum.

Κατω γινεται, και ανω.
Deorſum verto & ſurſum.

Ιδυ ωδε, η ιδυ εκει. Εκειθεν εξερχεωθε.
Ecce hic, aut ecce illic. Illinc exeo.

Ηλθε δ' Αθηνη ουρανοθεν. *Homerus.*
Venio autem Minerva coelum.

Sätze mit Vorwörtern.

Zweite Endung.

Οι αγαθοι αντι μικρυ οιδασι χαριν.
Bonus pro parvus habeo gratia.

Απο παντος ειδους πονηρυ απεχεωθε.
Ab omnis ſpecies malum abſtineo.

Εκ Διος αρχωμεθα. *Aratus.*
A Jupiter ordior!

Οι μεν σωφρονες ανθρωποι προ των πραγματων,
Quidem prudens homo ante negotium,
οι δε αφρονες μετα τα πραγματα βυλευονται.
Demoſthenes.
vero imprudens poſt negotium delibero.

Dritte Endung.

Εν τους διωγμοις πληθυνεται η εκκλησια, και μαλλον
In perſecutio creſco ecclefia, & magis
θαλλει.
Noreo.

Καν

Καν δεη με συν σοι αποθανειν, ου μη σε
Etiamsi oportet ego cum tu morior, non tu
απαρνησομαι. *Matth. XXIV.* 35.
nego.

Vierte Endung.

Ηλθεν ανα μεσον του ὁρι ων.
Venio per medium finis.

Ο Κυρι ος ανεληφθη εις τον ουρανον.
Dominus assumo in coelum.

Zweite und vierte Endung.

Ουδεις μετ' οργης ασφαλως βουλευεται.
Nemo cum ira secure oder (recte) delibero.

Μετα τα δεινα Φρονιμωτερος. *Proverbium.*
Post adversus (res) prudens.

Ου δει οργιζεσθαι κατα τυ λοιδορησαντος.
Non oportet irascor in convitior.

Ποιησωμεν ανθρωπον κατ' εικονα ἡμετεραν.
Facio homo secundum imago noster.

Ατοπον εσι διωκοντα τας τιμας Φευγειν τυς πονυς
Absurdus sum confector honor fugio labor
δι' ὡν αἱ τιμαι.
per qui honor.

Φευγε την τερψιν δια την θλιψιν. *Chrysostomus.*
Fugio voluptas propter molestia.
Ει ὁ ΘΕΟΣ ὑπερ ἡμων, τις καθ' ἡμων; *Rom. VIII.* 31.
Si DEUS pro ego, pui contra ego?

Μανι α εσι το ὑπερ δυναμιν τι πραττειν. *Demosthenes.*
Insania sum supra vires quis molior.

Zweite, dritte, und vierte Endung.

Παυλος παρα παντων θεολογων τυγχάνει.
Paulus ſuper omnis Theologus ſum.

Ουδεν ούτως ισχῦρον παρα ανθρωποις, ὡς συνη-
Nihil tam validus inter homo, ſicut con-
θειας παλαιας τυραννις.
ſuetudo antiquus tyrannis.

Εξηλθομεν εξω της πολεως παρα ποτάμον.
Exeo foras (e) çivitas ad fluvius.

Ου προς φιλοσοφου ψευδεσθαι.
Non (ſum) philoſophus mentior.

Προς τοις ποσιν αυτου καθειζετο.
Ad pes is conſideo.

Προς υιον οργην ουκ εχει χρηστος πατηρ.
Adverſus filius ira non habeo bonus pater.

Περι καπνου ξενολεσχησι. *Proverbium.*
De fumus altercor.

Εδδεισεν δε περι ξανθω Μενελάῳ. *Homerus.*
Timeo autem de flavus Menelaus.

Περι το κρατιστον της φιλοσοφίας διατρῖβει.
In praeſtantiſſima pars philoſophia verſor.

Ου λυψη το ονομα τυ ΘΕΟΥ σου επι ματαιω.
Ne aſſumo nomen DEUS tuus in. vanus.

Δει σε προφυτευσαι επι βασιλευσι.
Oportet tu propheto coram rex.

Υπαγε επι τον αρχοντα. Υπ' ενδειας δακρῦει.
Abeo ad magiſtratus. Prae penuria fleo.

Υπο Ρωμαιοις ησαν οι Ιȣδαιοι.
Sub Romanus ſum Judaeus.

Υπο επιτροπους εσι.
Sub tutor ſum.

Sätze mit Bindewörtern.

Βασιλευς ανδρων τε, θεων τε.
Rex homo que, deus que.

Ει δε ἡ χειρ σȣ, ἡ ὁ πους σȣ σκανδαλιζει
Si autem manus tuus, aut pes tuus ſcandalizo
σε, εκκοψον αυτα.
te, exſcindo is.

Αρα ἡ πιστις εξ ακοης.
Ergo, fides ex auditus.

Τι γαρ κακον εποιησε;
Quis enim malus facio.

Ο' μεν θερισμος πολυς, οι δε εργαται ολιγοι.
Quidem meſſis multus, autem operarius paucus.

Οὑτω τρεχετε, ἱνα καταλαβητε.
Ita curro, ut comprehendo.

Ωςε τους οχλους θαυμᾶσαι.
Adeo ut turba miror.

Οιδᾶμεν δε, ὁτι, εαν φανερωθῃ, ὁμοιοι κυτῳ
Noſco autem, quod ſi pateſacio, ſimilis is
εσομεθα.
ſum.

Etymologischer Nachtrag.

Von abgeleiteten und zusammengesetzten Wörtern.

I. Von abgeleiteten Wörtern.

Unter den abgeleiteten Wörtern sind hauptsächlich jene zu merken, die von dem Nenn- und Zeitworte entstehen.

A. Ableitung von dem Nennworte.

Die von dem Nennworte abgeleiteten Wörter sind von zweifacher Art: einige kommen von einem Haupt- andere von einem Beiworte her.

1. Von einem Beiworte entstehen folgende Arten:

a. Verschiedene Familiennamen: (Patronymica) die die Abkunft eines Menschen, besonders vom Vater bedeuten. Z. B. Αινειάδης, der Sohn des Aeneas oder Askanius, von Αινειας, Αινειω. Λαερτιάδης, der Sohn der Laertes, oder Ulyß, von Λαερτιος, Λαερτιου. Κρονίδης, Saturnus Sohn, oder Jupiter, von Κρονος, Κρονω, Saturnus. Πηλειάδης, oder Πηλευς, der Sohn des Peleus, oder Achill, von Πηλευς, Πηλεος, Peleus. Πριαμίδης, ein Sohn, und Πριάμις, eine Tochter des Priamus, von Πριάμος, und andere.

b. Volks- Stadt- und Ländernamen, oder die das Geburtsort bedeutenden Wörter. (Gentilia und patria). Z. B. Σπαρτιάτης, ein Spartianer, von Σπαρτη. Ταραντίνος, ein Tarentiner, von Ταραντον. Αλεξανδρευς,

ein

ein Alexandriner, von Αλεξανδρεια. Αθηναιος, ein Athenienser, von Αθηναι,

c. Vergrößerungswörter (Amplificativa) z. B. Χειλων, ωνος, einer der große Lippen hat. (Labeo) von χειλος, εος, die Lippe. Πλουταξ, ακος; ein sehr reicher Mann, oder der für sehr reich will gehalten werden, von πλουτος, ου, der Reichthum.

d. Verminderungswörter (Diminutiva).

α. Des männlichen Geschlechtes. z. B. Ανδριακος, ein Männchen, von Ανηρ, ein Mann. Ἱππιακος, ein Pferdlein, von ἱππος, ein Pferd. Παιδισκος, ein Knäblein, von παις. ein Knab. Λιθαξ, ein Steinchen, von Λιθος, Stein.

β. Des weiblichen Geschlechtes. z. B. Νικυλλα, ein kleiner Sieg, von νικη, ein Sieg. Κορινναι, ein kleines Mädchen, von κορη, ein Mädchen. Πολιχνη, ein Städchen, von πολις, eine Stadt. Θεραπαινις, eine kleine Aufwärterinn, von Θεραπαινα, die Dienstmagd.

γ. Des ungewissen Geschlechts. z. B. Γυναιον, ein Weibchen, von γυνη, das Weib. Αδελφιδιον, ein Brüderchen, von αδελφος, der Bruder. Βρεφυλλιον, ein Kindlein, von βρεφος, das Kind. Κυναριον, ein Hündchen, von κυων, κυνος, der Hund.

* Weibliche Hauptwörter von verschiedenen Ausgängen. z. B. Φοινισσα, Κρησσα, Λι-

βυτσα, Λακαινα, Σκυθις, eine Phönicierinn, Kretenserinn, Libyerinn, Lacedämonierinn, Scythinn, von Φοινιξ, Κρης, Λιβυς, Λακων, Σκυθης. Ανασσα, Βασιλεια, eine Königinn, von Αναξ, Βασιλευς. Δεσποινα, eine Frau, λυκαινα, eine Wölfinn, λεαινα; eine Löwinn, ιχθυοπωλαινα eine Fischhändlerinn ꝛc.; von δεσποτης, λυκος, λεων, ιχθυοπωλης. Σωτειρα, ωλετειρα, ψαλτρια, eine Erlöserinn, Mörderinn, Sängerinn, von σωτηρ, ωλετωρ. ψαλτης.

f. Verschiedene Beiwörter. Z. B. Αργυρεος, εα, εον, silbern, von αργυρον. Βιαιος, αια, αιον, gewaltthätig, von βια. Ανθρωπειος, ειη, ειον, menschlich, von ανθρωπος. Ουρανιος, ια, ιον, himmlisch, von ουρανος. Λογικος, η, ον, vernünftig von λογος. Νομιμος, η, ον, gesetzmäßig, von νομος. Ξυλινος, η, ον, hölzern, von ξυλον. Πατρωος, ωα, ωον, väterlich, von πατηρ.

g. Zeitwörter. Z. B. Ελληνιζω, ich rede, oder handle, wie ein Griech, von Ελλην. Πατρωζω, ich arte dem Vater nach, von πατηρ. Βασιλιαω, ich trachte nach der königlichen Würde, von βασιλευς. Θανατιαω, ich will sterben; von θανατος, der Tod.

h. Nebenwörter. Z. B. Οικοθεν, von Haus. Οικοδε, zu Hause, von οικος. Αρχηθεν, von Anfang, von αρχη. Γηθεν, aus der Erde, von γη.

2. Von den Beiwörtern.

a. Hauptwörter von verschiedenen Ausgängen, als: Σοφία, die Weisheit, von σοφος. Δουλεια, die Dienstbarkeit, von δουλος. Ευνοια, die Wohlgewogenheit, von ευνους. Τελειοτης, die Vollkommenheit, von τελειος. Δικαιοσυνη, die Gerechtigkeit, von δικαιος.

b. Zeitwörter, als: Αξιοω, ich schätze würdig, von αξιος, ια, ιον, würdig.

c. Nebenwörter, als: Καλως, gut, καλλιστως, sehr gut, von καλος. Παντως, gänzlich, von πας. Ταχεως, geschwind, von τυχυς.

A. Ableitung von den Zeitwörtern.

3. Von den Zeitwörtern stammen ab:

r. Verschiedene Hauptwörter, aus denen folgende Arten vor andern verdienen angemerket zu werden:

α. Die Hauptwörter in μα, μη, und μος, aus der I. Person der vergangenen Z. leidender Bedeutung. Z. B. Γραμμα, ατος, die Schrift, von γεγραμμαι. Μνημη, ης; das Gedächtniß, von μεμνημαι. Ψαλμος, ου. der Gesang, von εψαλμαι.

β. Die Hauptwörter in ις, und ια aus der II. Person verg. Z. leid. Bed. Z. B. Λεξις, εος, das Wort, von λελεξαι. Ταξια, ιας, die Ordnung, von τεταξαι.

γ. Die Hauptwörter in της, τρον, τηριον, und της aus der III. Person der obgedachten

Zeit

Zeit. Z. B. Χαρακτηρ, ηρος, das Kennzeichen, von κεχαρακται. Διδακτρον, ου, das Lehrgeld, von δεδιδακται. Εργασηριον, ου, die Werkstatt, von εργασαι. Κριτης, ου, der Richter, von κεκριται.

ϐ. Verschiedene Hauptwörter aus der vergangenen Zeit gemeinschaftlicher Bedeutung. Z B. Φθορα, ρας, die Verwesung, von εφθορα. Σπορας, ἄδος, die Saat, und σπορευς, εος, der Sämann, von εσπορα. Λογος, ου, die Rede, von λελογα. Φυγη, γης, die Flucht, von πεφυγα.

b. Verschiedene Beiwörter, aus welchen jene die merkwürdigsten sind, die von der dritten Person der vergang. Zeit leid. Bed. hergeleitet werden. Z. B. Γραπτεος, εα, εον, der, die, das zu schreiben ist, von γεγραπται. Λεκτεως, εα, εον, der, die, das zu sagen ist, von λελεκται.

Anmerkung. Diese Beiwörter, die man im engen Verstande, vom Zeitworte abstammende Beiwörter (Adjectiva verbalia) heißt, vertreten die Stelle der lateinischen Mittelwörter künftiger Zeit leidender Bedeutung in dus, da, dum. Z. B. Οιϛεον, και ελπιϛεον. ferendum & sperandum. Man muß leiden und hoffen.

c. Zeitwörter von verschiedenen Ausgängen: z. B. Γηρασκω, ich fange an alt zu werden, von γηρᾰω, ich bin alt. Ἱλασκομαι, ich fange an versöhnt zu werden, von ἱλαομαι, ich bin gnädig. Πολεμησειω, ich denke auf Krieg, von πελεμεω. Οψειω, ich ver-

verlange zu sehen, von οπτομαι. Λαμβάνω, ich empfange, von λυβω.

d. Alle Mittelwörter werden endlich auch noch vom Zeitworte abgeleitet, wie bereits oben ist gezeiget worden.

II. Von den zusammengesetzten Wörtern.

a. Die griechische Sprache ist in Ansehung der zusammengesetzten Worter eine der wortreichesten Sprachen. Alle Theile der Rede können geschickt untereinander auf mannigfaltige Art zusammengesetzt werden; woraus nothwendig gar sehr verschiedene Gattungen zusammengesetzter Wörter entstehen. Aus diesen hat man folgende besonders zu merken:

1e Aus zweien Hauptwörtern. Z. B. Θεοφίλος, ein Gottesfreund, aus ΘΕΟΣ, und Φιλος. Γραμματοδιδασκαλος, ein Schulmeister, von γραμμα, ατος, ein Buchstab, und διδασκαλος, ου, ein Lehrer.

2. Aus einem Haupt- und Beiworte. Z. B. Θεοεικελος, gottähnlich, aus ΘΕΟΣ, εικελος, ὁ, ἡ, ähnlich.

3. Aus einem Haupt- und Fürworte. Z. B. Αυτοχειρια, der Selbstmord, von αυτος, η, ο, er, sie, das, und χειρ, die Hand.

4. Aus einem Haupt- urd Zeitworte. Z. B. Μισανθρωπος, ein Menschenfeind, von μισεω, ich hasse, und ανθρωπος.

5. Aus einem Haupt- und Nebenworte. Z. B. Ευτυχια, das günstige Glück, von ευ, gut, und τυχη, Glück.

6. Aus einem Haupt- und Vorworte. Z. B. Συμβελη, die Berathschlagung, von συν, und βελη, der Rath.

7. Aus einem Bei- und Zeitworte. Z. B. Τυφλογενης, ους, ein Blindgebohrner, von τυφλος, η, ον, blind, und γεινομαι, ich werde gebohren.

8. Aus einem Vor- und Zeitworte, als: Περιφερω, ich trage herum. Μεταφερω, ich verwandle, und andere mehr.

b. Die zusammensetzenden Theile behalten in der Zusammensetzung gemeiniglich jene Bedeutung, die ihnen außerhalb derselben zugeeignet wird. Z. B. Νεαπολις, Neustadt, von, νεος, νεα, νεον, neu, und πολις, die Stadt.

c. Das Wort, welches den Hauptgedanken bedeutet, wird gemeiniglich, wie im Teutschen, an die letzte Stelle gesetzet. Z. B. Οικοδεσποτης, der Hauswirth. Doch können die zusammensetzenden Theile, der Bedeutung unbeschadet, auch oft nach Belieben versetzet werden. Z. B. Θεοφιλος, ein Gottesfreund; oder Φιλοθεος, ein Freund Gottes.

d. Bei der Zusammensetzung werden nicht selten verschiedene Buchstabenveränderungen vorgenommen, obschon auch bisweilen gar keine Veränderung geschieht. Hiebei werden, besonders in Ansehung der aus einem Vor- und Zeitworte bestehenden Wörter, folgende Regeln beobachtet.

1. Wenn sowohl der Endbuchstab des Vorwortes als der Anfangsbuchstab des Zeitwortes ein Selbstlauter ist, wird selber am Ende des Vor-

wortes, zur Beförderung des Wohlklanges, in dem zusammengesetzten Worte verschlungen. Z. B. Δι-ἄγω, ich bringe die Zeit zu, anstatt δια-ἄγω Ὑπ-ἄγω, ich führe hinter das Licht. für ὑπο-ἄγω. Αν-ιστημι, ich stelle her, setze in guten Stand, für ανα-ιστημι. Δι-ιστημι, ich sondere ab, für δια-ιστημι.

Ausnahme. Αμφι, περι, προ behalten größtentheils ihre Selbstlauter am Ende. Z. B. Αμφι-εννυω, ich kleide mich an. Περι-ἄγω, ich führe herum. Προ-ἄγω, ich bekleite. Προ-ιστημι, ich stehe vor.

Anmerkung. Wenn das Zeitwort mit einem rauhen Selbstlauter anfängt, muß nicht nur allein der Selbstlauter am Ende des Vorwortes verworfen, sondern auch das etwa vor selben stehende π, oder τ, nach den Regeln des Wohlklanges, in φ, oder θ verwandelt werden. Z. B. Κα-θ-ιστημι, ich verordne, statt κατα-ιστημι. Αν-θ-ιστημι, ich widerstrebe, statt αντι-ιστημι. Α-φ-ιστημι, ich entweiche, anstatt απο-ιστημι. Ὑ-φ-ιστημι, ich untersetze, anstatt ὑπο-ιστημι.

2. Wenn der Endbuchstab des Zeitwortes ein Selbstlauter, der Anfangsbuchstab des Zeitwortes aber ein Mitlauter ist, wird nichts im geringsten verändert. Z. B. Δια-φερω, ich trage hin und her. Μετα-φερω, ich übertrage. Παρα-φερω, ich trage vorüber. Περι-φερω, ich trage herum. Απο-φερω, ich trage weg.

3. Wenn das Vorwort auf einem Mitlauter ausgeht, geschieht ordentlicher Weise auch keine Veränderung, es möge hernach das darauf fol-

folgende Zeitwort mit einem Selbst- oder Mitlauter anfangen. Z. B. Εν-διδωμι, ich gebe in die Hand. Εκ-φερω, ich trage aus. Εισ-ἄγω, ich führe hinein. Προς-ἄγω, ich führe zu. Συν-ιστημι, ich verordne. Υπερ-ισ̔ἄμαι, ich beschütze.

α. Ausnahme. Das κ in dem Vorworte εκ wird vor einem Selbstlauter allezeit in ξ verwandelt. Z. B. Εξ-αγω, ich führe aus, anstatt εκ-αγω. Εξ-ηγεομαι, ich lege aus, von εκ. und ἡγεομαι.

β. Das ν wird bei den Vorwörtern εν, und συν bald verändert, bald weggelassen. Z. B. Συζαω, ich lebe mit. Εγκαλεω. ich klage an. Συμπαθεω, ich trage Mitleiden. Συλλεγω, ich versammle, und dergleichen: wovon oben bei der Lehre vom Wohlklange die Ursachen zu finden sind.

Anmerkung. Was bei der Zusammensetzung aller übrigen Theile der Rede für Veränderungen geschehen, wird der Gebrauch lehren. Bisweilen werden bei selber nur allein einige Buchstaben verändert. Z. B. Ἡμερο-δρομος, ein Taglaufer, anstatt ἡμερα-δρομος. Μελα-γχολια, die schwarze Galle, für μελαν-χολια. Bisweilen wird ein oder anderer Buchstab verworfen. Z. B. ΘΕΑΝΘΡΩΠΟΣ, der Gottmensch, aus ΘΕΟΣ, und ανθρωπος. Oft geschieht gar keine Buchstabenveränderung. Z. B. περι-οδος, ein Umweg, aus περι, um, und ὁδος, der Weg.

Drittes Hauptstück.

Von der Wortfügung.

a. Die Wortfügung (Syntaxis) ist die Lehre, nach welcher die Theile der Rede miteinander müssen verbunden werden, daß darauf eine wahrhaft griechische Rede entstehe.

b. Die Wortfügungslehre wird nach den acht Theilen der Rede in acht Abschnitte eingetheilt, worinnen theils die dem Griechischen, Lateine, oder Teutschen gemeinschaftlichen, theils die der griechischen Sprache eigenschaftlichen Fügungsregeln abgehandelt werden.

Anmerkung. Bei der griechischen Wortfügung ist die Lehre von der Wortauslassung (Ellipsis) in besondere Betrachtung zu ziehen, weil durch selbe manche griechische Kernredensart weit besser erkläret werden kann, als durch die gehäuften Regeln der alten Sprachlehre geschah. Es wird daher von selber beinahe durchgehends gehandelt.

§. I.

Fügung des Geschlechtswortes.

A. Folgende Fügungsregeln hat das Griechische theils mit dem Teutschen, theils mit dem Lateine gemein.

a. Das Geschlechtswort stimmet mit seinem Hauptworte im Geschlechte, Zahl und Endung übereins. Z. B. Ὁ λυκος ἁρπαζει τα προβατα. Der Wolf raubet die Schafe. Lupus rapit oves.

b. Die Hauptwörter stehen sehr oft ohne alles Geschlechtswort. Z. B. Η᾽λικία ῥέει, ὡς ανθος εαρος. Aetas marcescit ut flos veris. Das Menschenalter verwelket, wie die Blume des Frühlings.

Anmerkung. Das griechische Geschlechtswort stimmet nicht allezeit mit dem Teutschen überein. Z. B. Το ανθος, die Blume. Το εαρ, der Frühling. Η᾽ ηλικία, das Alter.

c. Ein jedes Hauptwort kann nicht mehr, als ein einziges Geschlechtswort bei sich haben. Z. B. ΘΕΟΣ ὁ Πατηρ εστιν ὁ Κτιστης του ουρανου, και της γης. Gott der Vater ist der Schöpfer des Himmels, und der Erde.

d. Das Geschlechtswort wird sehr oft, wie im Teutschen vor die Zeitwörter gesetzet; in welchem Falle sie die Stelle der Hauptwörter vertreten. Z. B. Το ψευδεσθαι εστι δουλοπρεπες. Das Lügen ist knechtisch. Το πλουτειν μαλλον εν τῳ χρησθαι, η εν τῳ κεκτησθαι. Das Reichseyn besteht mehr in dem Gebrauchen, als in dem Besitzen.

B. Folgende Regeln sind der griechischen Sprache allein eigen;

a. Das Geschlechtswort wird oft sehr zierlich durch andere Wörter von seinem Hauptworte getrennet. Z. B. Η᾽ παρα τοις πλειστοις αγνοια μεμικται κακιᾳ. Apud plurimos ignorantia mixta est malitiae.

Anmerkung. Wegen obiger Trennung kommen nicht selten zwei bis drei Geschlechtswörter nebeneinander zu stehen, wovon aber jedes zu seinem eigenen darauf folgenden Hauptworte gehöret. Z. B.

Ο ΘΕΟΣ τα των ανθρωπων πραγμάτα διοικει: DEUS hominum negotia administrat, Οι την της πατρίδος αναλαμβανοντες φροντιδα επαινετοι. Patriæ suscipientes curam laudandi

b, Das Geschlechtswort pflegt nicht selten Zierlichkeit halber nach seinem Hauptworte wiederholet zu werden. Z. B. Εις τας οικιας, ηλθον τας ημετερας: In aedes venerunt nostras.

c. Oft werden die Geschlechtswörter statt gewisser Fürwörter gebraucht. Z. B. Αγνοω τω χρη πιστευσαι: Nescio, cui oportet fidere. Hier wird τω anstatt τινι gesetzet.

D. An folgenden Absätzen werden einige Redensarten durch die Wortauslassung erkläret.

a. So oft das Geschlechtswort mit dem darauf folgenden Hauptworte der Endung nach nicht übereinkömmt: ist ein Hauptwort ausgelassen, welches zur Ergänzung der Rede muß hinzugedacht werden, wobei der Gebrauch der beste Lehrmeister ist. Z. B. Οι * γονεων διασημων, * παιδες. Parentum clarorum (liberi). Αλεξανδρος ὁ * Φιλιππε * υιος: Alexander Philippi (filius). Τα * Ὁμηρου * συγγραμματα. Homeri (scripta).

b. Wenn ein Hauptwort zwei Geschlechtswörter vor sich hat, ist abermal ein anderes Hauptwort heimlich in der Rede verstanden. Z. B. Τα * των Φιλων κοινα * χρηματα, * πραγματα. Amicorum communia (bona negotia). Η * των Αθηναιων * πολις. Athenienſium (civitas).

c. Wenn ein Bei- oder Mittelwort ohne ein darauf folgendes Hauptwort ein Geschlechtswort vor sich hat, bezieht sich dieses wieder auf ein heimlich verstandenes Hauptwort. Z. B. Το ψυχρον (ὑδωρ). Frigida (aqua). Η εὐθεια (ὁδος). Recta (via). Η γενεθλιος (ἡμερα). Natalis (dies). Το ανθρωπινον (γενος). Humanum (genus).

Ausnahme. Bei gewissen Beiwörtern ist obige Wortauslassung so gebräuchlich, daß man sie beinahe für Hauptwörter hält. Z. B. Οι αθανατοι (θεοι). Immortales (Dii). Οι φιλοσοφοι (ανδρες). Sapientiae amantes (Viri). Η ῥητορικη, ποιητικη, πολιτικη (τεχνη). Rhetorica, poetica, politica (ars).

d. Ein Geschlechtswort mit einem unmittelbar darauf folgendem Nebenworte kann nicht anderst, als durch die Wortauslassung faßlich erkläret werden. Z. B. Οι εξω (ανθρωποι). Exteri. Οι παλαι (γεγονοτες ανθρωποι). Die alten: oder von Wort zu Wort nach dem Griechischen: die vormals gewesenen Menschen. Olim nati homines.

e. Eben dergleichen Wortauslassung liegt zum Grunde, so oft das Geschlechtswort vor einem Vorworte steht, ohne daß auf dieses ein Hauptwort folget, welches sich auf das vorausstehende Geschlechtswort beziehet. Z. B. Οι προ ἡμων (γεγονοτες ανθρωποι). Majores nostri. Περι τον Παυλον (οντες). Pauli comites. Qui circa Paulum sunt. Οι περι τα ἱερα (οντες). Sacerdotes. Circa res sacras versantes. Ο επι των βασιλικων σφραγιδων (γενομενος ανηρ). A regiis sigillis. Der königliche Siegelbewahrer.

An-

Anmerkung. Bei Ergänzung aller obiger und anderer dergleichen Redensarten sind die bewährten Schriftsteller immer für die sichersten Anleiter zu halten.

Uibungstabelle.

A.

Ὁ καιρος ταχισα μεταφερει τα πραγμάτα. *Nenander.*
Tempus cito muto res.

Ταμειον αρετης σωφροσύνη.
Penus virtus prudentia.

Ὡσπερ τον χρυσον το πυρ, οὕτω τους φιλους
Quemadmodum aurum ignis, ita amicus
ὁ καιρος κρινει.
tempus probo.

Το ὑγιαινειν μεν αριστον εσι. *Plato.*
Benevale omnino bonus ſum.

Εκ του ὁρᾶν γινεται το ερᾶν.
E video orior amo.

Εν τῳ μαθεῖν ενεσιν πολλη ἡδονη.
In diſco inſum multus voluptas.

B.

Η μεγιστη των εν ανθρωποις νοσων παντων αναιδεια.
Euripides.
Magnus inter mortalis morbus omnis impudentia.

Η της γλωσσης ακρασι'α πολλους εβλαψε.
Lingua incontinentia multus perdo.

Τα ειδολα τα αφωνα ουδεν.
Simulacrum mutum nihil.

Της περι τυς θεους ευσεβειας ειμι, ὅτι το κυριω-
Erga deus religio ſcio, quod praeci-
τατον εκεινο εσιν, ορθας ὑπολημψεις περι αυτων
puus ille ſum, rectus opinio de ille
εχειν. *Epictet.*
habeo.

C.

Τα Ἡροδοτου ανεγινωσκε.
Herodotus lego.

Τα της πολεως κακως εχει.
Civitas male habeo.

Ευ εχει το του Βιαντος· ὅτι αρχὴ τον ανδρα
Bene habeo Bias: quod magiſtratum vir
δειξει.
indico.

Ὁς εαν ποτίσῃ ἕνα των μικρων τυτων ποτηριον
Quicunque propino unus puſillus hic poculum
ψυχρου, ου μη απολεσῃ τον μισθον αυτου.
Matth. X. 42.
frigidus, non perdo merces ſuus.

Πολλοι των Φιλοσοφων μηδεν ὑγιες, μητε λεγυσι
Multus philoſophus nihil ſanus neque dico,
μητε πραττυσι.
neque facio.

Πολλοι πολλα βυλευσαμενοι την αυριον ου κατα-
Multus varius conſilium agito craſtinus non at-
λαβον.
tingo.

Ασπαζονται ὑμας παντες οἱ ἁγιοι, μαλιστα δε οἱ ἐ
Saluto tu omnis ſanctus, maxime vero e
της

της Καισαρος οικιας. *Ad Philipp. IV.*
Caeſar domus.

§. II.

Fügung des Nennwortes.

Hier iſt von der Fügung ſowohl des Haupt- als Beiwortes beſonders zu handeln.

A. Fügung des Hauptwortes.

Die hieher gehörige Lehre iſt zweifach: 1. Von der Fügung eines einzigen; 2. mehrerer Hauptwörter zugleich.

I. Fügung eines einzigen Hauptwortes.

A. Folgende Regeln hat das Griechiſche mit dem Lateine gemein:

a. Auf die Frage Wer? ſteht das Hauptwort in der erſten Endung, mit der das beſtimmte Zeitwort in Perſon und Zahl übereinſtimmen muß. Z. B. Χαρις χαριν τικτει. Gratia gratiam parit. Σταγονες ὑδατος πετραν κοιλαινουσι. Guttae aquae petram excavant.

Anmerkung. Die Fürwörter εγω, συ, ἡμεις, ὑμεις, werden gemeiniglich nur damals geſetzet, wenn es der Nachdruck erfordert. Z. B. Αλλ ουν εγω μεν πασι πολεμησω. At ego profecto omnibus bellum inferam.

1. Oft ſteht das Zeitwort ohne alle erſte Endung, die bei der Ueberſetzung ins Teutſche durch Es oder Man auszudrücken iſt. Z. B. Λεγεται. *Dicitur.* Man ſagt. Απειρηται. *Vetitum eſt.* Es iſt verboten.

b. Auf die Frage Wessen? wird da Hauptwort in die zweite Endung gesetzet. Z. B. Ὁιαξ του βιου ὁ νομος τȣ ΘΕΟΥ. Gubernaculum vitae lex DEI.

c. Auf die Frage Wen? Für wen? Wem zu Liebe, folget die dritte Endung. Z. B. Φιλη ταις μουσαις ηως. Amica musis aurora. Nosοις επικυρει. Morbis medetur. Er verschreibt heilsame Mittel für die Krankheiten. Παιδευω σοι τον υἱον. Instituo tibi filium, Ich unterrichte dir zu Liebe deinen Sohn.

d. Auf die Frage Wen? oder Was? wird die vierte Endung gesetzet. Z. B. Πλατυς ὁ κοσμος ΘΕΟΝ ου δεχεται. Amplus mendus Deum non capit.

e. Das Hauptwort steht in der vierten Endung, so oft demselben ein Vorwort, daß diese Endung erfordert, ausdrücklich beigefüget wird. Z. B. Κατ' ὀψιν μη κρινετε. Secundum faciem me judicetis. Εις τελος ηγαπησεν αυτος. Ad finem usque dilexit eos Μετα τρεις ἡμερας εγειρομαι. Post tres dies resurgo. Ὑπερ την πηραν Φρονειν. Ultra peram sapere.

B. Folgende Regeln sind der griechischen Sprache allein eigen.

II. Endung.

a. Auf die Frage Woher? Von Wannen, werden die Hauptwörter der Städte und Länder, oder was immer für eines Ortes in die zweite Endung mit einem dazu gehörigen Vorwor-

worte geſetzet. Z. B. Επανερχομαι εκ Δελφων, Redeo Delphis. Εκ της Χαλκιδος ηκω αναστρεψας. E Chalcide redeo. Εκ Ρ'ωμης. Roma. Εξ αγρου. Rure.

b. Was bei den Lateinern in die ſechſte unabhängende Endung (Ablativus abſolutus) geſetzet wird, das pflegt bei den Griechen in die zweite Endung mit oder ohne Vorwort geſetzet zu werden. Z. B. Ετι αυτου λαλουντος απηλθε. Adhuc eo loquente diſceſſit. Επι Η'γησιου αρχοντος Αθηνησι. Hegeſia imperante Athenis. ΧΡΙΣΤΟΥ γεγονοτος. Chriſto nato.

c. Die griechiſchen Hauptwörter ſtehen in der zweiten Endung, ſo oft ihnen ein Vorwort ausdrücklich beigefüget wird, das dieſe Endung erfordert. Z. B. Οφθαλμον αντι Οφθαλμου. Oculum pro oculo. Υ'περ του λαου απεθανε. Pro populo mortuus eſt. Περι ΧΡΙΣΤΟΥ Μωσης εγραψε. De Chriſto Moyſes ſcripſit. Υ'πο κολπου τας χειρας εχει. Sub ſinu manus compreſſas habet.

II. Endung.

a. Auf die Frage Wo? folget die dritte Endung mit dem Vorworte εν, oder einem andern, mit was immer für einem eigenen, oder gemeinen Namen eines Ortes, oder Landes, darauf geantwortet wird. Z. B. Οικεω εν τω αστει. Habito in urbe. Κατοικεω εν Ρ'ωμη. Habito Romae. Επι τη γη.

b. Ein jedes Hauptwort steht in der dritten Endung, welches ein Vorwort bei sich hat, das diese Endung erfordert. Z. B. Επι παισι τελευτησαι. Post liberos mori. Παρα ΘΕΩι εν εστι παραλλαγη. Apud Deum non est mutatio. Περι βωμοις χορευειν. Circa altaria saltare. Συν ΘΕΩι ερειν τι. Cum Deo aliquid dicere.

IV. Endung.

Auf die Frage Wohin? Wodurch? stehen die eigenen und gemeinen Namen der Oerter und Länder in der vierten Endung mit Vorwörtern, die diese Endung begehren. Z. B. Ανεβη εις το ορος. Ascendit in montem. Ερχονται επι το μνημειον. Veniunt ad sepulchrum. Απειμι προς το ἀστυ. Abeo in urbem. Εις την Ρωμην. Romam. Nach Rom.

C. Folgende Fügungslehre ist in der Wortauslassung gegründet.

II. Endung.

a. Der Preis, oder Werth einer Sache kommt auf die Frage: Um was? oder wie theuer? in die zweite Endung, weil gemeiniglich das Vorwort αντι heimlich darunter verstanden wird. Z. B. (Αντι). Των πονων πωλωσιν ἡμιν παντα τ' αγαθα θεοι. Laboribus vendunt nobis omnia bona dii. Ποσου ηγορασας το βιβλιον? (αντι) Τριων δηναριων. Quanti emisti libellum? Triginta denariis.

Anmerkung. Bisweilen wird die dritte Endung wegen des ausgelassenen Vorwortes επι gesetzet. Z. B. (Επι). Μ. σθω μεγάλω απαλλαττειν τινα. Pretio magno liberare aliquem.

d. Die Hauptwörter, die einen Stoff, oder Materie, aus der etwas besteht, andeuten, kommen der weggelassenen Vorwörter απο, oder εκ wegen, in die zweite Endung. Z. B. Πεποιηται (εκ) λιθου. Factum est ex lapide. Ανδριαντα εποιησε (εκ) μαρμαρου. Statuam fecit ex marmore.

e. Die Antwort auf die Frage Wann? wird wegen der heimlich verstandenen Vorwörter δια, oder επι in die zweite Endung gesetzt. Z. B. Εν νομω Κυριου μελετησει (δια) ημερας, και νυκτος. In lege Domini meditabitur die ac nocte

Anmerkung. Oft wird auf die Frage Wann? die dritte Endung gebrauchet, wenn das Vorwort εν ausgelassen ist. Z. B. Τη αυτη ημερα. Eodem die, anstatt; εν τη αυτη ημερη. Eben so: Τη ωρα τριτη. Hora tertia. Τω μηνι τω πεμπτω. Mense quinto.

d. Die Ursache, aus welcher etwas geschieht, steht auf die Frage Warum? wegen der heimlich verstandenen Nebenwörter ενεκα, und χαριν in der zweiten Endung. Z. B. Θαυμαζω σε της αρετης (ενεκα). Admiror virtutem tuam; oder buchstäblich: Admiror te virtutis caussa. Ευδαιμονιζω σε της τυχης (ενεκα oder χαριν). Fortunae caussa beatum te praedico.

Anmerkung. Doch wird auch nicht selten die dritte Endung gesetzet, wenn das Vorwort επι heimlich verstanden wird. Z. B. Πυνθανομαι αν, (επι) τιν λογῳ μετεπεμψασθε με: Act. X. 29. Percontor ergo; quam ob causam accersiveritis me.

III. Endung.

a. Wenn ein Hauptwort eine Eigenschaft bedeutet; an welcher ein Ding das andere übertrifft, pfleget dasselbe wegen des ausgelassenen Vorwortes εν in der dritten Endung zu stehen. Z. B. Α'παντων διαφερει (εν) τη σοφι᾽α. Omnes antecellit sapientia, Ανηρ μεγας (εν) αρεταις. Vir magnus virtutibus. Ανηρ πονηρος (εν) τροποις, Vir improbus moribus.

b. Die Hauptwörter eines Werkzeuges, womit etwas geschieht, stehen auf die Frage Womit? oder Wodurch? wegen der heimlich verstandenen Vorwörter εν, oder συν in der dritten Endung. Z. B. (Εν). Κοσκι᾽νῳ το ὑδωρ αντλειν. Cribro aquam haurire. (Συν) Χερσιν αυτον επαταξεν. Manibus eum pulsavit.

c. Ein Hauptwort, welches die Art, und weise bedeutet, mit der etwas geschieht, steht auf die Frage: Wie? wegen der weggelassenen Vorwörter εν, oder συν in der dritten Endung. Z. B. (Συν): Πασῃ τῃ επιμελειᾳ. Omni cum diligentia. (Εν). Τινι τροπῳ γραφεις. Qua ratione scribis?

IV. Endung.

a. Die Hauptwörter des Zeitmaaßes stehen auf die Frage: Wie lang? wegen des heimlich verstan-

kandenen Vorwors παρα in der vierten Endung. Z. B. Αλεξανδρος εβιου (παρα) δυο και τριακοντα ετη. Alexander vixit duos & triginta annos. (Παρα) Πολυν χρονον ουκ ης. Multo tempore non eras.

b) Die Hauptwörter, die das Maaß eines Raumes bedeuten stehen gemeiniglich in der vierten Endung, weil das Vorwort επι ausgelassen ist. Z. B. Απεχει απο της πολεως ἑκατον σαδια. Abest ab urbe centum stadia.

c. Außer obigen Fällen begehret noch manches heimlich verstandenes Vorwort, besonders κατα, die vierte Endung. Z. B. Ειδος καλλιστος, ψυχην φιλανθρωποτατος. Forma pulcherrimus, animo humaniſſimus. *Xenophon* Ο' δεσποτης μου μαινεται καινον τροπον. Herus meus novo insanit modo. *Ariſtophanes.* Ουδεις ανθρωπων ἁπαντα σοφος. Nemo mortalium omnibus horis sapit. *Theognis.* Καιρον εφηκεις. Opportuno tempore venis. *Sophocles.*

II. Fügung zweier und mehrerer Hauptwörter.

a. Zwei, oder mehrere Hauptwörter, die durch öffentliche oder heimliche Bindewörter miteinander verbunden sind, kommen in einerlei Endung. Z. B. Πλουτος, δοξα, καλλος πολλων αιτια κακων. Divitiae, gloria, pulchritudo multorum malorum cauſſa fuere. Κυριωτατα εν ανθρωπινῃ φυσει νους, και λογος. Præstantiſſima in humana natura sunt mens & oratio. *Plutarchus.*

b. Zwei oder mehrere Hauptwörter, die zu einerlei Sache gehören, stehen in einerlei Endung. Z. B. Ὁμολογειῶσαι ΙΗΣΟΥΝ Χριστον ΘΕΟΝ, και ανθρωπον. Confiteri Jesum Christum Deum, & hominem.

Anmerkung. Doch wird bisweilen eines aus beiden in der zweiten Endung gefunden. Z. B. Αθηνων πολις. Urbs Arhenarum.

c. Oft wird ein Hauptwort statt eines Beiwortes gesetzet. Z. B. Την Ἑλλάδα Φωνην μανθάνω, für Ἑλληνικην. Graecam linguam disco.

d. Auf die wiederholte Frage Wer? oder Was? folgen zwo erste Endungen. Z. B. Των θνητων βιος σποδος εστι, και καπνος. Mortalium vita cinis est, & fumus.

e. Die Frage, und Antwort erfordern zwei Hauptwörter von einerlei Endung. Z. B. Ειπε μοι, ω Κορυδων. Τινος αἱ βοες, ἠ ρα Φιλωνδου, Ουκ αλλ' Αιγωνος. Dic mihi, o Corydon! Cujus sunt hae boves? anne Philondæ! Non, Verum Aegonis. *Theocritus.*

B. Fügung des Beiwortes.

1. Gemeinschaftliche Regeln.

a. Das Beiwort stimmet mit seinem Hauptworte im Geschlechte, Zahl, oder Endung überein. Z. B. Βιου δικαιου γιγνεται τελος καλον. Vitæ justæ est terminus pulcher. *Menander.*

b. Ein auf mehrere Hauptwörter folgendes Beiwort steht gemeiniglich in der vielfachen Zahl

ungewissen Geschlechtes. Z. B. Λαος και ὑδωρ, και πυρ ακκαταστχετα παντα. Vulgus, aqua, & ignis cohiberi nequeunt. *Phocylides.*

II. Eigenthümliche Reden.

a. Die vom Zeitworte abstammende Beiwörter in τεος, τεα, τεον, die die Stelle der lateinischen Mittelwörter in dus, da, dum, vertreten, lassen sich von Wort zu Wort ins Latein übersetzen: bei der Uebersetzung ins Teutsche aber ist beinahe das nämliche zu beobachten, was in der lateinischen Sprachlehre von dem Hilfsworte Muß (Debeo), und dem Wörtchen Man vorgeschrieben wird. Z B. Αγᾶθος μονος τιμητεος. Solus bonus honorandus est. Γραπτεα εστι μοι ἡ επιστολη. Scribenda mihi est epistola. Ich muß den Brief schreiben.

b. Obgedachte Beiwörter behalten auch nicht selten die Endung des Zeitwortes, von dem sie entspringen. Z. B. Γραπτεον εστι μοι επιστολην.

III. Folgende Regeln sind auf der Wortauslassung gegründet.

a. Die erste Vergleichungsstaffel stimmet sehr oft mit einem heimlich verstandenen Hauptworte dem Geschlechte, der Zahl, und Endung nach überein. Z. B. Δοξα γε μην σεμνον, αλλ' αβεβαιον (κτημα). Gloria quidem venerabile (quid) sed instabile est. Οἱ ματαιοι των ανθρωπων. Vani homines. Ανθρωποι των πλουσιων σωζονται. Quidam ex divitibus salvantur.

b. Die zweite Vergleichungsstaffel hat wegen eines heimlich verstandenen Vorworts, z. B. προ, præ, ein Hauptwort in der zweiten Endung bei sich. Z. B. Συ ει ευδαιμονεστερος (προ) μου. Tu me es beatior. Ἁμαρταινει δε και (προ) σοφου σοφωτερος. Erat & sapiente sapientior. *Aeschylus.*

c. Die dritte Vergleichungsstaffel hat wegen des heimlich verstandenen Vorworts εκ auch gemeiniglich die zweite Endung. Κρημάτων παντων εστι τιμιωτάτον ανηρ Φιλος, συνετος, και ευνοος. Thesaurorum omnium pretiosissimus est amicus prudens & benevolus. *Herodotus.*

Uibungstabelle.

1. Fügung eines Hauptwortes.

A.

Περι την γνωμην ἡ πασα εσω επιστροφη. *Epictetus.*
Circa mens omnis sum cura.

Ιλι᾽ου ἱστοριαν Ιλιας Ὁμηρου εχει.
Ilium historia Iliae Homerus continet.

Πατρος σωφροσῦνη μεγιστον τεκνοις παραγγελμα.
Pater probitas magnus liberi praeceptum.

Των φαυλων συνηθειαν ολι᾽γος χρονος διελῦσε.
Pravus familiaritas paucus tempus dissolvo.

Η᾽ τολμα τυς πρεσβυτερος αρχεται απολειπειν δια
Audacia senex incipio destitue propter
την εμπειρι᾽αν των πραγμάτων.
experientia res.

B.

Η'δυ θαλασσαν απο γης ὁρᾳν. *Epictetus.*
Suavis mare e terra conſpicio.

Ο' βους αντι οικετου πενησι.
Bos pro ſervus pauper.

Οἱ θεραποντες, κελευσαντος Κροισυ, τον Σολωνα
Servus, jubeo Croeſus, Solon
περιηγον κατα τους θησαυρυς.
circumduco circa theſaurus.

Εκ τυ καρπυ γινωσκεται το δενδρον.
Ex fructus cognoſco arbor.

Απο ΘΕΟΥ χρη παντα αρχομενον αει λεγειν
A DEUS oportet omnis incipio ſemper dico
τι και νοειν. *Plato.*
& cogito.

Εν Ρ'ωμη απεθανεν.
Roma morior.

Συν Χριςῳ ειναι πολλῳ μαλλον κρεισσον. *Ad Philipp.*
Cum Chriſtus ſum multus certe bonus. I. 23

C.

Ουχι δυο ςρουθι'α ασσαρι'ου πωλειται;
Nonne duo paſſerculus aſſarium vaeneo?

Τειχος πεποιημενον μυλι'τυ λιθυ. *Herodanus.*
Murus facio molaris lapis.

Ο' ὑπνος προς τυς πονυς το σωμα της ὑςεραιας
Somnus ad labor corpus poſterus (dies)
ἐῤῥωμενεςερον αποφαινει.
validus reddo.

Ουκ ασφάλες πολλα λεγειν, μη τι κακον απολαυσω-
Non ſecurus multus loquor, ne quis malum reporto
μεν της Φλυαρίας. *Lucianus.*
garrulitas.

Διαφερουσι τη ανδρεια οἱ ελεφαντες θαυμασον ὁσον.
Differo fortitudo elephas mirum in modum.

Πελταις, και ακοντίοις εμαχοντο.
Scutum, & jaculum pugno.

Ου τῳ μετρῳ των δωρεων ελεημοσύνη κρινεται, αλλα
Non copia munus eleemoſyna aeſtimo, ſed
τη δαψιλεια της γνωμης. *Chryſoſtomus.*
liberalitas animus.

Ουδενι τοσουτον χαιρει ὁ ΘΕΟΣ, ὁσον ανθρωπου
Nullus res tantum gaudeo DEUS, quam homo
διορθωσει, και σωτηρια. *Nazianzenus.*
emendatio & ſalus.

Δωδεκα ετη δουλευω.
Duodecim annus ſervio.

Δυο εξ αυτων ησαν πορευομενοι εν αυτη τη ἡμερᾳ εις
Duo ex is ſum proficiſcor ille dies in
κωμην απεχουσαν σταδιους ἑξηκοντα απο Ἱερου-
vicus diſto ſtadium ſexaginta Hiero-
σαλημ, ᾗ ονομα Εμμαους. *Luc. XXIV.* 23.
ſolymae, qui nomen Emmaus.

Οἱ ανδρες του αριθμου ὡσει πεντακισχιλιοι.
Vir numerus quaſi quinquies mille.

II. Fügung mehrerer Hauptwörter.

Σκια, και ασμος εσιν ανθρωπων βιος:
Umbra, & flatus ſum homo vita.

Εισηλ-

Εισηλθον εις την πολιν των Αθηνων.
Ingredior in urbs Athenae.

Ακαταστᾶτος ἡ τυχη σωτηρ, και το μελλον αορᾶτον.
Inſtabilis fortuna proſper, & futurus incertus.

Ὁπλον μεγιστον εστιν ἡ αρετη βροτοις. Menander.
Scutum magnus ſum virtus mortalis.

Δηναριον τινος εχει εικονα; και επιγραφην; Καισαρος.
Nummus quis habeo imago, & inſcriptio? Caeſar.

Fügung der Zeitwörter.

I.

Απαντων των πονηρων ανθρωπων απᾶγειν δει
Omnis malus homo arceo decet
τους παιδας.
puer.

Τον δολιον ανδρα φευγε παρ' ὁλον τον βιον. Menander.
Doloſus vir fugio per omnis vita.

Περσαι τυς παιδας σιτῳ μετριωτᾶτῳ ετρεφον,
Perſa liberi cibus paucus nutrio,
και οψῳ, η δυνατον, μικροτᾶτω.
& opſonium, quam modicus.

Αρετη, και παιδεια αθανᾶτα.
Virtus, & eruditio immortalis.

§. II.

Πολλην επιμελειαν ἐχτεον της παιδαγωγης, και
Multus cura habeo educatio, &
διδασκᾶλυς ζητητεον τοις τεκνοις, οἱ και τοις
praeceptor quaero liberi, qui et

βιοις εισιν αδιαβλητοι, και τοις τροποις ανεπιλη-
vita ſum inculpatus, & mores irrepre-
πτοι, και ταις επιστημαις αριστος.
henſibilis, & peritia inſtructus.

Συνεθιζεον τυς παιδας τ' αληθα λεγειν.
Aſſuefacio puer veritas dico.

III.

Η' ποικιλια τερπνον.
Veritas gratus.

Σπανι'ον, και δυσευρετον εσι Φιλος βεβαιος. *Plutarchus.*
Rarus, & inventu difficilis ſum amicus conſtans.

Οι ματαιοι των ανθρωπων τυς μεν πολλα χρηματα
Vanus homo multus opes
εχοντας, καν Φαυλες οντας, τιμωσι, και
poſſideo, quantumvis pravus, honoro, &
θαυμαζυσι. *Euſebius.*
admiror.

Ανθρωποι των πονηρων μετανουσι.
Homo malus reſipiſco.

Η'ρακλειτος, νεος ων, παντων γεγονε σοφω-
Heraclitus, (dum) juvenis ſum, omnis ſum ſa-
τερος, ὁτι ηδει, ἑαυτον μηδεν οντα.
piens, quia ſcio, ſui ipſe nihil ſum.

Οι νεωτεροι των ανθρωπων αει εισι τολμηροτεροι.
Iſocrates.
Juvenis homo ſemper ſum audax.

Παντων πραγματων χαλεπωτατον εσιν αρχειν
Omnis negotium difficilis ſum impero
ψυχων.
animus.

Καιρε

Χαιρε βροτων πολυ φιλτατε παντων.
Salve mortalis mudio dilectus omnis.

§. III

Fügung des Fürwortes.

Die Fügungslehre der selbst- und beiständigen Fürwörter kommt mit jener der Haupt- und Beiwörter überein, außer folgenden besondern Regeln, die bei ihrer Fügung wohl zu beobachten sind.

a. Statt der zueignenden Fürwörter εμος, mein, σος, dein, und der übrigen, pflegen im Griechischen gar oft die zweiten Endungen des selbständigen Fürwörter μου, σου, ὑμων, und dergleichen, gesetzet zu werden. Z. B. Πατηρ μου, πατηρ ἡμων, für εμος, ἡμετερος. Τιμα τον πατερα σου, και την μητερα σου, ἱνα μακροχρονιος γενῃ επι της γης. *Exod.* XX. 12. Honora patrem tuum, & matrem tuam, ut sis longævus super terram.

b. Das beziehende Fürwort stimmet mit dem vorhergehenden Worte, worauf sich selbes beziehet, nicht nur in der Zahl, und dem Geschlechte, sondern auch oft in der Endung überein. Z. B. Μνημονευετε του λογου, οὐ εγω ειπον ὑμιν. *Ioan.* XV. 20. Mementote sermonis, quem ego dixi vobis.

c. Nicht selten wird das Wort, worauf sich das Fürwort bezieht, ausgelassen, das beziehende Fürwort aber doch in jene Endung gesetzet, in welcher das ausgelassene Wort stünde, wenn selbes ausdrücklich gesetzet würde. Z. B. Ου περι του κοσμου ερωτω, αλλα περι ὡν δεδωκας μοι,

anſtatt περι εκεινον, ὑς δεδωκας μοι. Non pro mundo rogo, ſed pro iis, quos dediſti mihi.

Uibungstabelle.

Εν πασι τοις εργοις συ μιμνησκυ τα εσχατα συ.
In omnis opus memini noviſſimus tuus.
και υχ ἁμαρτησεις. *Syrach. VII.*
& non pecco.

Υπερ σεαυτυ μη Φρασης εγκωμιον. *Menander.*
De tu ipſe non recito encomium.

Αξιος εργατης της τροφης αυτυ.
Dignus operarius nutrio ſuus.

Απολαυω; ὡν εχω, αγαθων.
Fruor, qui habeo, bonum.

Σωμα ὑμων ναος εσι τυ ἁγιυ Πνευματος, ὁ
Corpus veſter templum ſum ſanctus Spiritus, qui
εχετε απο ΘΕΟΥ. *I. Cor. IV.* 16.
habeo o DEUS.

Κυριε, ει θελεις, δυναται με καθαρισαι.
Dominus, ſi volo, poſſum ego mundo.

Προς ἡμας αυτυς εσιν, και το καλως, και το κακως
Penes ego ipſe ſum, & bene, & male
ακυειν. *Philippas ad Plutarchum.*
audio.

Προσηκει ἡμιν ειναι βελτισοις.
Convenit ego ſum bonus.

Σκεπτεον, κατα τινα τροπον ἑκασα πραττειν δει.
Diſpicio, juxta qui methodus ſinguli facio oportet.

Τοιυτος ἰωϑι ϰρος τους συς οἰϰετας, οἱον ευχη
Talis ſum erga tuus domeſticus, qualis opto
σοι τον ΘΕΟΝ γενεϑαι. *Baſilius.*
tu DEUS ſum.

Βυλυ δ' ἀρεσϰειν πασι, μη σαυτῳ μονον.
Volo placeo omnis, non tu ipſe ſolum.

Ἑϰαϛῳ τα ἑαυτυ απονεμε.
Quilibet ſuus ipſe tribuo.

Ο' ου βλεπομεν, ελπιζομεν.
Qui non video, ſpero.

§. IV.

Fügung des Zeitwortes.

Hier wird erſtlich von der Fügung eines einzigen, hernach von der Fügung mehrerer Zeitwörter gehandelt.

I. Fügung eines Zeitwortes allein.

A. Gemeinſchaftliche Regeln.

Was das Zeitwort auf die Frage Wer? Wem? Wen? oder Was? und dergleichen für eine Endung erforderte, iſt ſchon oben beim Hauptworte ſattſam gelehret worden. Außer dieſen Hauptregeln hat das Griechiſche noch folgende mit dem Lateine gemein:

a. Wenn ein Zeitwort mit, oder ohne Geſchlechtswort die Stelle der erſten Endung vertritt, iſt ſelbe für eine dritte Perſon einfacher Zahl anzuſehen, womit das beſtimmte Zeitwort der Re-

de genau übereinstimmen muß. Z. B. Το θανειν εκ αισχρον, αλλ' αισχρως θανειν. *Menander.* Mori non est turpe, sed turpiter mori turpe est.

b. Wenn mehrere erste Endungen von verschiedenen Personen in der Rede vorhanden sind, stimmet das Zeitwort in Ansehung der Person mit der vornehmsten übereins. Z. B. Εγω, και ὁ πορθμευς αλλος, μετελευσομεθα. Ego, & portitor alios accedemus. Ιδε, ὁ πατηρ σε καγω οδυνωμενοι εζητεμεν σε. *Luc. II.* 48. Ecce! Pater tuus & ego dolentes quærebamus te.

c. Wenn die Zeitwörter ειμι, ὑπαρχω, nicht Sein, sondern Haben, bedeuten, muß die Sache, von der die Rede ist, durch die erste, die Person aber durch die dritte Endung ausgedrückt werden. Z. B. Αργυριον, και χρυσιον ουκ ὑπαρχει μοι. *Act. II.* 6. Argentum & aurum non est mihi. Silber und Gold habe ich nicht.

d. Viele Zeitwörter haben die vierte Endung solcher Hauptwörter nach sich, die von ihnen entspringen, und mit ihnen von ähnlicher Bedeutung sind. Z. B. Μαχομαι μαχην. Pugno pugnam. Δουλευω δουλειαν. Servio servitutem. Δωρον εδωρησαν. Donum donarunt.

Eigenthümliche Regeln.

a. Das Zeitwort leidender Bedeutung hat statt der sechsten lateinischen Endung, gemeiniglich eine zweite mit einem dazu gehörigen Vorworte bei sich. Z. B. Τραϊανος δεδιδακται προς Πλουταρχου. Trajanus institutus est a Plutarcho.

Anmerkung. Die leidenden Zeitwörter können oft sehr bequem durch wirkende erkläret werden, wobei beinahe das zu beobachten ist, was von der gegenseitigen Verkehrung der wirkenden nnd leidenden Bedeutung in den lateinischen Sprachlehren steht. Z. B. Διδασκομαι ὑπο σου. Tu me doces.

b. Oft hat das leidende Zeitwort eine dritte Endung ohne Vorwort statt der zweiten mit dem Vorworte bei sich. Z. B. Πεποιηται μοι τουτο anstatt ὑπο μου. Hoc a me factum est. Πολλοις, και σοφοις, ανδρασι συγγεγραπται. *Herodianus.* A multis sapientibus viris scriptum est.

c. Wenn bei einem Satze ein Zeitwort leidender Bedeutung eine vierte Endung bei sich hat, kann derselbe weder ins Latein noch Teutsche buchstäblich übersetzet werden. Z. B. Εγχειριζομαι ταυτην την επιμελειαν. Man verändert daher die erste Endung in die dritte; die vierte in die erste; das Zeitwort lasse man in der leidenden Bedeutung, stimme aber selbes mit der neugemachten ersten Endung in Zahl, und Person übereins, so wird die Uibersetzung buchstäblich gemacht werden können. Εγχειριζεται μοι αυτη ἡ επιμελεια. Hæc cura mihi committitur.

C. Folgende Lehre ist in der Wortauslassung gegründet.

a. Viele Zeitwörter haben wegen der ausgelassenen Vorworte απο, εκ, προ, und andere, eine

zweite Endung bei sich. Dergleichen sind unter andern:

1. Die Zeitwörter des Beraubens: als Στερεω σε των ἱματιῶν. Privo te vestibus.
2. Des Aufhörens, als: Δει παυσασθαι των πολεμων. *Isocrates.* Oportet cessare a bellis.
3. Des Befreyens, als: Ελευθερω σε των δεσμων. Libero te ex vinculis.
4. Der Beschuldigung, als: Κατηγορειν τινα κλοπης. (ἕνεκα). Furti aliquem accusare.
5. Der Hoch- oder Geringschätzung, als: Μεγαλου, μικρου, μειζονος, μεγιστου τι ἡγειῶαι. Magni, parvi, pluris, plurimi aliquid facere.
6. Des Erhaltens, als: Τυγχἄνω τινος. Potior re aliqua.
7. Des Herrschens, als: Κρατεω της πολεως. Dominor urbi.
8. Des Mangels, als: Απορεω του χρημἄτος. Indigeo pecunia.
9. Des Empfindens, als: Του ΘΕΟΥ ακουσεον. *Plutarchus.* Deus audiendus.
10. Des Kaufens, oder Verkaufens, als: Ποσου ἠγορἄσας τον ἀγρον; Quanti emisti agrum?

Die übrigen wird der Gebrauch lehren.

b. Viele Zeitwörter haben wegen der heimlich verstandenen Vorwörter ἐν und σὺν die dritte Endung bei sich. Dergleichen sind:

1. Die

1. Die Zeitwörter, die ein Streiten bedeuten. Z. B. Μη εριζε γονευσι. Ne contendas cum parentibus.
2. Die eine Gesellschaft bedeuten. Z. B. Σοφοις ὁμιλων, κἀυτος εκβηση σοφος. Si cum sapientibus conversatus fueris, & ipse eris sapiens.
3. Λαλεω, ich rede, πιστευω, ich glaube, und andere mehr.

c. Aus gleicher Ursache haben verschiedene Zeitwörter die vierte Endung bei sich. Z. B. Αλγω (κατα) την κεφἄλην. Capite doleo. Ταρασσομαι (κατα) Φρενας. Perturbor mente. (Εις) Αρχοντα του λαυ ουκ ερεις κακως. *Act. XXIV.* 5. Contra principem populi non loqueris male.

d. Die zusammengesetzten Zeitwörter haben gemeiniglich die Endung ihrer Vorwörter bei sich. Z. B. Απερχομαι της οικἴας. Egredior domo. Εκπιπτω της πατρἴδος. *Isocrates.* Privor (excido) patria. Συμφωνεω τινι. Consentio alicui. Συνειμι τοις αλλοις. Sum una cum aliis. Παρειμι τοις πραγμἄσι. Negotiis interfum. Παρισἄμαι τινι. Assisto alicui. Επιβαλλω τινι πληγας. *Xenophon.* Impono plagas alicui. Υπεραποθνησκειν του πατρος. Pro patre mori.

II. Fügung zweier, oder mehrerer Zeitwörter.

A. Folgende Regeln haben beide Sprachen gemein.

a. Aus zweien oder mehreren Zeitwörtern, die in einem Satze beisammen stehen, müßen jene in die

die unbeſtimmte Art geſetzet werden, mit denen auf die Frage Was? geantwortet wird. Z. B. Πρεπον εϛι μη μονον καλειϑαι χριϛιᾶνους, αλλα κει ειναι *Ignatius.* Decet Chriſtianos non vocari modo, ſed et eſſe. Γην εγω πατειν, ου προσκυνειν μεμελετηκα. Terram ego calcare, non adorare ſolitus ſum.

b. Die Zeitwörter erfordern in der unbeſtimmten Art eben jene Endungen, die ſie ſonſt in den beſtimmten Arten erfordern. Z. B. Τοις πολλοις αρεσκειν, τοις αγαϑοις εϛιν απαρεσκειν. *Plutarchus.* Vulgo placere eſt ſapientibus displicere.

B. In den folgenden Fügungsregeln der Zeitwörter weichet das Griechiſche von dem Lateiniſchen ab.

a. Wenn ein Zeitwort in der unbeſtimmten Art mit dem Geſchlechtsworte του, oder auch ohne daſſelbe, bei einem Haupt- oder Beiwort ſteht, und zugleich mit demſelben auf die Frage Zu was? oder Was für ein? kann geantwortet werden, vertritt es die Stelle des erſten lateiniſchen Vertretungswortes in di. Z. B. Ουκ εϛι καιρος του λεγειν. Non eſt tempus dicendi. Δεινος λεγειν. *Plato.* Peritus dicendi, oder qui arte dicendi valet. Ὡρα εϛιν ὑμιν απιεναι. *Lucianus.* Tempus eſt vobis abeundi.

Anmerkung. Bisweilen wird das Nebenwort ενεκα ſtatt des lateiniſchen cauſſa, oder gratia ausdrücklich beigeſetzet. Z. B. Ουδεν απιϛον πρατεον του νικαν ενεκα. *Lucianus.* Nihil perfide agendum eſt vincendi cauſſa

b. Ein Zeitwort in der unbestimmten Art mit dem Vorworte εν und Geschlechtsworte τω, mit dem man auf die Frage Wie? Auf was Weise? oder Womit? antworten kann, steht in der Rede statt des zweiten lateinischen Vertretungswortes in do. Z. B. Εν τω γραφειν. In scribendo. Εν τω μαθειν ενεστιν ἡ ευλαβεια των ποιουμενων. *Sophocles.* In dicendo inest scientia rerum agendarum.

Anmerkung. Εν τω βασιλευειν Τρωϊῶνος, ist soviel, als βασιλευοντος Τρωϊάνου. Regnante Trojano. So muß ein jedes anderes Zeitwort übersetzet werden, welches das (ιν τω) vor sich, zugleich aber eine vierte Endung nach sich hat.

c. Ein Zeitwort unbestimmter Art mit einem Vorworte, welches die vierte Endung regieret, pflegen statt des dritten lateinischen Vertretungswortes in dum gesetzet zu werden. Z. B. Εξειμι προς το μαχεσθαι. Exeo ad pugnandum.

d. Wenn in einem Satze zwei Zeitwörter vorhanden sind, wovon eines eine Bewegung bedeutet, das andere aber in der unbestimmten Art steht: vertritt dieses die Stelle des lateinischen Zeitwortes in dum, wenn mit selbem auf die Frage Zu was? oder Warum? kann geantwortet werden. Z. B. Εξηλθε μισθωσασθαι εργατας. *Matth.* XX. Exiit conductum operarios. Και απεστειλεν αυτους κηρυσσειν. *Luc.* IX. 2. Et misit eos prædicatum, oder ad prædicandum.

e. Ein

e. Ein Zeitwort unbestimmter Art vertritt die Stelle des lateinischen Lagewortes in u, wenn selbes gewissen Beiwörtern beigefüget wird, die eine Art, Weise, oder Vermögen andeuten, das bei einer Sache wahrgenommen wird. Z. B. Καλος ειδειν. Pulcher visu. Α᾽ποιειν αισχρον τα νομιζε μηδε λεγειν ειναι καλον. Isocrates. Quæ factu turpia sunt, ea ne dictu quidem honesta existimes.

f. Das Bindewort ὁτι, daß, wird wie das lateinische quod, bisweilen ausgelassen, wobei folgende Regeln zu beobachten sind:

1. Nicht selten kömmt bei Auslassung des Bindewortes ὁτι die griechische Fügungsart gänzlich mit der lateinischen überein. Z. B. Λεγω Σωκρᾰτην γεγονεναι σοφον. Aio Socratem fuisse sapientem.

2. Bisweilen bleibt die Auslassung desselben die erste Endung unverändert. Z. B. Φησιν αυτος αιτι᾽ος γεγενησθαι. Dicit se auctorem fuisse.

3. Bisweilen bleibt die vierte Endung weg. Z. B. Επαγγελλεται ἡξειν. Promittit se venturum.

g. Die künftige Zeit besonders jene, die der Lateiner mit seinem Mittelworte in rus, ra, rum, auszudrücken pflegt, wird von den Griechen durch das Zeitwort μελλω, ich werde seyn, und ein anderes demselben beigefügtes Zeitwort unbestimmter Art mit großer Zierlichkeit umschrieben. Z. B. Μελλησετε ακουειν. Audituri estis. Ο᾽ μελ-

λεις

λεις ποιειν, μη λεγε, αποτυχων γαιρ, καταγελασθηση. *Bias.* Quid facturus sis, ne dixeris. Si enim non succedit, irrideberis.

b. Vielen Zeitwörtern unbestimmter Art pflegt das Zeitwort εχω, ich habe, statt des Zeitwortes δυνᾶμαι, ich kann, beigefüget zu werden. Z. B. Πολλα ειχον γραφειν. *III. Joan.* 13. Multa possum scribere. Ἱνα εχωσι κατηγορειν αυτου. *Joan. VIII.* 6. Ut possent accusare eum.

C. Folgende Fügungslehre ist in der Wortauslassung gegründet.

a. Das bestimmte Zeitwort wird bei manchem griechischen Satze gänzlich weggelassen. Z. B. Αλεξανδρος Αριστοτελει χαιρειν (ευχεται). Alexander Aristoteli salutem (apprecatur). Αμεινον σιγᾶν, η λαλειν (εστι). Melius (est) tacere, quam loqui.

b. Oft pflegt das unbestimmte Zeitwort aus dem Satze weggelassen zu werden. Z. B. Εγω μεν ουν εις το βαλανειον βουλομαι (απιεναι). Ego quidem in balneum cogito (abire).

c. Bisweilen werden beide Zeitwörter ausgelassen. Z. B. Εξ ονὔχων λεοντα (δει γινωσκειν). Ex ungue leonem (noscere oportet).

Uibungstabelle.

Fügung eines Zeitwortes.

Erste Endung.

Ταχιστ' ὁ καιρος μεταφερει τα πραγμᾶτα.
Cito tempus muto res. *Menander.*

Μηδεν ουτω δεινον δει νομιζειν, η το κακως
Nihil tam acerbus oportet puto, quam male
ακουειν υπο των πολιτων. *Iſocrates.*
audio apud civis,

Το πασιν αρεσαι δυσχερεσατον εσι. *Ariſtoteles.*
Omnis placeo difficilis ſum.

Ηθη πονηρα την Φυσιν διαφθειρει. *Menander.*
Mores malus natura corrumpo.

Zweite Endung.

Η γη εργαζεται υπ' εμου,
Terra colo ab ego.

Σοφος ουκ αλλαξαιτο της ελευθερϊας την Περσων
Sapiens non permuto libertas Perſa
βασιλειαν. *Plutarchus.*
regnum.

Χρυσεα χαλκειων αμειβει.
Aurum aes permuto.

Το βιβλϊον πολλου επριαμην.
Libellus magnus emo.

Δει μη μονον απεχεσθαι των κακων, αλλα και
Oportet non tantum abſtineo malum, ſed etiam
τους τοιαυτα πρασσοντας αποτρεφεσθαι. *Athanaſ.*
talis perpetro abſterreo.

Dritte Endung.

Μη ονειδϊσης τω Φιλῳ σου χαρϊτας.
Ne exprobro amicus tuus beneficium.

Δει τῳ ΘΕΩι θαῤῥειν, και τοις εκεινου παιδαλιοις
Oportet DEUS confido, & ille ordinatio
πιστευειν.
(ſe) ſubmitto.

Ὁς πιστευει τοις παρουσιν, ανοητος εστι. *Iſocrates.*
Qui credo praeſens, inſanus ſum.

Πας ὁ προσευχομενος τῳ ΘΕΩι διαλεγεται. *Chry-*
Omnis oro DEUS loquor. *ſoſtomus*

Ουκ εστι παισι τουτο καλλιον γερας, η πατρος
Non ſum liberi hic praeſtans munus, quam pater
εσθλου καγαθου πεφυκεναι. *Euripides.*
bonus & honeſtus naſcor.

Vierte Endung.

Ἰδοντες δε την ασπερα, εχαρησαν χαραν μεγαλην.
Video autem ſtella, gaudeo gaudium magnum.

Ουκ εστι κακως λεγειν τους ἀρχοντας. *Demoſthenes.*
Non licet male loquor magiſtratus.

Φαιδρος ὁ ἡλιος, ἀλλ' ἱνα θεραπευτης του εργασαμενου.
Pulcher ſol, ſed ut colo (ejus) auctor.

II. Fügung zweier Hauptwörter.

Υπερ του τυχειν καλης δοξης πολλοι σπουδαιοι ανδρες
Gratia comparo pulcher gloria multus honeſtus vir
θνησκειν ηθελησαν. *Iſocrates.*
morior volo.

Οἱ μεν ευ και ακριβως μαθοντες, ὀρθως εχουσιν
Quidem bene & accurate (qui) diſco, recte poſſum
αλλους διδασκειν.
alius doceo.

Ανευ αρετης ου ῥᾳδιον (εσι) φερειν εμμελως τα ευτυ-
Sine virtus non facile (ſum) fero recte res
χηματα. *Ariſtoteles.*
ſecunda.

Εισηλθε του μειναι συν αυτοις.
Ingredior maneo cum ipſe.

Το μελλον ἀει συνοισειν δυ καθορωμεν, *Demoſthenes.*
Futurum ſemper proſum non proſpicio.

Απειμι εκεινοις αυτα ταυτα ευαγγελιζεσθαι.
Abeo ille ipſe hic laetum nuncium adferre.

Τι εξηλθετε εις την ερημον θεασασθαι. *Matth.* XI. 7.
Quid exeo in deſertus video?

§. V.

Fügung des Mittelwortes.

A. Gemeinſchaftliche Regeln.

a. Die Mittelwörter erfordern die Endungen der Zeitwörter, von denen ſie entſpringen. Z. B. Ουκ εσι πενης, ὁ μηδεν εχων, αλλ' ὁ πολλων επιδυμων· ουκ εσι πλουσιος ὁ πολλα κεκτημενος αλλ' ὁ μη πολλων δεομενος. Non eſt pauper nihil habens, ſed multa deſiderans: non eſt dives multa poſſidens, ſed paucorum indigens, *Chryſoſtomus.*

b. Die Umſchreibung der Wandelzeiten mit den Mittelwörtern iſt bei den Griechen eben ſo ſehr, ja noch weit mehr, als bei den Lateinern gebräuchlich. Z. B. Ην διδασκων αυτους. Docebat eos. Τετυφως ειμι. Ego ille ſum, qui

per-

percuſſit. Ετυγχάνε νοσων. *Plutarchus.* Aegrotabat. Εγενετο Ιωαννης βαπτιζων, και κηρυσσων. Fuit Joannes baptizans & praedicans. Ανηρημενος ὑπαρχει. *Ariſtoteles.* Sublatus eſt.

c. Das beziehende Fürwort ὁς, ἡ, ὁ, welcher, welche, welches, (qui, quae, quod,) und die Bindewörter επειδαν, ὁτε, και, nachdem, da, und, (poſtquam, dum, &,) werden im Griechiſchen eben ſo, wie im Lateine, nach einerley Regeln ausgelaſſen. Z. B. Πας ὁ αιτων λαμβανει, και ὁ ζητων ευρισκει. Omnis petens accipit, & quaerens invenit.

Anmerkung. Die Mittelwörter der vergangenen Zeit wirkender Bedeutung können zwar bisweilen durch die Mittelwörter des ablegenden Zeitwortes buchſtäblich überſetzet werden: gemeiniglich aber müſſen ſelbe durch eine Umſchreibung im Lateine ausgedrücket werden. Z. B. παραβεβηκως. Transgreſſus. Τετυφως, Ille, qui percuſſit; nicht aber percutiens, oder percuſſus.

B. Eigenthümliche Regeln.

a Das Mittelwort wird öfters nur Zierlichkeit oder Nachdruckes halber dem Zeitworte beigefüget. Z. B. Ωιχετο απιων. Abiit. Οιδα ειδων. Scio ſciens, das iſt: certiſſime novi. Μη φαιδρος ων τυγχανεις. Non es jucundus. Ληρεις εχων. Nugaris.

b. Die Mittelwörter werden ſehr oft für die Wandelzeiten der unbeſtimmten Art mit ſonderbarer Zierlichkeit geſetzet, und zwar:

1. Wenn das bestimmte Zeitwort ein Verharren, Aufhören, Erkennen, Empfinden, oder eine gewisse Gemüthsbewegung bedeutet. Z. B. Αγάπων με διατελει, für αγάπαν. Perseverat me diligere. ΘΕΟΝ ου ληξω προσάτην εχων, für εχειν. *Sophocles.* Non desinam Deum habere patronum. Συνοιδα εμαυτῳ ἁμαρτάνων. Sum mihi conscius peccati. Σιωπησας ουδεις μετενοησε. Tacuisse neminem poenituit.

2. Wenn eines aus den Beiwörtern δηλος, καταδηλος, καταφάνης, φανερος, manifestus in der Rede zugegen ist. Z. B. Δηλος, oder φανερος εσι αδικων. Manifestum est, eum injuste agere. Κατα τους νομους, εαν τις φανερος γενηται κλεπτων, η βαλαντιοτομων, τουτῳ θανάτος εσιν ἡ ζημία. *Xenophon.* Juxta leges, si quis manifeste deprehenditur furari, aut crumenas incidere, huic mortis poena constituta est.

Uibungstabelle.

Σιμωνίδης ελεγε, μηδεποτε αυτῳ μεταμεληθαι σιγη-
Simonides dico, nunquam sui poenitet ta-
σαντι, φθεγξαμενῳ δε πολλάκις. *Plutarchus.*
ceo, loquor vero saepe.

Τεκτων γαρ ων ουκ επραττες ξυλουργικα:
Faber etenim sum non tracto fabrilia,

Προς τον πατερα σου γραφων επιστολην, ατοπον
Ad pater tuus scribo epistola. absurde

ωμ-

φημην ποιησειν, ει σε μη προσερω. *Isocrates.*
puto facio, ſi tu non compello.

Κυφως φερειν χρη θνητον οντα συμφορας. *Euripides.*
Levit er fero oportet mortalis calamitas.

Βασιλικον (εφη Αλεξανδρος) εσιν ευ πραττοντα κακως
Regius, ajo Alexander, ſum bene facio male
ακουειν. *Plutarch.*
audio.

Εσιν ατοπον περι των δικαιων ἑτερυς διδασκειν, αυτον
Sum abſurdus ad juſtitia alius inſtituo, ipſe
ου δικαια πραττοντα. *Demoſthenes.*
non juſtus ago.

Ὁ νεωτερος Διονυσίος ελεγε, πολλυς τρεφειν σοφι-
Junior Dionyſius ajo, multus nutrio libera-
ς ου θαυμαζων εκεινους, αλλα
lium artium doctor, non admiror ille, ſed
δι' εκεινων θαυμαζεσθαι βυλομενος. *Plutarchus.*
ab ille laudo cupio.

Ανηρ ευεργετης, και αγαθος εν αχαριστοις ὑπαρ-
Vir beneficus, & bonus inter ingratus ver-
χων ὁμως ου διαστρεφεται.
for tamen non perverto.

Παντα φερει φιλια και πασχουσα, και ακουουσα.
Nazianzenus.
Omnis tolero amicitia & patior, & audio.

Δημοσθενης ερωτηθεις ὑπο τινος, πως της ῥητορι-
Demoſthenes interrogo ab aliquis, quomodo ars dicen-
κης περιεγενετο, εφη· πλεον ελαιον οινου
di conſequor, reſpondeo: multus oleum vinum
δαπανησας. *Plutarch.*
conſumo.

Ὁρκον ἐπακτον προσδεχου δια δυο προφάσεις· ἡ
Jusjurandum oblatus ſuſcipio ob duo cauſſa: aut
σεαυτον αἰτίας αισχρας ἀπολυων, ἡ φιλους ἐκ
tu ipſe cauſſa turpis abſolvo, aut amicus e
κινδυνων διασωζων. *Iſocrates.*
periculum ſervo.

Μεμνων μισθοφορον τινα πολλα βλασφημάτα περι
Memnon miles gregarius quidem multus convicium in
Αλεξανδρ λεγοντα, τῃ λογχῃ παταξας, ἐγω
Alexander effutio, haſta percutio, ego
σε, ἐιπε, τρεφω μαχομενον, ἀλλ' ου λοι-
tu, ajo, alo pugno, autem non con-
δορουμενον Αλεξανδρῳ. *Plutarchus.*
vitior Alexander.

Δυστίχων κρυπτε, ἱνα μη τους ἐχθρους
Adverſa fortuna utor celo, ut non (ne) inimicus
ευφρᾶνῃς.
exhilaro

Τας των ἀλλων ατυχίας ἐπιβλεπων, καὶ σεαυτον
Alius infortunium contemplor, & tu ipſe
ανθρωπος ων ὑπομιμνησκῃς. *Iſocrates.*
homo ſum memini.

Οἱ των μικρων μη ἀπεχομενοι, δηλον, ὁτι οὐδε
Parvus non abſtineo, manifeſtus, quod neque
των μεγάλων ἀφεξονται. *Iſocrates.*
magnus abſtineo.

Πασα ἐπιστημη χωριζομενη ευσεβειας, καὶ της ἀλλης
Omnis ſcientia ſejungo pietas, & quivis alius
ἀρετης, πανουργία, ἀλλ' ου σοφία φαινεται.
virtus, vafrities, vero non ſapientia videor.

Adr-

Αδυνατον πολλα τεχνωμενον ανθρωπον παντα κα-
Impossibilis multus molior homo omnis be-
λως ποιειν.
ne facio.

Πλειζοι ουκ αισθανονται αμαρτανοντες.
Multus non animadverto erro.

Εγω ουτε μεγα, ουτε μικρον ξυνοιδα εμαυτω
ego neque multum, neque parum conscius sum ego ipse
σοφος ων. Plato.
sapiens.

§. VI.

Fügung des Nebenwortes.

Die Fügung des Nebenwortes, theils mit dem Nenn- und Zeitworte, theils mit den übrigen Theilen der Rede, bringt im Griechischen sehr schöne Redensarten hervor, wovon einige der Gebräuchlichsten hier erkläret werden.

A. Fügung des Nenn- und Nebenwortes.

a. Die Nebenwörter werden mit allen Endungen der Nennwörter zusammengefüget, die aber nie eigentlich von ihnen, sondern immer von einem heimlich verstandenen Vor- oder anderm Worte regieret werden, wie folgende Beyspiele zeigen.

I. Endung.

Ιδε, ὁ αμνος του ΘΕΟΥ, Ecce! Agnus Dei.
Αγε δη συ, Φρασον. Age! Dic!

II. Endung.

α. Die Nebenwörter des Ortes haben die zweite Endung. Z. B. Πορρω (απο) της

πολεως. Procul ab urbe. Εγγυς (απο) της πολεως. Prope urbem. Εως (προς την πολιν των) Αθηνων. Athenas usque. Τηλοθι (απο της) πατρης. Longe a patria. *Homerus.*

β. Eben die Endung haben die Nebenwörter der Zeit. Z. B. Μεχρις ἑσπερας, für μεχρι προς ὡραν ἑσπερας. Usque ad veſperam. Αχρι της Ασιας, für αχρι προς τα χλιμακτα της Ασιας. Ad Aſiam uſque. Πριν του πολεμου. Ante bellum.

γ. Aus den übrigen Nennwörtern haben am öfteſten eine zweite Endung: Ανευ, ſine, ohne. Απερ, absque, ohne. Διχα, bifariam, zweifach. Ενεκα, cauſſa, oder gratia, wegen. Πλην, praeterquam, außer. Χωρις, ſine, ohne.

III. Endung.

Die Nebenwörter der Verſammlung haben eine dritte Endung bei ſich. Z. B. Αμα (συν) τη ἡμερᾳ. Simul ac diluxit. Mit Anbruch des Tages. (Συν) Εκεινῳ ὁμου ετρεφομην. Cum illo ſimul nutritus ſum.

IV. Endung.

Die Nebenwörter des Schwörens haben eine vierte Endung bei ſich, die wieder von einem heimlich verborgenen Vor- oder Zeitworte regieret wird. Z. B. Μα Δια. Beim Zevs! Gewiß nicht. Per Iovem! non. Νη Δια. Ja, beim Jupiter! Profecto, per Jovem. Hier kann bei dem erſten verneinenden Schwurwört-

chen

chen μα, das Zeitwort, ομνυμι, juro, oder μαρτυρομαι, testor, bei dem zweiten bejahenden νη aber, das Vorwort κατα, oder auch eines aus obigen Zeitwörtern verstanden werden.

b. Die Zwischenwörter haben gleich den Nebenwörtern verschiedene Endungen bei sich. Z. B. Ουαι ὑμιν τοις πλουσιοις (εσεται). Væ vobis divitibus.

c. Die von Nennwörtern abgeleiteten Nebenwörter haben die Endungen ihrer Stammwörter vor sich. Z. B. Αξιως ευαγγελιου. Digne evangelio. Ουχ ὁμοιως τοις σοφοις οἱ πολλοι κρινουσι. Non eodem modo cum Sapientibus vulgus judicat. *Aristoteles.*

B. Fügung des Zeit- und Nebenwortes.

a. Einige Nebenwörter begehren nach Art der Bindewörter verschiedene Arten der Zeitwörter nach sich. Aus diesen sind hauptsächlich folgende zu merken:

1. Πριν, ehe, bevor, (antequam, priusquam), hat gemeiniglich die unbestimmte, bisweilen aber auch die anzeigende, wünschende, oder verbindende Art. Z. B. Πριν ειπειν, oder auch ειπεν. Priusquam diceret. Πριν αλεκτορα φωνησαι. Antequam gallus cantarit. Πριν αν εγω ελθοιμι. Antequam venerim. Πριν παρων αυτος τυχη. Antequam ipse coram adesset. *Sophocles.*

2. Εως, bis, (quamdiu, donec, dum), wird gleich πριν, mit allen Arten, die gebietende aus-

ausgenommen, zusammengefüget. Z. B. Ἑως ἐστι καιρος, αντιληπτεον των πρσγμἄτων. Dum adest occasio, rerum cura suscipienda est. *Demosthenes.* Ἕως αν γενοιτο. Quamdiu fieret.

3. Ἅμα, zugleich, sobald, (simul, simul ac) hat nicht selten die unbestimmte Art. Z. B. Ἅμα τῳ γευσασθαι· Simul ac gustarunt. *Aelianus.* Ἅμα τῳ συγκεκροτασθαι. Simul ac pugna inita est.

4. Μη, daß nicht (Ne) und andere dergleichen haben die gebietende oder verbindende, seltner die anzeigende Art. Z. B. Μη μοι πονους παρεχε. Ne mihi molestiam crea. Μη μιαινης την ψυχην πονηροις λογισμοις. Ne coinquines animam pravis cogitationibus. *Maximus.* Ου μη ἐρεις. Ne dixeris. *Euripides.*

b. Die Nebenwörter der Eigenschaft (Adverbia qualitatis) bringen mit den Zeitwörtern ἐχω, ich habe, ποιεω, ich mache, πρατττω, ich thue, πασχω, ich leide, besonders zierliche Redensarten hervor, die man sich nach und nach durch den Gebrauch bekannt machen muß. Z. B. Κακως ἐχω. Male affectus sum. Αδυνἄτως ἐγω. Non possum. Ευ ποιειν. Beneficia conferre. Ευ πρατττειν. Bene valere. Ευ πασχειν. Beneficia accipere. Πως ἐχεις; καλως. Ut vales? Bene. Πως ἐχεις της γνωμης. Ut sentis? Αρχαιως ἐχει. Antiquum sapit.

C. Fügung des Nebenwortes mit den übrigen Theilen der Rede.

a. Ein Nebenwort mit einem Geschlechtsworte verbunden, ist durch heimlich verstandene Wörter zu erklären. Z. B. Οἱ πάλαι (ων). Antiquus. Ἐχθες, σήμερον, νυν, αὔριον (ἡμερα). Hesterna, hodierna, crastina dies. Το ἐσωθεν (μερος). Interior pars.

b. Ἅμα, zugleich, wird oft mit einem oder mehreren Mittelwörtern zierlich verbunden. Z. B. Ἅματοιαυτα τπειλων πλήγην ανετεινᾶτο πικραν. Haec interminans vulnus simul inflixit grave. Ἅμα τε γραφων, και λεγοντος ακουων. Scribebat; simulque loquentem audiebat.

c. Zwey, oder mehrere verneinende Nebenwörter vergrößern die Verneinung. Σωφρονος απιστιας ουκ εστιν ουδεν χρησιμωτερον. Sapientiae diffidentia nihil utilius est. *Euripides.* Ὁ ουρᾶνος, και ἡ γη παρελευσονται, οἱ δε λογοι μου ου μη παρελθωσι. Coelum & terra transibunt, verba autem mea non transibunt. *Matth. XXIV.*

d. Verschiedene Nebenwörter erfordern in der Rede andere Neben- oder Bindewörter nach sich, dergleichen sind:

1. Οὕτως, ὡς (tam, quam) als: Ουδεν οὕτως ευφραινειν ἡμας εἰωθεν, ὡς το συνειδος καθᾰρον. Nihil nos tam exhilarare solet, quam conscientia pura. *Nazianzenus.*
2. Ὥσπερ, οὕτως (quemadmodum, ita).
3. Ὅπου, ἐκει, (ubi, ibi).

4. Τοτε, ὁτε (Tuuc, quum). Τοτε αριστα πραττουσιν αἱ πολεις, ὁτε μετριοι, και σοφρονες ανδρες πολιτευονται. Tunc maxime florent Respublicae, cum modeſti, & prudentes viri imperant. *Demoſthenes*

Uibungstabelle.

I. Das Nebenwort beim Hauptworte.

Ουτε συμποσιον ανευ ὁμονοιας, ουτε πλουτος χωρις
Neque convivium ſine concordia, neque divitiae ſine
αρετης ἡδονην εχει.
virtus voluptas habeo.

Τραχεια ἡ αρετη, και ορθιος οιμος επ' αυτην, και
Aſper virtus, & acclivis via ad ipſe, &
ουκ αν τις ἑλοιτο ταυτην διχα πονου μακρου.
non omnino quis comparo is ſine labor longus.

Το εν ανθρωποις ὑψηλον βδελυγμα ενωπιον του
Inter homo excelſus abominatio coram
ΘΕΟΥ.
DEUS.

Δει συμπραττειν τοις Φιλοις, αλλα μεχρι βωμου.
Oportet auxilior amicus, verum modo usque ad ara.

Μηδ' εχθαιρε Φιλον σου ἁμαρτἄδος ἑνεκα μικρης.
Pythagoras.
Ne odi amicus tuus delictum cauſſa parvus.

Ἑως του θανἄτου αγωνιζε περι της αληθειας· και
Usque ad mors pugno pro veritas: &
Κυριος πολεμησει ὑπερ σου.
Dominus pugno pro tu.

Τοις

Τοις πλειστοις ουδενος αλλου μελει. πλην του χρη-
Multus nihil alius curae eſt, quam ut pecu-
ματιζεσθαι παρα των ανθρωπων. *Iſocrates.*
niam colligo ab homo.

Το σωμα ὁμοιως τοις εαρινοις ανθεσι μαραινεται.
Corpus ſimiliter vernus flos marceſco.

Μα τας ελευσινας θεας! μα τα μυστηρια αυτων,
Per eleuſinus dea! per ſecretum is,
ἁ σοι, και εναντιον εκεινων ωμοσα.
qui tu, & coram ille juro.

II. Das Nebenwort beim Zeitworte.

Ἑως εστι καιρος, αντιλημπτεον των πραγμάτων.
Dum ſum occaſio, ſuſcipio negotium,

Ὑπ' οργης αναστας, και σπασαμενος τον ακινάκην,
Ex ira ſurgo, & extraho gladius,
στυψε, ἑως αποκτεινειν.
percutio, donec occido.

Μη προτερον εις βουλην παρελθης, πριν αν κληθεις.
Plutarchus.
Ne prius ad conſultatio accedo, quam voco.

Ου δει σχετλιαζειν, και βοαν, πριν αν μαθης.
Ariſtophanes
Non decet conqueror, & clamo, antequam intelligo.

Κατηγορεις γαρ πριν μαθειν το πραγμα μου.
Ariſtophanes.
Accuſo enim, antequam cogноſco res (cauſſa) meus.

Μη θεομάχου.
Nec pugno cum Deo.

Μη μεριμνησητε εις την αυριον.
Ne ſollicitus ſum de craſtinus.

III. Beiſpiele über die übrigen Fügungsregeln der Nebenwörter.

Φιλος ειμι εν τοις μαλισα.
Amicus ſum (ut qui) maxime.

Εχθρος εσιν εν τοις μαλισα.
Inimicus ſum (ut qui) maxime.

Ου δει χαιρον αναμενειν επι τη εαυτου διορθωσει,
Non oportet tempus procraſtino in ſui ipſe emendatio,
δια το ασφαλες μη εχειν περι την αυ-
propterea quod certus (nihil) non habeo de cra-
ριον. *Baſilius.*
ſtinus.

Ουκ εσιν αρα χαλεπωτερον ουδεν, η γειτονος
Non ſum profecto moleſtus nihil, quam vicinus
πονηρος, και πλεονεκτης τυχειν. *Demoſthenes.*
improbus, & avarus nancifcor (incido).

Ωσπερ οι εν ευδια πλοιτες, και τα
Quemadmbdum coelum ſerenum navigo (inſtrumenta)
προς τον χειμονα εχουσιν ετοιμα· ουτως οι
adverſus tempeſtas habeo paratus: ita in
εν ευτυχια Φρονουντες ευ και τα προς την
laeta fortuna ſapio recte quoque adverſus
ατυχιαν ετοιμαζουσι βαηθηματα. *Plutarchus.*
infortunium comparo praeſidium.

Οπου εσιν ο θησαυρος υμων, εκει εσαι και καρδια
Ubi ſum theſaurus veſter, ibi ſum & cor
υμων. *Matth. VII.*
veſter.

§. VII.

§. VII.

Fügung des Vorwortes.

Die Vorwörter werden theils mit Haupt-, theils mit Zeitwörtern zusammengefüget, und bringen durch ihre Verbindung mit selben besonders merkwürdige Kernredensarten hervor.

A. Fügung der Vor- und Hauptwörter.

Hier hae man 1. zu beobachten, was ein jedes Vorwort für eine Endung erfordert. 2. Was selbes für eine Bedeutung habe.

a. Eine zweite Endung allein erfordern Αντι. Απο.
Ex. Προ.

Αντι bedeutet:

1. Für anstatt: (Pro) Ὁ βους αντι οικετου ωεννητι. Bos pro servo pauperibus est.
2. Wegen, (Propter) Ανθ' ὡν (πραγμἄτων); Quam ob rem? propter quid?
3. Gegen. (Contra) Ἑν ανθ' ἑνος. Unum alteri collatum. Eines gegen das andere gehalten.

ΑΠΟ bedeutet:

1. Von (A, ab) Απ' αρχης. Ab initio.
2. Aus (E, ex) Τινα θελετε απο των δυω, Quem vultis ex duobus.
3. Vor (Prae) Αποψυχειν απο Φοβου. Prae timore exanimari.

EK oder EΞ bedeutet:

1. Aus (E, Ex) Εκ της καρδιας των ανθρωπων. Ex corde hominum.
2. Von (A, Ab) Εκ νεοτητος μου. A puero.

ΠΡΟ heißt zwar im Teutschen gemeiniglich Vor; hat aber im Lateine eine dreyfache Bedeutung.

1. *Ante.* Vor. Προ μιας καλανδων. Pridie Calendas. Hier bedeutet προ einen Vorzug der Zeit.
2. *Prae.* Vor. Προ του πατρος ηγαγεν αυτον. Patri antetulit eum. Hier wird ein Vorzug der Würde bedeutet.
3. *Coram.* Vor. Προ προσωπου σου. Coram facie tua. *Luc. VII.* 27. Hier bedeutet es eine Gegenwart.

b. Eine dritte Endung allein begehren Εν, und Συν.

EN bedeutet ordentlicher Weise In. (In). Εν τω ουρανω. In coelo.

α. Anmerkung. Εν wird bisweilen mit εις verwechselt. Z. B. Εξηλθεν ὁ λογος οὗτος εν ὁλῃ τῃ Ιουδαιᾳ περι αυτου, και εν πασῃ τῃ περιχωρῳ. Exiit sermo iste in universam Judaeam de eo, & in omnem finitimam regionem. *Luc. VII.* 17.

β. Εν mit der zweiten Endung ist durch heimlich verstandene Wörter zu erklären. Z. B. Τα εν ᾅδου κακα ου ΘΕΟΝ εχει τον αιτιον, αλλ' ἡμας αυτους. Mala in inferno non Deum, sed nosmet ipsos auctores habent. *Chrysostomus.*

ΣΥΝ

ΣΥΝ bedeutet

1. Mit (Cum) Συν ΘΕΩι. Cum Deo.
2. Bei (Apud) Εμεινε Μαριαμ συν αυτη. Mansit Maria apud eam. *Luc.* I. 56.

c. Eine vierte Endung allein begehren Ανα und Εις

ANA bedeutet

1. Gegen (Contra) Ανα ποταμον πλεειν. Contra fluvium navigare.
2. Durch (Per) Ανα πολιν. Per urbem.
3. In (In) Ανα στομα εχειν. In ore habere.

ΕΙΣ bedeutet

1. In (In) Εις οικον εισελθειν. In domum intrare.
2. Wider (Contra) Εις τους σοφισας. Contra Sciolos.
3. Wegen (Ob) Εις δικαιοσυνην επαινειται. Ob justitiam laudatur.

d. Eine zweite, und vierte Endung regieren Δια, Κατα, Μετα, und Υπερ.

ΔΙΑ mit der zweiten Endung bedeutet

1. Durch (Per) Δια βιου. Per vitam.
3. In (In) Δια χειρος εχειν. In manu habere.

ΔΙΑ mit der vierten Endung.

1. Durch (Per) Δια νυκτα μελαιναν. Atram per noctem. *Homerus.*
2. Wegen (Propter) Δια τι. Propter quid?

KATA mit der zweiten Endung bedeutet:

1. Von (De). Κατα της αρετης φατεον. De virtute dicendum.
2. Wider (Contra). Κατα σοφιςων λεγειν. Contra Sophiſtas dicere.

KATA mit der vierten Endung bedeutet:

1. Nach (Secundum). Κατα νομον. Secundum legem.
2. Durch (Per). Κατ' εξοχην. Per excellentiam.
3. Gegen (Verſus). Κατα μεσημβριαν πορευεται. Meridiem verſus vadit.

META mit der zweiten Endung bedeutet Mit, (Cum). Μετα σϑ. Tecum. Μετα φιλων, Cum amicis.

META mit der vierten Endung.

1. Nach (Poſt). Μετα τον πολεμον. Poſt bellum.
2. In (In). Μετα χειρας εχειν. In manibus habere.
3. Zu (Ad). Εβη μετα νηας. Venit ad naves.

Υπερ mit der zweiten Endung.

1. Ueber (Supra). Υπερ γης. Supra terram.
2. Für (Pro). Προσευχϑ υπερ ημων. Ora pro nobis.

ΥΠΕΡ mit der vierten Endung.

1. Ueber (Supra). Υπερ ανϑρωπον. Supra hominem.

2. Ueber (Ultra). Ὑπερ την Θρᾳκην ἡ Μακεδονιαν. Ultra Thraciam Macedonia.

a. Die II. III. und IV. Endung regieren Αμφι. Επι. Παρα. Περι. Προς. Ὑπο.

ΑΜΦΙ mit der zweiten Endung bedeutet:

1, Um (Circa, Circum). Αμφι ταυτης της πολῖος. Circa hanc civitatem.

2. Durch (Per). Αμφι Ἡρας λισσομαι. Per Junonem precor.

ΑΜΦΙ mit der dritten Endung bedeutet Um (Circa). Αμφι στηθεσσι. Circa pectus.

ΑΜΦΙ mit der vierten Endung.

1. Um (Circa). Αμφι την πολιν. Circa urbem.

2. Beiläufig (Circiter). Αμφι τους πεντακισχιλῖους. Circiter quinque millia.

ΕΠΙ mit der zweiten Endung bedeutet:

1. Auf (Super). Επι της γης. Super terram.
2. Unter (Sub). Επι Κρονου. Sub Saturno.
3. Nach (Ad). Επι σκοπὸν τοξευειν. Ad ſcopum Jaculari.

ΕΠΙ mit der dritten Endung,

1. Auf (Super). Επι τῳ θεμελῖῳ. Super fundamentum.
2. Bei (Penes). Επι σοι εσται. Penes te erit.
3. Nach (Poſt). Επι τουτοις. Poſt haec.

ΕΠΙ mit der vierten Endung.

1. Ueber (Super). Ηλθε το ΠΝΕΥΜΑ ΑΓΙΟΝ επ' αυτους. Venit Spiritus ſanctus ſuper eos. *Act. XIX. 6.*
2. Zu (Ad). Επι δεξιαν. Ad dextram.
3. Gegen (Verſus). Επ' οικον. Domum verſus.

ΠΑΡΑ mit der zweiten Endung bedeutet Von. (A, ab). Παρα ΘΕΟΥ. A Deo.

ΠΑΡΑ mit der dritten Endung bedeutet Bei. (Apud). Παρα τω Κυριω ελεος. Apud Dominum miſericordia.

ΠΑΡΑ mit der vierten Endung.

1. Neben (Juxta). Παρα την ὁδον. Juxta viam.
2. Wider (Praeter). Παρα την Φυσιν. Praeter naturam.
3. Jenſeits (Trans). Παρα ποταμον. Trans fluvium.

ΠΕΡΙ mit der zweiten Endung.

1. Um (Circa). Περι σπειους. Circa ſpeluncam. *Homerus.*
2. Für (Pro). Περι ψυχης μαχεσθαι. Pro vita pugnare. *Plato.*

ΠΕΡΙ mit der dritten Endung.

1. Um (Circa). Περι χερσι. Circa manus.
2. Aus (Ex). Περι κηρι Φιλω σε. Ex animo te amo.

ΠΕΡΙ mit der vierten Endung bedeutet;

1. Um (Circa). Περι αριστου ὡραν. Circa horam prandii.
2. Beiläufig (Circiter). Περι τριακοντα. Circiter triginta.

ΠΡΟΣ mit der zweiten Endung,

1. Von (A, ab). Προς ΘΕΟΥ. A DEO.
2. Durch (Per). Προς Διος Φρασον, Dic per Iovem, *Ariſtophanes.*

ΠΡΟΣ mit der dritten Endung.

1. Bei (Apud). Προς ἑαυτῳ. Apud te.
2. Nebſt (Praeter). Προς τουτοις. Praeter haec.

ΠΡΟΣ mit der vierten Endung.

1. Zu (Ad). Προς γυμνασιον. Ad Gymnaſium.
2. Gegen (Erga). Προς τους ξενους. Erga peregrinos.

ΥΠΟ mit der zweiten Endung,

1. Unter (Sub). Υπο γης. Sub terra.
2. Vor (Prae). Υπο σπουδης. Prae diligentia.

ΥΠΟ mit der dritten Endung heißt Unter. (Sub). Κοιλη ὑπο πετρῃ. Cava ſub rupe. *Heſiodus.*

ΥΠΟ mit der vierten Endung.

1. Unter (Subter). Υπο γην. Subter terram.

2. Zu (Ad). Υπο Ιλιον ηλθεν. Ad Trojam venit.

Anmerkung. Der Gebrauch und ein gutes Wörterbuch, wohin die Wörterbedeutungslehre eigentlich gehöret, wird die noch übrigen Bedeutungen der Vorwörter sattsam erklären.

B. Fügung der Vor- und Zeitwörter.

Diese Vorwörter werden mit dem Zeitworte auf zweierlei Art zusammengefüget. Entweder machen sie mit selbigen ein einziges Wort aus, oder nicht.

a. Im ersten Falle verändern sie die Bedeutung des Zeitwortes auf vielfache Art. Die Lehre hievon gehört zur Wortforschung, und ins Wörterbnch.

b. Im zweiten Falle, wenn sie vom Zeitworte abgesondert sind, hat man folgendes zu merken.

1. Ein vom Zeitworte abgesöndertes Vorwort kann sammt demselben sehr oft durch ein lateinisches Vertretungs- oder Lagewort, im Teutschen aber von Wort zu Wort ausgedruckt werden. Z. B. Εν τω μαχεσθαι. In pugnando. In dem Streiten. Mehrere Beispiele hievon siehe oben bei der Fügungslehre vom Zeitworte.

2. Fast eben so oft aber muß auch eine dergleichen Rede sowohl im Teutschen, als Lateine durch ein Bindewort aufgelöset, und umschrieben werden, welche Umschreibung am besten durch den Gebrauch kann erlernet werden. Hier folgen einige Beispiele.: Προ του σε Φιλιππον φωνησαι. Antequam te Philippus vocaret. Ehe dich Philipp rief. Δια το εχειν με εν καρδια υμας.

Pro-

Propterea quod vos animo teneam. Weil ich euch im Herzen habe. Εν τῳ λαλησαι ηρωτα αυτον Φαρισαιος. Poſtquam locutus erat, interrogabat eum Phariſæus. Nachdem er geredet hatte, fragte ihn ein Phariſäer. Εις το καταξιωθηναι ὑμας βασιλειας του ΘΕΟΥ. Ut digni habeamini regno DEI. Damit ihr des Reiches Gottes würdig geachtet werdet. Προς το θεαθηναι. Ut ſpectentur. Μετα το δειπνησαι. Poſtquam coenaſſent.

C. Zierliche Redensarten, die aus der Fügung der Vorwörter entſpringen.

a. Die Vorwörter bringen mit andern Redetheilen beſonders ſchöne Redensarten hervor, die in der Sprachlehre angemerket zu werden verdienen.

b. Dergleichen Redensarten (Phraſes) ſind die wahren Kernredensarten der griechiſchen Sprache, und eben deswegen dem buchſtäblichen Verſtande nach gemeiniglich unüberſetzlich. Sie ſind größtentheils auf der Wortauslaſſung gegründet, und das im Griechiſchen, was im Lateine die zierliche Fügungslehre (Syntaxis ornata oder elegans) heißt.

c. In folgender Uebungstabelle werden einige aus ihnen nach alphabetiſcher Ordnung erkläret.

Uibungstabelle.

Απο στομἄτου λεγειν. Απο του φρονἴμου.
Memoriter recitare. Prudenter.

Απο του βελτιστου πραττειν.
Optime agere.

Απο παντος του βελτιϛου κρινειν.
Optime omnino judicare.

Δια χαριτων ομιλειν.
Ita verſari cum hominibus, ut eorum nobis gratiam conciliemus.

Δι' απορρήτων ειπειν. Δι' αθυμιας γενεσθαι.
Clam dicere. Animo eſſe ſolliçito.

Δι' ασφαλειας γενεσθαι.
Tutum fieri.

Δι' αισχυνης εχειν, λαμβανειν τι.
Ignominiae ſibi aliquid ducere.

Δι' αιτιας εχειν τινα. Δι' αιτιας ειναι.
Accuſare aliquem. Accuſari.

Δια βραχεων, πλειονων ειπειν.
Paucis, copioſe dicere.

Εια δευτερου ετους. Εις υπερβολην. Εις καιρον.
Exactis duobus annis. Excellenter. Opportune.

Εις πασαν ακριβειαν.
Accuratiſſime.

Εκ νηπιου. Εκ παιδος. Εκ πρωτης ηλικιας.
A puero.

Εξ απαλων ονυχων.
A teneris unguiculis.

Εν χρω κειρεσθαι.
Ad cutem aſque tonderi, oder
In extremo periculo verſari.
Εν χρω γενεσθαι του κινδυνου.
In ſummo periculo verſari.

Εν

Εν χρῳ μαχεσθαι. Επι ποδα αναχωρειν. Xenophon.
In pugnam adduci. Pedem referre.

Επ' αδηλοις ειναι. Επ' αγαθοις οιωνοις.
In dubiis verſari. Bonis avibus.

Επ' ασφαλεστερῳ γενεσθαι.
Rem magis exploratam habere.

ΕΦ' ἡμιν ὑπαρχει. ΕΦ' ἑαυτῳ ποιειν τι.
Penes nos eſt. Sibi aliquid arrogare.

Κατα σκοπου τοξευειν. Herodianus.
Ad ſcopum ſagittas dirigere.

Κατα νωτου του πολεμου γενεσθαι.
Tergo hoſtium imminere.

Κατα κοῤῥης παιειν.
Maxillam percutere.

Κατα πολιν. Κατα κρατος.
Oppidatim. Magno cum impetu.

Παρα τουτο γινεται. Παρα πολυ εστι.
Res huc redit. Multum abeſt.

Παρα πολυ της ελπιδος.
Multum infra ſpem.

Παρα μικρον, σχεδον ερχεσθαι:
Appropinquare, prope abeſſe.

Παρα μικρον, βραχυ, πολυ αγειν.
Parvi, magni facere.

Προς ἑαυτῳ ειναι. Προς τουτῳ ὁλος ειμι.
Secum reputare. In hoc totus ſum.

Προς λογον. Προς οργην.
Ad rem. Ex animo irato.

Ὑπερ το ὑδωρ εκχεομενον λεγειν.
Ultra clepſydrae menſuram protrahere ſermonem.

Ὑπο ποδα χωρειν. Ὑφ' ἑαυτον ποιειϑαι.
Pedem referre. Sibi ſubjicere.

§. VIII.

Fügung des Bindewortes.

Unter den Bindewörtern giebt es einige, die nur allein die Theile der Rede miteinander verbinden; andere aber erfordern auch zugleich gewiſſe Arten der Zeitwörter nach ſich.

a. Folgende Bindewörter dienen vor andern die Theile der Rede mit einander zu verbinden.

1. Και, und, auch. (Et, enim). Ει εμε εδιωξαν, και ὑμας διωξουσιν. Si me perſecuti ſunt, & (etiam) vos perſequentur.

Anmerkung. Και hat außer den obigen noch ſehr viele andere Bedeutungen, die der Gebrauch lehren wird. Z. B. Δις και τρις. Bis, aut ter. *Demoſthenes.*

2. TE, und (Que). Αφάτοι τε, φατοι τε. Obſcurique, clarique.

3. ΓΑΡ, denn (enim). Τα των αγάϑων πραγμάτα επι τα βελτισα χωρησει· τοις γαρ αγαϑοις συνελήψεν ὁ ΘΕΟΣ. Res bonorum ſucceſſu optimo non carebunt: bonos enim praeſens adjuvat DEUS.

4. MEN, zwar (Quidem). Ὁς μεν πεινᾳ, ὁς δε μεϑύει. Hic quidem eſurit, ille autem ebrius eſt.

5. Δε, aber. (Autem, vero). folget in der Rede immer auf μεν. Z. B. Αυτος εδωκε τους μεν αποσολους, τους δε προφητας, τους δε ευαγγελισας, τυς δε ποιμενας, και διδασκαλους. Ipſe dedit quosdam quidem apoſtolos, quosdam vero prophetes, quosdam vero paſtores, & magiſtros.

6. ΑΛΛΑ, ſondern, aber. (Sed, verum). Ουχ ὑπ' αναγκης, αλλ' ἑκοντες. Non ex neceſſitate, ſed volentes.

7. ΑΡΑ, daher. (Ergo, igitur). Ο' ποιητης μιμητης. Πας μιμητης τριτος απο της αληθειας. Ο' αρα ποιητης τριτος απο τῆς αληθειας. *Plato.* Omnis poeta imitator. Omnis imitator tertius a veritate. Ergo poeta tertius a veritate.

8. ΟΥΝ, alſo. (Ergo). Ξυνθάνειν ουν δει με σοι. Una mori ergo oportet me tecum. *Euripides.*

9. Διο, daher. (Propterea). Επιστευσα, διο ελαλησα. Credidi, propterea locutus ſum.

10. Η, oder. (Aut). Τῳ πατρι, η τῃ μητρι. Patri aut matri.

b. Folgende Bindewöreer erfordern verſchiedene Wandelarten der Zeitwörter nach ſich.

a. Die anzeigende Art.

1. Ει, wenn. (Si). Z. B. Ει τις μη τρεψη γονεις, ατιμος εσω. Si quis parentes ſuos non alit, infamis eſto.

2. ΕΠΕΙ, nachdem. (Poſtquam). Επει δ' επλη-
ρωσε παντα τα ῥηματα αὐτου. Poſtquam autem finivit omnia verba ſua.
3. ΕΠΕΙΔΗ, nachdem. (Poſtquam). Επειδη
ηκουσαμεν. Poſtquam audivimus.
Ο'ΤΙ, weil. (Quia, quod). Και ὡμολογη-
σεν, ὁτι ουκ ειμι εγω Χριστος. Et confeſſus eſt, (inquiens) quia non ſum ego Chriſtus.

3. Die verbindende Art erfordert:

1. AN, wenn. (Si). Αν ΘΕΟΣ θελη: Si DEUS voluerit. *Demoſthenes.*

Anmerkung. Αν erfordert auch andere Arten nach ſich, beſonders die wünſchende, ſo oft von einem Können, Sollen, oder Wollen die Rede iſt. Z. B. Ο, τι αν λεγοις, πλεον γενησεται μηδεν. Quidquid dicas amplius, fiet nihil.

2. EAN, wenn. (Si). Εαν συγχωρησης, συγ-
χωρηθησεται σοι. Si condonaveris, condonabitur tibi.
3. HN, wenn. (Si). Ην τις ακουση. Si quis audiverit. *Homerus.*
4. KAN, obſchon. (Etſi). Καν δεη με συν σοι
αποθανειν, ου μη σε απαρνησομαι. Etiamſi oportet me tecum mori, non te negabo.
5. Ι'ΝΑ, damit. (Ut). Ι'να ὑμεις θαυμαζητε. Ut vos miremini.
6. Ο'ΠΩΣ, daß, (Ut). Ο'πως καγω προσ-
κυνησω αυτῳ. Ut ego adorem eum.

γ. Theils die wünschende, theils die verbindende Art regieret:

1. ΟΦΡΑ, daß. (Ut). Οφρα ιδῃς. Ut videas. Οφρα ειποιμι. Ut dicam.

2. Ὡς, daß. (Ut). Ὡς ειδω. Ut videam. Ὡς αν τις ειποι. Ut ita dicam: buchstäblich: Ut si quis dicat. *Herodianus.*

δ. Die unbestimmte Art begehrst ὩΣΤΕ, daß. (Ut, ita ut). Ὡσε τους οχλους θαυμᾶσαι. Adeo, ut turba miraretur. Bisweilen hat es auch die anzeigende Art. Z. B. Ὡσε εχθρος ὑμων γεγονα; Num igitur inimicus vester factus sum?

Anmerkung. Die jetzt erwähnten Bindewörter haben bisweilen andere Arten bei sich, wie man bei Durchlesung bewährter Schriftsteller nicht selten bemerket.

Uibungstabelle.

Bindewörter mit anzeigender Art.

Ει τις ὑπερβαλλει το μετριον, επιτερπεσᾶτα ατερπε-
Si quis excedo modus, jucundus moler
σᾶτα αν γιγνοιτο.
ſtus evado.

Επειδη ανδρες εγενομεθα. *Demoſthenes.*
Poſtquam ad virilem aetatem perveniimus.

Επει δε επληρωσε παντα τα ῥ̓ημᾶτα αὐτου,
Poſtquam vero compleo omnis ſermo ſuus,
εισηλθεν εις Καπερναουμ. *Luc. VII. 1.*
intro (in) Capharnaum.

Φευδος

Ψευδος εκ των ιδιων λαλει, ὁτι ψευστης εστι.
Joannis VIII.
Mendacium e proprius loquor, quia mendax sum.

Bindewörter mit der verbindenden Art.

Ευ σοι το μελλον ἐξει, αν ΘΕΟΣ θελη.
Bene tu futurus evenio, si DEUS volo.

Εαν λυσης το σωματικων χρεος, λυθησεται σοι το
Si remitto humanus debitum, solvo tu
της ψυχης δεσμα.
anima vinculum.

Οινον τοι πινειν πολυν, κακον· ην δε τις αυτον
Vinum bibo multus, malus: si vero quis ille
πινη επισταμενως, ου κακος, αλλ' αγαθος. *Theog.*
bibo moderate, non noxius sed salutaris.

Ειρηνη, καν η σφοδρα επιζημιος, λυσιτελεστερα
Pax, licet sum valde damnosus, utilis
πολεμου. *Philo.*
bellum.

Υἱφ, και θυγατρι μη προσμειδιασης, ἱνα μη
Filius, & filia ne arrideo, ut non (ne)
ὑστερον δακρυσης.
post lachrymor.

Βουλευου δε προ εργων, ὁπως μη μωρα πεληται.
Delibero ante factum, ut non (ne) stultus sio.

Bindewörter mit der theils wünschenden, theils verbindenden Art,

Αλλα σοι, ω μεγ' αναιδες, ἁμ' ἑσπομεθ', οφρα
Sed tu, o valde impudens, una sequor, ut
συ χαιρης. *Homerus.*
tu gaudeo.

Γαια

Γαια δε τον πρωτον μεν εγεινατο ἑαυτῃ ουρα-
Terra vero primum quidem pario par sui coe-
νον, οφρ' ειη μακαρεσσι θεοις ἑδος. *Heſiodus.*
lum, ut ſum beatus Deus ſedes.

Εργαζευ, μοχθων ὡς εξ ιδιων βιοτευσῃς. *Phocylides.*
Operam do, labor ut e proprius vivo.

Πεμφθεισα ὡς εριᾶ ωνησαιτο μοι. *Lucianus.*
Mitto, ut lana coemo ego.

Bindewort mit der unbeſtimmten Art.

Παρακαλω σε, ὡσε τυχειν αρετης, τιμης, και δοξης.
Hortor tu, ut conſector virtus, honor, & gloria.

Παρα τουτο γινεται, ὡσε δουλευειν ἡμας.
In is ſum, ut ſervio ego.

Viertes Hauptſtück.

Von den verſchiedenen Mundarten der griechiſchen Sprache.

a. Die alten Griechen haben zwar alle nur einerley Mutterſprache geredet: ſie haben ſich aber derſelben in manchen Stücken, ſowohl in Anſehung der Ausſprache, als auch der Schreibart auf gar verſchiedene Weiſe bedienet. Aus dem verſchiedenen Sprachgebrauche ſind unter ihnen nothwendig ſehr viele beſondere Mundarten (Dialecti) entſtanden die endlich wirkliche Landſprachen wurden, nachdem ſich die Griechen in weit von einander entlegenen Ländern feſtgeſetzet hatten.

b. Aus den berühmten griechischen Werken, die bis auf unsere Zeiten gekommen, läßt sich erkennen, daß aus allen vormals gebräuchlichen Mundarten der Griechen hauptsächlich vier in Ansehen und Schwange gewesen. Diese sind folgende:

1. Die attische Mundart (Dialectus attica), deren sich die Einwohner der Landschaft Attika, und vorzüglich die überaus wohl gesitteten Athenienser gebrauchten. Sie wurde aus allen für die reinste gehalten, und ihrer besondern Zierlichkeit halber so sehr beliebt, daß sie beinahe zur allgemeinen Hauptsprache, sowohl von Gelehrt- als Ungelehrten an- und aufgenommen wurde. Wir haben noch heut zu Tage die schönsten Werke übrig, die in dieser Mundart sind verfaßet worden.

2. Die ionische Mundart (Dialectus ionica). Diese ward in Jonien, einer Landschaft in Kleinasien gesprochen, und leitete ihren Ursprung aus dem alten attischen Dialekte her, weil die Jonier Abkömmlinge der Athenienser gewesen. Auch in in dieser Mundart haben viele gelehrte Griechen geschrieben, deren Werke wir noch itzt mit Bewunderung lesen.

3. Die dorische Mundart (Dialectus dorica). Sie hat ihren Namen von der griechischen Landschaft Doris, deren Einwohner sammt den daraus verschickten Kolonien sich derselben bedienten. Auch diese Mundart ist in einigen bis auf uns gekommenen Schriften der Alten zu finden.

4. Die aeolische Mundart (Dialectus aeolica), die ihren Namen von den Aeoliern erhielt, die anfangs Griechenland, hernach Kleinasien, und endlich Großgriechenland, das ist, den untern Theil Italiens bewohnten. Sie wird für die wahre Mutter der lateinischen Sprache in vielen Theilen derselben gehalten; ist aber nicht so leicht wie die übrigen Dialekte, zu bestimmen, weil es uns an gelehrten Werken mangelt, aus denen die Regel derselben sattsam könnten bestimmet werden.

c. Diesen itzt erwähnten vier Hauptmundarten kann füglich noch die poetische Mundart (Dialectus poetica), beigefüget werden. Diese erlaubet sich ganz besondere Freyheiten in Ansehung der ganzen Sprache, und ist bei einem jeden der besten Dichter zu finden.

d. Die obigen vier Mundarten sind von der gemeinen, wie auch untereinander hauptsächlich in folgenden Stücken unterschieden:

1. In dem Gebrauche der Buchstaben und Sylben.
2. In der Wortforschung.
3. In der Wortfügung.
4. In dem sonderbaren Gebrauche ganz eigner und nicht durchaus gangbarer Wörter.

A. Von der attischen Mundart.

I. Attische Buchstabenlehre.

a. In der attischen Mundart werden verschiedene Buchstaben gemeinüblicher Wörter in andere verändert:

1. Aus den Selbstlautern.

Das α in ε. z. B. Λεως für Λαως. Das Volk.
— ο — ω. — Δυω — δυο. Zwei.

2. Aus den Doppellautern.

Das ει in εω. z. B. Αφεωκα für αφεικα. Ich habe entlassen.
— η — ει. — Οψει — οψη. Du wirst sehen.

3. Aus den Mitlautern.

Das σ in δ. z. B. Οδμη für οσμη. Der Geruch.
— σ — ξ. — Ξυν — συν. Mit.
— σ — ρ. — Θαῤῥος — θαρσος. Das Vertrauen.
— σσ — ττ. — Θαλαττα — θαλασσα. Das Meer.

Anmerkung. Diese, und andere dergleichen Buchstabenveränderungen sind nicht durchgängig, sondern nur bei einigen Wörtern gebräuchlich. Man sagt z. B. zwar attisch ξυν, für συν, niemals aber ξοφος für σοφος.

b. Die Attiker pflegen sehr oft einen oder mehrere Buchstaben, zur Beförderung des Wohlklanges aus ihren Wörtern zu verwerfen. Bisweilen ziehen sie sogar zwei Wörter durch Verwerfung einiger End- und Anfangsbuchstaben in ein einziges Wort zusammen, welche Zusammenziehungsart die attische Wörtervermischung (Crasis attica) genannt ist. Z. B. Καγω, κακεινος, für και εγω, και εκεινος.

II. Attische Wortforschung.

a. Von dem Geschlechtsworte. Das Geschlechtswort pflegt bei den Attikern Zierlichkeit halber, am Ende gemeiniglich einen Sylbenanhang zu bekommen

men. Sie sagen Ὁ'γε, ἡ'γε, τογε, für ὁ, ἡ, τὸ. Τουγε, Τῳγε, für τϐ, τῳ, u. s. w.

b. Von dem Nennworte.

2. Bei dem Hauptworte ist folgendes zu merken.

α. Die fünfte Endung ist bei den Attikern der ersten durchaus in allen Zahlen gleich.

β. Die Hauptwörter der zweiten gemeinen Abänderung in ος, und ον werden bei ihnen auf eine ganz besondere Art abgeändert. Sie verändern nämlich bei selben das ο der letzten Sylbe durchaus in ω; das α der vorletzten in ε; das ι unterscheiden sie, wo selbes vorkommt; das übrige erhellet aus folgenden Mustern.

Abänderung eines attischen Hauptwortes in ως.

Einfache Zahl.

I. Ὁ λεως. Das Volk. II. Του λεω. III. Τῳ λεῳ. IV. Τον λεων. V. Ω λεως.

Zweifache Zahl.

I. IV. V. Τω, ω λεω. II. III. Τοιν λεῳν.

Vielfache Zahl.

I. V. Οἱ, ὦ λεῳ. II. Των λεων. III. Τοις λεῳς. IV. Τους λεως.

Abänderung eines attischen Hauptwortes in ων.

Einfache Zahl.

I. IV. V. Τω, ω αγωγεων. Der Speisesaal. II. Του αγωγεω. III. Τῳ αγωφεῳ.

Zweifache Zahl.

I. IV. V. Τα, ω αγωγεω. II. III. Τοιν αγωγεφιν.

Vielfache Zahl.

I. IV. V. Τα, ω αγωγεω. II. Των αγωγεων. III. Τοις αγωγεφις.

γ. Die Attiker haben eine Menge zusammengezogener Hauptwörter, von denen folgendes besonders zu merken ist:

1. Die zweite Endung in ein reines ος geht attisch beinahe durchgehends in εως aus. Z. B. Βασιλεως, für βεσιλεος, von βασιλευς. Οφεως, statt οφιος, von ὄφις.

2. Die Hauptwörter in ις, ιος werden nach folgendem Muster abgeändert.

Muster eines attischen Hauptwortes in ις

Einfache Zahl.

I. V. Οφις. Die Schlange. II. Οφεως. III. Οφει. IV. Οφιν.

Zweifache Zahl.

I. IV. Οφει. II. III. Οφεφιν.

Vielfache Zahl.

I. IV. V. Οφεις. II. Οφεων. III. Οφισι.

3. Die Hauptwörter in ι, z. B. Το σιναπι, σιναπιος, der Senf, richtet sich in der zweiten und dritten Endung der ein- und zweifachen, und in der zweiten der vielfachen Zahl auch nach obigem Muster.

2. Von dem Beiworte. Verschiedene Beiwörter, die nach der gemeinen Mundart drei Ausgänge haben, bekommen nach der attischen derselben nur zween. Dergleichen sind die Beiwörter in ος, und ως. Z. B. Ὁ, ἡ, κοσμιος, το κοσμιον. Zierlich. Ὁ, ἡ, ευγεως, το ευγεων. Fruchtbar.

c. Von dem Fürworte. Die Fürwörter bekommen nach der attischen Mundart gemeiniglich Zusätze in ihren Endsylben. Z. B. Εγωγε, εμουγε, εμοιγε, anstatt εγω, εμου, εμοι. Σεοθεν, oder σεθεν, für σου. Οὑτοσι. anstatt οὑτος. Τουτονι für τουτον.

d. Von dem Zeitworte.

1. Von dem attischen Augmente.

α. Die Attiker verändern die gemeinen Augmente λε, με, ερ, in ει. Z. B. Ειληφα, für λελημφα, von λημβω, ich nehme. Ειρηκα, für ερ᾽ρ᾽ηκα, von ρ᾽εω. ich sage. Ειμαρμαι, für μεμαρμαι, von μειρω, ich theile.

β. Das ει verändern sie in η, das εο in ηυ. Z. B. Ηκον, von εικω, ich weiche. Ηυχομην, von ευχομαι, ich bitte.

γ. Einige Zeitwörter haben bei ihren Augmente zugleich. Z. B. Ε᾽ωρᾱκα, von ὁραω, ich sehe.

δ. Sie wiederholen die ersten zween Buchstaben des Zeitwortes, wenn selbes mit einem α. ε. oder ο anfängt. Z. B. Αγηγερκα, für ηγερκα, von αγειρω, ich versammle. Ενη-

νοχα, für ηνοχα, von ενεχω, ich trage. Ολωλα, für ωλα, von ολεω., ich verwüste.

2. Von der attischen Abwandlung.

α. Richtige Zeitwörter auf ω wirkender Bedeutung.

a. In der anzeigenden Art verlieren die mehrsylbigen Zeitwörter in ιζω das σ in der ersten künftigen Zeit. Z. B. Νομιῶ, für νομισω, von νομιζω, ich meyne.

b. In allen Zeiten der gebietenden Art gehen die dritten Personen der vielfachen Zahl aus in αντων, oder ουτων, statt ατωσαν, und στωσαν. Z. B. Τυπτοντων für τυπτετωσαν. Τετυφουτων, für τετυφετωσαν. Τυψαντων, für τυψατωσαν.

c. In der wünschenden Art wird die Ausgangssylbe οιμι, in οιην verwandelt. Z. B. Τυπτοιην, stat τυπτοιμι.

d. In der unbestimmten Art wird die Endsylbe ειν in εμεναι verwandelt. Z. B. Τυπτεμεναι, für τυπτειν, schlagen. Τυψεμεναι, für τυψειν.

β. Richtige Zeitwörter auf ω leid. und gemeinschaftl. Bedeutung.

a. Die Endsylbe η wird attisch durchaus in ει verwandelt. Z. B. Βουλει, für βουλη; von βουλομαι, ich will. Οψει, für οψη, von οπτομαι, ich sehe.

b. In der anzeigenden Art wird die Endsylbe μμαι der I. P. verg. Zeit in σμαι verändert, wenn sie von γκα hergeleitet wird. Z. B. Aus φαινω, ich zeige, πεφαγκα, πεφαμμαι, wird attisch πεφατμαι.

c. In der gebietenden Art werden die Endsylben εσθωσαν in εσθον veränderte Τυπτεσθον für τυπτεσθωσαν.

d. In der unbestimmten Art wird εμεναι für ηναι gesetzet. Τυφθεμεναι für τυφθηναι, geschlagen worden seyn.

γ. Zusammtngezogene Zeitwörter auf αω.

a. Bei diesen wird in den zusammengezogenen Sylben das α, und α mit η oder η verwechselt. Τιμης, für τιμας. Daß du ehrest. Ζην für ζαν, leben.

b. In der wünschenden Art wirk. Bed. wird das φμι in ωην verwandelt. Τιμωην; für τιμφμι, n daß ich ehren müchte!

δ. Zeitwörter in μι.

a. Die zweite Person gegenw. Zeit, leid. Bed. wird so, wie bei einem richtigen Zeitwort gebildet. Ἱ'ση, du wirst gestellet, für ἱσᾶσαι.

b. Von dem attischen Ειμι, ich bin, merke man das εη, für εις, du bist; das εσεα, für εση, du wirst seyn, und εμεναι, für ειναι, seyn.

c. Von den übrigen Theilen der Rede. Auch diese sind bei den Attikern manchen Veränderungen

unterworfen. So sind z. B. attische Nebenwörter Νυνι, für νυν, itzt. Πριν, für πριν, ehe, bevor. Μολις, für μογος, kaum. Attische Vorwörter sind: Ενι, für εν, in. Ω'ς, für προς, zu. Ξυν, für συν, mit.

III. Attische Wörterfügung.

Von dieser merke man überhaupt.

1. Daß die Attiker in zierlicher Setzung der Wörter alle übrigen Griechen übertreffen.
2. Daß bei ihnen die Wortauslassung etwas sehr gewöhnliches sey.
3. Daß sie die Geschlechter, Endungen, Zeiten und Arten sehr oft miteinander verwechseln. Mehr hievon kömmt im II. Theile der Sprachlehre vor.

IV. Eigentlich attische Wörter.

a. Die Attiker haben einige ihrer Sprache ganz allein eigene Wörter. Dergleichen sind: Απλιγις, ein Kleid ohne Falten. Σαυλος, zärtlich.
b. Einige Wörter haben bei ihnen eine andere Bedeutung, als in der gemeinen Mundart. Z. B. Θαυμαζω, heißt attisch, ich gebe den Lohn, sonst ich bewundere. Θελω, heißt attisch, ich kann, sonst aber: ich will.
c. Unter den Schriftstellern, die sich der reinen attischen Mundart bedienen, sind folgende die berühmtesten.
1. Die zween Redner Isokrates. und Demosthenes.
2. Die Geschichtschreiber Xenophon. und Thucydides.
3. Die Weltweisen Plato, und Aristoteles.
4. Der Dichter Aristophanes.

Uibungstabelle.

ΘΕΟΝ ουδεις εωρακε πωποτε. Ακουετε λεως.
DEUS nemo video unquam. Audio populus.

Πολλάκις δε ξυμπάσα πολις κακου ανδρες επαυρει.
Heſiodus.
saepe vero integer civitas malus vir poenas luo.

Λυκω κασωρ εοικε.
Lupus caſtor ſimilis ſum.

Αιει τον ὁμοιον αγει ΘΕΟΣ ὡς τον ὁμοιον.
Semper ſimilis duco DEUS ad ſimilis.

Προφητης μεγας εγηγερται εν ἡμιν.
Propheta magnus ſuſcito in ego.

Η σοφος γυνη, και δικαιος. *Plato.*
Sapiens mulier, & aequus.

Ελεησον με ω ΘΕΟΣ κατα το μεγα ελεος σου.
Miſereor ego DEUS ſecundum magnus miſericordia tuus.

Η παρακαιρος ἡδονη τικτει βλαβην. *Menander.*
Intempeſtivus voluptas pario damnum.

Σεθεν δ' εγω ουκ αλεγιζω. *Homerus.*
Tu autem ego non curo.

Αλλα εθελεις, ω Ζευ, τουτονι τον φαρμακεα
Num vero volo, Jupiter, hic medicaſter
προκαθακλινεσθαι μοι; *Lucianus.*
praeſideo ego?

Ερως ποτ' τε ῥ'οδοισι.
Cupido quondam in roſa.

Κειμωμενην μελιτταν,
Jaceo apicula,

Ουκ ειδεν, αλλ' ετρωθη.
Non video, atque ade pungo.
Δραμων δε, και πεταθεις.
Curro autem, & volito.
Προς την καλην Κυθηρην,
Ad pulcher Cythere.
Ολωλα, ματερ, ειπειν.
Occido, mater, inquam.
Ολωλα, καποθνησκω,
Pereo, atque emorior.
Οφις μ' στυψε μικρος. *Anacreon.*
Serpens ego pungo parvus.

B. Von der ionischen Mundart.

a. Von der ionischen Mundart überhaupt, hat man hier folgendes zu merken:

1. Die ionische Mundart ist der attischen fast durchgehends entgegen gesetzet. Denn die Jonier bedienen sich keiner Zusammensetzung weder der Nenn- noch Zeitwörter; da doch dieses bei den Attikern sehr gewöhnlich ist.
2. Bei den Joniern ist die Versetzung der Buchstaben, (Metathesis) sehr gebräuchlich.
3. Sie verwerfen die Buchstaben κ, ν, σ, τ sehr oft aus den Wörtern, ziehen aber hernach dieselben nicht zusammen: wenn auch wirklich zween oder mehrere Selbstlauter in der Mitte eines Wortes zusammenstoßen. Z. B. Προάτος, anstatt προτάτος, der erste, (attisch πρώτος) Μειζοα, für μειζονα, die größern (attisch μειζω). Ετυπτεω, für ετυπτεσο, du wurdest geschlagen.

b. Insonderheit hat man von dieser Mundart folgendes zu merken:

1. Die Jonier lieben das η, in welches das lange α bei ihnen gemeiniglich pflegt verwandelt zu werden. Z. B. Φιλίη, für Φιλία. Die Freundschaft.

2. Bei der ersten Abänderung geht bei ihnen die zweite Endung der vielfachen Zahl in εων, die dritte aber in ησι aus. Z. B. Μουσεων, für μουσων, die Künste. Μουσηισι, für μουσαις, den Künsten.

3. Bei der zweiten Abänderung hat bei ihnen die Zweite Endung der einfachen Zahl anstatt des ου am Ende ein οιο. Z. B. Λεγοιο, für λογου, des Wortes.

4. Die Hauptwöter in ας und ρας, die in der zweiten Endung in ατος ausgehen, und folglich des ungewissen Geschlechts sind, werden bei ihnen nach folgendem Muster abgewandelt.

Muster eines ionischen Hauptwortes in ας ungewissen Geschlechts.

Einfache Zahl.

Gemeine Abänd.	Jonische Abänd.	Attische Abänd.
I. Endung. Το Κρεας.	Das Fleisch.	
II. —— Του Κρεατος.	Κρεα-ος.	Κρεως.
III. —— Τῳ Κρεατι.	Κρεα-ι.	Κρεᾳ.
IV. —— Το Κρεας	——	——
V. —— Ω Κρεας	——	——

Zweifache Zahl.

I. IV. V. E.	Τω Κρεατε.	Κρεα-ε.	Κρεα.
II. III. —	Τοιν Κρεατοιν.	Κρεα-οιν.	Κρεων.

Viel-

Vielfache Zahl.

I. IV. V. E.	Τα	Κρεᾶτα.	Κρεᾰ-α.	Κρεα.
II.	— Των	Κρεᾰτων.	Κρεᾰ-ων.	Κρεων.
III.	— Τοις	Κρεᾶσι.	—	—

Anmerkung. Die am Ende dieses Musters zusammengezogenen attischen Endungen sind viel gebräuchlicher, als die ionischen! und gemeinen.

5. Ἡμεις heißt ionisch ἡμεες. Wir.
Ὑμεις —— ὑμεες. Ihr.
Αυτος —— ωὗτος. Er.

6. Die halbvergang. Zeit in der einfachen Zahl wird bei den Joniern auf folgende Art abgewandelt. Τυπτεσκον für ετυπτον. Ich schlug. Τυπτεσκες für ετυπτες. Du schlugst. Τυπτεσκε für ετυπτε. Er schlug, u. s. w.

7. Die dritte Person vielfacher Zahl vergang. und längst vergangener Zeit leidender Bedeutung geht bei ihnen auf αται, und ατο aus. Z. B. Τετυφᾶται, für τετυμμενοι εισι. Sie sind geschlagen worden. Τετυφᾶτε, für τετυμμενοι ησαν. Sie waren geschlagen worden.

8. Die Zeiten in der unbestimmten Art auf ειν und ναι endigen sich bei ihnen auf μεν. Z. B. Τυπτεμεν, für Τυπτειν. Schlagen. Τετυφεμεν für τετυφεναι. Geschlagen haben.

c. Die berühmtesten Schriftsteller, die sich der ionischen Mundart bedienet haben, sind:

1. Homer, und Hesiodus, zween Dichter.
2. Der Geschichtschreiber Herodot.
2. Hippokrates der Arzt.

Die

Uibungstabelle.

φιλει ὁ ΘΕΟΣ τα ὑπερεχοντα παντα κολουειν.
Soleo DEUS ſublimia omnia mutilo.

Και νυ δικης επακουε, βιης δ' επιλησθεο
Itaque juſtitia obtempero, violentia vero oblivifcor
παμπαν. *Heſiodus.*
omnino.

Παντων μεν κρατειν εθελει, πασσι δ' ανασσειν.
Homerus.
Omnis quidem impero volo, omnis que dominor.

Δεινη δε κλαγγη γενετ' αργυρεοιο βιοιο. *Homerus.*
Terribilis vero clangor fio argenteus arcus.

Ω Αχιλευ, κελεαι με Δι φιλε μυθησασθαι.
O Achilles! jubeo ego Jupiter charus eloquor.

Μηνιν Απολλωνος εκατηβελεταο ανακτος; *Homerus.*
Ira Apollo longejaculans rex?

Η γαρ οιομαι ανδρα χολωσομεν, ος μεγα παντων
Etenim puto vir irafcor, qui late omnis

Αργειων κρατεει, και οι πειθονται Αχαιοι. *Homerus.*
Argivus dominor, & cui obedio Achæus.

Εχθιστος δε μοι εσσι διοτρεφεων βασιληων. *Homerus.*
Inimicus autem ego fum a Jove nutritus rex.

Χρη παιδ' ετ' εοντα καλα διδασκεμεν εργα.
Par eft puer etiamnum exiſto bonus doceo res.

C. Von der doriſchen Mundart.

a. Von dieſer merke man folgendes:

1. Die Dorier lieben das α. Sie verändern alſo das η bei den Hauptwörtern in α. Z. B. Πλαγα,

γα, für πληγη. Ματηρ, für μητηρ. Αυτος εφα, für εφη. Ipſe dixit.

2. Die zweite Endung der vielfachen Zahl geht doriſch in αν bei der erſten Abänderung aus. Z. B. Των τιμαν für τιμων.

3. Die zweite Endung der vielfachen Zahl geht bei der zweiten abänderung doriſch auf ω aus, die vierte aber in der vielfachen auf ως. Z. B. Τωλογω, für του λογου. Τως λογως, für τους λογους.

4. Die doriſchen Fürwörter ſind von den gemeinen weit unterſchieden. Εγων, oder εγωνγα, für εγω. Εμευ, oder μευ, für εμου. Εμιν, oder μιν, für εμοι. Αμμε; für νωι. Α᾽μες, für ἡμεις. Α᾽μων, oder ἀμεων, für ἡμων. Τυ; τυνη, oder τυγα, für συ. Τευ, oder του; für σου. Τοι, oder τιν, für σοι. Τε, oder τυ, für σε. Υ᾽μες, für ὑμεις. Τεος, τεα, τεον, für σος, ση, σον.

5. Von doriſchen Zeitwörtern ſind folgende Perſonen vor andern zu merken. Τυπτες, für τυπτεις. Τυπτε, für τυπτει. Τυπτομες, für τυπτομεν. Ετυπτομες, für Ετυπτομεν. Ετυψᾶμες. für ετυφᾶμεν. Γυπτοντι, für τυπτουσι. Τετυφωντι, für τετυφωσι. Τυπτεν, für τυπτειν.

6. Doriſche Mittelwörter ſind: Τυπτοισα, oder τυπτωσα, für τυπτουσα. Τυψαις, für τυψας. Τυψαισα, für τυψᾶσα. Τυψαιν, für τυψαν.

b. Die berühmteſten aus den doriſches Schriftſtellern ſind:

1. Theokrit. und Pindar, zween Dichter.

2. Archimedes der Größenlehrer.
3. Die pythagorischen Weltweisen beim Laertius und Stobäus.

D. Von der aeolischen Mundart.

a. Der aeolische Dialekt hat viel mit dem Dorischen gemein. Hier merke man nur den aeolischen ersten Aoriſt der wünschenden Art.

Einfache Zahl.

Τυψ-ειᾰ anstatt τυφ-αιμι.
Τυψ-ειας —— τυψ-αις.
Τυψ-ειε —— τυψ-αι.

Zweifache Zahl.
Erste Person mangelt.
Τυψ-ειᾶτον anstatt τυψ-αιτον.
Τυψ-ειᾶτην —— τυψ-αιτην.

Vielfache Zahl.

Τυψ-ειᾶμεν anstatt τυψ-αιμεν.
Τυψ-ειᾶτε —— τυψ-αιτε.
Τυψ-ειαν —— τυψ-αιεν.

b. Wir haben keinen Schriftsteller übrig, der sich des aeolischen Dialekts besonders bedienet hätte. Doch findet man bei den Dichtern Homer, Hesiod, Aristophanes, Theognis, und Alcäus viele aeolische Stellen, und Ausdrücke.

E. Von der poetischen Mundart.

a. Die griechischen Dichter haben für gut befunden, sich in ihren Werken aller Dialekte zugleich zu gebrau-

brauchen. Es ist also der poetische ein aus allen Mundarten vermischter Dialekt.

b. Nebst dieser ist von der poetischen Mundart überhaupt zu merken, daß sich die Dichter in ihren Werken grosser Freyheiten in Verwerfung, Verdopplung, und Versetzung der Buchstaben, Sylben, und Wörter gebrauchen, womit man sich durch fleißiges Lesen derselben bekannt machen muß.

Fünftes Hauptstück.

Von der Tonmessung.

a. Die Tonmessung (Prosodia), ist ein Theil der Sprachlehre, in welchem das Sylbenmaaß bestimmet wird.

Anmerkung. Die Tonmessungslehre ist im Griechischen viel leichter, als im Latein, weil die Griechen von Natur aus lange, und kurze Selbstlauter haben. Sie ist nothwendig, weil man nicht nach den Tonzeichen, sondern nach dem Sylbenmaaße lesen muß, und weil sie zur griechischen Dichtkunst unentbehrlich ist.

b. Die griechische Tonmessungslehre ist zweifach, die allgemeine und sonderheitliche.

1. Die allgemeine Tonmessungslehre handelt von den allgemeinen Regeln des Sylbenmaaßes, welche sich auf alle Sylben der Wörter erstrecken. Man kann also aus ihnen die Länge und Kürze sowohl der erstern, und mittlern, als auch der letzten Sylben erkennen.

2. Die sonderheitliche Tonmessungslehre begreift alle selben besondern Regeln, welche sich nur allein entweder auf die erstern oder mittlern, oder nur auf die letzten Sylben erstrecken.

Anmerkung. Die bey folgenden Regeln angeführten Verse sind lauter Hexameter, und werden eben so, wie im Lateinischen abgemessen, oder scandirt.

Allgemeine Regeln des Sylbenmaaßes.

I. Regel.

Eine jede Sylbe ist kurz, in der ein von Natur aus kurzer Selbstlauter vor einem andern Selbstlauter oder vor einem einfachen Mitlauter steht. Z. B.

Βουλομ' ε	γω λα	ον σοον	εμμεναι,	η απο	λεσθαι
- ∪ ∪	- -	- ∪∪	- ∪ ∪	- ∪ ∪	- -

Homerus

Volo ego populum salvum esse (potius), quam perire.

II. Regel.

Eine jede Sylbe ist lang, in welcher ein von Natur aus langer Selbstlauter steht. Z. B.

Αλλ' ὁδ' α	νηρ εθε	λει περι	παντων	εμμεναι	αλλων.
- ∪ ∪	- ∪∪	- ∪ ∪	- -	- ∪ ∪	- -

Homerus.

At iste vir vult super omnes esse alios.

III. Regel.

Eine jede Sylbe ist lang, in der ein Doppellauter steht. Z. B.

Κρητες ἀ	ει ψευ	σαι, κακα	θηρια,	γαστερες	αργαι.
- ∪ ∪	- -	- ∪ ∪	- ∪∪	- ∪ ∪	- -

Epimenides.

Cretenses semper mendaces, prava animantia, ventres pigri.

Ausnahme. Wenn nach einem langen Selbst oder Doppellauter ein anderer Selbstlauter folget, werden die langen Sylben in griechischen Versen sehr oft in kurze verwandelt. Diese Ausnahme ist allgemein, weil sie sich auf Anfangs = Mittel = und Endsylben erstrecket. Z. B.

Ὁ Κυ	κλωψ ες	ποντον ὁ	ρων α	ειδε τοι	αυτα. *Theocritus.*
- -	- -	- ∪ ∪	- -	- ∪ ∪	- ∪

Cyclops in mare prospectans cecinit talia.

Οἱ μεν ε	πι Κρονου	ησαν· ὁτ'	ουρανῳ	εμβασι	λευεν. *Hesiodus.*
- ∪ ∪	- ∪ ∪	- ∪ ∪	- ∪ ∪	- ∪ ∪	- ∪

Illi quidem sub Saturno erant, dum coelo imperabat.

IV. Regel.

Eine jede Sylbe ist lang, in der was immer für ein Selbstlauter vor zweenen oder mehreren Mitlautern oder auch nur vor einem einzigen doppelten Mitlauter steht. Z. B.

Ιη	τρος γαρ α	νηρ πολ	λων αν	ταξιος	αλλων. *Homerus.*
- -	- ∪ ∪	- -	- -	- ∪ ∪	- -

Medicus enim vir multis praeferendus aliis.

Ausnahme. Wenn in einer Sylbe ein kurzer, oder zweifelhafter Selbstlauter vor einem stummen, und flüßigen Mitlauter steht, und beyde Mitlauter zur folgenden Sylbe gehören, kann in gebundener Rede die vorhergehende Sylbe, bald lang, bald kurz gemacht werden. Z. B.

Μετρια δε	τευχε θε	οισι· το	γαρ μετρον	εχει α	ριστον. *Phocylid*
- ∪ ∪	- ∪ ∪	- ∪ ∪	- ∪ ∪	- ∪ ∪	- -

Moderata praestat diis: nam modus est optimus.

V. Regel.

Die Sylben der abgeleiteten, und zusammengesetzten Wörter richten sich in Ansehung der Länge und Kürze nach den Stammwörtern, von denen sie hergeleitet

tet werden, oder nach jenen, aus denen sie zusammengesetzet sind. Es richten sich also in Ansehung des Sylbenmaaßes

1. Bey den Nenn- Für- und Mittelwörtern alle Endungen nach der ersten.
2. Bey den Zeitwörtern.
   a. Die leidende und gemeinschaftliche Abwandlung nach der wirkenden.
   b. Die übrigen Wandelarten nach der anzeigenden Art.
   c. Die abgeleiteten Zeiten nach den Grundwandelzeiten, von denen sie entspringen.
3. Uiberhaupt endlich richten sich alle zusammengesetzten Wörter nach den einfachen Theilen der Rede, aus denen sie zusammengefüget worden.

Anmerkung. Diese, und alle oben angeführten Regeln leiden verschiedene Ausnahmen, wovon im zweyten Theile der Sprachlehre eben so, wie von der sonderheitlichen Tonmessungslehre wird gehandelt werden.

Anhang

zum ersten Theile der griechischen Sprachlehre.

Sammlung griechischer Auszüge zur Erläuterung der bisher vorgetragenen Lehre.

I. Auszug.

Aus dem ersten Buche Moysis.

Ηνεγκε Καιν απο των καρπων της γης θυσιαν
Fero Cain de fructus terra sacrificium
τω Κυριω, και Αβελ ηνεγκε και αυτος απο των πρω-
Dominus, & Abel offero & ipse de primo-
τοτοκων των προβατων αυτυ, και απο των στεατων αυτυ,
genitus ovis suus, & de adeps * σεαρ is,
και επειδεν ὁ Θεος επι Αβελ, και επι τοις δωροις αυτυ,
& respicio DEUS ad Abel, & ad munus is,
επι δε Καιν, και επι ταις θυσιαις αυτυ ου προσεσχεν,
ad vero Cain, & ad munus is non respicio;
και ελυπησε τον Καιν λιαν, και συνεπεσε το προσω-
& contristor Cain vehementer, & concido vul-
που αυτυ.
tus is.

II. Auszug.

Aus dem Sendbuche des H. Johannes.

ά. Εν αρχη ην ὁ Λογος, και ὁ Λογος ην προς τον
In principium sum Verbum, & Verbum sum apud
Θεον

Θεον ; ϗ Θεος ἰω ὁ Λογος.
DEUS, & DEUS fum Verbum.

β'. Οὐτος ἰω εν αρχη προς τον Θεον.
Hic fum in principium apud DEUS.

γ'. Παντα δι' αυτε εγενετο ϗ χωρις αυτε εγενετο ὐδε
Omnis per ipfe fio; & fine ipfe fio neque
ἓν, ὁ γεγονεν.
unus (nihil) qui fiò.

δ'. Εν αυτῳ ζωη ἰω, ϗ ἡ ζωη ἰω το Φως των ανθρωπων.
In ipfe vita fum, & vita fum lux homo.

ε'. Και το Φως εν τῃ σκοτἰᾳ Φαινει, ϗ ἡ σκοτἰα
Et lux in tenebrae luceo, & tenebrae
αυτο ὐ κατελἄβεν.
is non comprehendo.

ς'. Εγενετο ανθρωπος απεσαλμενος παρα Θεε, ονο-
Sum homo mitto a DEUS, no-
μα αυτῳ Ιωαννης.
men is Joannes.

ζ'. Οὐτος ηλθεν εις μαρτυριαν, ἱνα μαρτυρησῃ περι
Hic venio in teftimonium, ut teftor de
τε Φωτος, ἱνα παντες πιςευσωσι δι' αυτε.
lux, ut omnis credo per ille.

ή. Ουκ ἰω εκεινος το φως, αλλ' ἱνα μαρτυρησῃ περι
Non fum ille lux, fed ut teftor de
τε Φωτ©.
lumen.

θ. Ην το φως το αληθῖνον, ὁ φωτιζει παντα αν-
Sum lux verus, qui illumino omnis ho-
θρωπον ερχομενον εις τον κοσμον.
mo venio in mundus.

ί. Εν τῳ κοσμῳ ἰω, καὶ ὁ κοσμος δι' αυτε εγενετο·
In mundus fum, & mundus per is fio:
καὶ ὁ κοσμος αυτον υκ εγνω.
& mundus is non cognoſco.

ιά. Εις ιδῖα ηλθε, και οἱ ἰδῖοι αυτον υ παρελαβον.
In proprius venio, & ſuus is non recipio.

ιϐ. Ὁσοι δε ελαβον αυτον, εδωκεν αυτοις εξυσῖαν
Quotquot autem recipio is, do is poteſtas
τεκνα Θευ γενεσθαι τοις πιστευυσιν εις το ονομα αυτυ.
filius DEUS fio credo in nomen is.

ιγ. Οἱ υκ εξ αἱμάτων, υδε ὲκ θελημάτος σαρκος,
Qui non ex ſanguis, neque ex voluntas caro,
υδε ὲκ θελημάτος ανδρος, αλλ' ὲκ Θευ εγεννηθησαν.
neque ex voluntas vir, ſed ex DEUS naſcor.

ιδ. ΚΑΙ Ὁ ΛΟΓΟΣ ΣΑΡΞ ΕΓΕΝΕΤΟ· και εσκη-
Et Verbum caro fio: & habi-
νωσεν εν ἡμιν (καὶ εθεασαμεθα τῖω δοξαν αυτυ,
to in ego: (& video gloria is,
δοξαν ὡς μονογενυς παρα Πατρος) πληρης χαρῖ-
gloria quaſi unigenitus a Pater) plenus gra-
τος, και αληθειας.
tia, & veritas.

III. Auszug.

Aus Aesops Fabeln.

Λεων καὶ Βατραχος.

Leo, & Rana.

Λεων ακουσας ποτε βατραχου μεγα βοωντος,
Leo audio aliquando rana valde coaxo,
επεστραφη προς την φωνην οιομενος μεγα τι ζωον
converto ad vox puto magnus quidam animal
ειναι. Προσμεινας δε μικρον, ὡς ειδεν αυτον προελ-
ſum. Moror autem paullum, ut video is pro-
θοντα της λιμνης, προσελθων αυτον κατεπατησεν.
deo ſtagnum, accedo is conculco.

Ο μυθος δηλοι· μη δειν προ της οψεως δι' ακοης
Fabula doceo: non oportet ante inſpectio per relatio
μονης ταραττεσθαι.
ſolus terrefacio.

Τεττιξ και Μυρμηκες.

Cicada & Formicæ.

Χειμωνος ὡρᾳ των σιτων βραχεντων οἱ μυρμηκες
Hiems tempus frumentum madefacio, formica
εψυχον· τεττιξ δε λιμωττων ητει αυτους τροφην. Οἱ
refrigero: cicada vero eſurio poſtulo is cibus.
δε μυρμηκες ειπον αυτῳ. Δια τι το θερος ου συνη-
vero formica dico is. Quare aeſtas non congero,

γες

γες; Ο' δε ειπεν· ου σχολαζον, αλλ' ηδον μυ-
(laboro)? Ille autem respondeo: Non otior, sed cano sua-
σι κως. Οι δε γελασαντες ειπον. Αλλ' ει θερυς ωραις
viter. Ille autem rideo dico. Itaque si æstas tempus
ηυλεις, χειμων@ ορχυ.
cano, hiems salto.

Ο' μυθ@ δηλοι, ότι υ δει τινα αμε-
Fabula doceo, (quod) non oportet quisquam negligens
λειν εν παντι πραγμάτι, ίνα μη λυπηθη, και κιν-
sum in suus res, ut non (ne) doleo, & peri-
δυνευση.
clitor.

IV. Auszug.

Aus den Werken Plutarchs.

Von der Erziehung der Jugend.

A.

Αρισιππ@ ουκ ακομψως, αλλα κ' παν ασειως
Aristippus non illepide, quin potius omnino urbane
επεσκωψε τω λογω πατερα, νυ, κ' Φρενων κενον
derideo (pungo) sermo pater, mens, & sensus vacuus.
Ερωτησαντος γαρ τινος αυτον, ποσον αιτοιη μισθον
Interrogo enim quidam ipse, quantus peto merces
υπερ της τυ τεκνυ παιδευσεως; χιλιας, εφη, δρα-
pro filius institutio? mille, inquam, drach-
χμας. Τυ δε, Ηρακλες, επουτος, ως υπερ πολυ
mas. Ille vero, Hercules! dico, quam valde magnus
το αιτημα· δυναμαι γαρ ανδραποδον χιλιων πριασθαι.
postulatum: possum enim mancipium mille (drachmis) emo.

Toi-

Τοιγαρουν (ειπε) δυο ἐξεις ανδραποδα, και τον
Proinde (dico) * duo habeo * Ariſtippus, mancipium, &
υἱον, και ὁν αν πριω.
filius, & quod emo.

B.

Ζωγραφος, φασιν, αθλιος Απελλη δειξας
Pictor, (ut) ajo, miſer Apelles oſtendo
εικονα· ταυτην, εφη, νυν γεγραφα. Ο' δε, και ην
imago: hic, inquam, modo pingo. Ille vero, & ſi
μη λεγῃς, ειπεν, οιδα, ὁτι ταχυ γεγραπται. Θαυ-
non dico, inquam, video (ſcio), quod celeriter pingo. Mi-
μαζω δε, πως ουχι τοιαυτας πλειους γεγραφας.
ror autem, cur non talis multus pingo.

C.

ΤΟ ΓΕ ΜΗΝ ΑΟΡΓΗΤΟΝ ΑΝΔΡΟΣ ΕΣΤΙ
Quidem non iracundus ſum vir ſum
ΣΟΦΟΥ. ΣΩΚΡΑΤΗΣ ΜΗΝ ΓΑΡ ΛΑΚΤΙ-
ſapiens. Socrates enim vero calce
ΣΑΝΤΟΣ ΑΥΤΟΝ ΝΕΑΝΙΣΚΟΥ ΘΡΑΣΕΟΣ ΜΑ-
peto ipſe juvenis audax va-
ΛΑ ΚΑΙ ΒΔΕΛΥΡΟΥ, ΤΟΥΣ ΑΜΦ' ΑΥΤΟΝ
de & proterv us circa ſui
ΟΡΩΝ ΑΓΑΝΑΚΤΟΥΝΤΑΣ, ΚΑΙ ΣΦΑΔΑΖΟΝ-
video indignor, & pede quatio
ΤΑΣ, Ω'Σ ΚΑΙ ΔΙΩΚΕΙΝ ΑΥΤΟΝ ΕΘΕ-
terram, adeo (ut) & (judicio) perſequor ille vo-
ΛΕΙΝ· ΑΡΑ, ΕΦΗΣΕ, ΚΑΙ ΕΙ ΜΕ ΟΝΟΣ
lo: An, inquam, & ſi ego aſinus
ΕΛΑ-

ΕΛΑΚΤΙΣΕΝ, ΑΝΤΙΛΑΚΤΙΣΑΙ ΤΟΥΤΟΝ ΗΞΙΩ-
calcibus peto, viciſſim calcibus peto hic cen-
ΣΑΤΕ ΑΝ; ΟΥ ΜΗΝ ΕΚΕΙΝΟΣ ΓΕ ΠΑΝΤΕ-
ſeo? Neque tamen ille omni-
ΛΩΣ ΚΑΤΕΠΡΟΙΞΑΤΟ. ΠΑΝΤΩΝ Δ' ΑΤΤΟΝ
no impune abeo. Omnis ſed is
ΟΝΕΙΔΙΖΟΝΤΩΝ, ΚΑΙ ΛΑΚΤΙΣΤΗΝ ΑΠΟΚΑ-
rem exprobo, & calcitro vo-
ΛΟΥΝΤΩΝ, ΑΠΗΓΞΑΤΟ.
co, laqueo ſe ſuſpendere.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Anleitung zur griechischen Sprache zum Gebrauche der studirenden Jugend in den kaiserl. königl. Staaten

Bd.: 1

Wien (1802)

L.gr. 558 i-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10796595-2
VD18 15545644-001